

Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehr- personen – Evaluation Imple- mentierung Lehrplan 21

Evaluationsbericht

18.11.2024



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de l'enseignement obligatoire de langue allemande EnOA
Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA

Direction de la formation et des affaires culturelles **DFAC**
Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten **BKAD**

Inhalt

1 Einleitung	5
1.1 Erkenntnisinteresse und übergeordneter Zusammenhang.....	5
1.2 Stichprobe und Rücklaufquote	5
1.3 Methodik und Instrumente	5
1.4 Vorgehen	5
1.5 Zielpublikum.....	5
1.6 Aufbau des Berichtes und Hilfestellung zur Interpretation der Ergebnisse.....	5
2 Grundanliegen des LP 21	9
2.1 Grundanliegen und Aufbau des LP 21	9
3 Unterricht planen.....	12
3.1 Den eigenen Unterricht im Lehrplan verorten.....	12
3.2 Gemäss den Vorgaben des LP 21 planen.....	14
3.3 Planung differenzierender Unterrichtsangebote	16
3.4 Unterrichtsangebote, welche an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen.....	19
3.5 Fazit zum Bereich	20
4 Unterricht durchführen – Lernprozess initiieren, begleiten und evaluieren	21
4.1 Lernziele transparent machen	21
4.2 Vorwissen aktivieren / Lernstand erfassen (Konfrontationsaufgaben)	22
4.3 Sorgfältiger Aufbau von Grundanforderungen.....	23
4.4 Formative Beurteilungsformen und Feedback	25
4.5 Differenzierung während des Lernprozesses	27
4.6 Zusammenarbeit.....	31
4.7 Adaptive Unterstützung.....	34
4.8 Überfachliche Kompetenzen	36
4.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung	39
4.10 Transfer- und Syntheseaufgaben	41
4.11 Erweiterte summative Beurteilungsformen.....	42
4.12 Förderorientierte Grundhaltung.....	44
4.13 Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis zu überdenken	45
4.14 Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts	46
4.15 Fazit zum Bereich	49
5 Fächer und Fachbereiche	52
5.1 Interpretation und Empfehlungen	52
5.2 Deutsch.....	52
5.3 Französisch.....	58

5.4	Englisch.....	59
5.5	Latein	59
5.6	Mathematik.....	60
5.7	Natur, Mensch, Gesellschaft	64
5.8	Natur und Technik (3. Zyklus).....	66
5.9	Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus)	68
5.10	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus)	71
5.11	Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus)	72
5.12	Bildnerisches Gestalten	72
5.13	Textiles und Technisches Gestalten	73
5.14	Musik.....	75
5.15	Bewegung und Sport	76
5.16	Medien und Informatik	78
5.17	Berufliche Orientierung	82
6	Weiterbildung.....	83
6.1	Persönliche Weiterbildung	83
7	Grundvorstellungen vom Lernen	86
7.1	Meine Grundvorstellungen vom Lernen (Konstruktivistisch).....	86
7.2	Meine Grundvorstellungen vom Lernen (Rezeptiv).....	88
7.3	Signifikanz.....	90
7.4	Interpretation und Fazit zum Bereich	90
8	Bemerkungen.....	91
8.1	Zeit- und Ressourcenmangel.....	91
8.2	Grundvorstellungen von Lernen und Lehren.....	91
8.3	Individualität und situative Anpassung des Lernens.....	91
8.4	Weiterbildung und Ausbildung	92
8.5	Eignung und Qualität der Lehrmittel.....	92
8.6	Kritik am LP 21 und seinen Anforderungen	92
8.7	Heterogenität in der Klasse und differenzierte Förderung	92
8.8	Klassengröße	92
8.9	Arbeitsbelastung und Burnout-Risiko	92
8.10	Medienkompetenz und digitale Bildung	92
8.11	Zusammenfassung.....	93
9	Zusammenfassung und Schlussfazit.....	94
9.1	Gesamtergebnisse	94
9.2	Entwicklungsbedarf	94
9.3	Zusammenfassung.....	96
9.4	Schlussfazit.....	97

10 Weitere Schritte und Dank.....	98
10.1 Weitere Schritte	98
10.2 Dank	98
11 Anhänge	99
11.1 Befragung LP 2017	99
11.2 Befragung LP 2023	117
11.3 Befragung der Schülerinnen und Schüler (7H-11H; 2023).....	135
11.4 Signifikanztabelle	138
11.5 Lernsequenz 3H – 4H/1 mit Beurteilungszyklus	154
11.6 Lernsequenz 4H/2 – 11H mit Beurteilungszyklus	155

1 Einleitung

Der vorliegende Evaluationsbericht stellt die Ergebnisse der Befragung aller Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler (ab 7H) zur Implementierung des Lehrplans 21 (LP 21) dar. Nachdem vor der Einführung des Lehrplans 2017 alle Lehrpersonen zu den in diesem Bericht dargestellten Bereichen befragt worden waren, konnten sie nach Abschluss der Implementierungsphase 2023 erneut ihre Einschätzung zu den fast identisch gestellten Fragen abgeben. Zusätzlich wurden zu ausgewählten Fragestellungen auch die Schülerinnen und Schüler befragt.

1.1 Erkenntnisinteresse und übergeordneter Zusammenhang

Die Evaluation geht der Frage nach, wo die Lehrpersonen ihrer Einschätzung nach am Ende der Implementierungsphase in Bezug auf den kompetenzorientierten Unterricht im Vergleich zu 2017 stehen. Mit der Befragung der Schülerinnen und Schüler wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler sich mit den Antworten der Lehrpersonen decken. Der vorliegende Bericht ist Teil der Gesamtevaluation zur Implementierung des LP 21. Insgesamt wird zu jedem der sechs Themenfelder und Perspektiven ein Teilbericht erstellt und im Gesamtbericht wieder aufgenommen.

1.2 Stichprobe und Rücklaufquote

2017 wurden alle Lehrpersonen des deutschsprachigen obligatorischen Unterrichts befragt. In der Befragung 2023 wurden erneut alle Lehrpersonen ($N= 1004$ / Rücklaufquote: 93%) befragt. 2023 wurden alle Schülerinnen und Schüler von der 7H bis 11H befragt ($N=3655$ / Rücklaufquote = 87%). Auf eine Befragung von Schülerinnen und Schülern unterhalb der 7H wurde nach Testbefragungen verzichtet.

1.3 Methodik und Instrumente

Die Evaluation wurde als quantitative, standardisierte Onlinebefragung konzipiert. Dabei konnten die Befragten ihrer Zustimmung zu Aussagen mittels Viererskalierung Ausdruck verleihen. Folgende Antwortmöglichkeiten wurden bei der Befragung der Lehrpersonen verwendet: «trifft nicht zu», «trifft eher nicht zu», «trifft eher zu» und «trifft zu». In der Befragung der Schülerinnen und Schüler wurden folgende Optionen verwendet: «stimmt überhaupt nicht», «stimmt eher nicht», «stimmt eher» und «stimmt voll und ganz».

1.4 Vorgehen

Die Befragung wurde unter der Verantwortung der Arbeitsgruppe «Evaluation Implementierung Lehrplan 21» im Auftrag des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterrichtes (DOA) konzipiert, gestaltet, durchgeführt und ausgewertet. Der Befragungszeitraum bei den Lehrpersonen erstreckte sich vom 28.06.2023 bis zum 13.10.2023 und bei den Schülerinnen und Schülern vom 02.11.2023 bis zum 30.11.2023. Im Anschluss folgten die Auswertung, der Signifikanztest und das Verfassen des vorliegenden Evaluationsberichts.

1.5 Zielpublikum

Der vorliegende Evaluationsbericht richtet sich in erster Linie an Lehrpersonen, Schuldirektionen und das DOA. Er steht aber allen interessierten Personen und der Öffentlichkeit zum Download zur Verfügung.

1.6 Aufbau des Berichtes und Hilfestellung zur Interpretation der Ergebnisse

Der vorliegende Bericht beschreibt die Ergebnisse der Befragung der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler in den Kapiteln 2 bis 7.

1.6.1 Unterteilung in Hauptkapitel (Bereiche) und Unterkapitel (Fragegruppen)

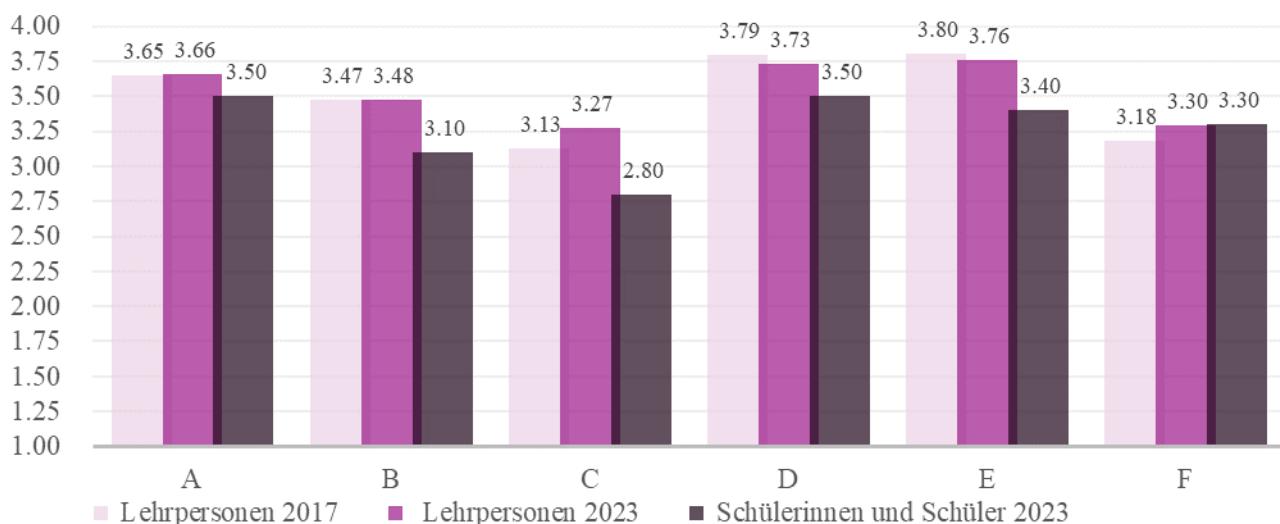
Die Kapitel sind in der Regel gleich aufgebaut. Im Hauptkapitel wird jeweils ein Befragungsbereich vorgestellt und dargestellt, in wie viele Unterkapitel (Fragegruppen) er gegliedert ist. Die Hauptkapitel lauten:

> Grundanliegen des LP 21:	1 Fragegruppe	4 Evaluationsfragen
> Unterricht planen:	4 Fragegruppen	15 Evaluationsfragen
> Unterricht durchführen:	14 Fragegruppen	46 Evaluationsfragen
> Fächer resp. Fachbereiche:	16 Fragegruppen	65 Evaluationsfragen
> Weiterbildung:	1 Fragegruppe	4 Evaluationsfragen
> Grundvorstellungen von Lernen:	2 Fragegruppen	8 Evaluationsfragen

1.6.2 Antwortmöglichkeiten und Berechnung des Durchschnittswertes

Am Anfang einer Fragegruppe werden in der Regel zuerst die Evaluationsfragen aufgelistet. Danach werden die Durchschnittswerte der Befragungen 2017, 2023 und der Befragung der Schülerinnen und Schüler in einer Grafik dargestellt (siehe nachfolgendes Beispiel). Den Antwortmöglichkeiten wurden für die Berechnung des Durchschnittswert wie folgt zugeordnet:

«trifft voll und ganz zu»	4.0	«trifft eher nicht zu»	2.0
«trifft eher zu»	3.0	«trifft überhaupt nicht zu»	1.0



Der Durchschnittswert¹ liegt demzufolge bei 2.5.

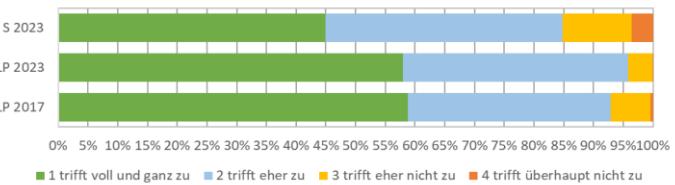
1.6.3 Entwicklungsbedarf

Werte unter dem Durchschnittswert von 2.5 deuten auf einen **grossen Entwicklungsbedarf** hin, zu dem Massnahmen zwingend erarbeitet werden sollten. Bei Werten zwischen 2.50 und 2.99 handelt es sich um einen **mittleren Entwicklungsbedarf**. Es wird empfohlen auch in diesem Bereich Massnahmen zu planen und umzusetzen. Werte von 3.00 bis 3.49 deuten auf einen **kleinen Entwicklungsbedarf**. Übersteigt der Durchschnittswert 3.50, ist **kein Entwicklungsbedarf** angezeigt. Der Entwicklungsbedarf richtet sich grundsätzlich nach dem Wert aus der Befragung der Lehrpersonen im Jahre 2023. Wurde die Evaluationsfrage auch den Schülerinnen und Schülern zur Einschätzung vorgelegt, richtet sich der Entwicklungsbedarf nach der Einschätzung der Schülerinnen und Schüler.

¹ Im Evaluationsbericht wird Durchschnitt oder Durchschnittswert verwendet, was in der Statistik dem «arithmetischen Mittel» oder «arithmetischen Mittelwert» entspricht.

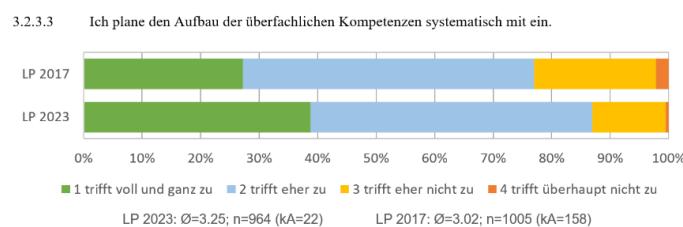
1.6.4 Durchschnittliche Verteilung der Antworten

In einem dritten Schritt wird die durchschnittliche Verteilung der Antworten für den Fragebereich dargestellt. In den meisten Fällen wird das Antwortverhalten der Lehrpersonen zu den beiden Befragungszeitpunkten verglichen. Wurden auch Schülerinnen und Schüler befragt, werden entsprechend drei Balken dargestellt.



1.6.5 Verteilung der Antworten nach Frage

Im vierten Teil wird das Antwortverhalten zu jeder Frage im Detail dargestellt. Zur besseren Lesbarkeit ist die Evaluationsfrage noch einmal dargestellt. Zusätzlich lässt sich pro Befragungszeitpunkt herauslesen, wie viele Antworten eingegangen sind ($n=1005$), wie hoch der Durchschnittswert ist ($\bar{\varnothing}=3.02$) und wie viele Befragte zur Evaluationsfrage keine Einschätzung vornahmen ($kA = 158$).



1.6.6 Signifikanz

Im Vergleich der Befragungsergebnisse bei den Lehrpersonen zwischen 2017 und 2023 wurde zur Bestimmung der Signifikanz ein standardisierter Test (t-Test) durchgeführt. In der Tabelle im Anhang (siehe [Kapitel 11.4](#)) sind die Werte für die einzelnen Evaluationsfragen dargestellt. Der P-Wert ist ein statistisches Mass dafür, wie wahrscheinlich es ist, dass ein beobachteter Unterschied zwischen Gruppen zufällig auftritt. Ein P-Wert von z. B. $p < 0.05$ deutet darauf hin, dass die Wahrscheinlichkeit, dass der Unterschied zufällig auftritt, sehr gering ist. Je kleiner der Wert ist, desto weniger zufällig sind die Unterschiede. Folgende Schwellenwerte wurden verwendet:

ns	$p > 0.05$	nicht signifikant	**	$p < 0.01$	sehr signifikant
*	$p < 0.05$	signifikant	***	$p < 0.001$	hoch signifikant

1.6.7 Faktorenanalyse

Um die Anzahl der Variablen zu reduzieren, wurden für alle Bereiche und Fragegruppen Faktorenanalysen durchgeführt. Dabei wird untersucht, ob die unterschiedlichen Fragen das Gleiche messen und somit durch eine Variable (Konstrukt) zusammengefasst werden können. Nicht alle Fragen der gleichen Bereiche erfüllen jedoch die Bedingungen, so dass in der Interpretation der Signifikanzen jeweils auf das Konstrukt sowie die nicht inkludierten Fragen eingegangen wird.

Das Beispiel zeigt, dass die Fragen 4.6.3.1 und 4.6.3.2 im Konstrukt «Zusammenarbeit aus der Sicht der Regellehrperson» zusammengefasst werden können. Die Fragen 4.6.3.3 und 4.6.3.4 lassen sich in einem weiteren Konstrukt zusammenfassen.

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
4.6A	Zusammenarbeit aus der Sicht der Regellehrperson	ns	- 0.04	3.55	3.51	keiner
4.6.3.1	Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen ab.	ns	+ -	3.60	3.60	keiner
4.6.3.2	Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in meinem Unterricht nach Absprache mit der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen unterstützen.	- *	- 0.06	3.50	3.44	kleiner
4.6B	Zusammenarbeit aus der Sicht der SHP	ns	+ 0.02	3.55	3.57	keiner
4.6.3.3	Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit den Klassenlehrpersonen ab.	ns	- 0.10	3.84	3.74	keiner
4.6.3.4	Ich spreche Verantwortlichkeiten und Unterrichtsziele systematisch mit den Fachlehrpersonen ab.	ns	+ 0.09	3.19	3.28	kleiner

Einige Evaluationsfragen wurden beim t-Test ausgeschieden. Sie sind in der Tabelle mit * gekennzeichnet. In der Regel sind diese Fragestellungen zwischen 2017 und 2023 aus einer anderen Perspektive geschildert. So wird 2017 zuweilen prospektiv (ich bin bereit ...) und 2023 retrospektiv (ich war bereit) befragt. Dies erlaubt keinen direkten Vergleich der Resultate.

In der Tabelle wird ebenfalls der Entwicklungsbedarf für jede Evaluationsfrage beschrieben. In den orange dargestellten Zeilen werden die Durchschnittswerte, der Entwicklungsbedarf und die Signifikanz zusammengefasst und für eine Gruppe von Evaluationsfragen dargestellt. Die Gruppierung erfolgte aufgrund einer Faktorenanalyse mit einem entsprechenden Statistikprogramm.

Zu jeder Fragegruppe (Unterkapitel) werden nach der Darstellung der Antwortverteilungen pro Evaluationsfrage in einem weiteren Abschnitt Aussagen zur Signifikanz gemacht. Diese basieren auf den Werten der Signifikanztabelle.

1.6.8 Interpretation und Empfehlung

Am Ende des Unterkapitels zu den Befragungsgruppen werden die Daten interpretiert und mit Empfehlungen abgeschlossen. Diese Empfehlungen bilden die Grundlage für die Massnahmenplanung, welche im Anschluss an die Evaluation erfolgt. Ebenfalls dienen die geschilderten Erkenntnisse als Grundlage für das Fazit, welches jeweils am Ende eines Evaluationsbereiches gezogen wird.

1.6.9 Fazit zum Bereich

Am Ende eines Hauptkapitels wird ein Fazit zum Bereich gezogen. Besteht der Fragebereich aus einer einzigen Fragegruppe, entfällt das Kapitel Fazit zu diesem Bereich. Die wichtigen Erkenntnisse stehen in diesen Fällen im Kapitel «Interpretation und Empfehlung».

1.6.10 Freie Bemerkungen

Freie Bemerkungen der Befragten werden im Kapitel 8 zusammengefasst dargestellt. Schülerinnen und Schüler konnten keine freien Bemerkungen anbringen.

1.6.11 Zusammenfassung und Schlussfazit

Ausgehend von den Fazits zu den Bereichen erfolgt im Kapitel 9 die Zusammenfassung und das Schlussfazit zur Befragung. Mit der Lektüre dieses Kapitels erhalten die Lesenden rasch einen Einblick in die zentralen Erkenntnisse aus der Befragung.

1.6.12 Anhänge

In den Anhängen im Kapitel 12 sind die Evaluationsfragen aller drei Befragungen aufgeführt, gefolgt von der Signifikanztabelle und den Darstellungen zum Lernsequenz, wie er in Deutschfreiburg verwendet wird.

2 Grundanliegen des LP 21

Im ersten Bereich der Evaluation ging es um Grundsätzliches zum LP 21. Alle Evaluationsfragen zu diesem Bereich wurden in einer Fragegruppe zusammengefasst. Schülerinnen und Schüler wurden zum ersten Bereich nicht befragt.

2.1 Grundanliegen und Aufbau des LP 21

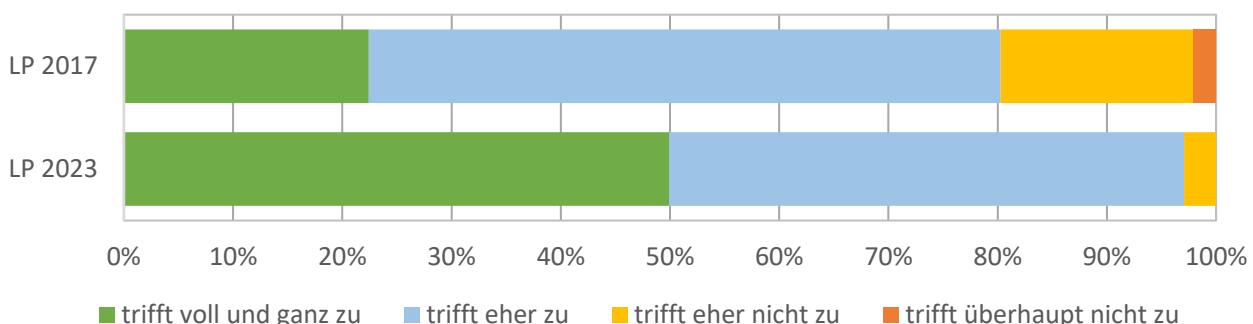
- A Ich kann Eltern oder Schülerinnen und Schülern die Grundanliegen des LP 21 verständlich erklären (z.B. Kompetenzorientierung, Aufbau der Kompetenzen über die ganze Schulzeit, Erreichen nationaler Bildungsstandards).
- B Ich kann die zentralen Begriffe des LP 21 (z.B. Zyklus, Fachbereiche und Module, überfachliche Kompetenzen, Kompetenzstufen, Grundansprüche und Orientierungspunkte) erklären.
- C* 2017: **Ich bin bereit**, die Grundanliegen des LP 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.
2023: **Es gelingt mir**, die Grundanliegen des LP 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.
- D* 2017: **Ich bin bereit**, mich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem LP 21 einzulassen.
2023: **Ich habe mich** auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem LP 21 eingelassen.

2.1.1 Durchschnittswerte



*: Fragen C und D sind aufgrund der unterschiedlichen Formulierungen schlecht vergleichbar. Alle Werte liegen 2023 deutlich über 3.00. Die Fragen A und B erreichen 2023 etwas höhere Werte als 2017. Die Durchschnittswerte liegen alle nahe beieinander, bei den ersten drei Evaluationsfragen besteht ein kleiner Entwicklungsbedarf.

2.1.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten

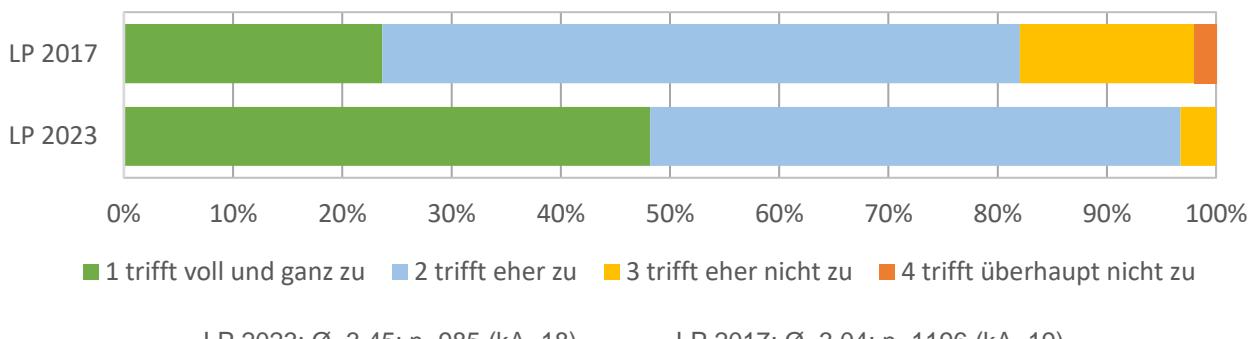


2023 hat keine Lehrperson mit «trifft überhaupt nicht zu» geantwortet. Der Anteil der Antworten im positiven Bereich wächst auf 97%. Der Anteil der Antworten im negativen Bereich verkleinert sich auf 3%. Im folgenden Kapitel

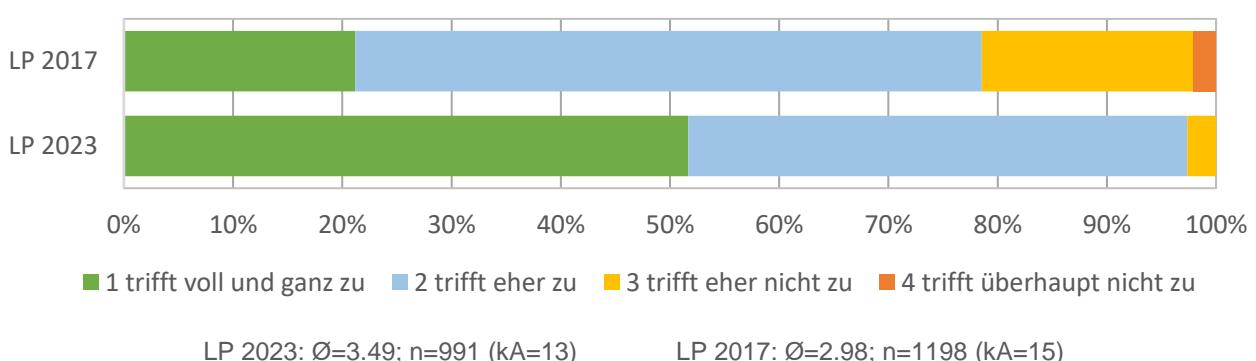
sind die Werte für die einzelnen Fragen aufgeschlüsselt. Die Fragen C und D sind in dieser Darstellung nicht berücksichtigt.

2.1.3 Verteilung der Antworten nach Frage

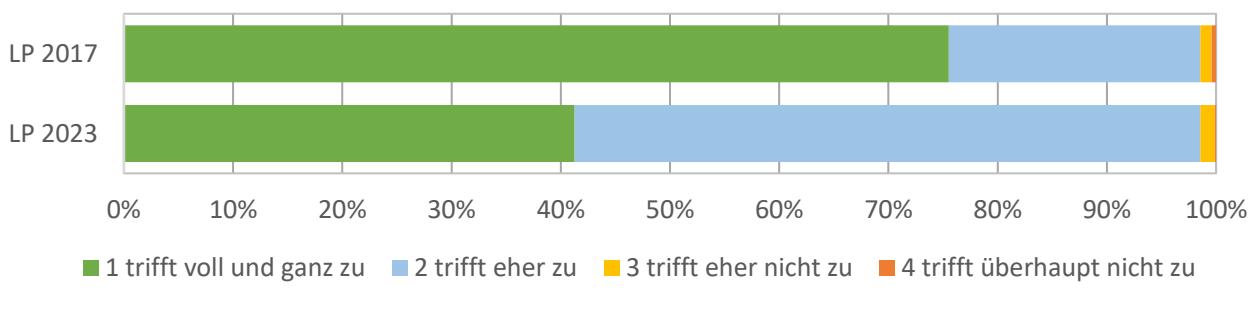
- 2.1.3.1 Ich kann Eltern oder Schülerinnen und Schülern die Grundanliegen des LP 21 verständlich erklären (z.B. Kompetenzorientierung, Aufbau der Kompetenzen über die ganze Schulzeit, Erreichen nationaler Bildungsstandards).



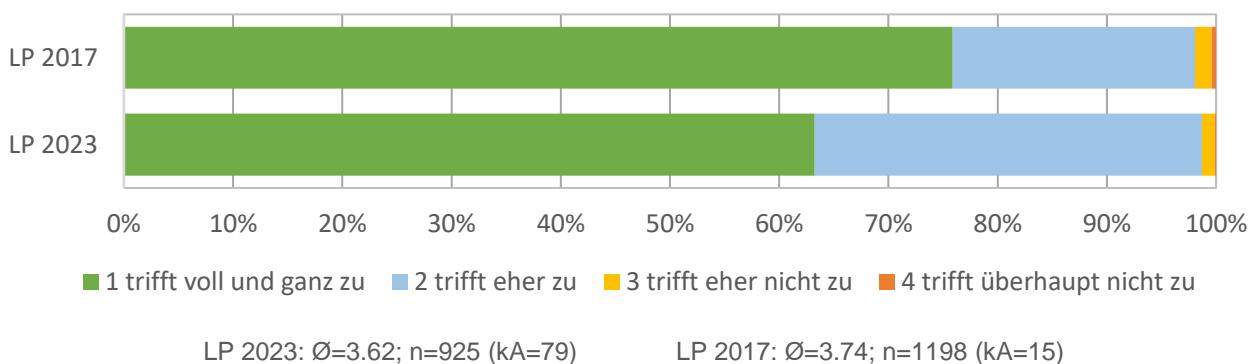
- 2.1.3.2 Ich kann die zentralen Begriffe des LP 21 (z.B. Zyklus, Fachbereiche und Module, überfachliche Kompetenzen, Kompetenzstufen, Grundansprüche und Orientierungspunkte) erklären.



- 2.1.3.3 2017: **Ich bin bereit**, die Grundanliegen des LP 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.
2023: **Es gelingt mir**, die Grundanliegen des LP 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.



- 2.1.3.4 2017: **Ich bin bereit**, mich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem LP 21 **einzulassen**.
 2023: **Ich habe mich** auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem LP 21 **eingelassen**.



2.1.4 Signifikanz

Insgesamt sind die Ergebnisse im Vergleich von 2017 zu 2023 für diesen Bereich, welcher die beiden ersten Evaluationsfragen beinhaltet, hoch signifikant (siehe Anhang, [Kapitel 11.4](#)) nachzulesen. Außerdem lässt sich eine hoch signifikante positive Veränderung bei den Durchschnittswerten feststellen.

Die Ergebnisse bei den zwei letzten Evaluationsfragen sind aufgrund der unterschiedlichen Frageperspektive kaum vergleichbar. Hier wurde 2017 die Bereitschaft erfragt und 2023 aus der Retrospektive die tatsächliche Handlung eingeschätzt.

2.1.5 Interpretation und Empfehlung

Der Durchschnittswert des gesamten Bereichs erhöhte sich von 3.37 auf 3.49, was im Generellen kaum Entwicklungsbedarf bedeutet. Die Lehrpersonen fühlen sich nach der Implementierungsphase grossmehrheitlich in der Lage, Grundanliegen und zentrale Begriffe des LP 21 verständlich zu erklären. Keine der Lehrpersonen hat 2023 mit «trifft überhaupt nicht zu» geantwortet. Gemäss Einschätzung der Lehrpersonen gelingt die Umsetzung der Grundanliegen des Lehrplans mehrheitlich. Insgesamt besteht für den Bereich **kein** oder nur ein **kleiner Entwicklungsbedarf**. Es wird empfohlen in der Konsolidierungsphase weiterhin ein Augenmerk auf diesen Bereich zu legen.

3 Unterricht planen

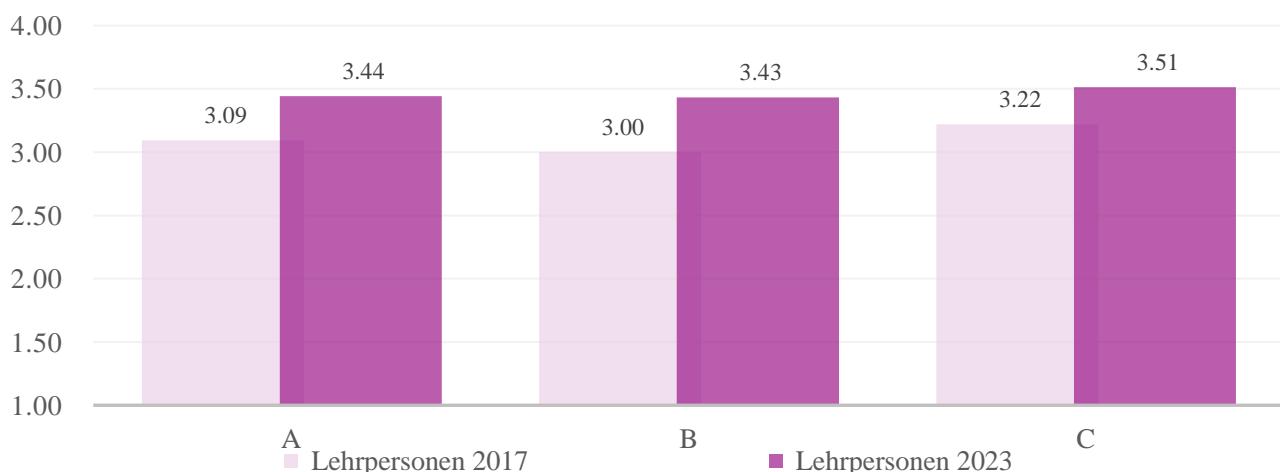
Im zweiten Bereich der Evaluation ging es um die Planung von kompetenzorientiertem Unterricht. Diese Planung ist in folgende 4 Fragegruppen aufgeteilt:

- > Den eigenen Unterricht im Lehrplan verorten
- > Gemäss den Vorgaben des LP 21 planen
- > Planung differenzierender Unterrichtsangebote
- > Unterrichtsangebote, welche an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen

3.1 Den eigenen Unterricht im Lehrplan verorten

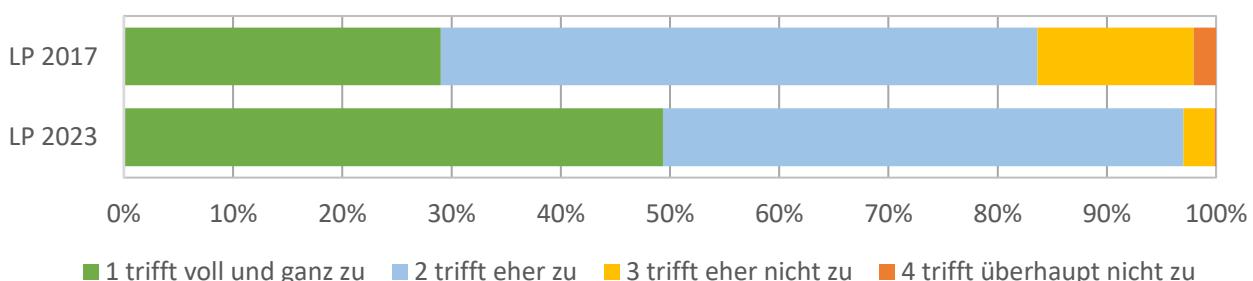
- A Ich kann aufgrund des im LP 21 beschriebenen Kompetenzaufbaus eine Jahresplanung in meinen Fachbereichen erstellen.
- B Ich weiss, welche Kompetenzen und Kompetenzstufen des LP 21 ich mit den Aufgaben und Inhalten meiner Lehrmittel aufbauen kann.
- C Falls kein Lehrmittel vorhanden: Ich kann zu den Kompetenzen, welche die Lernenden erwerben sollen, geeignete Aufgaben, Inhalte und Themen auswählen und für den Unterricht aufbereiten.

3.1.1 Durchschnittswerte



Alle Werte liegen 2023 über 3.40 und stellen im Vergleich zu 2017 eine Steigerung dar. Die Durchschnittswerte liegen alle nahe beieinander und liefern in Bezug auf die Verortung im Lehrplan ein homogenes Bild. Bei den ersten zwei Evaluationsfragen besteht rechnerisch ein kleiner Entwicklungsbedarf.

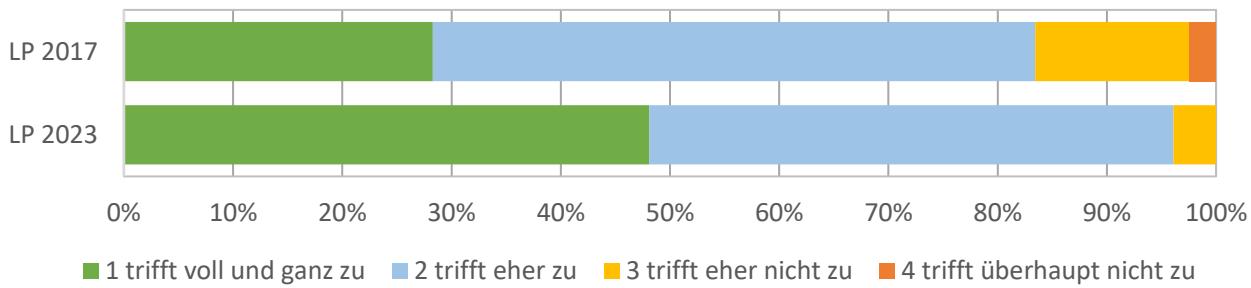
3.1.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



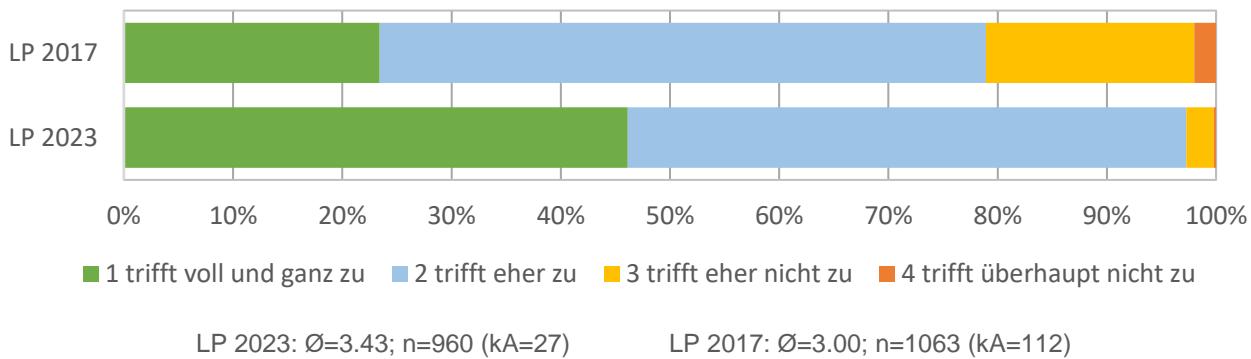
Der Anteil der «trifft voll und ganz zu»-Antworten wächst von 2017 zu 2023 markant. 2023 hat keine Lehrperson mit «trifft nicht zu» geantwortet. Der Anteil der Antworten im positiven Bereich wächst auf über 95%. Der Anteil der Antworten im negativen Bereich verkleinert sich auf wenige Prozente.

3.1.3 Verteilung der Antworten nach Frage

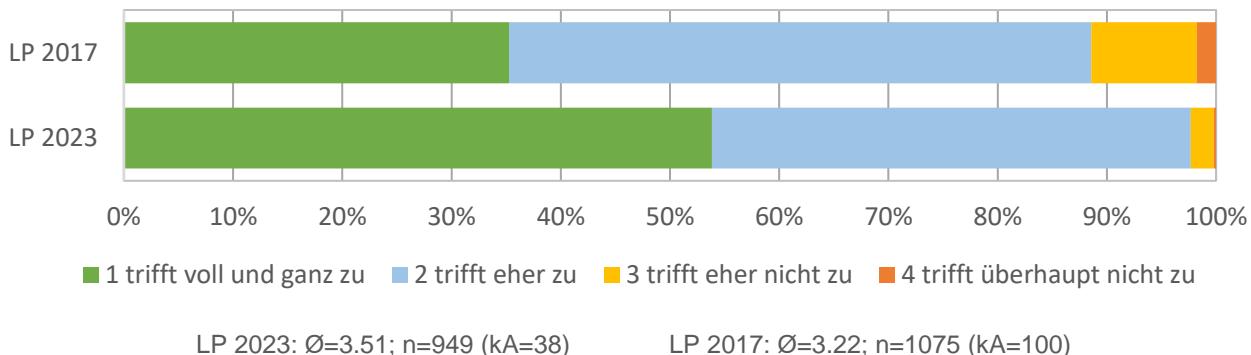
- 3.1.3.1 Ich kann aufgrund des im LP 21 beschriebenen Kompetenzaufbaus eine Jahresplanung in meinen Fachbereichen erstellen.



- 3.1.3.2 Ich weiss, welche Kompetenzen und Kompetenzstufen des LP 21 ich mit den Aufgaben und Inhalten meiner Lehrmittel aufbauen kann.



- 3.1.3.3 Falls kein Lehrmittel vorhanden: Ich kann zu den Kompetenzen, welche die Lernenden erwerben sollen, geeignete Aufgaben, Inhalte und Themen auswählen und für den Unterricht aufbereiten.



3.1.4 Signifikanz

Insgesamt sind die Ergebnisse für diesen Bereich hoch signifikant. Bei allen drei Evaluationsfragen lässt sich somit eine hoch signifikante positive Veränderung der Durchschnittswerte feststellen. Die detaillierten Signifikanzwerte sind im Anhang ([Kapitel 11.4](#)) nachzulesen.

3.1.5 Interpretation und Empfehlung

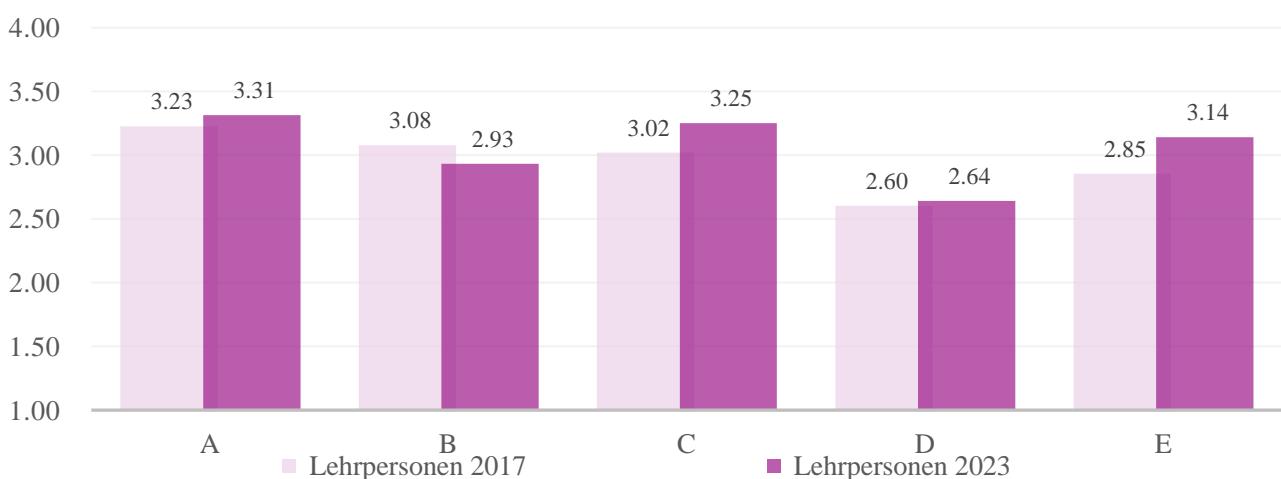
Die Lehrpersonen fühlen sich im Umgang mit dem LP 21 und dessen Umsetzung mit und ohne Lehrmittel sicher. Eine deutliche Veränderung war zu erwarten, da die Lehrpersonen nun fünf Jahre mit dem Lehrplan im Alltag

gearbeitet haben, während sie bei der Erstbefragung 2017 eine Einschätzung aufgrund von Ersterfahrungen abgegeben haben. Die Durchschnittswerte liegen teilweise sehr knapp unter 3.50. Aus diesem Grund werden **keine Empfehlungen** zu flächendeckenden Massnahmen abgegeben.

3.2 Gemäss den Vorgaben des LP 21 planen

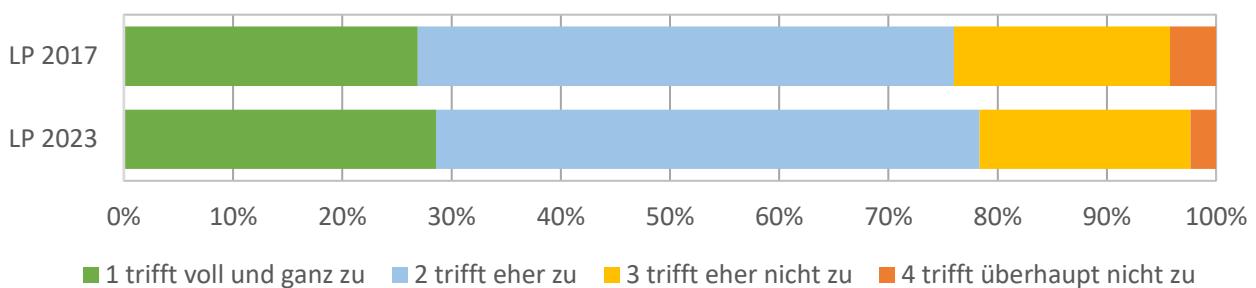
- A Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst die Kompetenzstufen meines Zyklus mit dem Fokus Grundanspruch.
- B Ich nutze die Querverweise zu anderen Fachbereichen, um Kompetenzen fachübergreifend aufzubauen.
- C Ich plane den Aufbau der überfachlichen Kompetenzen systematisch mit ein.
- D Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zum Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).
- E Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.

3.2.1 Durchschnittswerte



Bei vier der fünf Evaluationsfragen lässt sich eine Steigerung feststellen. Bei der Berücksichtigung der Querverweise ist ein Rückgang von positiven Einschätzungen zu verzeichnen. Insgesamt wird bei diesen Evaluationsfragen ein mittlerer Entwicklungsbedarf festgestellt.

3.2.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



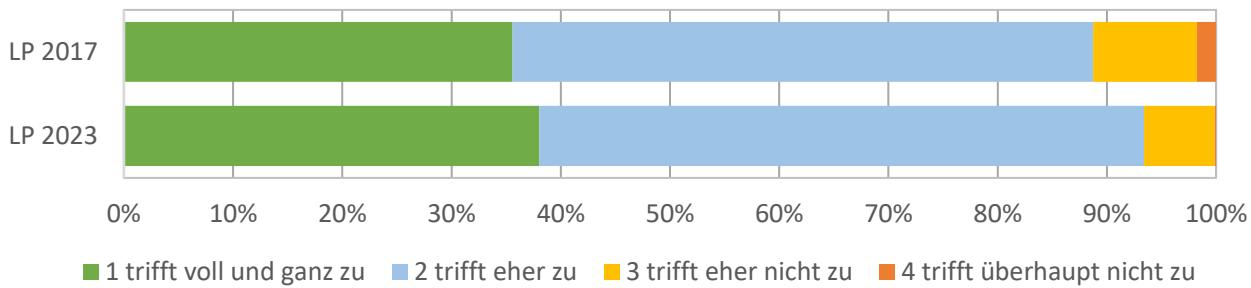
LP 2023: $\bar{x}=3.45$; n=100 (kA=100)

LP 2017: $\bar{x}=3.04$; n=984 (kA=100)

Insgesamt liegen die Verschiebungen im Antwortverhalten auf die gesamte Fragegruppe bezogen im tiefen Prozentbereich. Die beiden Antwortmöglichkeiten «trifft voll und ganz zu» und «trifft überhaupt nicht zu» verändern sich deutlicher als die übrigen Antwortmöglichkeiten.

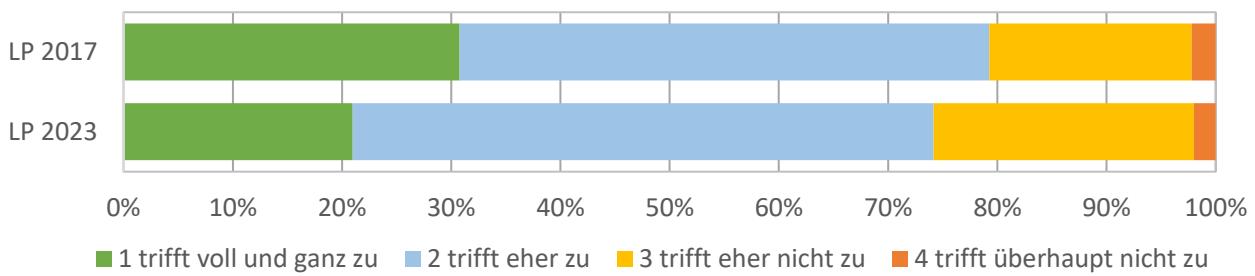
3.2.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 3.2.3.1 Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst die Kompetenzstufen meines Zyklus mit dem Fokus Grundanspruch.



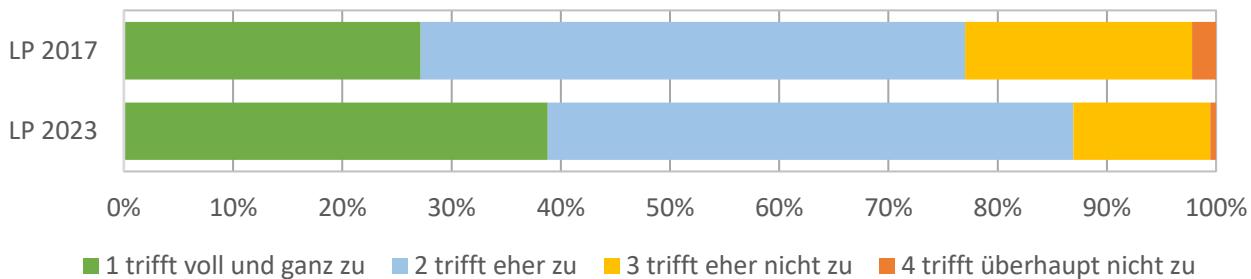
LP 2023: $\bar{\theta}=3.31$; n=957 (kA=30) LP 2017: $\bar{\theta}=3.23$; n=1023 (kA=141)

- 3.2.3.2 Ich nutze die Querverweise zu anderen Fachbereichen, um Kompetenzen fachübergreifend aufzubauen.



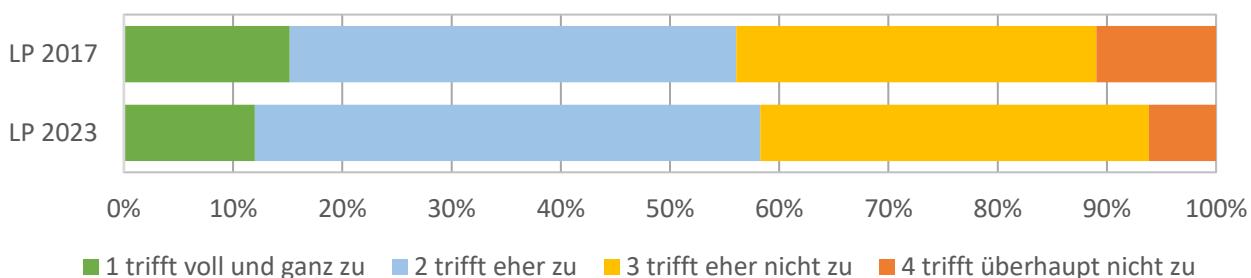
LP 2023: $\bar{\theta}=2.93$; n=949 (kA=38) LP 2017: $\bar{\theta}=3.08$; n=998 (kA=165)

- 3.2.3.3 Ich plane den Aufbau der überfachlichen Kompetenzen systematisch mit ein.



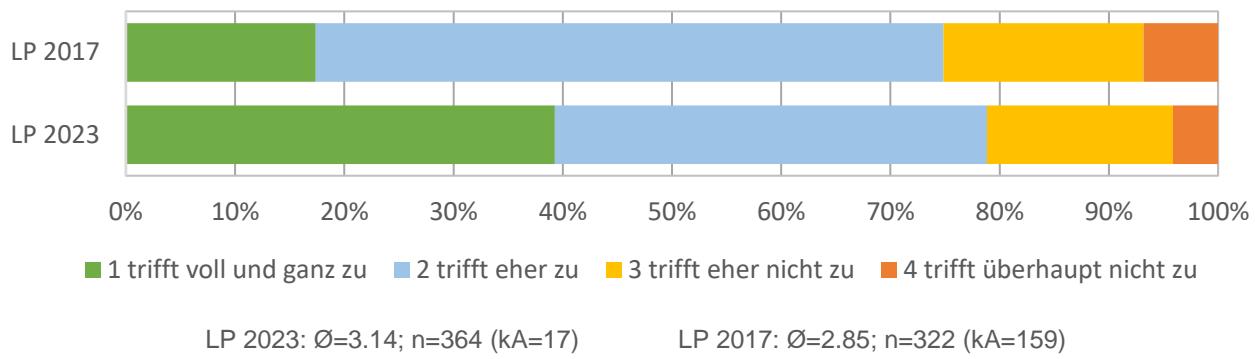
LP 2023: $\bar{\theta}=3.25$; n=964 (kA=22) LP 2017: $\bar{\theta}=3.02$; n=1005 (kA=158)

- 3.2.3.4 Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zum Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).



LP 2023: $\bar{\theta}=2.64$; n=942 (kA=44) LP 2017: $\bar{\theta}=2.60$; n=849 (kA=313)

3.2.3.5 Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.



3.2.4 Signifikanz

Mit Ausnahme von der Frage zu BNE ist bei allen Fragen eine hoch- bzw. höchstsignifikante positive Veränderung der Durchschnittswerte zwischen den beiden Befragungszeitpunkten festzustellen. Bei der Frage zu den Querverweisen (3.2.3.2) fällt diese Veränderung höchstsignifikant negativ aus. Die erwähnten zwei Fragen führen dazu, dass das Gesamtergebnis dieser Fragegruppe eine nicht signifikante leichte Steigerung vorweist.

3.2.5 Interpretation und Empfehlung

In dieser Fragegruppe fallen zwei Ergebnisse besonders auf. Im Bereich BNE besteht aufgrund der Einschätzungen der Lehrpersonen ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**. Der Aspekt BNE wurde im Rahmen der Schwerpunkt-Weiterbildungen nicht berücksichtigt und die Veränderungen der eingeschätzten Kompetenzen zwischen 2017 und 2023 ist nur minimal. Es wird empfohlen für Lehrpersonen Angebote (Weiterbildung, Produkte, ...) zu entwickeln, die es Lehrpersonen erleichtern, die Querverweise zu BNE gezielter in ihren Unterricht einzuplanen.

Das zweite auffallende Ergebnis ist die negative Entwicklung der Einschätzung zur Berücksichtigung der Querverweise zu anderen Fachbereichen. Einerseits besteht auch hier ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**, da der Durchschnittswert unter 3.00 gesunken ist. Die negative Entwicklung kann durch die Erfahrungsperspektive begründet werden. Durch die regelmäßige Arbeit mit dem LP 21 im Alltag sind den Lehrpersonen die Herausforderungen in der Nutzung der Querverweise bewusster geworden. Es wird empfohlen den Lehrpersonen Hilfen zur Verfügung zu stellen, damit sie die Querverweise zu anderen Fachbereichen gezielter in ihren Unterricht einzubauen können.

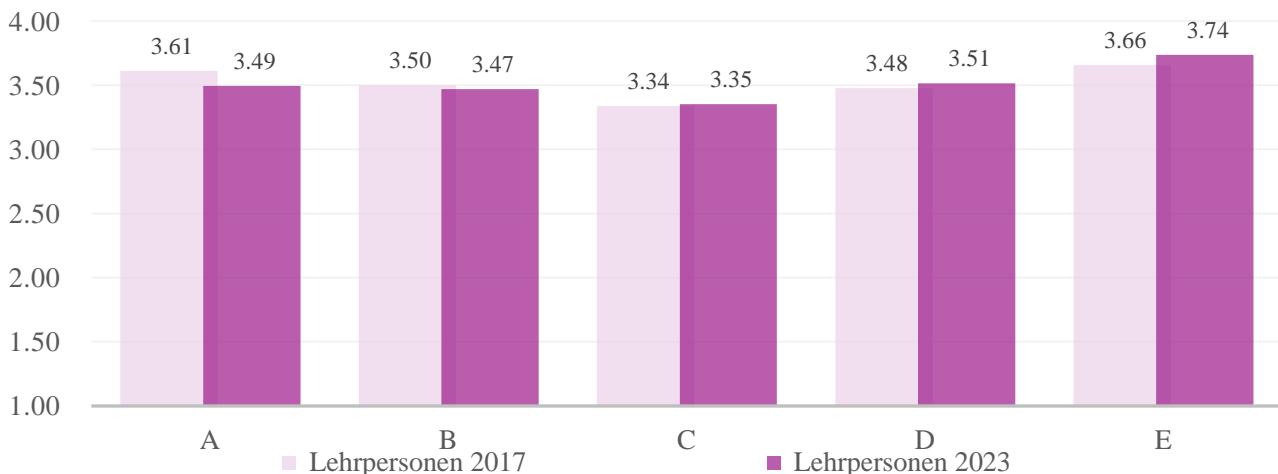
Bei den anderen drei Fragen ist eine deutliche positive Entwicklung festzustellen. Der Durchschnittswert weist nur auf einen kleinen Entwicklungsbedarf hin.

3.3 Planung differenzierender Unterrichtsangebote

Der LP 21 unterscheidet zwischen Grundansprüchen und weiterführenden Kompetenzstufen. In der Regel müssen diese für die Planung einzelner Unterrichtseinheiten noch konkretisiert werden (Grundanforderungen).

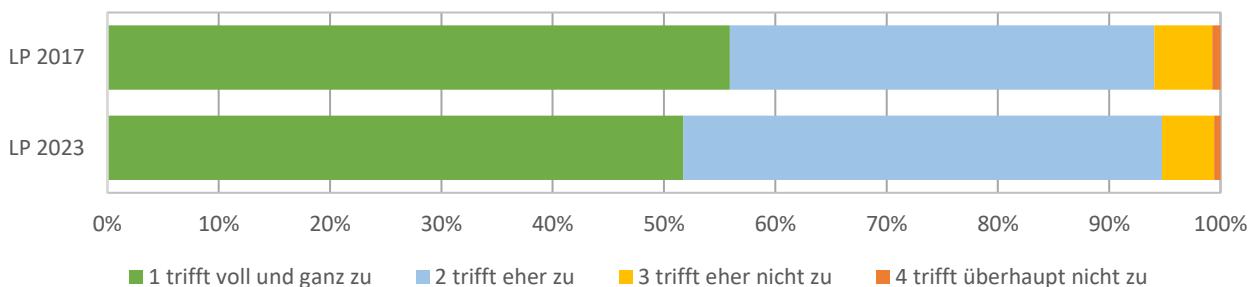
- A Ich bestimme bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten die Grundanforderungen, die von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.
- B Aufbauend auf den Grundanforderungen bestimme ich die erweiterten Anforderungen.
- C* 2017: Ich formuliere Lernziele zu den Grund- und erweiterten Anforderungen.
2023: Ich **berücksichtige** bei der Formulierung von Lernzielen die Grund- und erweiterten Anforderungen, **wo es sinnvoll erscheint**.
- D Ich orientiere mich bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten an den Grundanforderungen, welche von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.
- E Ich definiere die Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in den von mir begleiteten Fächern.

3.3.1 Durchschnittswerte



***: Frage C ist aufgrund der unterschiedlichen Formulierungen schlecht vergleichbar.** Die Durchschnittswerte aller Fragen zu den beiden Befragungszeitpunkten unterscheiden sich wenig. Bei den ersten zwei Evaluationsfragen ist ein leichter Rückgang festzustellen. Das Zustimmungsniveau ist aber auch bei diesen Fragen hoch und tendiert gegen 3.5, was nur einen rechnerischen kleinen Entwicklungsbedarf bedeutet. Für die letzten beiden Evaluationsfragen ist kein Rückgang festzustellen und es besteht kein Entwicklungsbedarf.

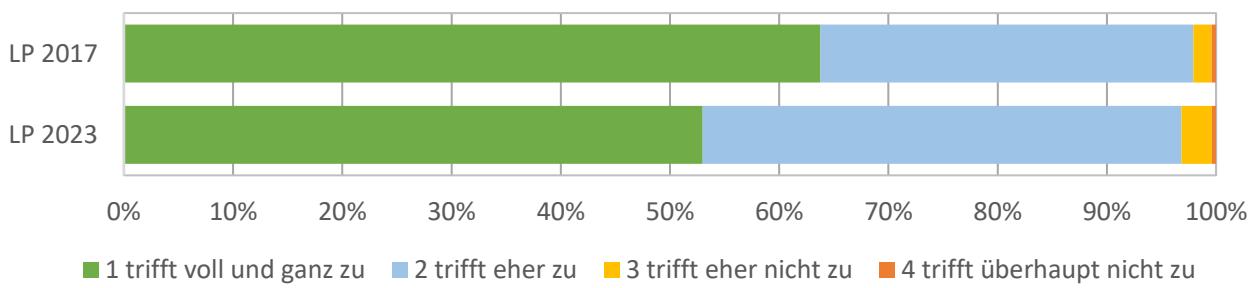
3.3.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Obwohl 2023 etwas weniger Lehrpersonen mit «trifft voll und ganz zu» antworten, wächst die Tendenz hin zu einer positiven Einschätzung (94% positive Einschätzungen). Der Anteil an Einschätzungen des Typs «trifft nicht zu» hat sich bei dieser Gruppe etwas verringert.

3.3.3 Verteilung der Antworten nach Frage

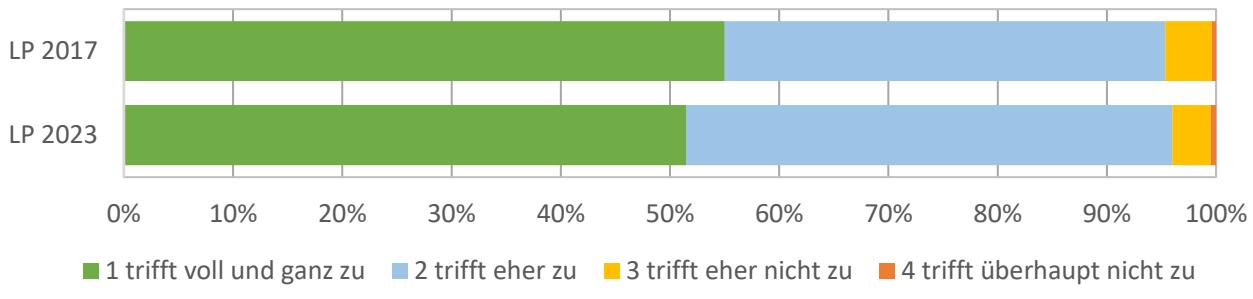
- 3.3.3.1 Ich bestimme bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten die Grundanforderungen, die von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.



LP 2023: $\bar{O}=3.49$; n=823 (kA=16)

LP 2017: $\bar{O}=3.61$; n=969 (kA=21)

3.3.3.2 Aufbauend auf den Grundanforderungen bestimme ich die erweiterten Anforderungen.

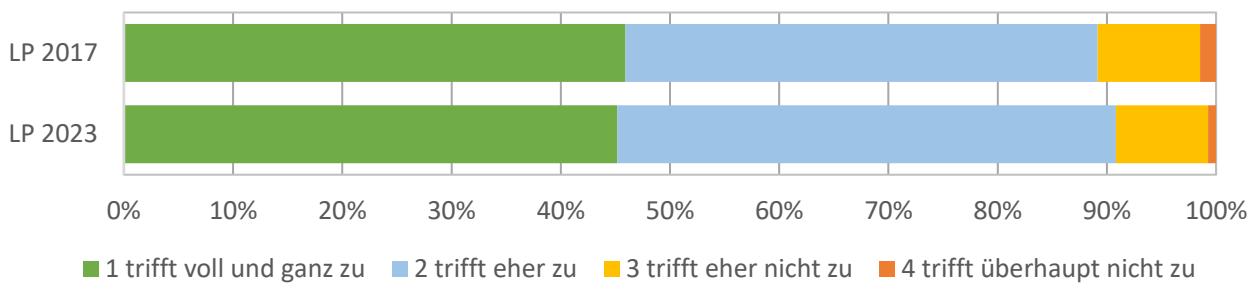


LP 2023: $\bar{\Omega}=3.47$; n=822 (kA=17)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.50$; n=965 (kA=25)

3.3.3.3 2017: Ich formuliere Lernziele zu den Grund- und erweiterten Anforderungen.

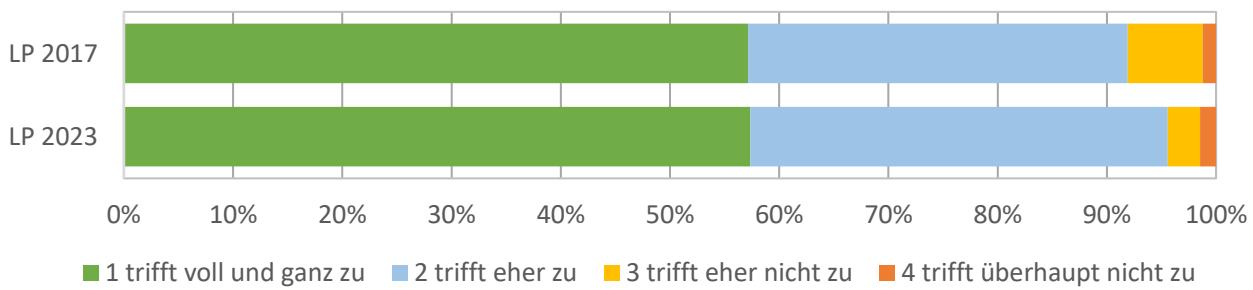
2023: Ich **berücksichtige** bei der Formulierung von Lernzielen die Grund- und erweiterten Anforderungen, wo es sinnvoll erscheint.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.35$; n=808 (kA=31)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.34$; n=960 (kA=30)

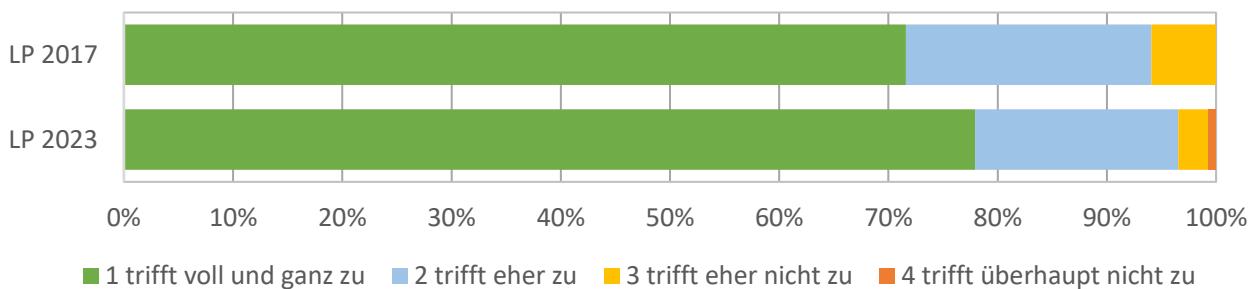
3.3.3.4 Ich orientiere mich bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten an den Grundanforderungen, welche von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.51$; n=136 (kA=13)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.48$; n=161 (kA=13)

3.3.3.5 Ich definiere die Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in den von mir begleiteten Fächern.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.74$; n=145 (kA=4)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.66$; n=169 (kA=5)

3.3.4 Signifikanz

Die Fragen in dieser Fragegruppe wurden in zwei Gruppen aufgeteilt: nach Regellehrpersonen und nach übrigen Lehrpersonen.

Für erstere Gruppe ergibt sich ein insgesamt sehr signifikantes Ergebnis bei leichter negativer Veränderung. Die Frage, bei der es um die Erreichung der Grundanforderungen geht (3.3.3.1), zeigt sich ein hoch signifikantes negatives Ergebnis.

Insgesamt sind die Ergebnisse für die Fragegruppe der übrigen Lehrpersonen nicht signifikant.

3.3.5 Interpretation und Empfehlung

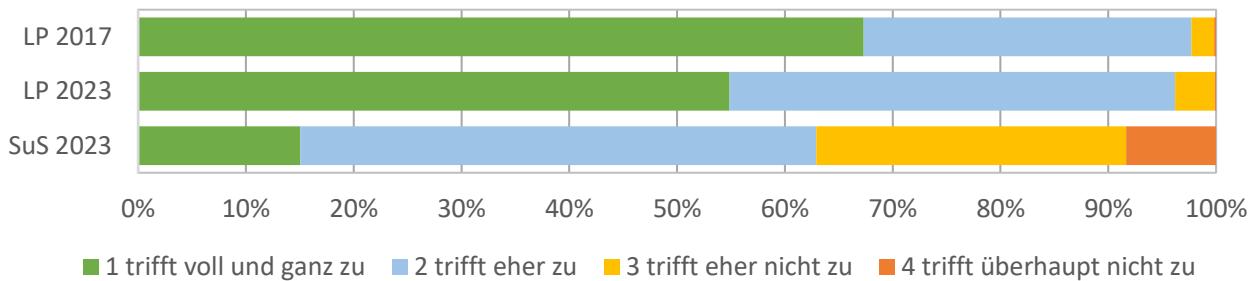
Insgesamt kann gesagt werden, dass sich die Lehrpersonen im Umgang mit der Planung differenzierender Unterrichtsangebote sicher fühlen. Dies trifft sowohl auf die Regellehrpersonen als auch auf die schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zu. Der höchstsignifikante Rückgang bei Frage 3.3.3.1 kann durch die Erfahrungsperpektive erklärt werden. Während 2017 die Lehrpersonen prospektiv die Berücksichtigung der Grundanforderungen – wohl eher als Konzept – eingeschätzt haben, erfolgt ihre Einschätzung 2023 aufgrund einer mehrjährigen Erfahrung damit. Zu beachten ist dabei, dass sich der Durchschnittswert immer noch auf einem hohen Niveau (3.49) befindet. Es wird empfohlen, dass Lehrpersonen bei der Formulierung von Lernzielen ein Augenmerk auf die Festlegung von Grund- und erweiterten Anforderungen richten. In Verbindung mit den restlichen Evaluationsfragen werden keine Empfehlungen abgegeben; es sind keine Massnahmen erforderlich.

3.4 Unterrichtsangebote, welche an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen

In diesem Unterkapitel wurden den Lehrpersonen lediglich zwei Fragen zur Einschätzung unterbreitet. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung der Durchschnittswerte sowie der durchschnittlichen Verteilung der Antworten verzichtet.

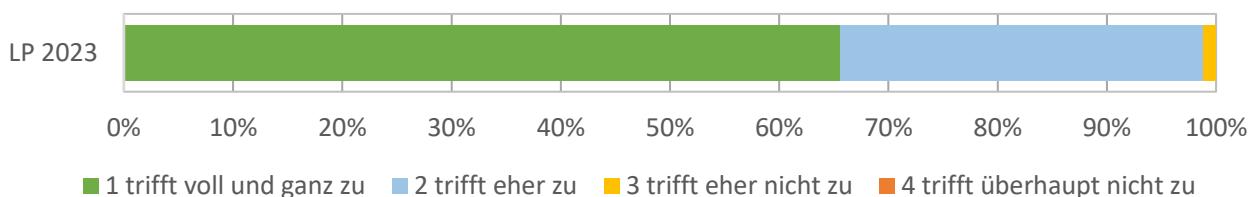
3.4.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 3.4.1.1 LP: Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst das Wissen und Können, welches die Schülerinnen und Schüler in den vorhergehenden Jahren erarbeitet haben.
SuS: Bei einem neuen Thema schauen wir zuerst, was wir zum gleichen Thema in einem früheren Schuljahr bereits gelernt haben.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.51$; n=948 (kA=37) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.65$; n=1132 (kA=24) SuS: $\bar{\Omega}=2.70$; n=3479 (kA=176)

- 3.4.1.2 Ich berücksichtige bei der Planung einer neuen Lernsequenz das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.64$; n=967 (kA=17)

3.4.2 Signifikanz

Die Frage weist eine hoch signifikante negative Veränderung der Durchschnittswerte auf.

3.4.3 Interpretation und Empfehlung

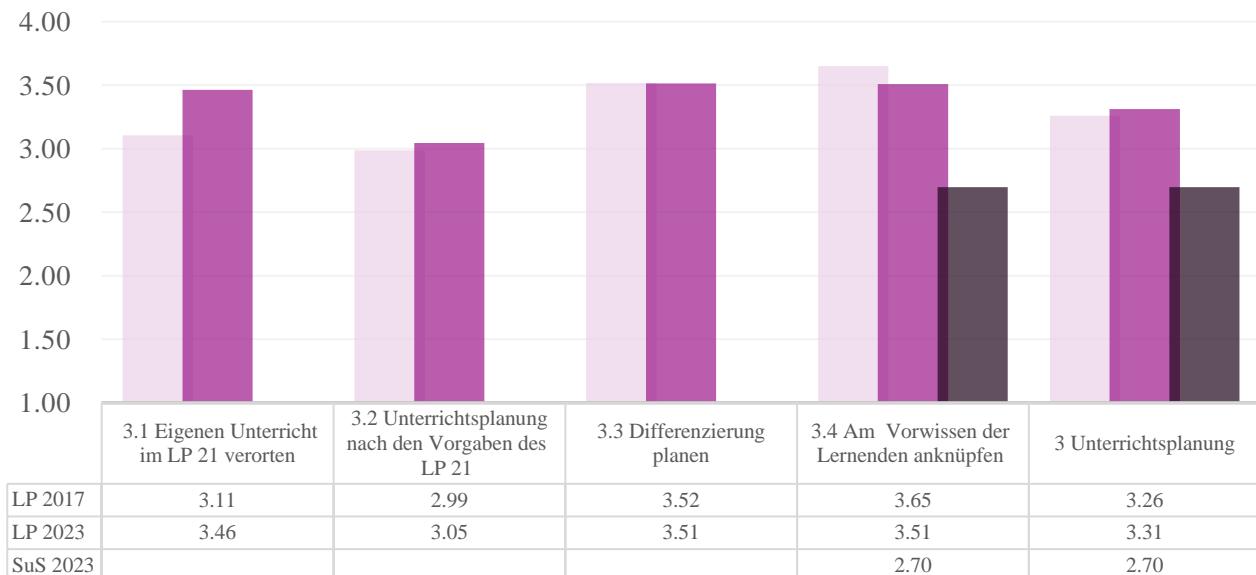
Bei Frage 3.4.1.1 besteht bezogen auf die Einschätzungen der Lehrpersonen trotz hochsignifikanter Abnahme kein Handlungsbedarf. Man könnte auch hier interpretieren, dass durch die regelmässige Auseinandersetzung das Bewusstsein für den zyklischen Aufbau mit dem Modell der Kompetenzstufen gestärkt wurde und die Einschätzung deshalb selbstkritischer ausfällt.

Die Einschätzungen auf die Frage der LP bzw. SuS sind nicht direkt vergleichbar, da die Berücksichtigung der in den Vorjahren erarbeiteten Kompetenzen bei Planung nicht zwingend dem Bewusstmachen derselben im Unterricht entspricht. Trotzdem weist der tiefe Durchschnittswert der Einschätzungen der SuS auf einen **mittleren Entwicklungsbedarf** hin. Es wird empfohlen, diesen Aspekt näher zu analysieren und allfällige Massnahmen abzuleiten.

Die Frage 3.4.1.2 wurde nur 2023 gestellt und der Durchschnittswert erzeugt keinen Handlungsbedarf.

3.5 Fazit zum Bereich

Der Gesamtdurchschnittswert für den Bereich ist 2023 mit 3.31 etwas höher als 2017. Der Entwicklungsbedarf für den Bereich und die Fragegruppen ist eher klein.



Lehrpersonen berichten, dass sie den eigenen Unterricht ohne Mühe im LP 21 verorten können. Bei der Planung des Unterrichts gemäss Vorgabe aus dem Lehrplan tun sich die Lehrpersonen nach eigenen Einschätzungen noch schwer mit den Querverweisen zu BNE und Verweisen zu anderen Fachbereichen. Darauf ist in der Konsolidierungsphase ein Augenmerk zu richten. Lehrpersonen sollen darin unterstützt werden, diese beiden Punkte bei der Planung ihres Unterrichts fokussierter umzusetzen. Die Planung differenzierender Unterrichtsangebote scheint den Lehrpersonen keine Mühe zu bereiten.

Schülerinnen und Schüler nehmen wenig wahr, dass die Lehrperson das Vorwissen aus früheren Jahren zu Beginn einer Unterrichtssequenz aktivieren. Gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen wird das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zumindest bei der Planung des Unterrichts miteinbezogen. Die unterschiedlichen Wahrnehmungen lassen sich schlecht vergleichen. Lehrpersonen könnten in ihrem Unterricht das Aktivieren des Vorwissens ihren Schülerinnen und Schülern aber bewusster machen.

Insgesamt lässt sich für den Bereich Planung des Unterrichts feststellen, dass die Lehrpersonen im Vergleich zum ersten Befragungszeitpunkt in ihrer Einschätzung merkliche Fortschritte erzielt haben.

4 Unterricht durchführen – Lernprozess initiieren, begleiten und evaluieren

Im dritten Bereich der Evaluation ging es um die Durchführung von kompetenzorientiertem Unterricht. Die Evaluationsfragen zu diesem Bereich sind in 14 Fragegruppen unterteilt:

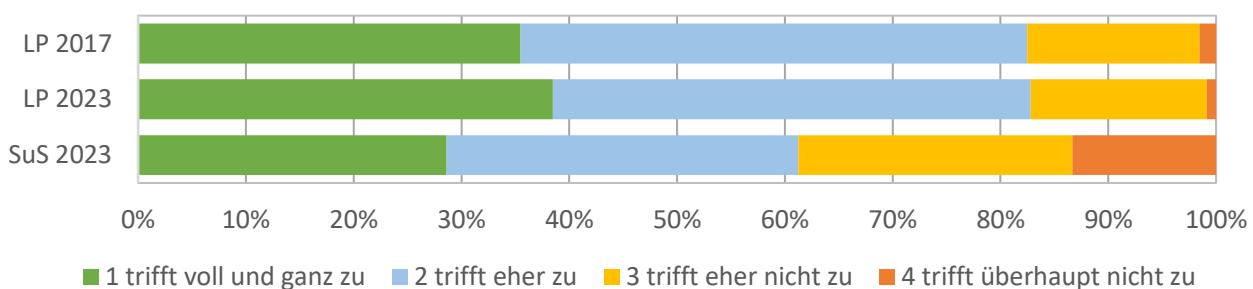
- > Lernziele transparent machen
- > Vorwissen aktivieren / Lernstand erfassen (Konfrontationsaufgaben)
- > Sorgfältiger Aufbau von Grundanforderungen
- > Formative Beurteilungsformen und Feedback
- > Differenzierung während dem Lernprozess
- > Zusammenarbeit
- > Adaptive Unterstützung
- > Überfachliche Kompetenzen
- > Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- > Transfer- und Syntheseaufgaben
- > Erweiterte summative Beurteilungsformen
- > Förderorientierte Grundhaltung
- > Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis zu überdenken
- > Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts

4.1 Lernziele transparent machen

In diesem Unterkapitel wurden den Lehrpersonen lediglich zwei Fragen zur Einschätzung unterbreitet. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung der Durchschnittswerte sowie der durchschnittlichen Verteilung der Antworten verzichtet.

4.1.1 Verteilung der Antworten nach Frage

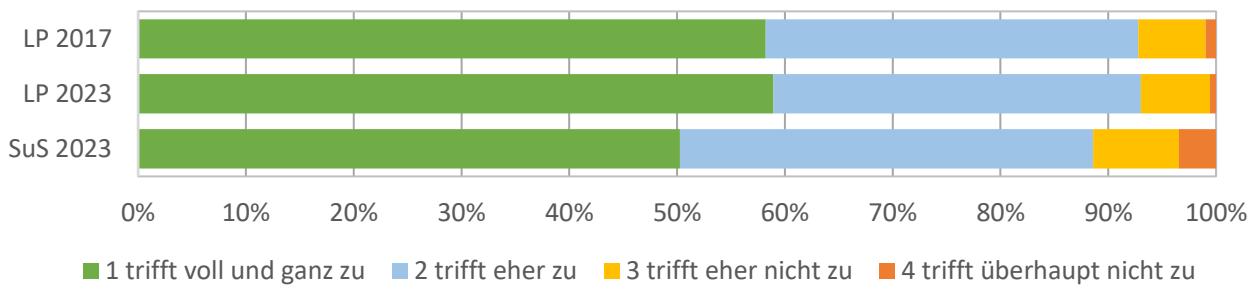
- 4.1.1.1 * LP 2017: Ich gebe den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernsequenz die Lernziele bekannt.
* LP 2023: Ich gebe den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernsequenz die Lernziele **in geeigneter Form (altersgerecht)** bekannt.
SuS: Meine Lehrpersonen erklären mir die Lernziele am Anfang eines neuen Themas.



LP 2023: $\bar{\varnothing}=3.20$; n=925 (kA=28) LP 2017: $\bar{\varnothing}=3.16$; n=1108 (kA=13) SuS: $\bar{\varnothing}=2.80$; n=3574 (kA=81)

*: Die Frage ist aufgrund der unterschiedlichen Formulierungen schlecht vergleichbar.

- 4.1.1.2 LP: Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, dass ich Lernziele setze, die sie erreichen können.
 SuS: Meine Lehrpersonen setzen Lernziele, die ich erreichen kann (mindestens Note 4.0).



LP 2023: $\bar{x}=3.51$; n=889 (kA=64) LP 2017: $\bar{x}=3.50$; n=1039 (kA=83) SuS: $\bar{x}=3.40$; n=3472 (kA=183)

4.1.2 Signifikanz

Die Veränderungen der Durchschnittswerte dieser zwei Fragen sind nicht signifikant.

4.1.3 Interpretation und Empfehlung

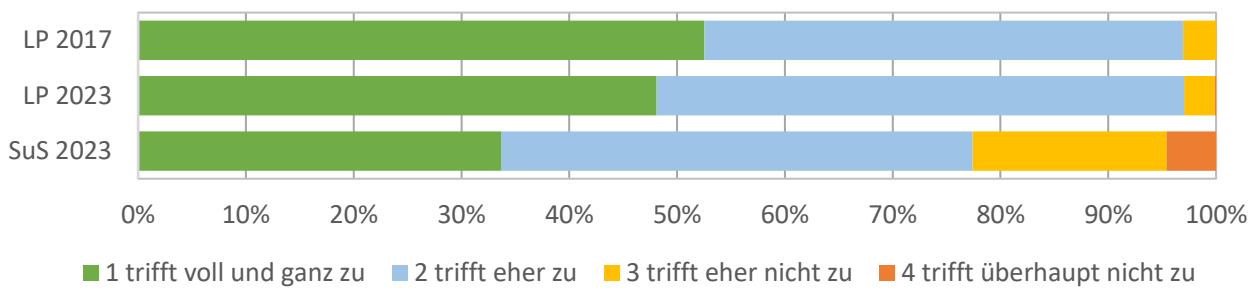
Was die frühzeitige Bekanntgabe der Lernziele angeht, kann eine leichte Steigerung festgestellt werden. Die Fragestellung wurde allerdings für die Befragung 2023 präzisiert. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler deckt sich allerdings nicht mit der Einschätzung der Lehrpersonen. Ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** ist aufgrund der Einschätzung der Lehrpersonen gegeben. Es lässt sich aber nicht feststellen, ob die tiefe Einschätzung generell auf eine mangelnde Kommunikation von Lernzielen oder vor allem auf den Zeitpunkt der Bekanntgabe von Lernzielen zurückzuführen ist. Gemäss der Abfolge einer Lernsequenz werden Grund- und erweiterte Anforderungen zu Beginn einer Lernsequenz bestimmt, dies gilt auch für die Lernziele, welche vor der Erarbeitungsphase transparent gemacht werden sollten. Es wird empfohlen, auf die Lernzieltransparenz zu Beginn einer Lernsequenz gezielt hinzuweisen. Bezüglich des Setzens von realistisch erreichbaren Lernzielen zeigt sich ein homogenes, positive Bild.

4.2 Vorwissen aktivieren / Lernstand erfassen (Konfrontationsaufgaben)

In diesem Unterkapitel wurden den Lehrpersonen lediglich zwei Fragen zur Einschätzung unterbreitet. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung der Durchschnittswerte sowie der durchschnittlichen Verteilung der Antworten verzichtet.

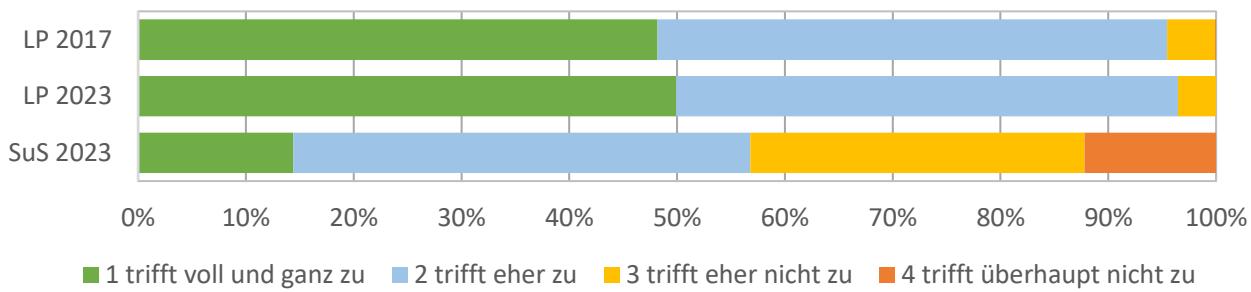
4.2.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.2.1.1 LP: Zu Beginn einer Unterrichtseinheit aktiviere ich konsequent das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.
 SuS: Am Anfang eines neuen Themas überlegen wir, was wir schon darüber wissen.



LP 2023: $\bar{x}=3.45$; n=940 (kA=13) LP 2017: $\bar{x}=3.49$; n=1116 (kA=5) SuS: $\bar{x}=3.10$; n=3562 (kA=93)

- 4.2.1.2 LP: Ich setze regelmässig lebensnahe oder problemorientierte Aufgabenstellungen ein.
 SuS: Wir lösen Lernaufgaben, die mit meinem Leben (Alltag) zu tun haben.



LP 2023: $\bar{x}=3.46$; n=938 (kA=15) LP 2017: $\bar{x}=3.44$; n=1104 (kA=16) SuS: $\bar{x}=2.60$; n=3369 (kA=286)

4.2.2 Signifikanz

Diese Fragegruppe weist insgesamt ein nicht signifikantes Ergebnis für die Einschätzungen der Lehrpersonen auf. Der Durchschnittswert der Antworten (4.2.1.1) veränderte sich auf hohem Niveau signifikant negativ.

4.2.3 Interpretation und Empfehlung

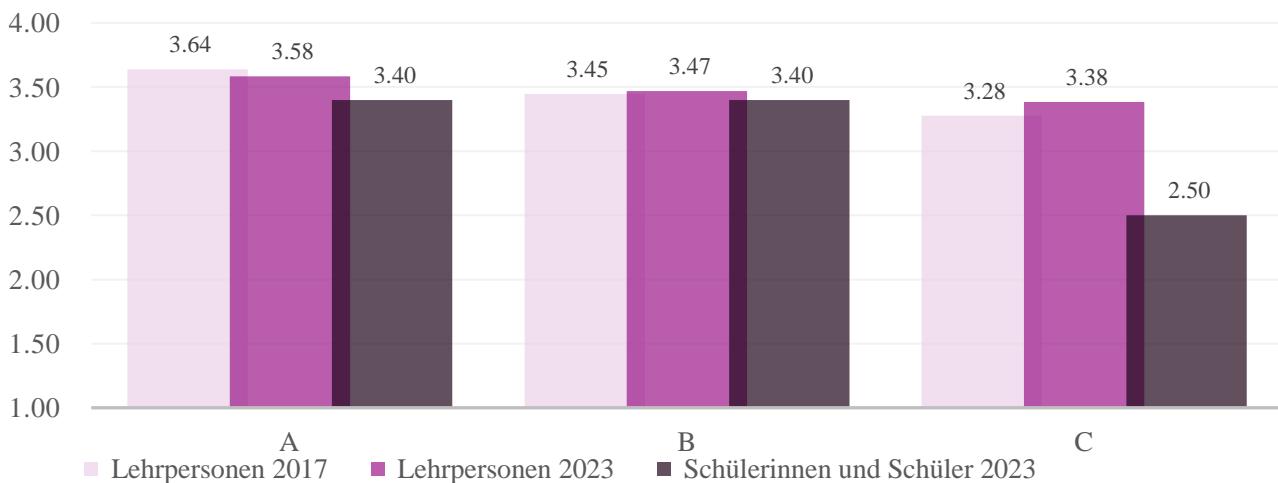
Die Einschätzung bleibt trotz eines leichten Rückgangs auch 2023 hoch. Ein statistisch wahrnehmbarer Rückgang der Selbsteinschätzungen könnte darauf zurückgeführt werden, dass in den Weiterbildungen die Bedeutsamkeit des Vorwissens bewusst gemacht wurde und deshalb die Einschätzungen selbst-kritischer ausfallen. Aufgrund der Einschätzung besteht nur ein **kleiner Entwicklungsbedarf**.

Der Unterschied zu den Einschätzungen SuS kann darauf hin zurückgeführt werden, dass diese den beabsichtigten Alltagsbezug nicht so deutlich wahrnehmen. Weiter wurden Schülerinnen und Schüler ausschliesslich zum Alltagsbezug befragt und nicht zu den problemorientierten Aufgabenstellungen wie bei der Befragung der Lehrpersonen. Die Vergleichbarkeit der Antworten ist deshalb nicht vollumfänglich gegeben. Es besteht ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**. Es wird empfohlen, ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, alltagsnahe Aufgabenstellungen einzusetzen und diesen Einsatz den Schülerinnen und Schülern im Unterricht bewusster zu machen.

4.3 Sorgfältiger Aufbau von Grundanforderungen

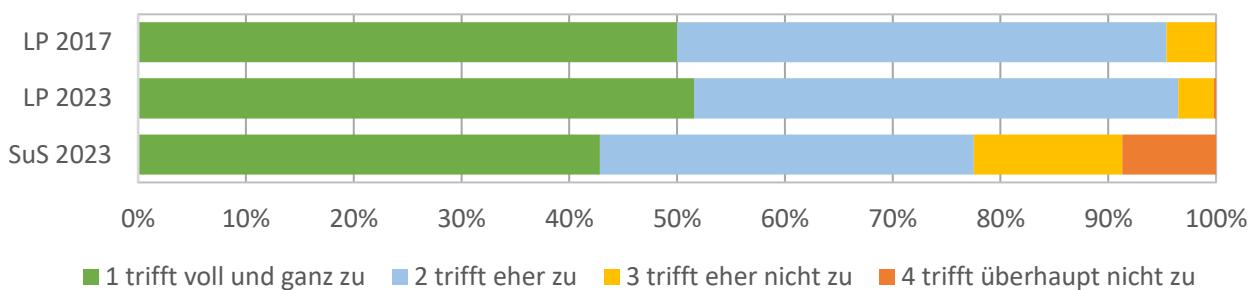
- A LP: Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass die Grundanforderungen von allen Schülerinnen und Schülern sorgfältig erarbeitet werden.
 SuS: Ich habe im Unterricht genügend Lern-Möglichkeiten, um die Lernziele zu erreichen. (mindestens Note 4.0)
- B LP: Ich setze Beispiele ein, welche fachliche Kernideen und Phänomene anschaulich repräsentieren.
 SuS: Die Lehrpersonen erklären mit Beispielen, so dass es alle verstehen.
- C LP: Ich setze Lernaufgaben ein, welche sich auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten lassen.
 SuS: In meiner Klasse machen einige Schülerinnen und Schüler schwierigere Aufgaben als andere.

4.3.1 Durchschnittswerte



Die Durchschnittswerte zu den beiden Befragungszeitpunkten sind hoch. 2023 lässt sich für die die ersten beiden Evaluationsfragen (unter Berücksichtigung der etwas tieferen Ergebnisse bei der Befragung der Schülerinnen und Schüler) ein kleiner Entwicklungsbedarf feststellen. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler weicht bei der dritten Evaluationsfrage, die Hinweise zur wahrgenommenen Differenzierung gibt, markant ab (0.83 tiefer als LP 2023). Hier ist ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** feststellbar.

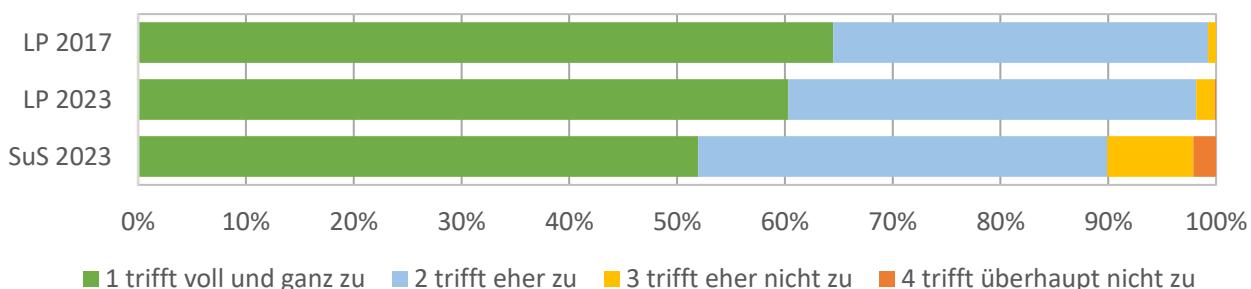
4.3.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Über alle Evaluationsfragen dieser Fragegruppe zeigen sich bei beiden Befragungszeitpunkten und bei beiden Befragungsgruppen hohe Zustimmungswerte. Die Einschätzungen im positiven Bereich erreichen Werte über 75%.

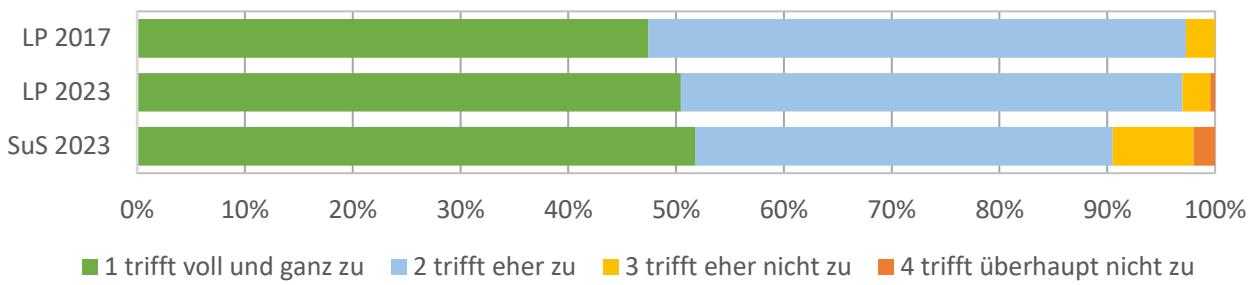
4.3.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.3.3.1 LP: Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass die Grundanforderungen von allen Schülerinnen und Schülern sorgfältig erarbeitet werden.
 SuS: Ich habe im Unterricht genügend Lern-Möglichkeiten, um die Lernziele zu erreichen. (mindestens Note 4.0)



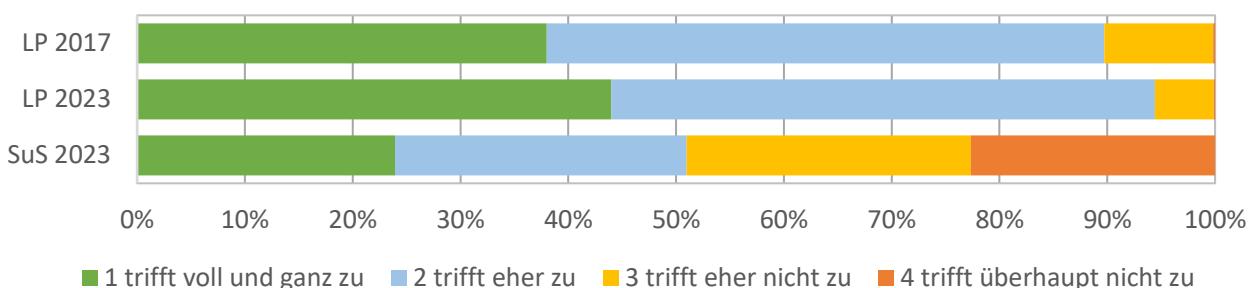
LP 2023: $\bar{x}=3.58$; n=920 (kA=31) LP 2017: $\bar{x}=3.64$; n=1098 (kA=21) SuS: $\bar{x}=3.40$; n=3557 (kA=98)

- 4.3.3.2 LP: Ich setze Beispiele ein, welche fachliche Kernideen und Phänomene anschaulich repräsentieren.
 SuS: Die Lehrpersonen erklären mit Beispielen, so dass es alle verstehen.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.47$; n=892 (kA=60) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.45$; n=1071 (kA=48) SuS: $\bar{\Omega}=3.40$; n=3586 (kA=69)

- 4.3.3.3 LP: Ich setze Lernaufgaben ein, welche sich auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten lassen.
 SuS: In meiner Klasse machen einige Schülerinnen und Schüler schwierigere Aufgaben als andere.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.38$; n=934 (kA=17) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.28$; n=100 (kA=19) SuS: $\bar{\Omega}=2.50$; n=3414 (kA=241)

4.3.4 Signifikanz

Insgesamt zeigt sich in dieser Fragegruppe, dass sich die Durchschnittswerte nicht signifikant verändert haben.

Die Signifikanzen und Tendenzen der einzelnen Fragen unterscheiden sich deutlich. Der Durchschnittswert der Frage bzgl. Grundanforderungen sorgfältig erarbeiten (4.3.3.1) ist bei einem hohen Durchschnittswert signifikant gesunken. Bei der Frage zu Lernaufgaben mit unterschiedlichem Niveau (4.3.3.3) ist der Unterschied beim Durchschnittswert hingegen hoch signifikant positiv.

4.3.5 Interpretation und Empfehlung

Das Bewusstsein für die sorgfältige Erarbeitung der Grundanforderung bleibt aus der Sicht der Lehrpersonen trotz signifikantem Rückgang auch nach fünf Jahren Erfahrung hoch. Aus diesem Grund besteht hier aus Sicht der Lehrpersonen **kein Entwicklungsbedarf**. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler für genügend Lernelegenheiten weist auf einen **kleinen Entwicklungsbedarf** hin.

Die Frage nach differenzierenden Lernaufgaben aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler weist im Prinzip auf einen **mittleren Entwicklungsbedarf** hin. Es sollte genauer analysiert werden, ob unterschiedliche Aufgabenniveaus zu wenig eingesetzt werden oder für die Schülerinnen und Schüler nicht bewusst wahrnehmbar sind.

Es wird empfohlen, diesen Aspekt genauer zu analysieren und das Bewusstsein zu stärken, Schülerinnen und Schüler im Unterricht auf Aufgaben mit unterschiedlichem Anspruchsniveau aufmerksam zu machen.

4.4 Formative Beurteilungsformen und Feedback

- A LP: Ich führe in meinem Unterricht systematisch formative (unbenotete) Lernkontrollen durch.
 SuS: Die Lehrpersonen machen regelmässig Lernkontrollen ohne Noten.
- B Ich gebe den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage der Lernkontrollen Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt und gebe Hinweise zum Weiterlernen.

SuS: Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, was ich nun besser kann.
 SuS: Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, die mir helfen weiter zu lernen.

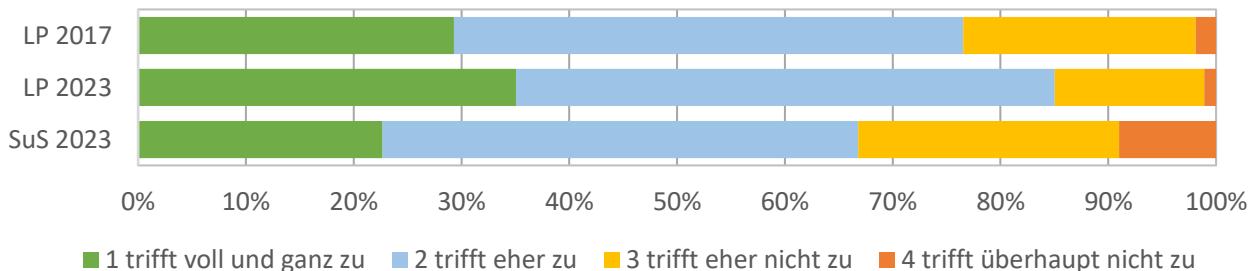
- C In achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte regelmässig selbst einschätzen.
 SuS: Ich kann regelmässig einschätzen, was ich dazugelernt habe.

4.4.1 Durchschnittswerte



Die Durchschnittswerte 2023 sind bei jeder Evaluationsfrage etwas höher als 2017. Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler fallen tiefer aus. Bei den ersten beiden Evaluationsfragen ist ein mittlerer Entwicklungsbedarf feststellbar.

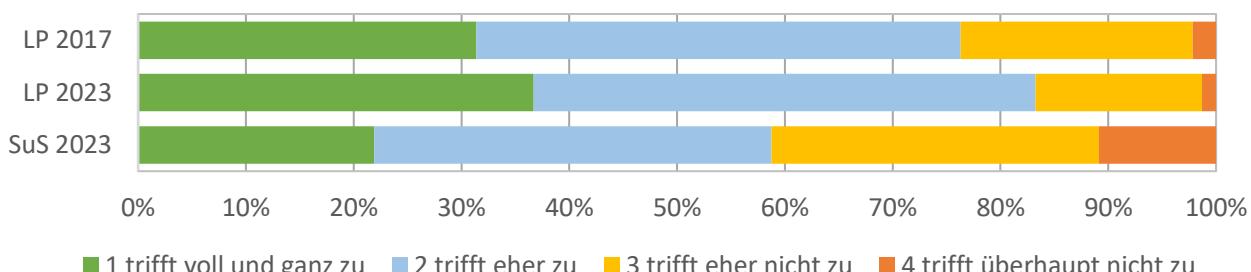
4.4.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Der Vergleich der Befragungszeitpunkte zeigt eine Steigerung für die Fragegruppe. Die durchschnittliche Einschätzung der Schülerinnen und Schüler weist einen Anteil von fast 10% bei der Antwortmöglichkeit «trifft überhaupt nicht zu» auf.

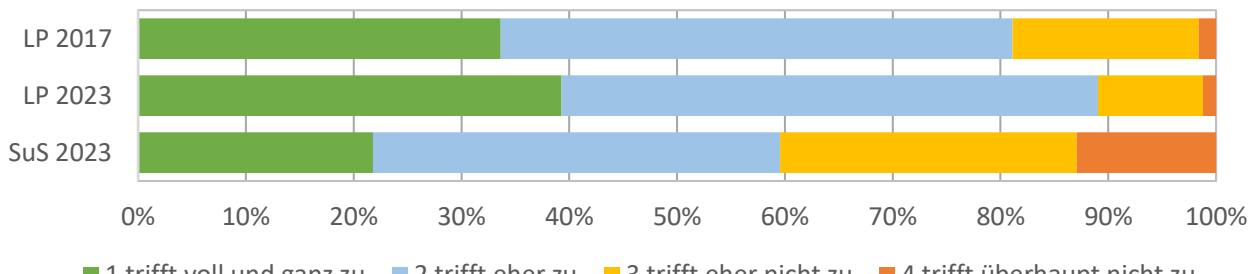
4.4.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.4.3.1 LP: Ich führe in meinem Unterricht systematisch formative (unbenotete) Lernkontrollen durch.
 SuS: Die Lehrpersonen machen regelmässig Lernkontrollen ohne Noten.



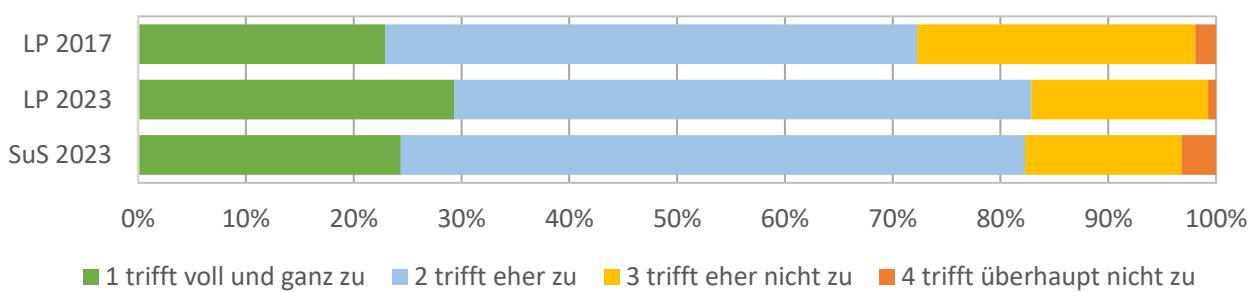
LP 2023: Ø=3.19; n=913 (kA=38) LP 2017: Ø=3.06; n=1068 (kA=50) SuS: Ø=2.70; n=3526 (kA=112)

- 4.4.3.2 LP: Ich gebe den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage der Lernkontrollen Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt und gebe Hinweise zum Weiterlernen.
 SuS: Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, was ich nun besser kann.
 SuS: Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, die mir helfen weiter zu lernen.



LP 2023: $\bar{x}=3.27$; n=914 (kA=37) LP 2017: $\bar{x}=3.13$; n=1070 (kA=48) SuS: $\bar{x}=2.65$; n=3465 (kA=173)

- 4.4.3.3 LP: In acht darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte regelmässig selbst einschätzen.
 SuS: Ich kann regelmässig einschätzen, was ich dazugelernt habe.



LP 2023: $\bar{x}=3.11$; n=934 (kA=17) LP 2017: $\bar{x}=2.93$; n=1089 (kA=29) SuS: $\bar{x}=3.00$; n=3454 (kA=148)

4.4.4 Signifikanz

In dieser Fragegruppe zeigt sich insgesamt eine hoch signifikante positive Veränderung der Durchschnittswerte. Dies zeigt sich auch in allen Einzelfragen.

4.4.5 Interpretation und Empfehlung

Formative Lernkontrollen und formatives Feedback werden im Unterricht gemäss Einschätzung der Schülerinnen und Schüler noch wenig ausgeprägt eingesetzt. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schülern deckt sich bei dieser Frage gut mit der Einschätzung der Lehrpersonen. Aufgrund der Einschätzungen der Schülerinnen und Schülern besteht ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**. Die Bedeutung des regelmässigen formativen Feedbacks für das Lernen der Schülerinnen und Schüler ist empirisch belegt. Es wird empfohlen, formative Beurteilung in Form von Lernkontrollen und Selbsteinschätzungen gezielter, regelmässiger und bewusster einzusetzen. Ebenso wird empfohlen, Rückmeldungen zum Weiterlernen im Unterricht systematischer einzusetzen. Entsprechende Materialien wurden bereits anlässlich der SchiLw-Veranstaltungen zur Einführung des LP 21 vorgestellt.

4.5 Differenzierung während des Lernprozesses

Weil die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, braucht es im Unterricht unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben, welche alle angemessen herausfordern.

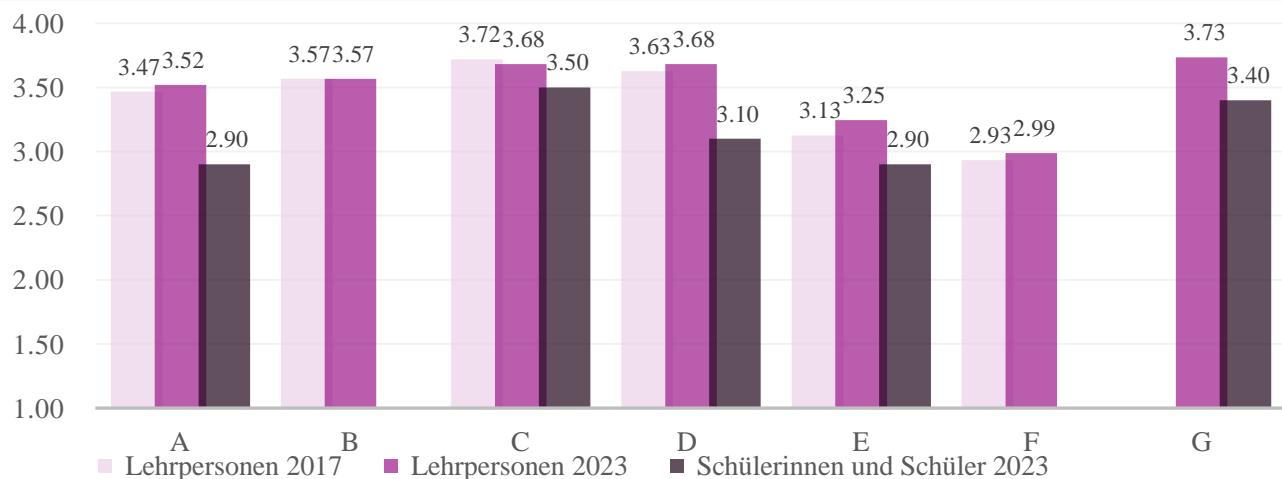
- A Die Schülerinnen und Schüler erhalten in meinem Unterricht Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die ihrem Lernstand entsprechen.

SuS: Die Aufgaben im Unterricht sind für mich meistens zu einfach.

SuS: Ich erhalte auch schwierige Aufgaben im Unterricht, die ich lösen kann.

- B In meinem Unterricht müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten.
- C Ich lege Wert darauf, dass für alle Schülerinnen und Schüler genügend Übungsaufgaben vorliegen.
SuS: Die Lehrpersonen geben mir genügend Aufgaben zum Üben.
- D Ich gebe den Schülerinnen und Schülern im Unterricht genügend Gelegenheit, Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.
SuS: Im Unterricht habe ich genügend Zeit zum Üben.
- E Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Lernaufgaben an, welche offene Zugänge und individuelle Lösungswege ermöglichen.
SuS: Bei unseren Lernaufgaben gibt es oft verschiedene Lösungswege.
- F Ich habe die nötigen methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen, um mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache zu unterstützen.
- G Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler meine Sprache und Wortwahl verstehen.
SuS: Meine Lehrpersonen brauchen im Unterricht Wörter und Sätze, die ich gut verstehe.

4.5.1 Durchschnittswerte

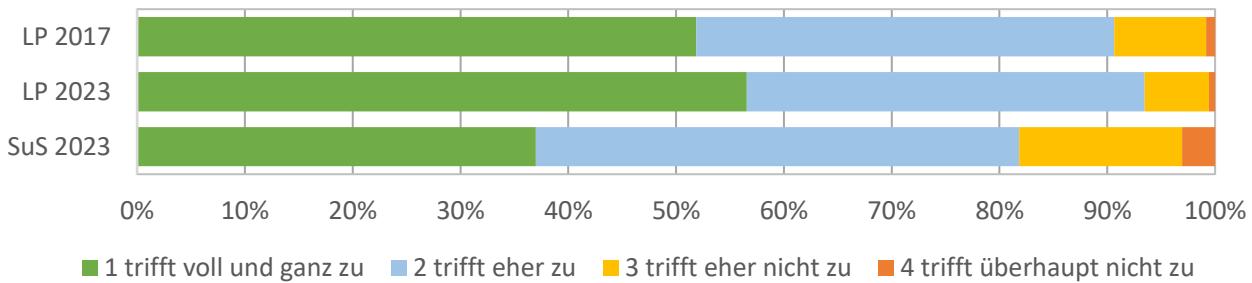


Die Einschätzungen der Lehrpersonen fallen 2023 im Durchschnittswert etwas höher aus als 2017. Die letzte Evaluationsfrage in dieser Gruppe wurde 2017 nicht gestellt. Bei **fünf** Fragen ist **kein**, bei **einer** Frage **ein kleiner** und bei **einer** Frage **ein mittlerer Entwicklungsbedarf** festzustellen.

Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler liegen zum Teil merklich unter den Selbsteinschätzungswerten der Lehrpersonen. Hier ist bei **zwei** Evaluationsfragen ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** errechnet worden. Bei den übrigen ist ein **kleiner Entwicklungsbedarf** feststellbar.

Zwei der sieben Evaluationsfragen wurden den Schülerinnen und Schülern nicht zur Einschätzung vorgelegt.

4.5.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten

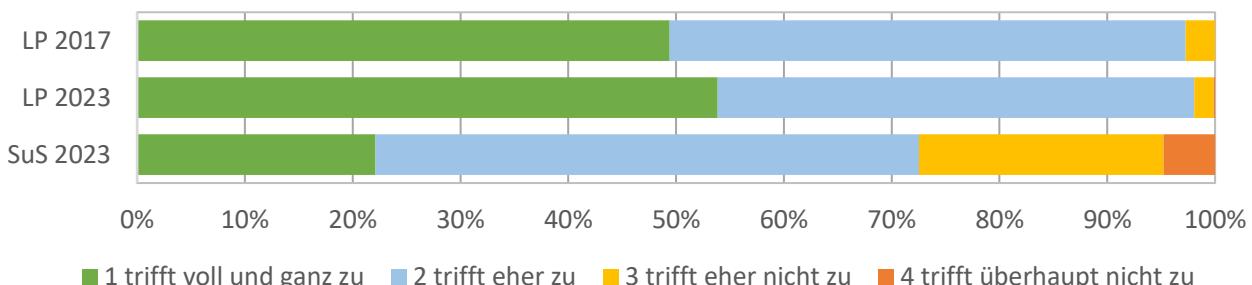


Die Anteile bei den positiven Antwortmöglichkeiten wachsen 2023 im Durchschnittswert um mehrere Prozentpunkte. Der Anteil an «trifft überhaupt nicht zu»-Antworten verringert sich 2023. Dieser Anteil ist bei der Einschätzung der Schülerinnen und Schüler grösser.

4.5.3 Verteilung der Antworten nach Frage

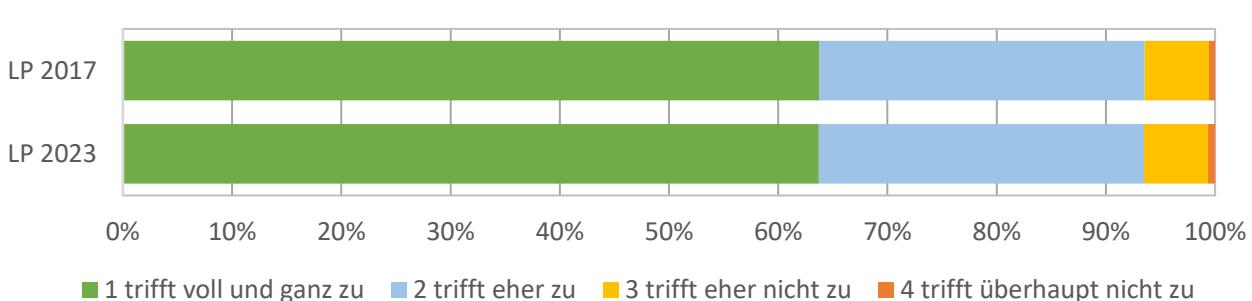
Weil die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, braucht es im Unterricht unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben, welche alle angemessen herausfordern.

- 4.5.3.1 LP: Die Schülerinnen und Schüler erhalten in meinem Unterricht Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die ihrem Lernstand entsprechen.
 SuS: Die Aufgaben im Unterricht sind für mich meistens zu einfach.
 SuS: Ich erhalte auch schwierige Aufgaben im Unterricht, die ich lösen kann.



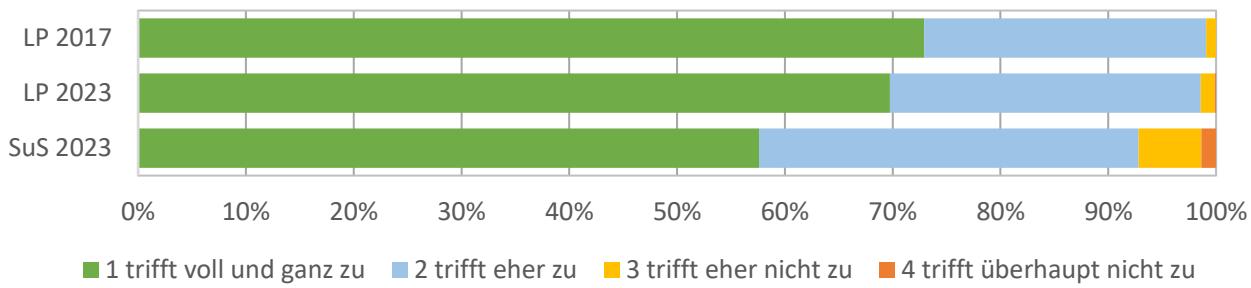
LP 2023: Ø=3.52; n=930 (kA=19) LP 2017: Ø=3.47; n=1103 (kA=14) SuS: Ø=2.90; n=3464 (kA=174)

- 4.5.3.2 In meinem Unterricht müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten.



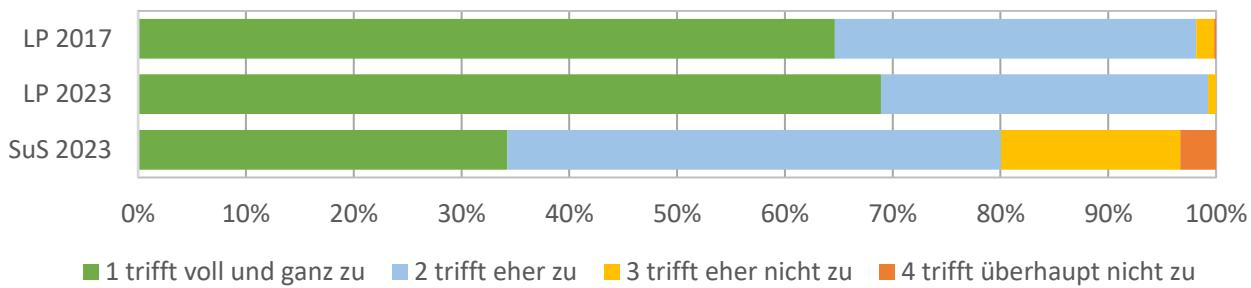
LP 2023: Ø=3.57; n=923 (kA=26) LP 2017: Ø=3.57; n=1103 (kA=13)

- 4.5.3.3 LP: Ich lege Wert darauf, dass für alle Schülerinnen und Schüler genügend Übungsaufgaben vorliegen.
 SuS: Die Lehrpersonen geben mir genügend Aufgaben zum Üben.



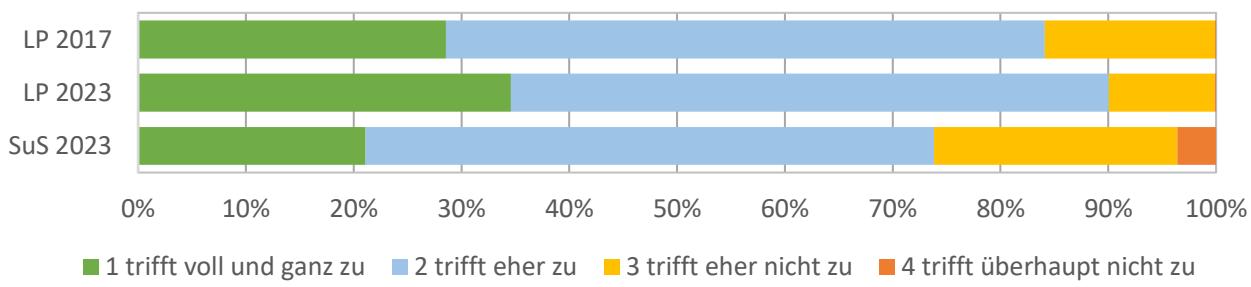
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.68$; n=922 (kA=27) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.72$; n=1090 (kA=26) SuS: $\bar{\Omega}=3.50$; n=3553 (kA=85)

- 4.5.3.4 LP: Ich gebe den Schülerinnen und Schülern im Unterricht genügend Gelegenheit, Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.
 SuS: Im Unterricht habe ich genügend Zeit zum Üben.



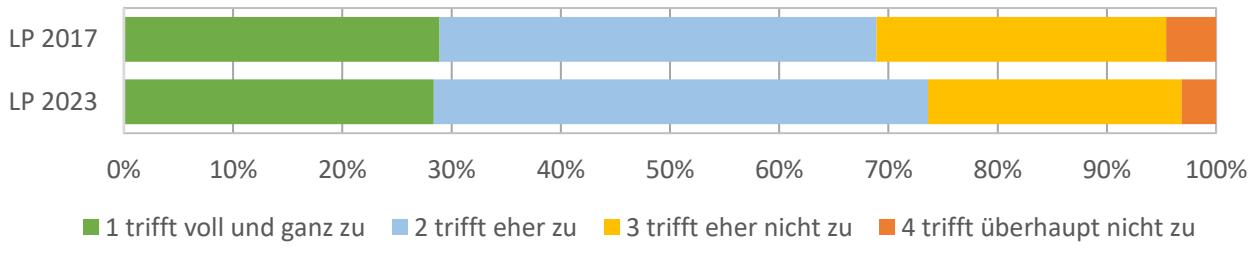
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.68$; n=930 (kA=19) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.63$; n=1097 (kA=19) SuS: $\bar{\Omega}=3.10$; n=3545 (kA=93)

- 4.5.3.5 LP: Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern regelmäßig Lernaufgaben an, welche offene Zugänge und individuelle Lösungswege ermöglichen.
 SuS: Bei unseren Lernaufgaben gibt es oft verschiedene Lösungswege.



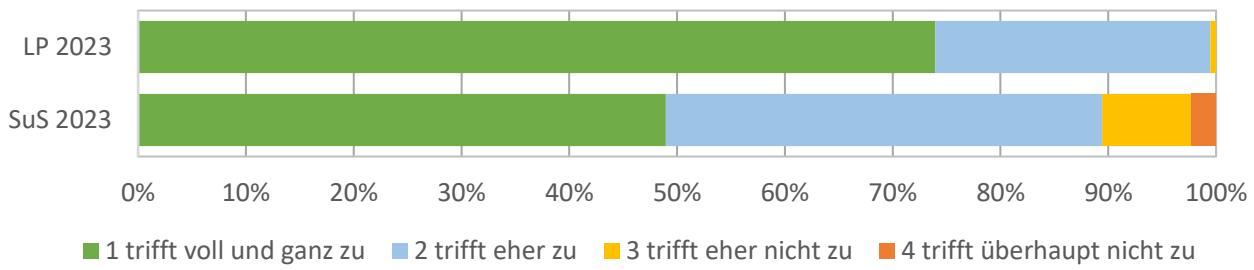
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.25$; n=905 (kA=44) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.13$; n=1082 (kA=34) SuS: $\bar{\Omega}=2.90$; n=3398 (kA=240)

- 4.5.3.6 Ich habe die nötigen methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen, um mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache zu unterstützen.



LP 2023: $\bar{\Omega}=2.99$; n=853 (kA=95) LP 2017: $\bar{\Omega}=2.93$; n=962 (kA=154)

- 4.5.3.7 LP: Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler meine Sprache und Wortwahl verstehen.
 SuS: Meine Lehrpersonen brauchen im Unterricht Wörter und Sätze, die ich gut verstehe.



LP 2023: Ø=3.73; n=929 (kA=19) SuS 2023: Ø=3.40; n=3502 (kA=136)

4.5.4 Signifikanz

Das Gesamtergebnis dieser Fragegruppe ist eine signifikante leichte positive Veränderung der Durchschnittswerte. Trotzdem zeigen sich innerhalb dieser Gruppe deutliche Unterschiede bezüglich Signifikanzniveaus und Tendenzen zwischen den Fragen, wobei lediglich bei der Frage zu genügend Übungsaufgaben (4.5.3.3) eine signifikante, leicht negative Veränderung des Durchschnittswerts sichtbar wird.

4.5.5 Interpretation und Empfehlung

Gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen gelingt die Differenzierung im Unterricht in den folgenden Bereichen gut bis sehr gut:

- > angemessene Herausforderung durch unterschiedlich anspruchsvolle Lernaufgaben
- > nicht alle bearbeiten immer das Gleiche
- > genügend Übungsaufgaben werden bereitgestellt

Entwicklungspotential ist in der Bereitstellung offener Zugänge mit individuellen Lösungswegen auszumachen. Hier besteht ein **kleiner Entwicklungsbedarf**.

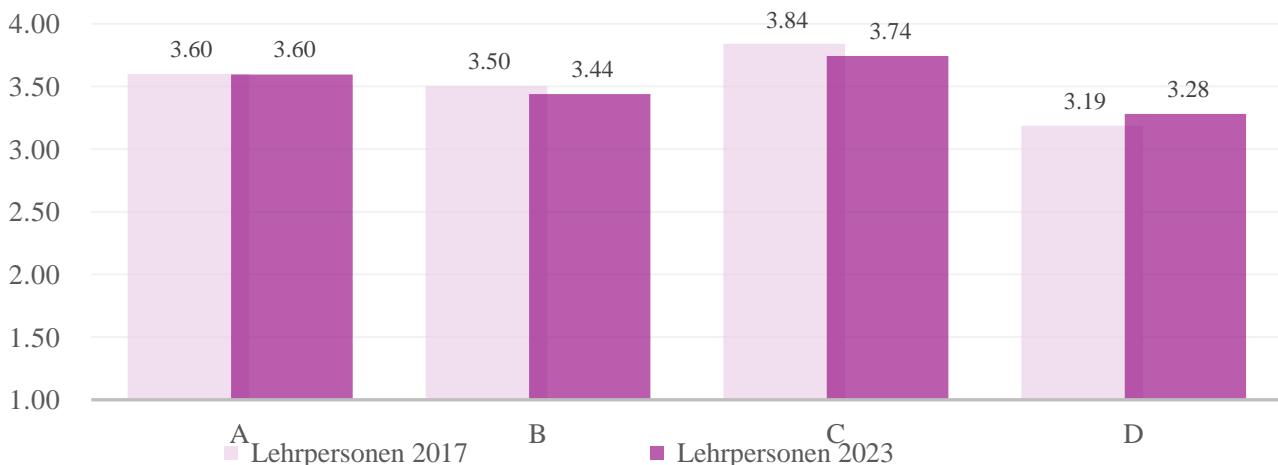
Bei der Frage nach methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen zur Förderung fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler in der Zweitsprache ist ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** erkennbar. Die Herausforderung besteht darin, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, die noch eher wenige schulsprachliche Kompetenzen aufweisen. Es wird empfohlen, gezielt Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit zwischen DaZ- und Regellehrpersonen zu intensivieren.

In den Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler besteht bei zwei Fragen (4.5.3.1 und 4.5.3.5) ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**. Gemäss ihrer Einschätzung ist der Einsatz von unterschiedlich anspruchsvollen Übungs- und Vertiefungsaufgaben noch nicht genügend gewährleistet. Es wird empfohlen, dies im Unterricht bewusster umzusetzen bzw. expliziter zu kommunizieren. So könnten systematische Hinweise zum jeweiligen Schwierigkeitsgrad von Lernaufgaben passgenaueres Üben und Vertiefen gewährleisten.

4.6 Zusammenarbeit

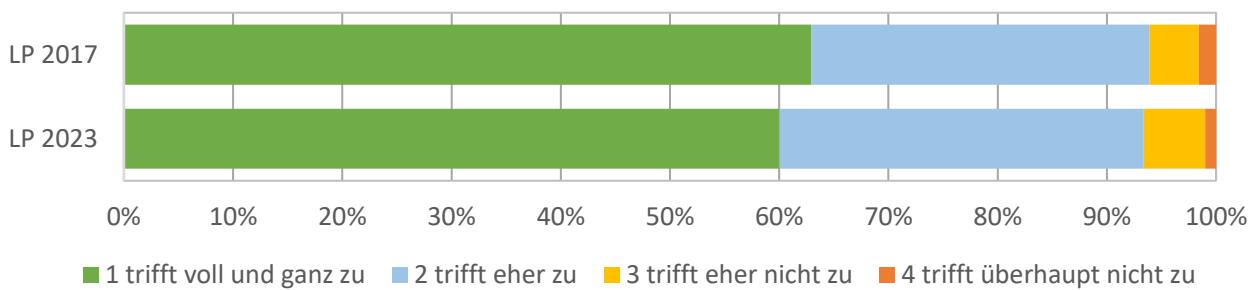
- A Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen ab.
- B Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in meinem Unterricht nach Absprache mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen unterstützen.
- C Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit den Klassenlehrpersonen ab.
- D Ich spreche Verantwortlichkeiten und Unterrichtsziele systematisch mit den Fachlehrpersonen ab.

4.6.1 Durchschnittswerte



Die Werte der beiden Befragungszeitpunkte unterscheiden sich auf einem hohen Niveau nur geringfügig. Ein **Mittlerer Entwicklungsbedarf** zeigt sich bei der Frage nach Absprachen zwischen den betroffenen Lehrpersonen (Regellehrperson und schulischer Heilpädagogin / schulischem Heilpädagogen).

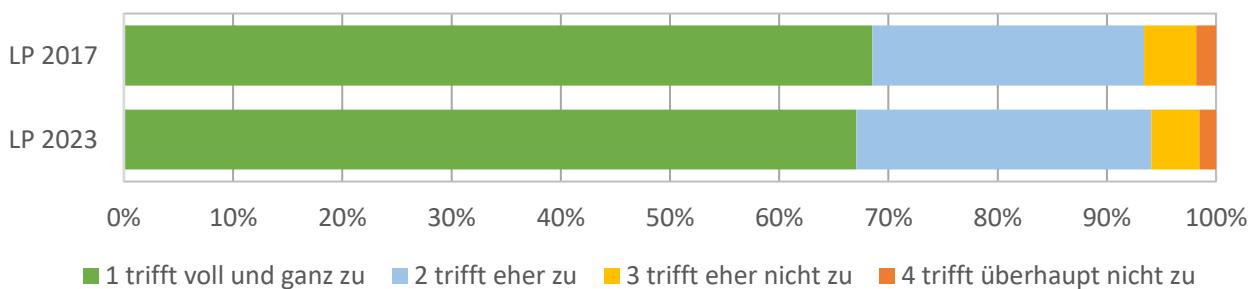
4.6.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Im Durchschnitt über alle Evaluationsfragen lässt sich zwar ein leichter Rückgang im positiven Bereich feststellen. Der Anteil an positiven Antworten ist aber zu beiden Befragungszeitpunkten durchschnittlich bei über 90%. Zudem nimmt die Antwortmöglichkeit «trifft überhaupt nicht zu» 2023 durchschnittlich etwas ab.

4.6.3 Verteilung der Antworten nach Frage

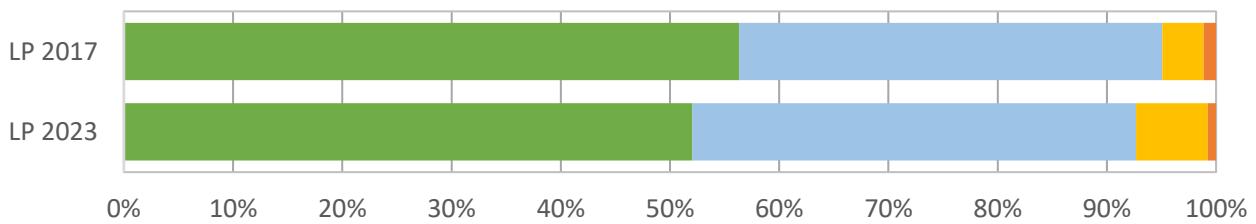
- 4.6.3.1 Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen ab.



LP 2023: $\bar{O}=3.60$; n=525 (kA=55)

LP 2017: $\bar{O}=3.60$; n=607 (kA=83)

- 4.6.3.2 Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in meinem Unterricht nach Absprache mit der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen unterstützen.

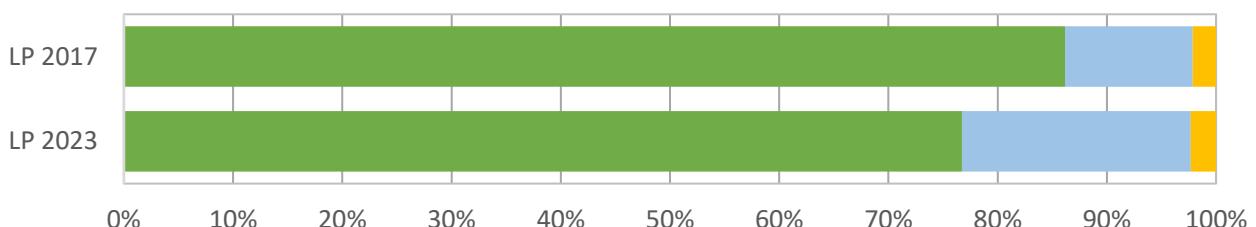


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: $\bar{\Omega}=3.44$; n=532 (kA=48)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.50$; n=609 (kA=81)

- 4.6.3.3 Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit den Klassenlehrpersonen ab.

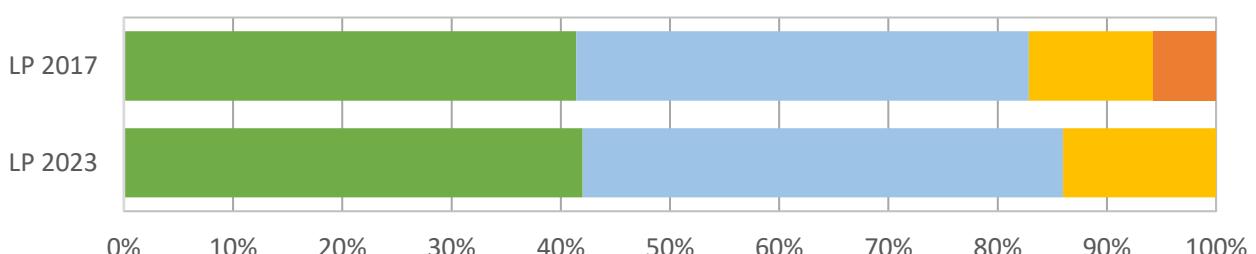


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: $\bar{\Omega}=3.74$; n=86 (kA=0)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.84$; n=94 (kA=6)

- 4.6.3.4 Ich spreche Verantwortlichkeiten und Unterrichtsziele systematisch mit den Fachlehrpersonen ab.



■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: $\bar{\Omega}=3.28$; n=50 (kA=10)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.19$; n=70 (kA=6)

4.6.4 Signifikanz

Die Fragen in dieser Fragegruppe wurden aufgeteilt nach Regellehrpersonen und schulische Heilpädagogen/ Heilpädagoginnen. Weder für das Konstrukt der Regellehrpersonen noch für das der schulischen Heilpädagogen/Heilpädagoginnen gibt es signifikante Veränderungen.

4.6.5 Interpretation und Empfehlung

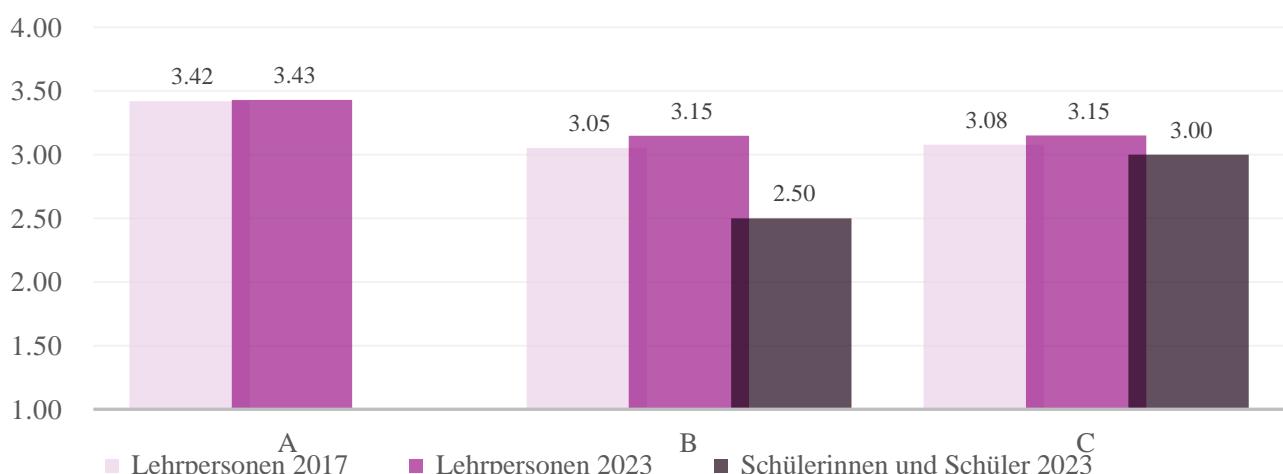
Die Einschätzungen bzgl. Absprache zwischen Regellehrperson und schulische Heilpädagogen/ Heilpädagoginnen (4.6.3.1) hat sich insgesamt nicht signifikant verändert. Die Einschätzung zur Unterstützung (4.6.3.2) von Schülerninnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf im eigenen Unterricht hat signifikant leicht abgenommen. Hier und in den Einschätzungen zur letzten Evaluationsfrage zur Absprache zwischen schulischen Heilpädagogen/Heilpädagoginnen und Fachlehrpersonen ist ein **kleiner Entwicklungsbedarf** abzuleiten.

Es wird empfohlen die Zusammenarbeit zwischen der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen und den betroffenen Regellehrpersonen so zu gestalten, dass die Unterstützung der Schülerin oder des Schülers gemeinsam abgesprochen und verantwortet werden kann.

4.7 Adaptive Unterstützung

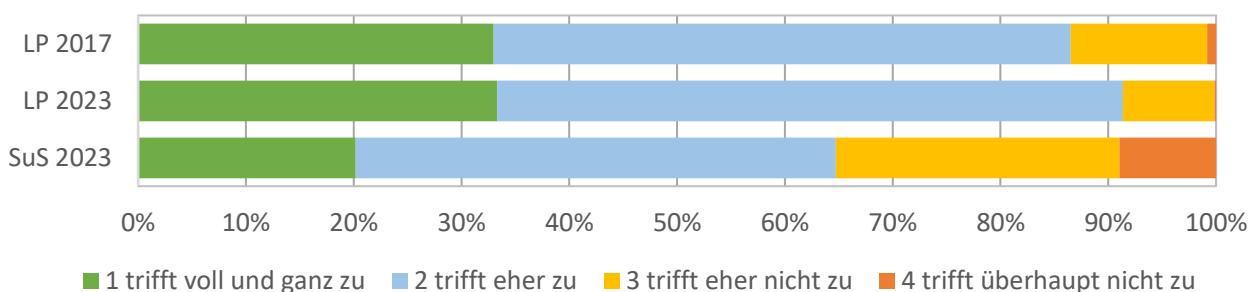
- A Ich behalte in meinem Unterricht den Überblick über den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
SuS: Meine Lehrpersonen sagen mir regelmässig, was ich schon kann.
- B Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig spezifisches Feedback zu ihrem Lernstand.
SuS: Meine Lehrpersonen sagen mir, wie ich weiterlernen kann.
- C Die Schülerinnen und Schüler wissen nach meinem Feedback genau, was sie bereits können und welche die nächsten Lernschritte sind.
SuS: Meine Lehrpersonen sagen mir, wie ich weiterlernen kann.

4.7.1 Durchschnittswerte



Bei allen Evaluationsfragen kann eine leichte Steigerung des Durchschnittswerts wahrgenommen werden. Zur Frage des regelmässigen Feedbacks zum Lernstand durch die Lehrperson fällt die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler deutlich tiefer aus. Bei der letzten Evaluationsfrage zu Feedback bezüglich des Weiterlernens ist die Zustimmung auch bei den Schülerinnen und Schülern fast auf dem gleichen Niveau wie bei den Befragungen der Lehrpersonen.

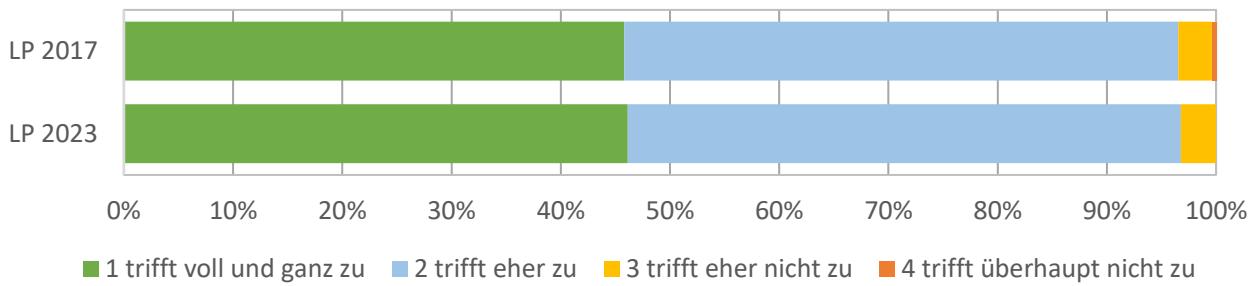
4.7.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die Verteilung der Antworten zeigt, dass der Anteil an «trifft überhaupt nicht zu»-Antworten bei den Schülerinnen und Schülern ausgeprägter ist als bei den Ergebnissen der Lehrpersonen. Es ist anzumerken, dass der Durchschnitt der Ergebnisse bei der Befragung der Schülerinnen und Schülern lediglich aus zwei der drei Evaluationsfragen errechnet wurde.

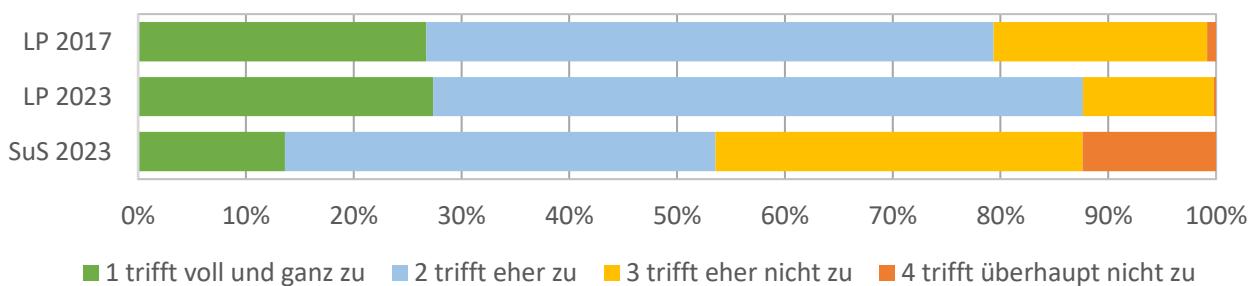
4.7.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.7.3.1 Ich behalte in meinem Unterricht den Überblick über den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



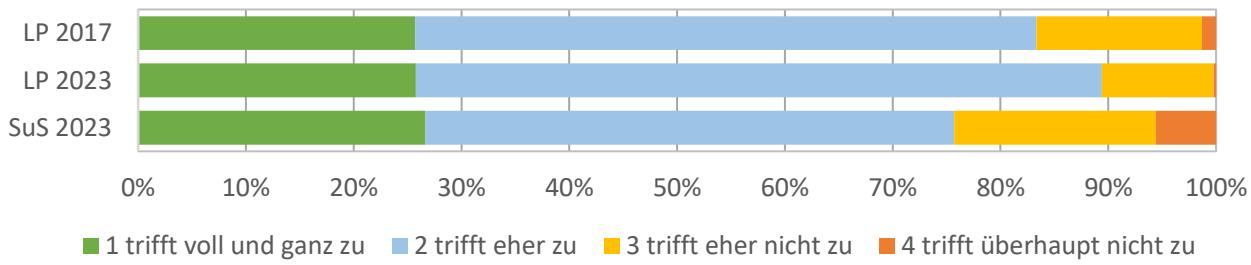
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.43$; n=934 (kA=14) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.42$; n=1098 (kA=15)

- 4.7.3.2 LP: Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig spezifisches Feedback zu ihrem Lernstand.
SuS: Meine Lehrpersonen sagen mir regelmässig, was ich schon kann.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.15$; n=924 (kA=24) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.05$; n=1095 (kA=18) SuS: $\bar{\Omega}=2.50$; n=3475 (kA=160)

- 4.7.3.3 LP: Die Schülerinnen und Schüler wissen nach meinem Feedback genau, was sie bereits können und welche die nächsten Lernschritte sind.
SuS: Meine Lehrpersonen sagen mir, wie ich weiterlernen kann.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.15$; n=858 (kA=90) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.08$; n=996 (kA=117) SuS: $\bar{\Omega}=3.00$; n=3529 (kA=106)

4.7.4 Signifikanz

Die Fragegruppe der Adaptiven Unterstützung zeigt insgesamt eine sehr signifikante positive Veränderung.

4.7.5 Interpretation und Empfehlung

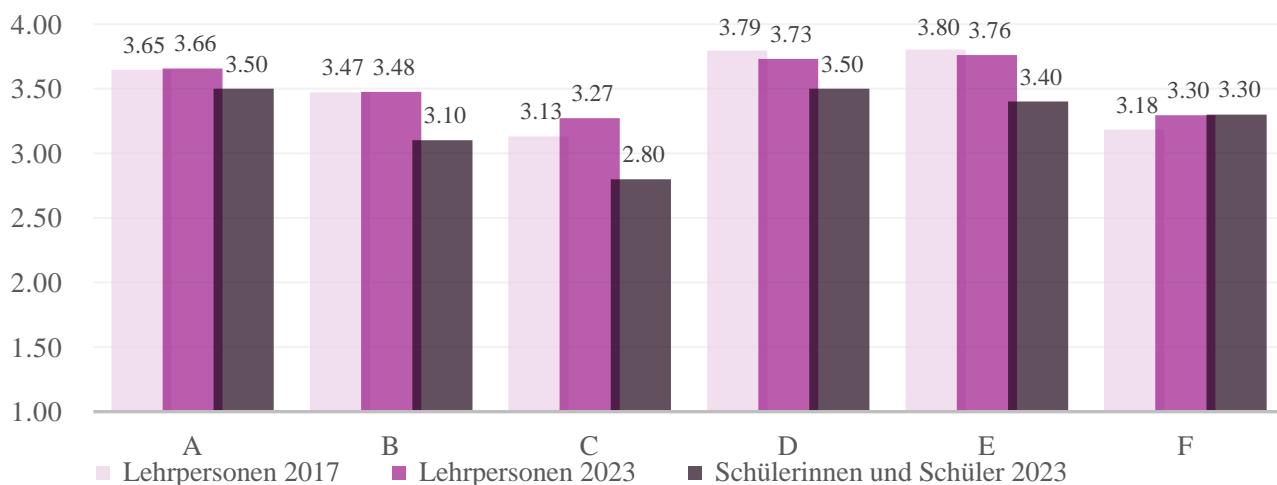
Gemäss Einschätzung der Lehrpersonen wird Lernbegleitung in Form von adaptiver Unterstützung im Unterricht in hohem Ausmass geleistet.

Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler bei der Frage nach dem Feedback zum Lernstand weichen deutlich von den Einschätzungen der Lehrpersonen ab. Aufgrund der Einschätzung der Schülerinnen und Schüler besteht **mittlerer Entwicklungsbedarf** und es wird empfohlen, Feedback zum Lernstand im eigenen Unterricht bewusst einzusetzen und sicherzustellen, dass Schülerinnen und Schüler dieses Feedback auch als solches wahrnehmen.

4.8 Überfachliche Kompetenzen

- A Ich fördere bei den Lernenden das selbständige und eigenverantwortliche Lernen.
SuS: Meine Lehrpersonen lassen mich selbständig lernen.
- B Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei, sich realistische Ziele zu setzen.
SuS: Meine Lehrpersonen helfen mir, erreichbare Ziele zu setzen.
- C Ich achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler regelmässig über ihr eigenes Lernverhalten nachdenken.
SuS: Die Lehrpersonen geben mir regelmässig die Möglichkeit, über mein Lernen nachzudenken.
- D Ich lege Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen.
SuS: Meinen Lehrpersonen ist es wichtig, dass wir uns in der Klasse gegenseitig unterstützen.
- E Ich achte darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung einbringen können.
SuS: Ich kann im Unterricht meine Meinung sagen.
- F Ich biete regelmässig Aktivitäten an, welche die Schülerinnen und Schüler darin fördern, eigene Interessen je nach Situation zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückzustellen oder durchzusetzen.
SuS: In Gruppenarbeiten können wir gemeinsam Wege finden, auch wenn wir nicht gleicher Meinung sind.

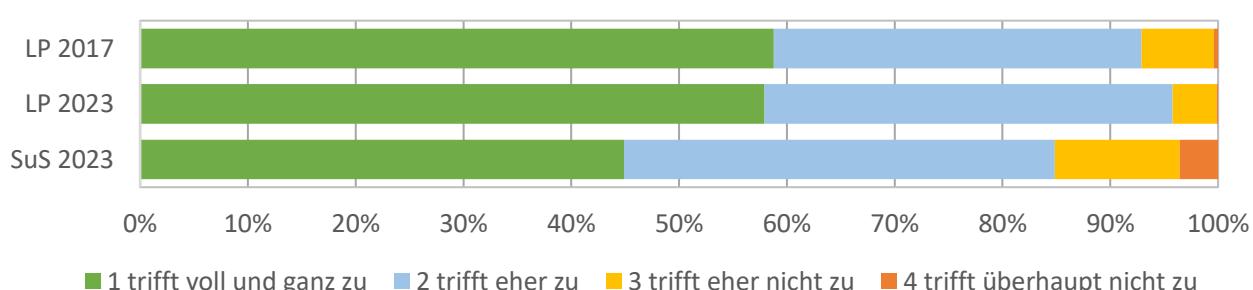
4.8.1 Durchschnittswerte



Die Veränderungen der Einschätzungen der Lehrpersonen zwischen den Befragungszeitpunkten sind minimal. Bei vier Evaluationsfragen kann eine leichte Erhöhung des Durchschnittswerts wahrgenommen werden, bei zwei eine Verringerung. Die Werte bleiben zu beiden Befragungszeitpunkten hoch (3.27 und höher). Bei **drei** Fragen wird ein **kleiner Entwicklungsbedarf** festgestellt.

Der Durchschnittswert bei den Ergebnissen aus der Befragung der Schülerinnen und Schüler ist mit einer Ausnahme tiefer als der Durchschnittswert aus der Befragung der Lehrpersonen. Bei «Reflexion über das eigene Lernen» wird ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** ausgewiesen. Bei **drei** Evaluationsfragen zeigt sich ein **kleiner Entwicklungsbedarf** und bei den übrigen zwei ist **kein Entwicklungsbedarf** feststellbar.

4.8.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten

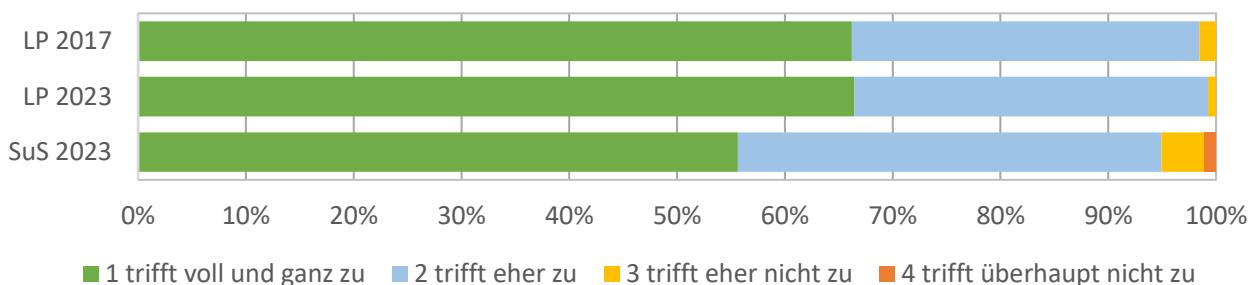


Die durchschnittliche Verteilung der Antworten zeigt bei den Lehrpersonen zwar einen leichten Rückgang der «trifft voll und ganz zu»-Antworten, der positive Bereich wächst aber um einige Prozente. Weiter ist der Anteil an «trifft überhaupt nicht zu»-Antworten verschwindend klein.

Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler liegt bei den positiven Antworten deutlich tiefer als bei der Lehrpersonen. Der Anteil der negativen Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler beträgt ca. 15%.

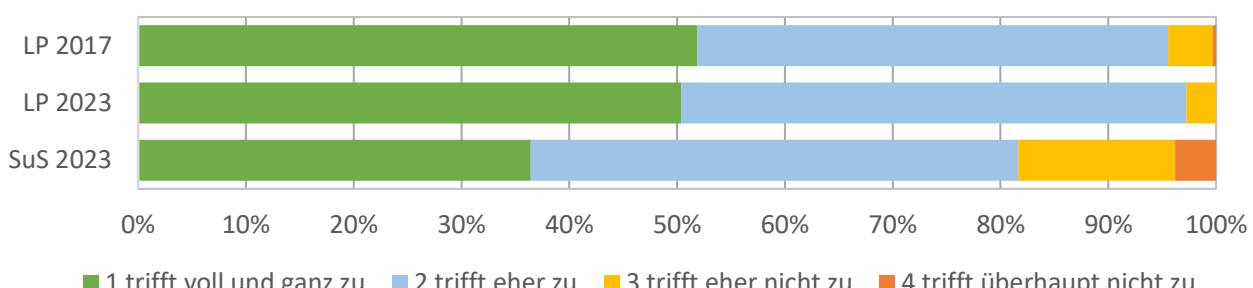
4.8.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.8.3.1 LP: Ich fördere bei den Lernenden das selbständige und eigenverantwortliche Lernen.
SuS: Meine Lehrpersonen lassen mich selbständig lernen.



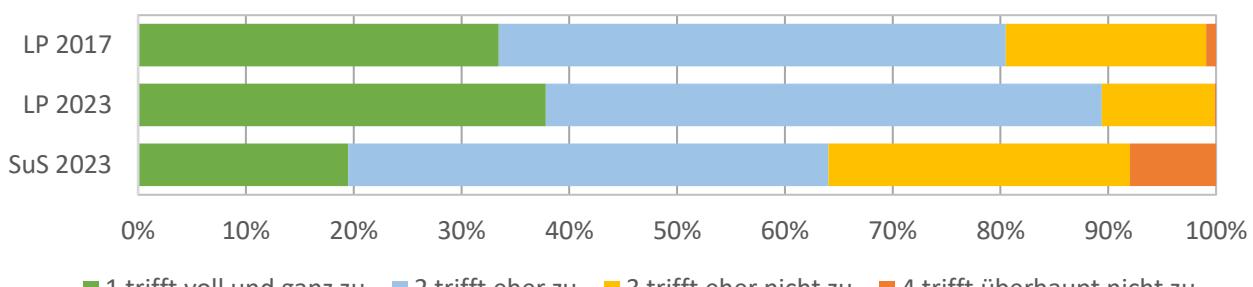
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.66$; n=933 (kA=15) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.65$; n=1098 (kA=12) SuS: $\bar{\Omega}=3.50$; n=3535 (kA=100)

- 4.8.3.2 LP: Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei, sich realistische Ziele zu setzen.
SuS: Meine Lehrpersonen helfen mir, erreichbare Ziele zu setzen.



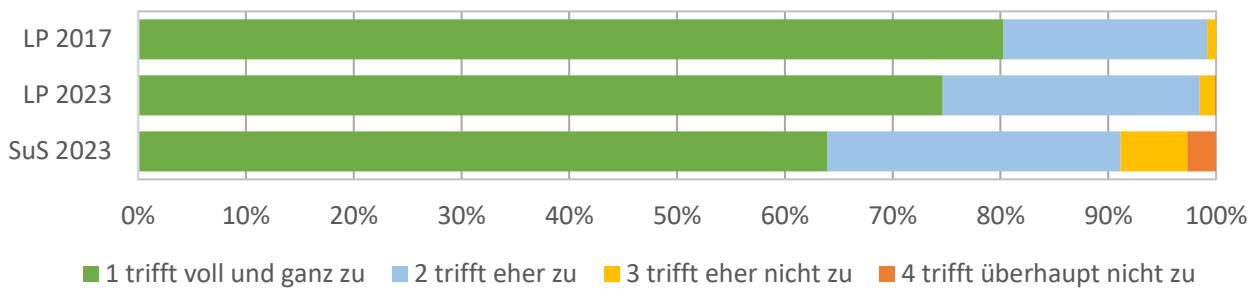
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.48$; n=905 (kA=43) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.47$; n=1054 (kA=56) SuS: $\bar{\Omega}=3.10$; n=3450 (kA=185)

- 4.8.3.3 LP: Ich achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler regelmässig über ihr eigenes Lernverhalten nachdenken.
SuS: Die Lehrpersonen geben mir regelmässig die Möglichkeit, über mein Lernen nachzudenken.



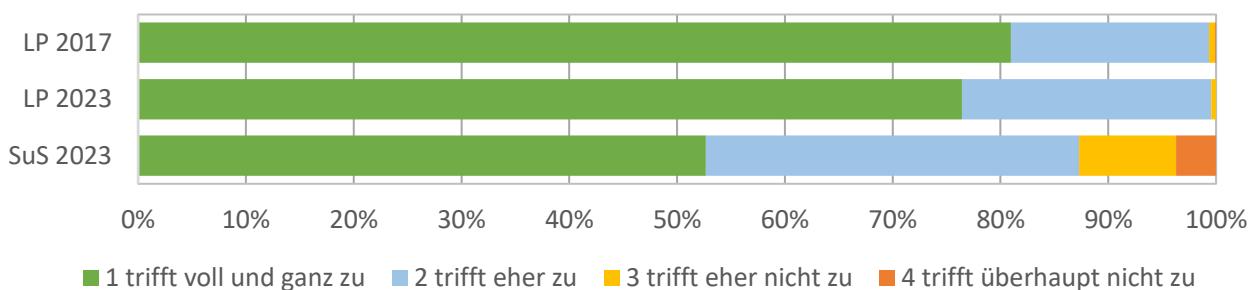
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.27$; n=915 (kA=33) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.13$; n=1076 (kA=34) SuS: $\bar{\Omega}=2.80$; n=3363 (kA=272)

- 4.8.3.4 LP: Ich lege Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen.
 SuS: Meinen Lehrpersonen ist es wichtig, dass wir uns in der Klasse gegenseitig unterstützen.



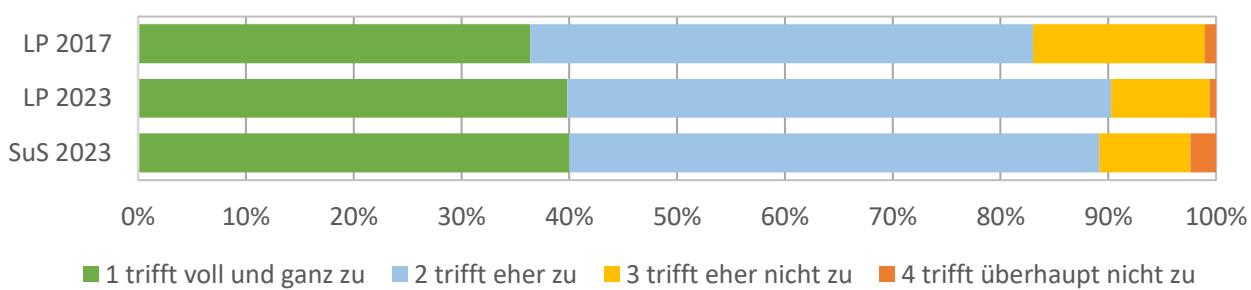
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.73$; n=935 (kA=13) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.79$; n=1101 (kA=9) SuS: $\bar{\Omega}=3.50$; n=3491 (kA=144)

- 4.8.3.5 LP: Ich achte darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung einbringen können.
 SuS: Ich kann im Unterricht meine Meinung sagen.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.75$; n=933 (kA=15) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.80$; n=1099 (kA=11) SuS: $\bar{\Omega}=3.40$; n=3491 (kA=144)

- 4.8.3.6 LP: Ich biete regelmässig Aktivitäten an, welche die Schülerinnen und Schüler darin fördern, eigene Interessen je nach Situation zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückzustellen oder durchzusetzen.
 SuS: In Gruppenarbeiten können wir gemeinsam Wege finden, auch wenn wir nicht gleicher Meinung sind.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.30$; n=864 (kA=84) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.18$; n=965 (kA=145) SuS: $\bar{\Omega}=3.30$; n=3503 (kA=132)

4.8.4 Signifikanz

Die Veränderungen in der Fragegruppe sind nicht signifikant. Auch hier ist wiederum die Differenz zwischen den der Fragen bezüglich Tendenz und Signifikanz gross. Leicht negative sehr signifikante bzw. signifikante Veränderungen weisen die Fragen zur gegenseitigen Unterstützung (4.8.3.4) und eigenen Meinung (4.8.3.5) auf. Die Fragen bezüglich Reflexion zum eigenen Lernverhalten (4.8.3.3) sowie Gruppenaktivitäten (4.8.3.6) weisen hingegen hoch signifikante und positive Veränderung auf.

4.8.5 Interpretation und Empfehlung

Die Ergebnisse bei dieser Fragegruppe deuten darauf, dass der Aufbau von überfachlichen Kompetenzen für die Lehrpersonen nach wie vor einen hohen Stellenwert einnimmt. Es ist erfreulich, dass das hohe Niveau bei der zweiten Befragung gehalten werden konnte.

Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler fallen zwar etwas tiefer aus, stützen aber grundsätzlich die vorhergehende Interpretation. Es wird empfohlen, auch in der Konsolidierungsphase den Fokus auf die überfachlichen Kompetenzen beizubehalten und die Schülerinnen und Schüler allenfalls bewusster anzuleiten, über das eigene Lernen nachzudenken. Bereits bei der Planung können Reflexionsphasen einen wichtigen Platz einnehmen.

4.9 Bildung für Nachhaltige Entwicklung

- A Ich verstehe, was unter nachhaltiger Entwicklung (z.B. natürliche Umwelt, Gleichstellung, Frieden und interkulturelle Verständigung) verstanden wird.
- B Ich kann die Ziele im Bereich BNE in meinem Fachunterricht umsetzen.
- C Mein Unterricht ist darauf ausgelegt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich aktiv an der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.
SuS: Wir besprechen regelmässig Themen, die wichtig für die Zukunft der Erde und das Zusammenleben sind.

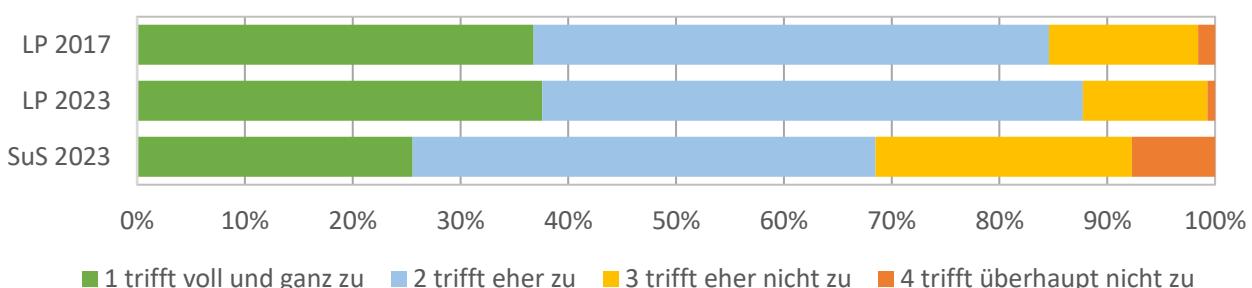
4.9.1 Durchschnittswerte



Die durchschnittlichen Werte sind 2023 auch bei dieser Fragegruppe unverändert oder leicht gestiegen. Bei der zweiten Evaluationsfrage zeigt sich ein **kleiner Entwicklungsbedarf** und bei der ersten keiner.

Die Differenz zur Einschätzung der Schülerinnen und Schüler bei der dritten Evaluationsfrage ist zwar eher gering, bedeutet aber einen **mittleren Entwicklungsbedarf**, da der Wert knapp unter 3.00 sinkt.

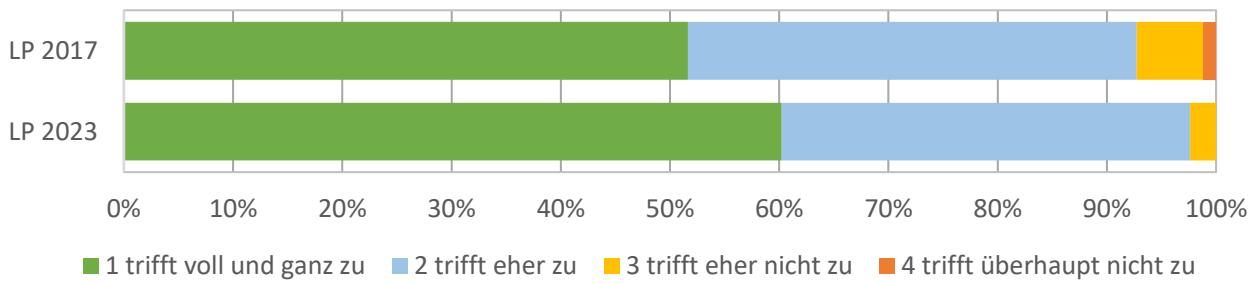
4.9.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die durchschnittliche Antwortverteilung zeigt einen Rückgang von Antworten im negativen Bereich und einen Zuwachs für beide Antwortmöglichkeiten im positiven Bereich. Der Anteil an «trifft überhaupt nicht zu»-Antworten ist bei der Befragung der Schülerinnen und Schüler am höchsten.

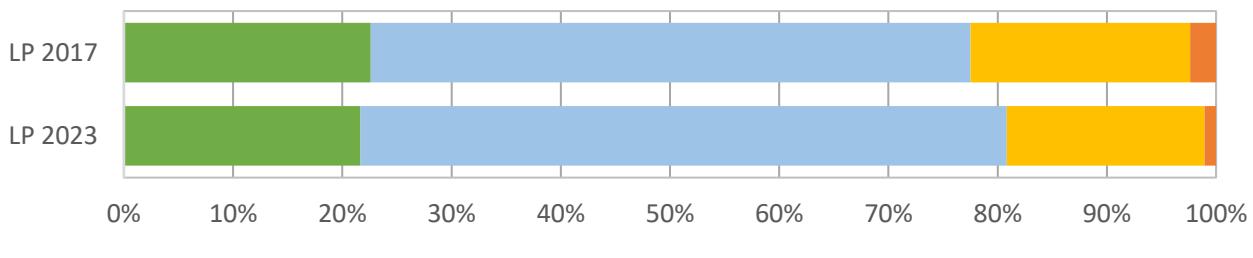
4.9.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.9.3.1 Ich verstehe, was unter nachhaltiger Entwicklung (z.B. natürliche Umwelt, Gleichstellung, Frieden und interkulturelle Verständigung) verstanden wird.



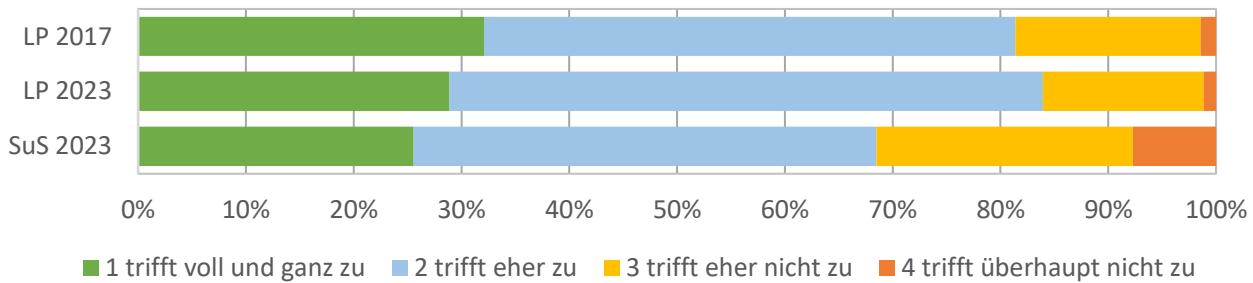
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.58$; n=928 (kA=20) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.43$; n=1059 (kA=49)

- 4.9.3.2 Ich kann die Ziele im Bereich BNE in meinem Fachunterricht umsetzen.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.01$; n=850 (kA=98) LP 2017: $\bar{\Omega}=2.98$; n=805 (kA=302)

- 4.9.3.3 LP: Mein Unterricht ist darauf ausgelegt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich aktiv an der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.
SuS: Wir besprechen regelmässig Themen, die wichtig für die Zukunft und das Zusammenleben sind.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.12$; n=859 (kA=89) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.12$; n=919 (kA=188) SuS: $\bar{\Omega}=2.90$; n=3438 (kA=197)

4.9.4 Signifikanz

Die Fragegruppe BNE weist insgesamt eine sehr signifikante und leicht positive Veränderung auf.

4.9.5 Interpretation und Empfehlung

Gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen ist das Verständnis für BNE gestiegen. Für die Umsetzung der Ziele in BNE besteht hingegen ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**. Es wird empfohlen, den Lehrpersonen noch weitere

Umsetzungshilfen zur Verfügung zu stellen, die Teilnahme an bestehenden Weiterbildungsangeboten anzuregen sowie BNE-Themen bereits bei der Planung fachübergreifend anzulegen oder einzubauen.

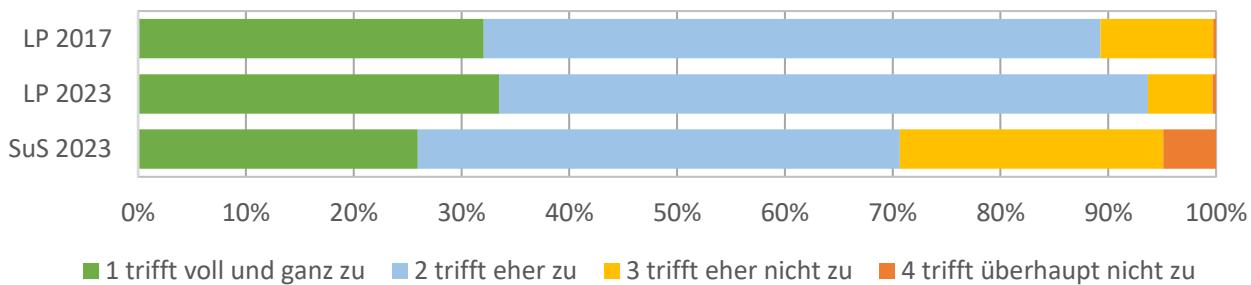
4.10 Transfer- und Syntheseaufgaben

In diesem Unterkapitel wurden den Lehrpersonen lediglich zwei Fragen zur Einschätzung unterbreitet. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung der Durchschnittswerte sowie der durchschnittlichen Verteilung der Antworten verzichtet.

4.10.1 Verteilung der Antworten nach Frage

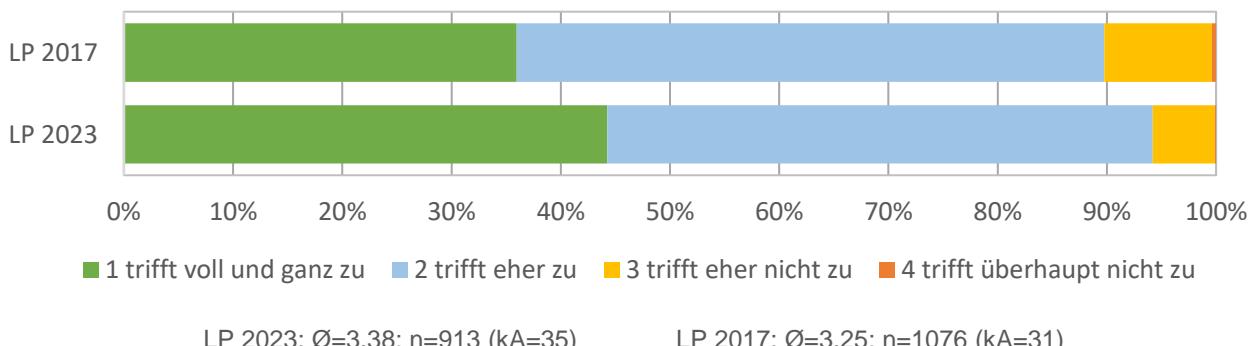
- 4.10.1.1 LP: Ich setze regelmässig Lernaufgaben ein, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen in neuen Situationen anwenden können.

SuS: Wir erhalten regelmässig Lernaufgaben, in denen wir das Gelernte in neuen Situationen brauchen können.



LP 2023: $\bar{x}=3.27$; n=917 (kA=31) LP 2017: $\bar{x}=3.21$; n=1082 (kA=25) SuS: $\bar{x}=3.00$; n=3664 (kA=271)

- 4.10.1.2 Ich überprüfe Wissen und Können anhand konkreter Handlungen.



LP 2023: $\bar{x}=3.38$; n=913 (kA=35) LP 2017: $\bar{x}=3.25$; n=1076 (kA=31)

4.10.2 Signifikanz

Die Ergebnisse der Veränderungen dieser Fragegruppe sind hoch signifikant positiv.

4.10.3 Interpretation und Empfehlung

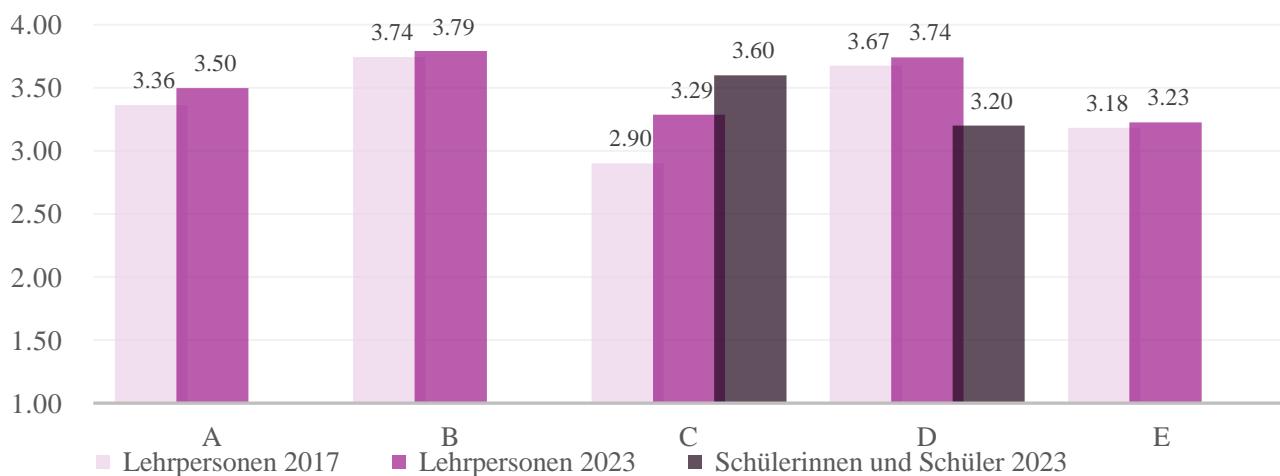
Bei den beiden Evaluationsfragen besteht ein **kleiner Entwicklungsbedarf**. Die Entwicklung vom ersten zum zweiten Befragungszeitraum zeigt eine positive Tendenz, die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler fällt tiefer aus. Es wird empfohlen, weiter darauf zu achten, dass bei jeder Lernsequenz Lernaufgaben zur Verfügung gestellt werden, welche Transferleistungen beinhalten.

Für die Überprüfung der Lernzielerreichung sollten Situationen geschaffen werden, in denen Schülerinnen und Schüler ihr Können durch konkretes Handeln zeigen können.

4.11 Erweiterte summative Beurteilungsformen

- A Ich berücksichtige in der summativen Beurteilung (ab 4H2) die unterschiedlich anspruchsvollen Lernziele ausgewogen.
- B In meiner summativen Beurteilung können Schülerinnen und Schüler mit den Grundanforderungen eine genügende Leistung erreichen.
- C Ich setze neben schriftlichen Prüfungen regelmässig andere Formen der summativen Beurteilung ein (z.B. Portfolio, übergreifende Aufgabenstellungen, ...).
SuS: Ich erhalte Noten für verschiedene Arbeiten (Vorträge, Plakate, Gruppenarbeiten oder schriftliche Aufgaben).
- D Die Lernenden wissen genau, nach welchen Kriterien ihre Leistungen beurteilt werden.
SuS: Ich weiss, worauf die Lehrpersonen schauen, um die Note zu machen.
- E Nach der Rückgabe der Leistungsnachweise bespreche ich diese mit den Schülerinnen und Schülern,

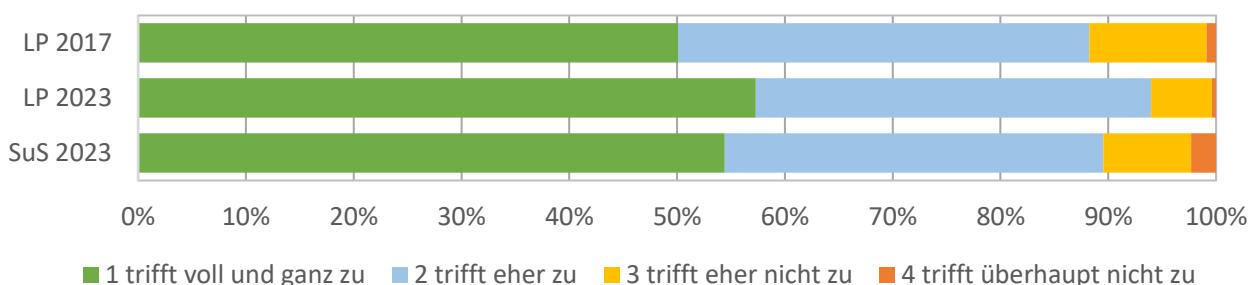
4.11.1 Durchschnittswerte



Die Durchschnittswerte 2023 sind bei allen Evaluationsfragen höher als 2017. Insgesamt zeigt sich bei zwei der fünf Evaluationsfragen ein **kleiner Entwicklungsbedarf**.

Bei zwei Evaluationsfragen wurden die Schülerinnen und Schüler befragt. Bei der ersten Frage fällt die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler markant höher aus als bei den Lehrpersonen. Für die zweite Frage besteht aus Perspektive der Schülerinnen und Schüler ein **kleiner Entwicklungsbedarf**.

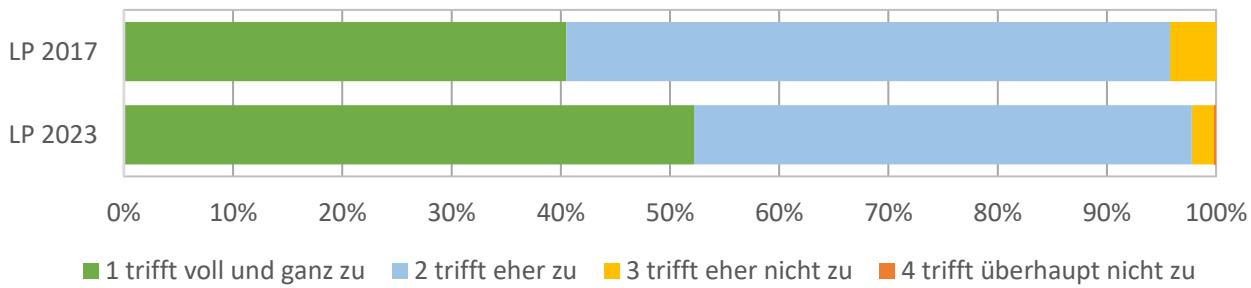
4.11.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



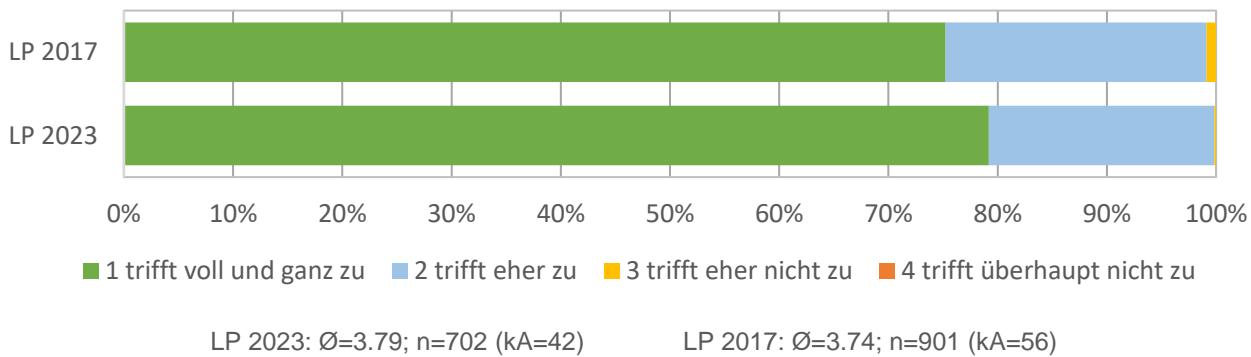
Die Verteilung der Antworten zeigt über alle Befragungen hinweg ein recht homogenes Bild. Der Anteil von Antworten im positiven Bereich ist durchschnittlich 87% oder höher. Der Anteil an Antworten im negativen Bereich liegt zwischen ca. 6 und 12%.

4.11.3 Verteilung der Antworten nach Frage

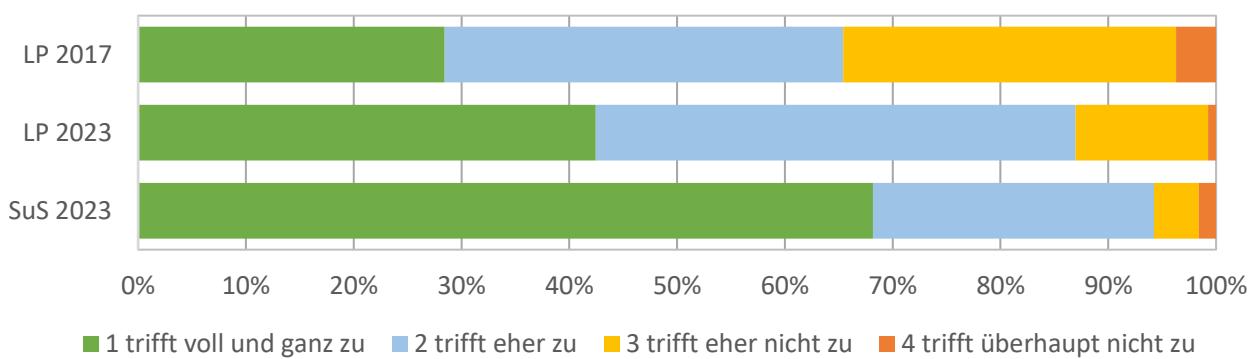
- 4.11.3.1 Ich berücksichtige in der summativen Beurteilung (ab 4H2) die unterschiedlich anspruchsvollen Lernziele ausgewogen.



- 4.11.3.2 In meiner summativen Beurteilung können Schülerinnen und Schüler mit den Grundanforderungen eine genügende Leistung erreichen.

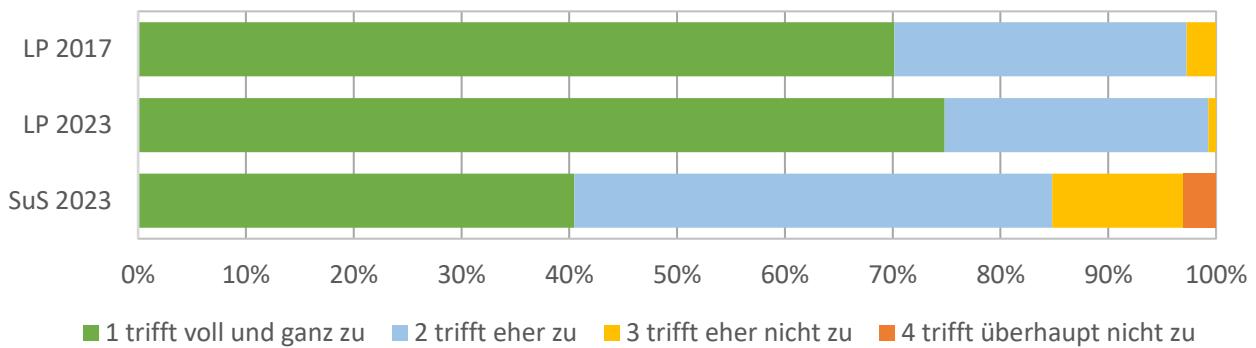


- 4.11.3.3 LP: Ich setze neben schriftlichen Prüfungen regelmässig andere Formen der summativen Beurteilung ein (z.B. Portfolio, übergreifende Aufgabenstellungen, ...).
SuS: Ich erhalte Noten für verschiedene Arbeiten (Vorträge, Plakate, Gruppenarbeiten oder schriftliche Aufgaben).



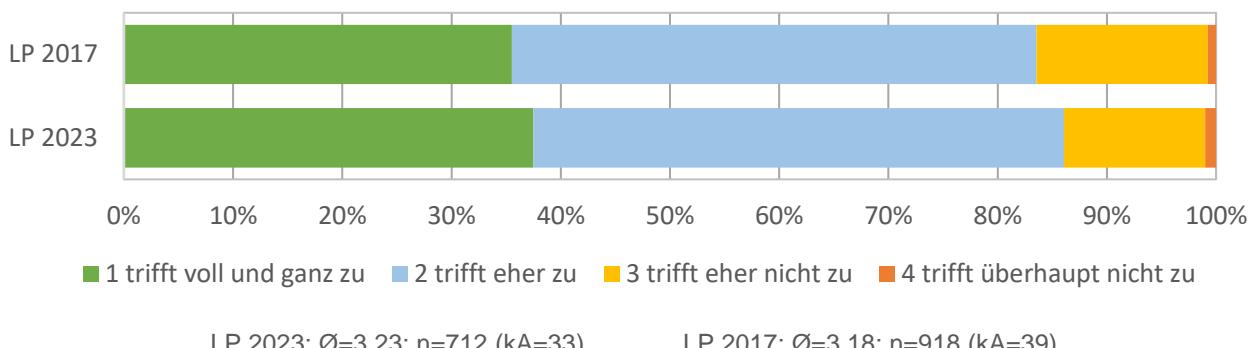
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.29$; n=690 (kA=55) LP 2017: $\bar{\Omega}=2.90$; n=890 (kA=67) SuS: $\bar{\Omega}=3.60$; n=3490 (kA=111)

- 4.11.3.4 LP: Die Lernenden wissen genau, nach welchen Kriterien ihre Leistungen beurteilt werden.
 SuS: Ich weiss, worauf die Lehrpersonen schauen, um die Note zu machen.



LP 2023: $\bar{x}=3.74$; n=711 (kA=34) LP 2017: $\bar{x}=3.67$; n=915 (kA=42) SuS: $\bar{x}=3.20$; n=3433 (kA=169)

- 4.11.3.5 Nach der Rückgabe der Leistungsnachweise bespreche ich diese mit den Schülerinnen und Schülern, damit sie genau wissen, was sie erreicht haben und wie sie weiter lernen können.



LP 2023: $\bar{x}=3.23$; n=712 (kA=33) LP 2017: $\bar{x}=3.18$; n=918 (kA=39)

4.11.4 Signifikanz

In der Fragegruppe zeigt sich eine hoch signifikante positive Veränderung der Durchschnittswerte. Alle Fragen weisen dabei ebenfalls eine positive Veränderung auf, wobei der Durchschnittswert der Frage zu unterschiedlichen Beurteilungsformen (4.11.3.3) die deutlichste positive Veränderung aufweist, welche darüber hinaus hoch signifikant ist.

4.11.5 Interpretation und Empfehlung

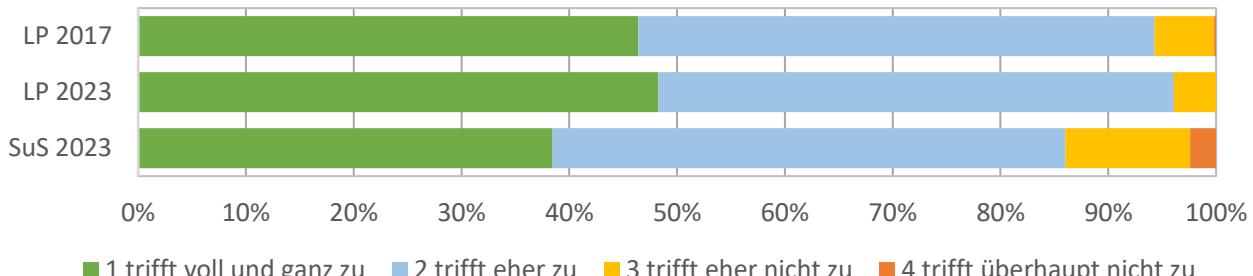
Gemäss den Ergebnissen zu den beiden Befragungszeitpunkten ist die Umsetzung der erweiterten summativen Beurteilung bei Lehrpersonen sehr gefestigt. Schülerinnen und Schüler sind sogar mehr als Lehrpersonen der Auffassung, dass Leistungsnachweise vermehrt nicht nur in Form von klassischen, schriftlichen Prüfungen durchgeführt werden. Die Beurteilungspraxis hat sich gemäss den Einschätzung markant positiv verändert. Nach Einschätzung der Lehrpersonen erfolgt die Leistungsbewertung Kriterien basiert. Diese Einschätzung wird von Schülerinnen und Schüler nicht im gleichen Ausmass geteilt. Es wird empfohlen, die Kriterien nicht nur zu bestimmen und anzuwenden, sondern auch transparent und nachvollziehbar zu machen.

4.12 Förderorientierte Grundhaltung

In diesem Unterkapitel wurden den Lehrpersonen lediglich zwei Fragen zur Einschätzung unterbreitet. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung der Durchschnittswerte sowie der durchschnittlichen Verteilung der Antworten verzichtet.

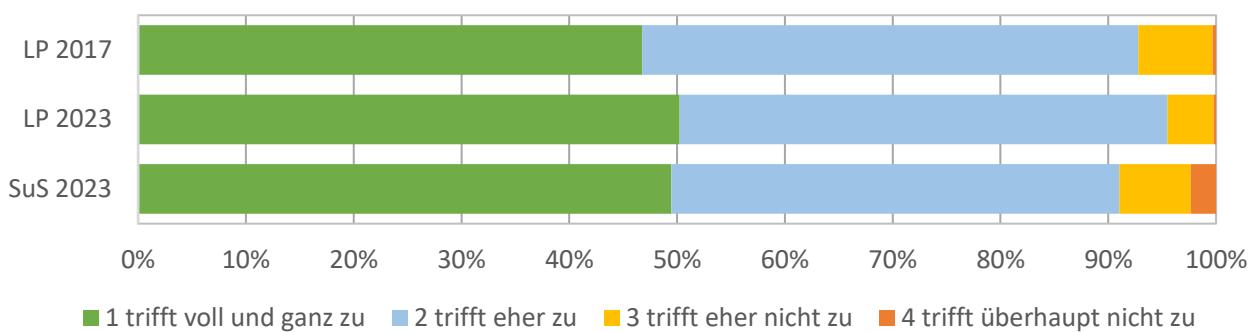
4.12.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.12.1.1 LP: Im Fokus meines Unterrichts stehen nicht die Lern- und Leistungsdefizite der Schülerinnen und Schüler, sondern was diese bereits können.
SuS: Ich kann im Unterricht zeigen, was ich kann.



LP 2023: $\bar{\chi}=3.44$; n=920 (kA=27) LP 2017: $\bar{\chi}=3.41$; n=1073 (kA=31) SuS: $\bar{\chi}=3.20$; n=3482 (kA=120)

- 4.12.1.2 LP: Meine Schülerinnen und Schüler erkennen Fehler als Chance zum Weiterlernen.
SuS: Ich lerne aus Fehlern.



LP 2023: $\bar{\chi}=3.45$; n=862 (kA=85) LP 2017: $\bar{\chi}=3.39$; n=943 (kA=161) SuS: $\bar{\chi}=3.40$; n=3486 (kA=115)

4.12.2 Signifikanz

Insgesamt weist diese Fragegruppe eine signifikante leichte positive Veränderung der Durchschnittswerte auf.

4.12.3 Interpretation und Empfehlung

Gemäss den Einschätzungen der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schülern ist die Förderorientierung im Unterricht erkennbar. Die bereits hohen Durchschnittswerte sind 2023 noch leicht gestiegen.

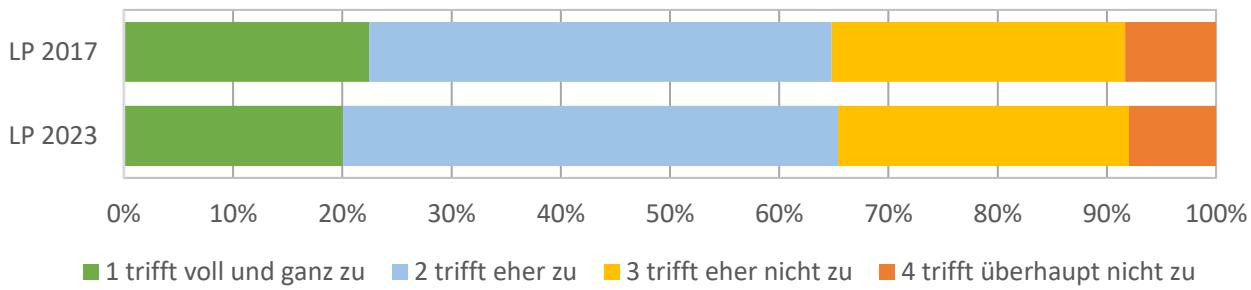
Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler unterscheidet sich nicht wesentlich von denen der Lehrpersonen. Insgesamt zeigt sich für diese Fragegruppe ein **kleiner Entwicklungsbedarf**. Es wird empfohlen den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

4.13 Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis zu überdenken

In diesem Unterkapitel wurden den Lehrpersonen lediglich eine Fragen zur Einschätzung unterbreitet. Aus diesem Grund wird auf die Darstellung der Durchschnittswerte sowie der durchschnittlichen Verteilung der Antworten verzichtet.

4.13.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 4.13.1.1 Ich setze mich dafür ein, dass wir an unserer Schule regelmässig überprüfen, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.



LP 2023: $\bar{x}=2.77$; n=803 (kA=144)

LP 2017: $\bar{x}=2.79$; n=926 (kA=178)

4.13.2 Signifikanz

In dieser Frage ist der Durchschnittswert 2023 minimal gesunken. Die Abnahme ist aber nicht signifikant.

4.13.3 Interpretation und Empfehlung

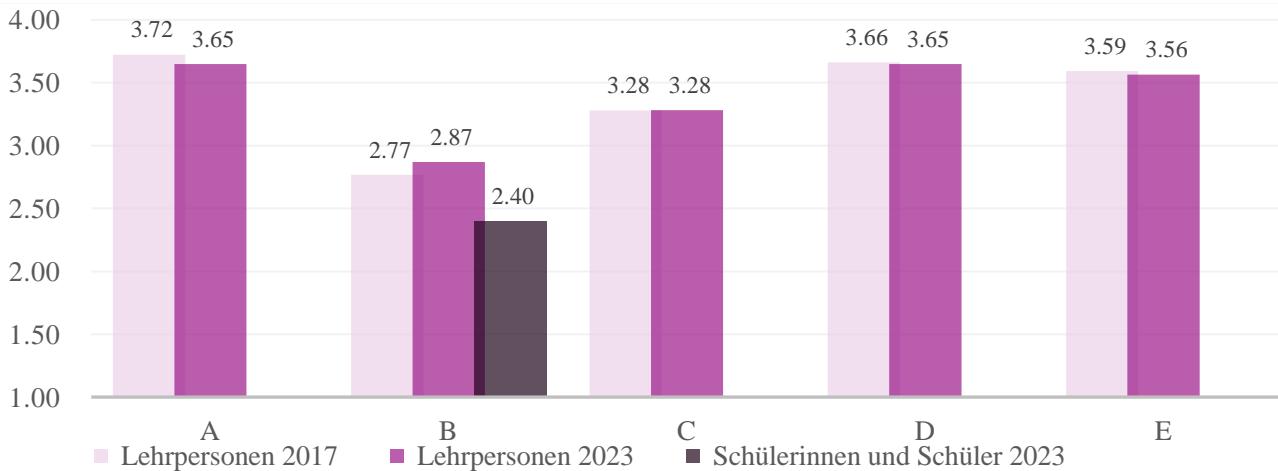
Unterschiede in der Beurteilung sind für Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern schwer nachzuvollziehen. Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen ist deshalb besonders bei diesem Thema wichtig. Die Bereitschaft dazu scheint aufgrund der Ergebnisse noch nicht für die meisten Lehrpersonen vorhanden zu sein.

Aufgrund des **mittleren Entwicklungsbedarfs** in dieser Frage wird empfohlen, gezielt Gelegenheiten zum Austausch im Team hinsichtlich Beurteilung zu schaffen. Die Ausarbeitung von SiLBe (schulinterner Leitfaden zur Beurteilung) bietet den Schulen ein Instrument, um die eigene Beurteilungspraxis kritisch zu reflektieren und im Kollegium zu diskutieren. Gemeinsam geplante, durchgeführte und ausgewertete Leistungsnachweise bieten Gelegenheit für mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Sie tragen so zu einer qualitativ hochstehenden Beurteilung bei.

4.14 Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts

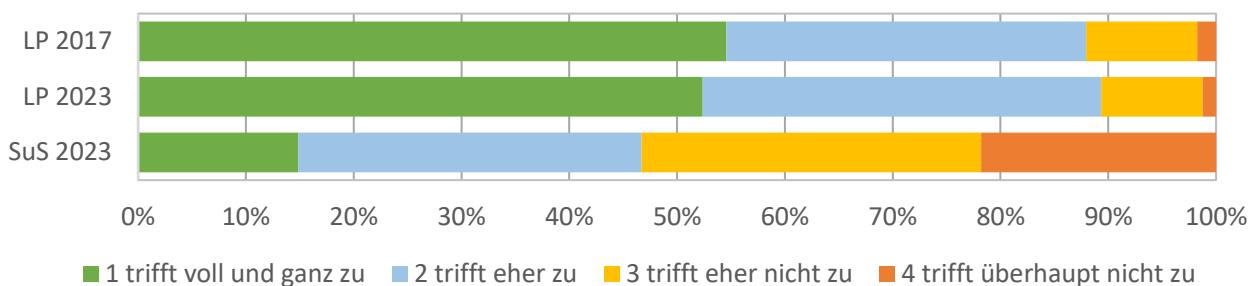
- A Ich erkenne die Heterogenität meiner Klasse als eine pädagogische Herausforderung an.
- B Ich hole von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Qualität meines Unterrichts ein.
SuS: Ich kann meinen Lehrpersonen regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht geben.
- C Ich berücksichtige die Erkenntnisse aus dem Feedback für die Unterrichtsgestaltung.
- D Ich bin bereit, im Team Abmachungen bezüglich überfachlicher Kompetenzen zu erarbeiten und mitzutragen.
- E Ich stelle meine Unterrichtsmaterialien den Kolleginnen und Kollegen systematisch zur Verfügung.

4.14.1 Durchschnittswerte



Bei vier der fünf Evaluationsfragen bleiben die Durchschnittswerte fast gleich. Bei der Frage nach dem Einholen von Feedback zum Unterricht ist eine Steigerung des Durchschnittswertes feststellbar. Dennoch bleibt der Wert deutlich unter 3.0. Beim Einholen von Feedback zum eigenen Unterricht besteht ein **mittlerer Entwicklungsbedarf**. Der **kleine Entwicklungsbedarf** bei «Feedback zur Weiterentwicklung des Unterrichts nutzen» ergibt sich zwangsläufig aus dem tieferen Wert bei der vorhergehenden Frage. Kombiniert mit dem Durchschnittswert der Ergebnisse aus der Befragung von Schülerinnen und Schülern ergibt sich für dieses Evaluationsfrage ein **grosser Entwicklungsbedarf**.

4.14.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten

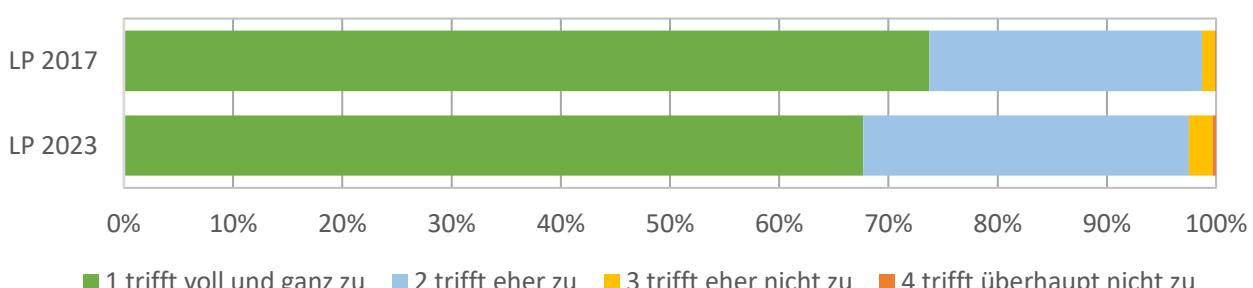


Im Durchschnitt aller Antworten zu diesem Fragebereich liegt ein hoher Anteil der Antworten im positiven Antwortbereich. Die tiefen Werte bei der zweiten Frage scheinen insgesamt nicht besonders stark ins Gewicht zu fallen.

Die Schülerinnen und Schüler schätzen nur eine Frage ein. Da der Anteil an negativen Antworten überwiegt (mehr als 50%), ist ein tiefer **Durchschnittswert von 2.40** erkennbar. Auch der Anteil an der negativen Antwortmöglichkeit «trifft überhaupt nicht zu» liegt bei dieser Einschätzung mit mehr als 20% deutlich höher als sonst.

4.14.3 Verteilung der Antworten nach Frage

4.14.3.1 Ich erkenne die Heterogenität meiner Klasse als eine pädagogische Herausforderung an.

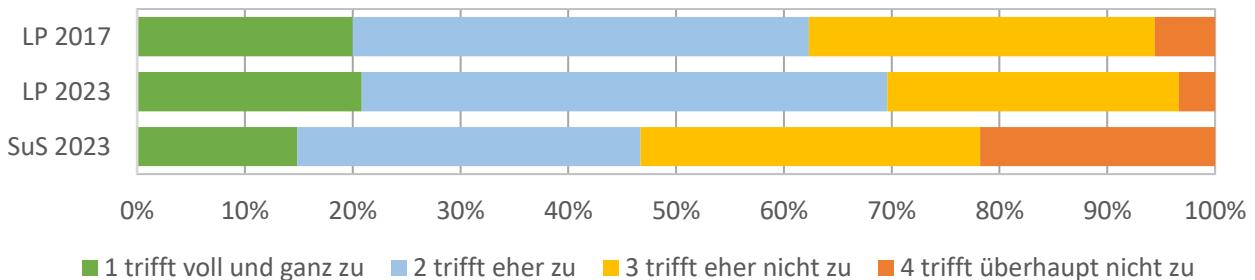


LP 2023: $\bar{x}=3.65$; n=926 (kA=21)

LP 2017: $\bar{x}=3.72$; n=1082 (kA=20)

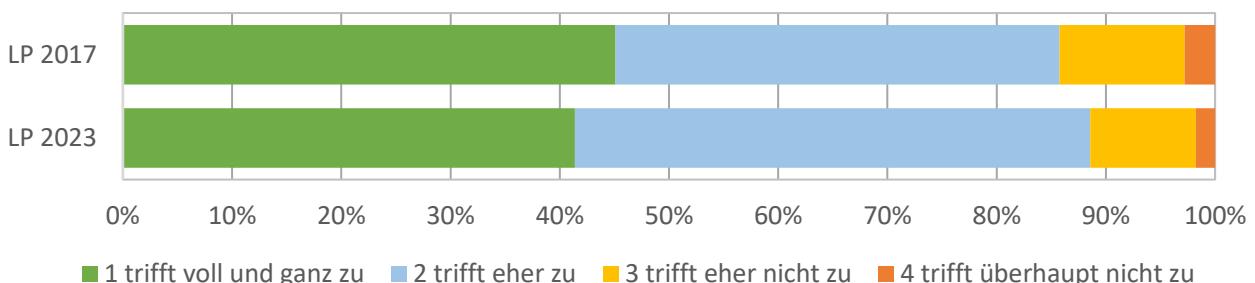
- 4.14.3.2 LP: Ich hole von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Qualität meines Unterrichts ein.

SuS: Ich kann meinen Lehrpersonen regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht geben.



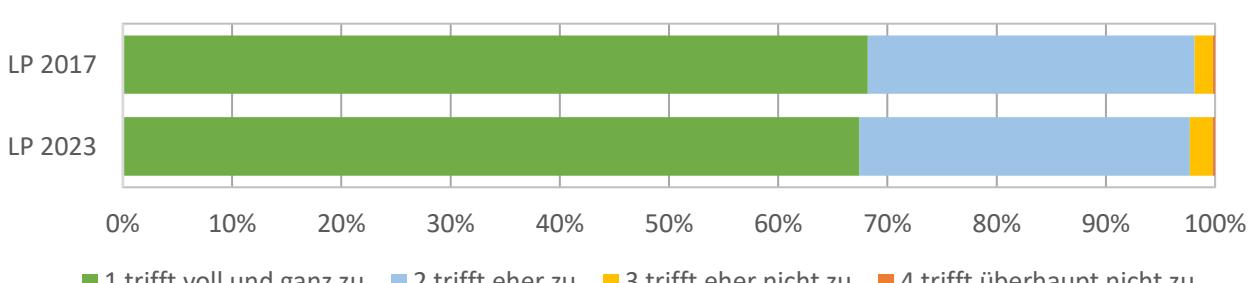
LP 2023: $\bar{x}=2.87$; n=921 (kA=26) LP 2017: $\bar{x}=2.77$; n=1075 (kA=27) SuS: $\bar{x}=2.40$; n=3256 (kA=346)

- 4.14.3.3 Ich berücksichtige die Erkenntnisse aus dem Feedback für die Unterrichtsgestaltung.



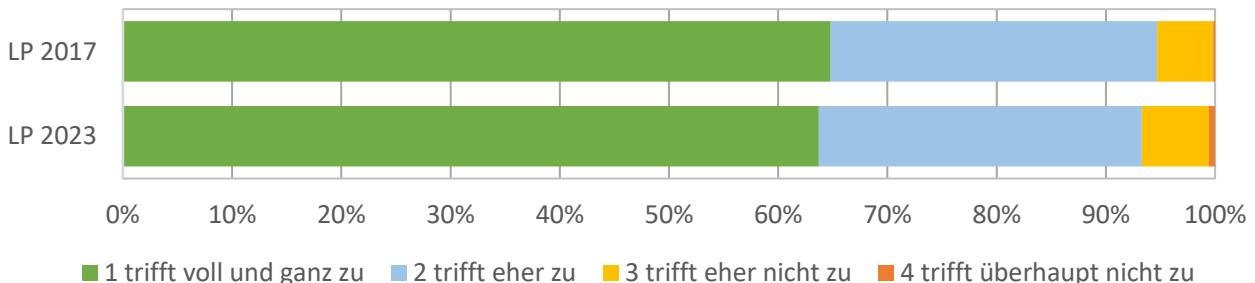
LP 2023: $\bar{x}=3.28$; n=858 (kA=89) LP 2017: $\bar{x}=3.28$; n=969 (kA=133)

- 4.14.3.4 Ich bin bereit, im Team Abmachungen bezüglich überfachlicher Kompetenzen zu erarbeiten und mitzutragen.



LP 2023: $\bar{x}=3.65$; n=912 (kA=35) LP 2017: $\bar{x}=3.66$; n=1063 (kA=38)

- 4.14.3.5 Ich stelle meine Unterrichtsmaterialien den Kolleginnen und Kollegen systematisch zur Verfügung.



LP 2023: $\bar{x}=3.65$; n=912 (kA=35) LP 2017: $\bar{x}=3.66$; n=1063 (kA=38)

4.14.4 Signifikanz

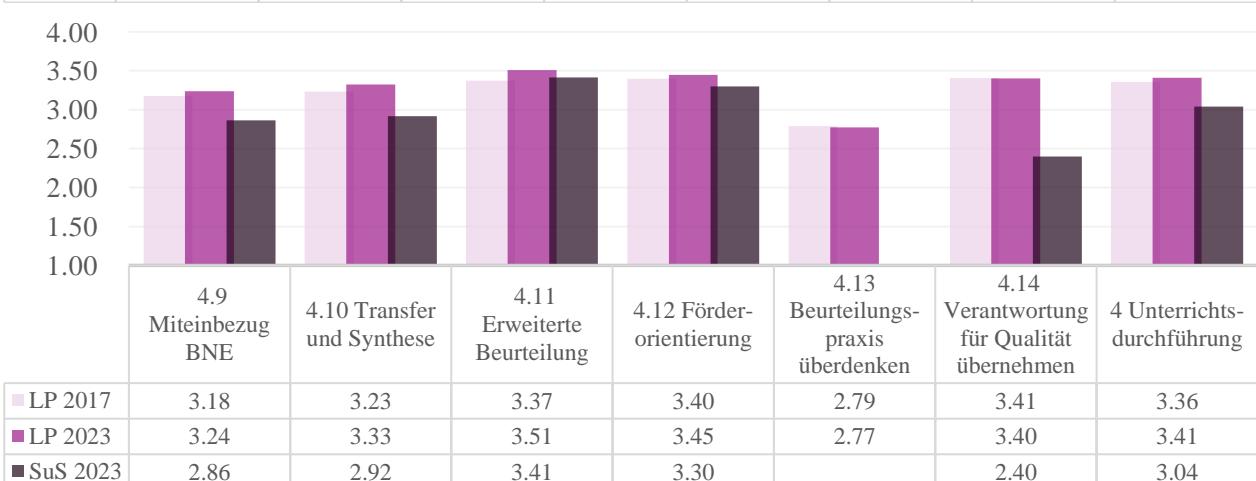
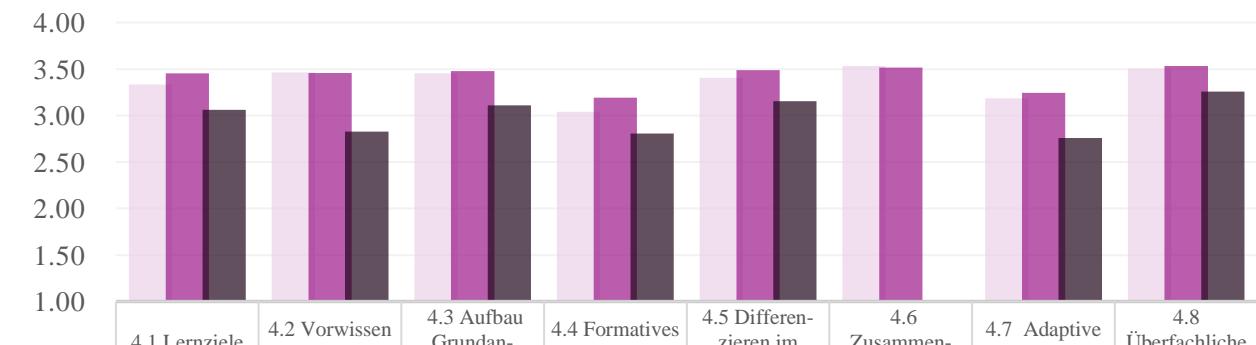
Für diese Fragegruppe wurden zwei Konstrukte erstellt. Das erste Konstrukt «Feedback einholen und berücksichtigen» weist insgesamt eine sehr signifikante leicht positive Veränderung auf und umfasst die Fragen zum Feedback (4.14.3.2 sowie 4.14.3.3). Das zweite Konstrukt «Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts» hat sich signifikant leicht negativ verändert.

4.14.5 Interpretation und Empfehlung

Insgesamt zeigt die Einschätzung der Lehrpersonen mit einer Ausnahme, dass sie bereit sind, Verantwortung für ihre Unterrichtsqualität zu übernehmen. So nehmen sie gemäss ihrer Einschätzung Heterogenität als Herausforderung an, suchen die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen, indem sie Materialien austauschen oder aus Feedback lernen wollen. Ein **grosser Entwicklungsbedarf** wird beim Einholen von Feedback zum Unterricht durch Schülerinnen und Schüler festgestellt. Es wird empfohlen, Lehrpersonen die Wichtigkeit und Bedeutung der Thematik näher zu bringen und ihnen einerseits Möglichkeiten zu zeigen, welche niederschwelligen Feedbackmethoden schnell und gewinnbringend im Unterricht einsatzbar sind und andererseits die Nutzung von Plattformen wie Microsoft Forms oder IQES-online zu erklären, wenn es darum geht systematische Unterrichtsevaluation zu betreiben. Die Wichtigkeit des Feedbacks zeigt sich dadurch, dass es zu den Faktoren gehört, die gemäss empirischen Studien massgeblich Einfluss auf den Lernerfolg haben.

4.15 Fazit zum Bereich

Der Gesamtdurchschnittswert für den Bereich ist 2023 mit 3.41 etwas höher als 2017. Aufgrund der Einschätzungen der Lehrpersonen 2023 erscheint der Entwicklungsbedarf für den Bereich **in den meisten Fragegruppen klein**. In **drei Bereichen** (4.6, 4.8 und 4.11) wird **kein Entwicklungsbedarf** und nur in **einem Bereich** (4.13) ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** festgestellt.



Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zeichnen ein etwas anderes Bild. In **sieben** Bereichen wird ein **kleiner Entwicklungsbedarf**, in **fünf** Bereichen (4.2, 4.4, 4.7, 4.9 und 4.10) ein **mittlerer** und in **einem** Bereich (4.14) ein **grosser Entwicklungsbedarf** festgestellt.

Lehrpersonen verfolgen in ihrem Unterricht **Lernziele** und bemühen sich darum, diese Schülerinnen und Schülern frühzeitig bekannt zu geben. Diese Lernziele sollten immer bereits zu Beginn einer Lernsequenz in geeigneter Form kommuniziert werden. Die Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler weisen darauf hin, dass hier ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** besteht und Lernziele noch konsequenter und transparenter kommuniziert werden sollten.

Vorwissen wird zu Beginn einer Lernsequenz wird aus Sicht der Lehrpersonen mehrheitlich aktiviert. Die in diesem Frageblock integrierte Frage bezüglich Verankerung des Alltagsbezugs im Unterricht zeigt einen grossen Unterschied zwischen den Wahrnehmungen von Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern. Hier wird es sich lohnen genauer anzuschauen, wie diese unterschiedlichen Wahrnehmungen zustande kommen.

Bezüglich **Aufbau von Grundanforderungen** im Unterricht besteht nur ein kleiner Entwicklungsbedarf. Im Unterricht wird Schülerinnen und Schüler offensichtlich genügend Möglichkeit gegeben, an der Erreichung der Grundanforderungen zu arbeiten und so genügende Leistungen zu erzielen. Alle Beteiligten schätzen ein, dass die Kernideen für Schülerinnen und Schüler anschaulich repräsentiert werden. Dem gegenüber hat der Einsatz von Lernaufgaben, welche sich auf verschiedenen Niveaus bearbeiten lassen, noch deutlich Entwicklungspotential.

Aufgrund der Einschätzungen nehmen **Feedback** und **formative Beurteilungsformen** noch zu wenig Platz im Unterricht ein. Systematische Lernkontrollen nach der Erarbeitung der Grundanforderungen sollten noch gezielter eingesetzt werden. Besonders Feedback zum Weiterlernen wird gemäss den Resultaten im Unterricht noch zu wenig eingebaut. Der Zuwachs bei den Durchschnittswerten zeigt, dass eine Entwicklung begonnen hat, die aber noch intensiviert werden sollte.

Einige **Differenzierungsformen** wie unterschiedlich viel Zeit zur Bearbeitung oder vielfältige und angepasste Übungsmöglichkeiten werden im Unterricht nach Einschätzungen bereits sehr erfolgreich umgesetzt. Entwicklungsbedarf besteht bei anderen Formen, wie z.B. unterschiedliche Lernzugänge zu ermöglichen besteht.

Die **Zusammenarbeit** zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen ist für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler wichtig. Laut Einschätzungen der Lehrpersonen finden diese gegenseitigen Absprachen noch zu wenig systematisch statt und sollten verbessert werden.

Der Aufbau der **überfachlichen Kompetenzen** ist für Lehrpersonen gemäss den Ergebnissen der Befragungen wichtig. Viele dieser Kompetenzen werden nach Ansicht der Befragten im Unterricht gefördert. Trotzdem sollten im Unterricht Schülerinnen und Schüler noch mehr angeleitet werden, über das eigene Lernen nachzudenken.

Das Verständnis für **BNE** ist gestiegen. Die Umsetzung der Ziele von BNE im Unterricht sollte allerdings mit geeigneten Mitteln intensiviert werden.

Laut der Selbsteinschätzungen achten Lehrpersonen darauf, dass erworbene Kompetenzen auch in **neuen Situationen** gezeigt werden können und Kompetenzerleben ermöglicht wird. In der Konsolidierungsphase gilt es, diesen Fokus nicht zu verlieren.

Bezüglich Einsatz **erweiterter summativer Beurteilungsformen** besteht aufgrund der Einschätzungen kein Entwicklungsbedarf. Für die Befragung 2023 kann ein Zuwachs der Durchschnittswerte in diesem Bereich verzeichnet werden. Anhand der Resultate lässt sich nicht feststellen, warum Unterschiede zwischen den Einschätzungen der Lehrpersonen und der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Kriterien zur Leistungsbeurteilung zustande kommen. Für Schülerinnen und Schüler müssen Beurteilungskriterien immer nachvollziehbar sein und transparent kommuniziert werden. Ein **mittlerer Entwicklungsbedarf** besteht bezüglich Zusammenarbeit im Hinblick auf vergleichbare Beurteilung der Schülerinnen und Schüler. Darauf sollten Schulen in ihrem Team weiterhin einen Fokus legen.

Die meisten Lehrpersonen fühlen sich gemäss den Resultaten der Befragung einer **lernförderlichen Grundhaltung** verpflichtet. Sie sind bereit, Fehler als Lernchancen anzuerkennen und für ihren Unterricht zu nutzen. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler bestätigen diese Interpretation.

Lehrpersonen anerkennen **Heterogenität** in ihrer Klasse grossmehrheitlich. Gemäss ihrer Einschätzung zeigen sie hohe Bereitschaft zum systematischen Austausch von **Unterrichtsmaterialien** und sind bereit, zum Thema der

überfachlichen Kompetenzen Abmachungen zu treffen und diese mitzutragen. Allerdings holen die Lehrpersonen bei Schülerinnen und Schülern noch zu wenig explizit **Feedback** zu ihrem Unterricht ein. Hier besteht aufgrund der Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler ein grosser Entwicklungsbedarf.

Insgesamt kann somit festgestellt werden: In Bezug auf Unterrichtsgestaltung scheinen die Deutschfreiburger Schulen aufgrund der Einschätzungen der Lehrpersonen gut aufgestellt zu sein. Nach der Implementierung des Lehrplans 21 kann eine positive Entwicklung festgestellt werden. Besonders die Entwicklung im Bereich der Beurteilung fällt auf. Trotzdem zeigt die Evaluation noch einige Punkte zur Weiterentwicklung auf.

5 Fächer und Fachbereiche

Im vierten Bereich der Evaluation ging es um Fachspezifisches in Zusammenhang mit der Einführung des LP 21. Die Fragen sind nach Fächern aufgeteilt. Es sind insgesamt 16 Fragegruppen:

- > Deutsch (1. – 3. Zyklus)
- > Französisch (2. und 3. Zyklus)
- > Englisch (2. und 3. Zyklus)
- > Latein (3. Zyklus)
- > Mathematik (1. – 3. Zyklus)
- > Natur, Mensch Gesellschaft (1. und 2. Zyklus)
- > Natur und Technik (3. Zyklus)
- > Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus)
- > Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus)
- > Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus)
- > Bildnerisches Gestalten (1. – 3. Zyklus)
- > Textiles und Technische Gestalten (1. – 3. Zyklus)
- > Musik (1. – 3. Zyklus)
- > Bewegung und Sport (1. – 3. Zyklus)
- > Medien und Informatik
- > Berufliche Orientierung (3. Zyklus)

5.1 Interpretation und Empfehlungen

Die Interpretation der jeweiligen Ergebnisse und die Ausarbeitung von Empfehlungen zur Massnamenplanung erfolgt in den Fachgruppen. Jede Fachgruppe verfügt über die Ergebnisse der Befragung zu ihrem Fachbereich. Die Empfehlungen der Fachgruppen werden ab März 2025 in die Massnahmenplanung aufgenommen und ab Schuljahr 2025/26 umgesetzt. Im vorliegenden Bericht sind aus diesen Gründen nur die Ergebnisse ohne Interpretation und Empfehlungen dargestellt.

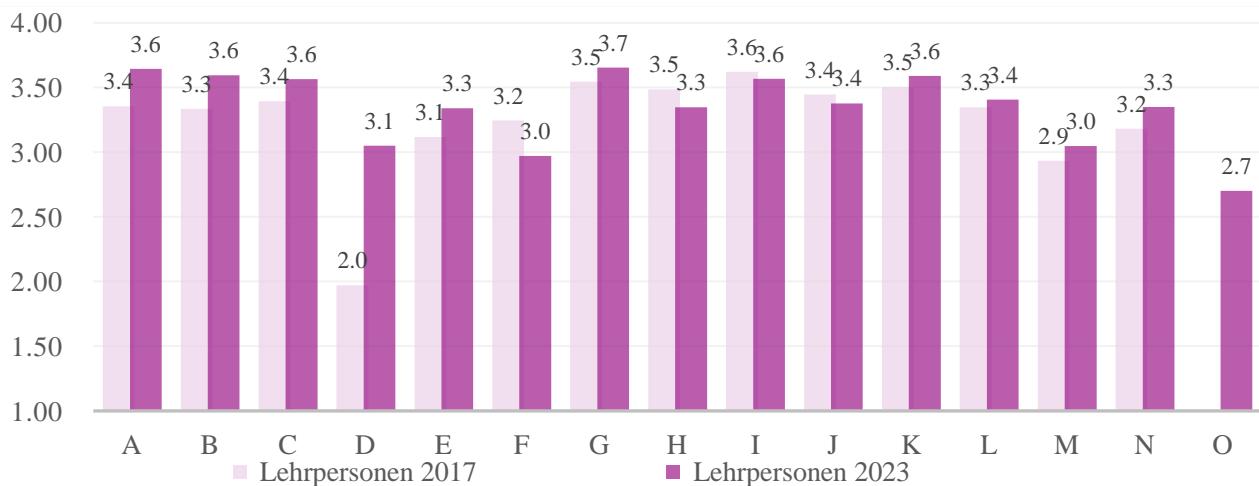
In den Fachbereichen sind 2023 die höchsten Zuwächse bei den Durchschnittswerten zu verzeichnen. Der Durchschnittswert aller Evaluationsfragen im Bereich Fachgruppen ist von 3.22 (2017) auf 3.43 bei der zweiten Befragung 2023 gestiegen.

5.2 Deutsch

- A Deutsch (1H-2H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.
- B Deutsch (3H-4H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.
- C Deutsch (5H-8H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.
- D Deutsch (5H-8H resp. 7H-8H 2023): Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.
- E Deutsch (5H-8H): Ich fühle mich in den Elementen / Methoden des Literaturunterrichts sicher (z.B. Vorlesegespräch, Lesetheater, handlungs- und produktionsorientierter Unterricht).

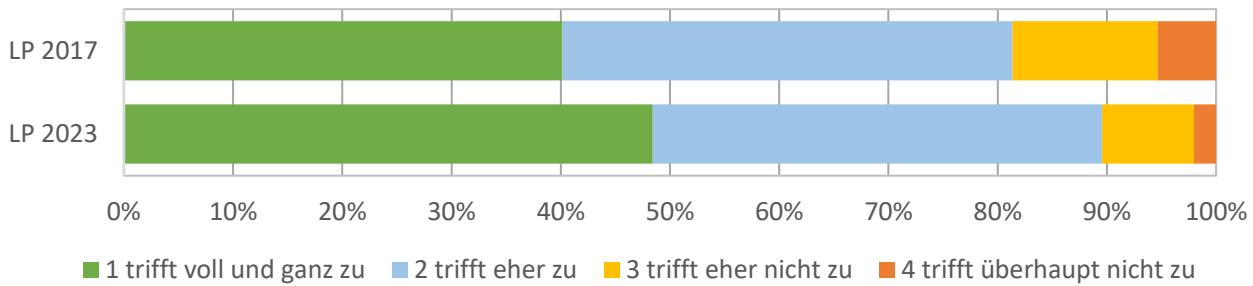
- F Deutsch (5H-8H): Ich fühle mich sicher, mit dem Lehrmittel „Die Sprachstarken“ der Heterogenität meiner Klasse gerecht zu werden.
- G Deutsch (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.
- H Deutsch (9H-11H): Ich kann Schülerinnen und Schüler anregen, aus eigener Initiative zu lesen und das Lesen als wesentliches Element der Kommunikation und der Reflexion zu erleben.
- I Deutsch (9H-11H): Ich kann das Hören und Sprechen als wesentliche Elemente der Kommunikation und der Reflexion gezielt fördern.
- J Deutsch (9H-11H): Ich kann bei meinen Schülerinnen und Schülern Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien diagnostizieren und trainieren.
- K Deutsch (9H-11H): Ich kann "Regelorientierten Rechtschreibunterricht" umsetzen (z.B. Regel- und Lernwörter, die Bedeutung des Übens im Rechtschreibunterricht).
- L Deutsch (9H-11H): Ich kann das Schulgrammatik-Konzept der „Sprachstarken“ erklären und anwenden.
- M Deutsch (9H-11H): Ich kann die drei Säulen des Schreibunterrichts (kognitiver Text, materieller Text und Schreibcoaching) umsetzen.
- N Deutsch (9H-11H): Ich kann handlungs- und produktionsorientierte Konzepte im Rahmen der literarischen Bildung umsetzen.
- O Deutsch (9H-11H): Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.

5.2.1 Durchschnittswerte



Betrachtet man den Durchschnittswert über alle Werte hinweg (2023: 3.39), lässt sich ein **kleiner Entwicklungsbedarf** feststellen. Bei sechs Evaluationsfragen ist kein Entwicklungsbedarf feststellbar. Bei sieben zeigt sich ein kleiner und bei der letzten Evaluationsfrage ein mittlerer Entwicklungsbedarf. Die deutlich unterschiedlichen Werte bei der Förderung des Tastaturschreibens erklären sich damit, dass bis zum ersten Befragungszeitpunkt 2017 die Förderung des Tastaturschreibens nicht im alten Lehrplan verankert war und erst mit der Einführung des LP 21 in den Deutschunterricht integriert wurde. Die Ergebnisse bei der letzten Evaluationsfrage zeigen auf, dass die Förderung des Tastaturschreibens auch für Lehrpersonen des 3. Zyklus eine Herausforderung darstellt; hier ist der Entwicklungsbedarf sogar noch etwas höher.

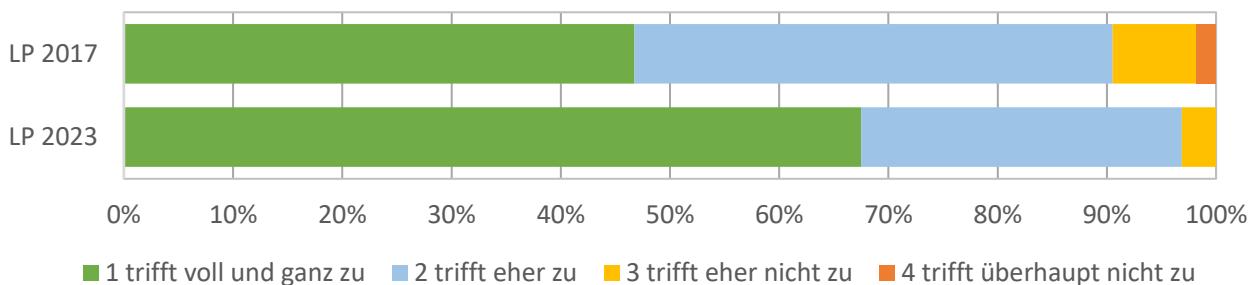
5.2.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die Durchschnittliche Verteilung der Antworten zeigt bei den positiven Antwortmöglichkeiten eine gleichmässige positive Veränderung auf. Der Zuwachs im positiven Bereich umfasst ca. 8%. Bei den negativen Antwortmöglichkeiten wird eine Verringerung besonders bei der Antwortmöglichkeit «trifft überhaupt nicht zu» festgestellt.

5.2.3 Verteilung der Antworten nach Frage

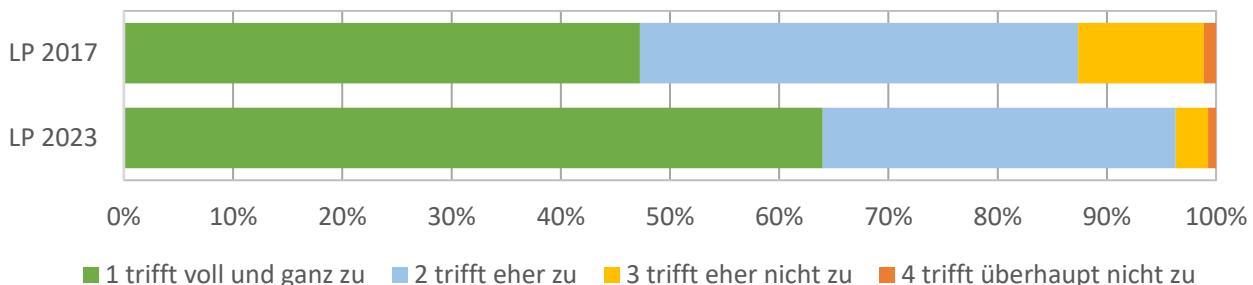
- 5.2.3.1 Deutsch (1H-2H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.64$; n=160 (kA=10)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.36$; n=169 (kA=18)

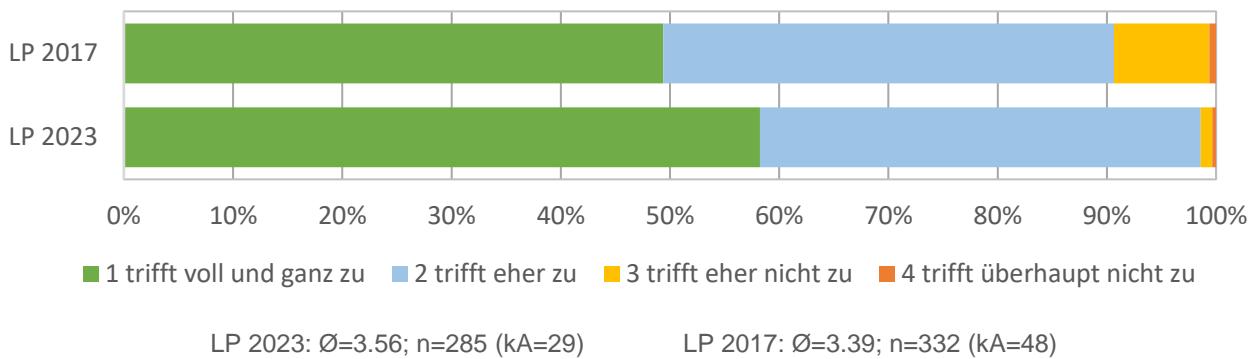
- 5.2.3.2 Deutsch (3H-4H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.



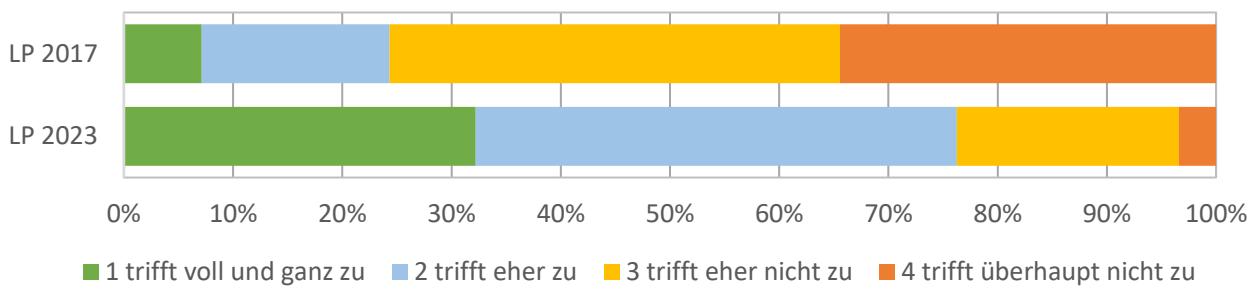
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.60$; n=136 (kA=13)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.34$; n=182 (kA=22)

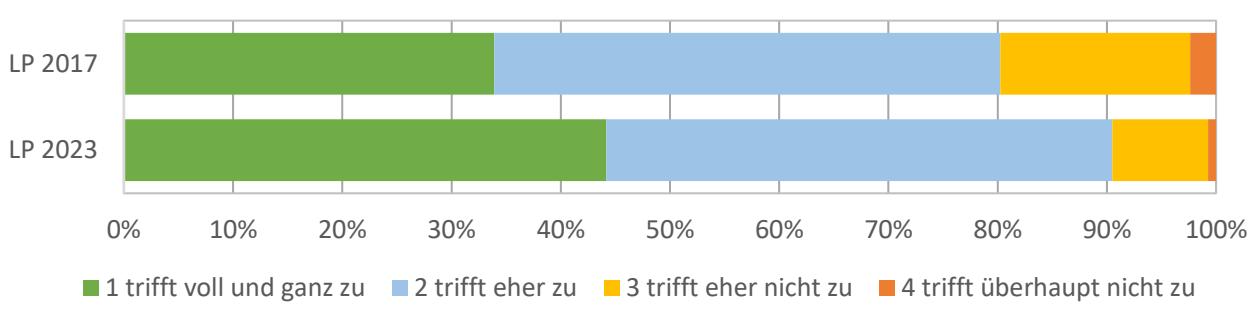
- 5.2.3.3 Deutsch (5H-8H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.



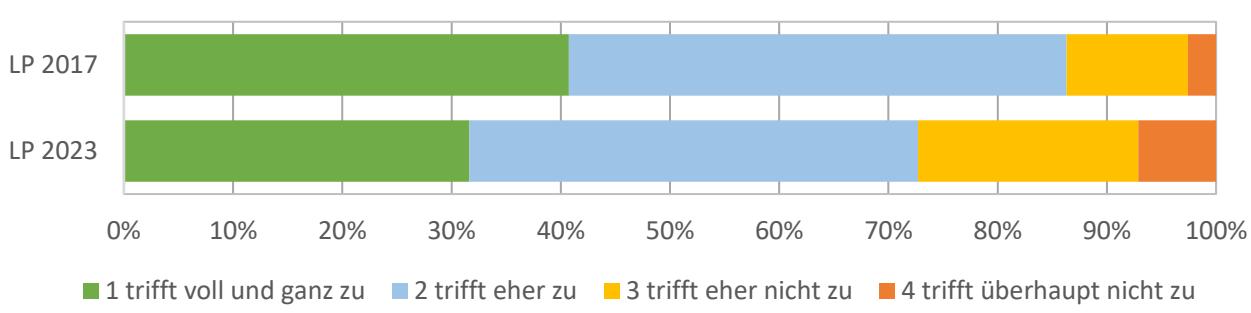
- 5.2.3.4 Deutsch (5H-8H resp. 7H-8H 2023): Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tasstatterschreiben zu fördern.



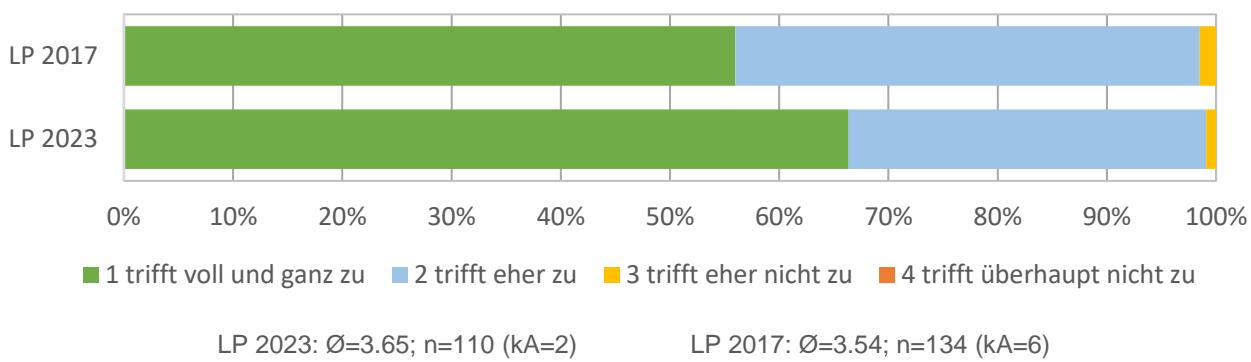
- 5.2.3.5 Deutsch (5H-8H): Ich fühle mich in den Elementen / Methoden des Literaturunterrichts sicher (z.B. Vorlesegespräch, Lesetheater, handlungs- und produktionsorientierter Unterricht).



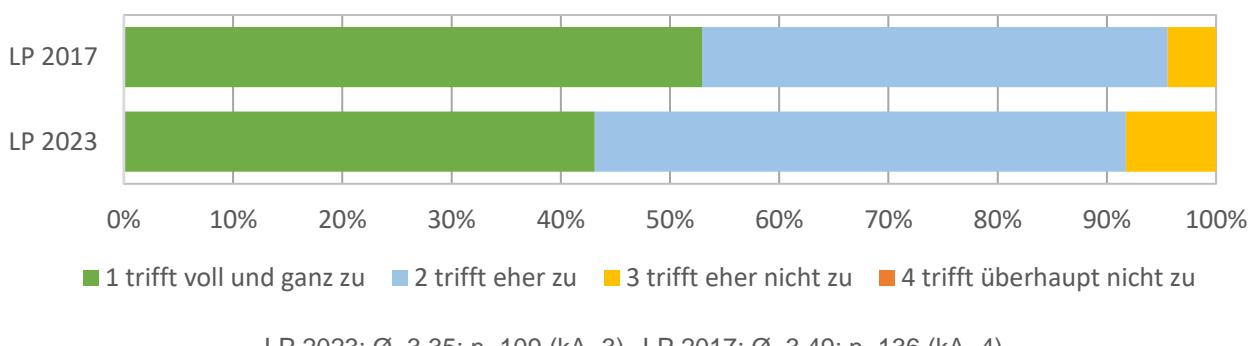
- 5.2.3.6 Deutsch (5H-8H): Ich fühle mich sicher, mit dem Lehrmittel „Die Sprachstarken“ der Heterogenität meiner Klasse gerecht zu werden.



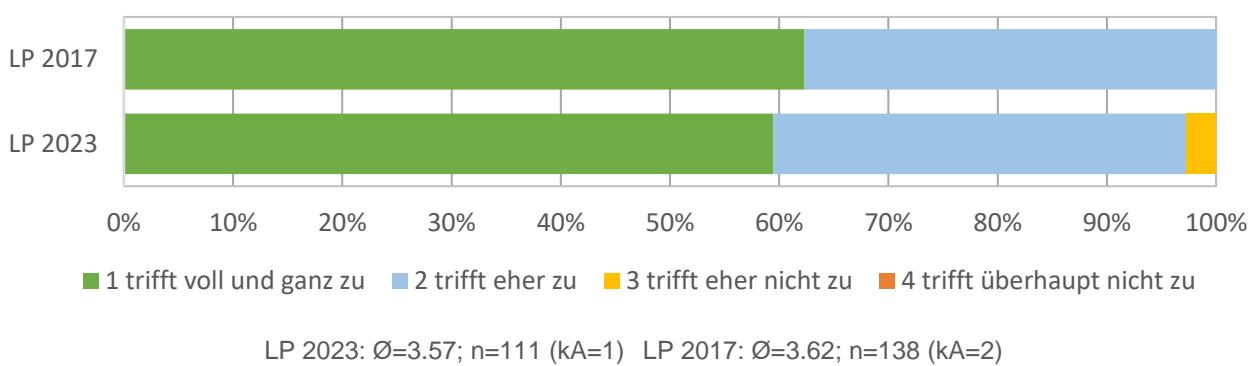
- 5.2.3.7 Deutsch (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.



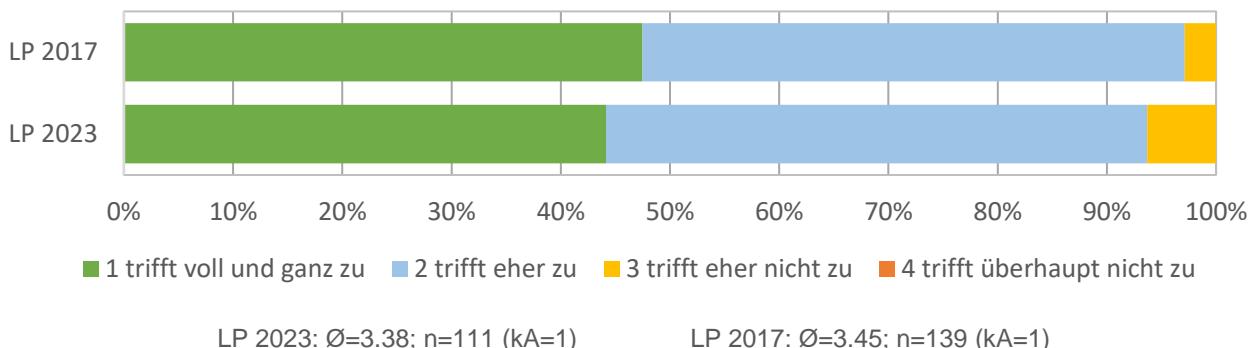
- 5.2.3.8 Deutsch (9H-11H): Ich kann Schülerinnen und Schüler anregen, aus eigener Initiative zu lesen und das Lesen als wesentliches Element der Kommunikation und der Reflexion zu erleben.



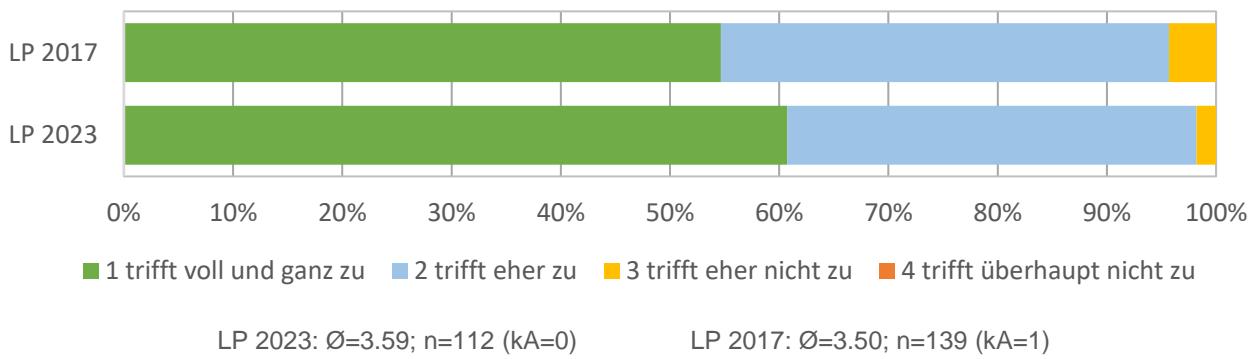
- 5.2.3.9 Deutsch (9H-11H): Ich kann das Hören und Sprechen als wesentliche Elemente der Kommunikation und der Reflexion gezielt fördern.



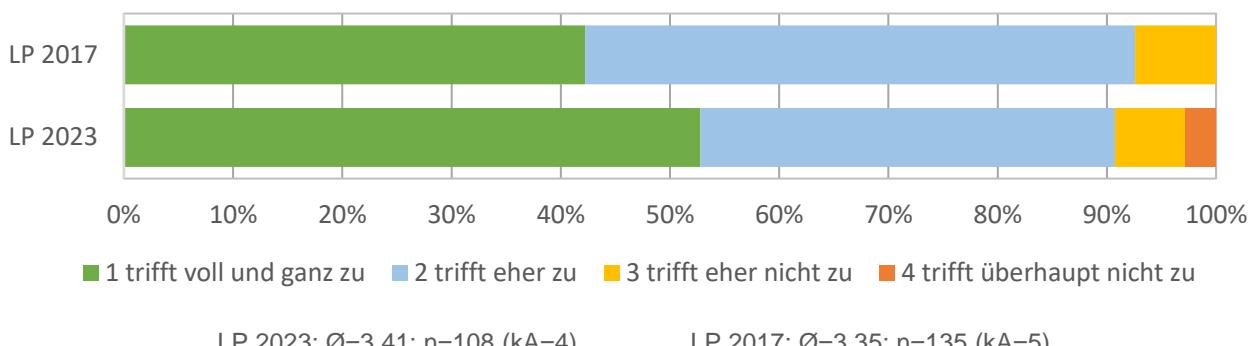
- 5.2.3.10 Deutsch (9H-11H): Ich kann bei meinen Schülerinnen und Schülern Lesefähigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien diagnostizieren und trainieren.



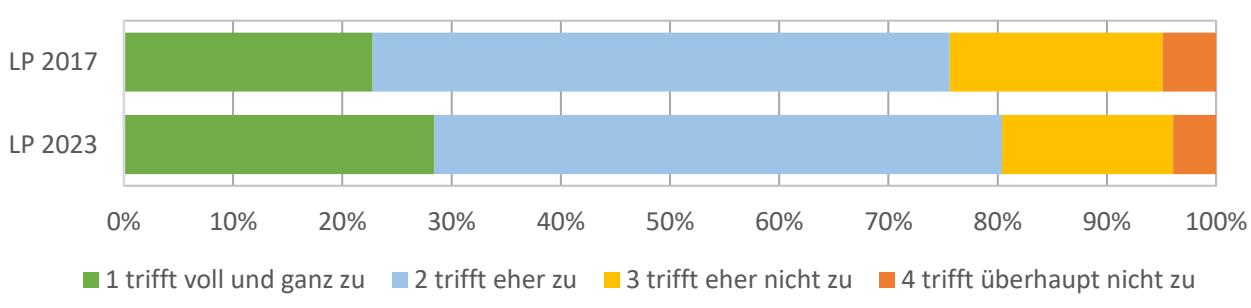
- 5.2.3.11 Deutsch (9H-11H): Ich kann "Regelorientierten Rechtschreibunterricht" umsetzen (z.B. Regel- und Lernwörter, die Bedeutung des Übens im Rechtschreibunterricht).



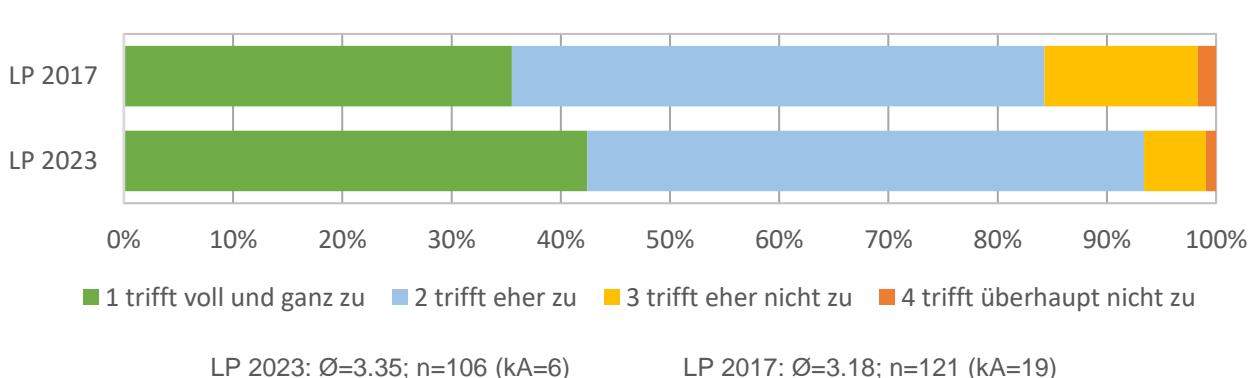
- 5.2.3.12 Deutsch (9H-11H): Ich kann das Schulgrammatik-Konzept der „Sprachstarken“ erklären und anwenden.



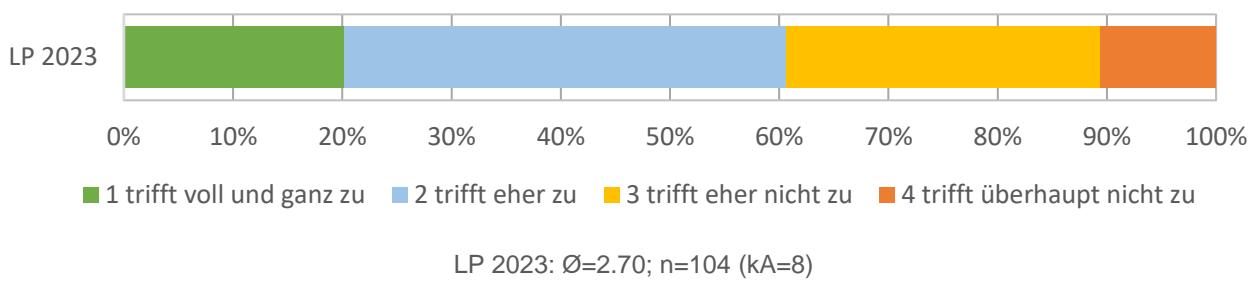
- 5.2.3.13 Deutsch (9H-11H): Ich kann die drei Säulen des Schreibunterrichts (kognitiver Text, materieller Text und Schreibcoaching) umsetzen.



- 5.2.3.14 Deutsch (9H-11H): Ich kann handlungs- und produktionsorientierte Konzepte im Rahmen der literarischen Bildung umsetzen.



- 5.2.3.15 Deutsch (9H-11H): Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.



5.2.4 Signifikanz

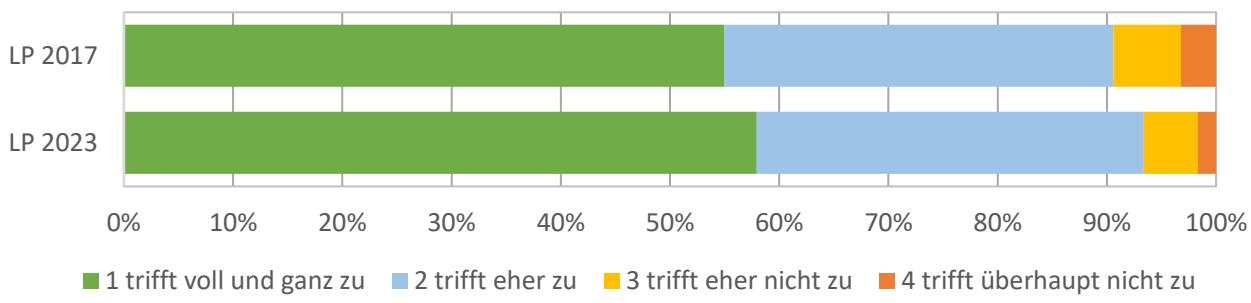
In dieser Fragegruppe wurden vier Konstrukte erstellt. Das einzige Konstrukt, welches eine hoch signifikante positive Veränderung aufzeigt, ist «Zyklus 1 + 2 Didaktik» (Fragen 5.2.3.1 bis 5.2.3.4). Die Konstrukte «Deutsch Zyklus 1 + 2 neue Didaktik LP 21», «Zyklus 3 Didaktik» sowie «Zyklus 3 neue Didaktik LP 21» sind nicht signifikant.

Beim zweiten Konstrukt «Deutsch Zyklus 1 + 2 neue Didaktik LP 21» (Fragen 5.2.3.5 und 5.2.3.6) weisen beide Fragen hoch signifikante Veränderungen auf. Die Frage zur fachlichen Sicherheit (5.2.3.5) veränderte sich positiv, der Durchschnittswert bezüglich der Sicherheit im Umgang mit die Sprachstarken (5.2.3.6) hingegen veränderte sich negativ.

5.3 Französisch

5.3.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.3.1.1 Ich fühle mich im Fachbereich Französisch sicher genug, um den LP 21 interpretieren und umsetzen zu können.



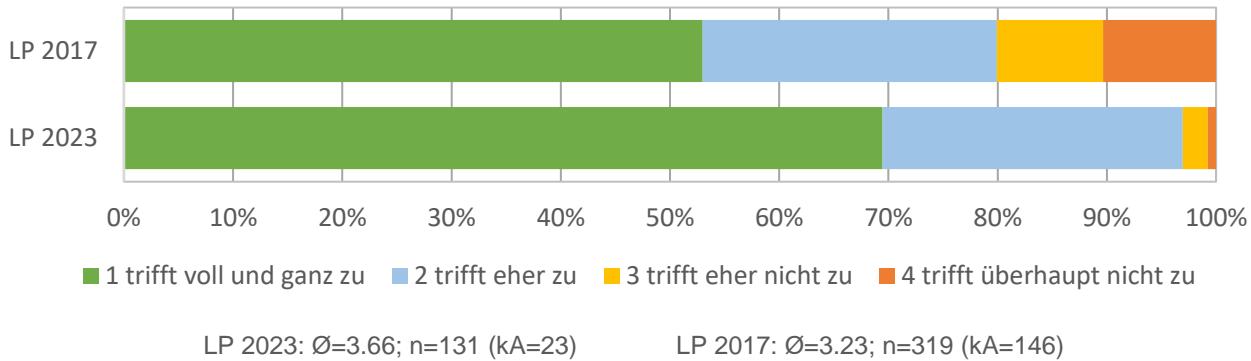
5.3.2 Signifikanz

Die Veränderung des Durchschnittswerts ist bei dieser Frage leicht positiv, aber nicht signifikant.

5.4 Englisch

5.4.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.4.1.1 Ich fühle mich im Fachbereich Englisch sicher genug, um den LP 21 interpretieren und umsetzen zu können.



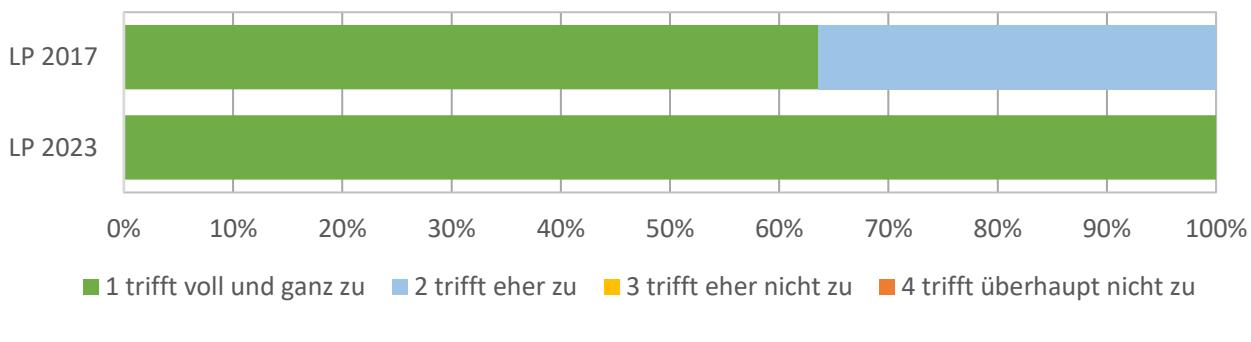
5.4.2 Signifikanz

Die Veränderung des Durchschnittswerts ist bei dieser Frage hoch signifikant positiv.

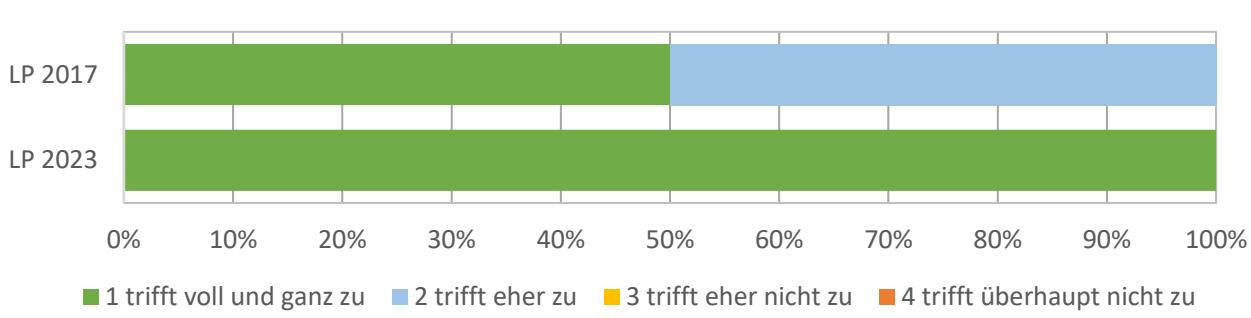
5.5 Latein

5.5.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.5.1.1 Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Latein interpretieren und umsetzen zu können.



- 5.5.1.2 Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. Übersetzen und Interpretieren, Bewusstheit für Kulturen, Begegnung mit authentischen Texten und kulturellen Produkten).



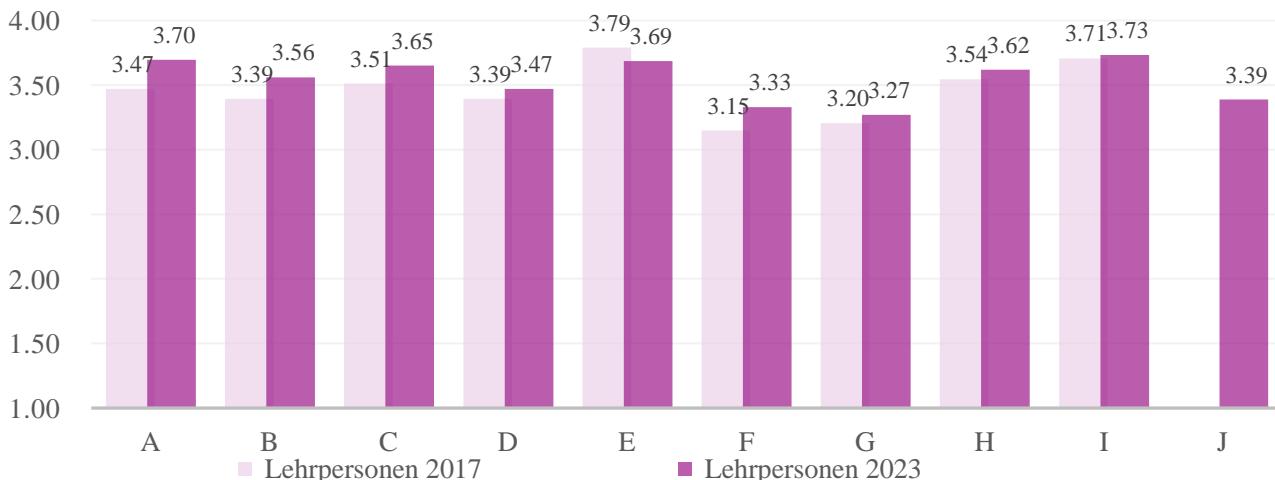
5.5.2 Signifikanz

Diese Fragegruppe weist eine signifikante positive Veränderung auf.

5.6 Mathematik

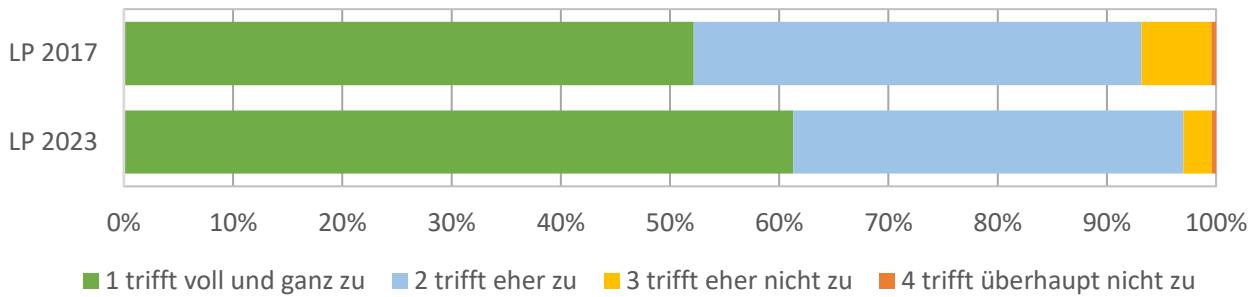
- A Mathematik (1H-8H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.
- B Mathematik (1H-8H): Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.
- C Mathematik (1H-8H): Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.
- D Mathematik (1H-8H): Ich kann im Fachbereich Mathematik zu den verschiedenen Phasen im Lernprozess passende Aufgaben auswählen, entwickeln und umsetzen (z.B. produktive Übungen).
- E Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.
- F Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lernplan 21 im Bereich Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung umzusetzen.
- G Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um Schülerinnen und Schüler Aufträge mit Tabellenkalkulations- und Geometriesoftware lösen zu lassen.
- H Mathematik (9H-11H): Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.
- I Mathematik (9H-11H): Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.
- J Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, Produktaufgaben im Unterricht einzusetzen und ein Kriterienraster dazu aufzustellen.

5.6.1 Durchschnittswerte



Betrachtet man den Durchschnittswert über alle Werte hinweg (2023: 3.54) lässt sich **kein Entwicklungsbedarf** feststellen. Bei sechs Evaluationsfragen ist kein Entwicklungsbedarf feststellbar und bei den restlichen vier zeigt sich ein kleiner Entwicklungsbedarf. Mit einer Ausnahme lassen sich bei allen Fragen erhöhte Durchschnittswerte im Vergleich zu 2017 feststellen.

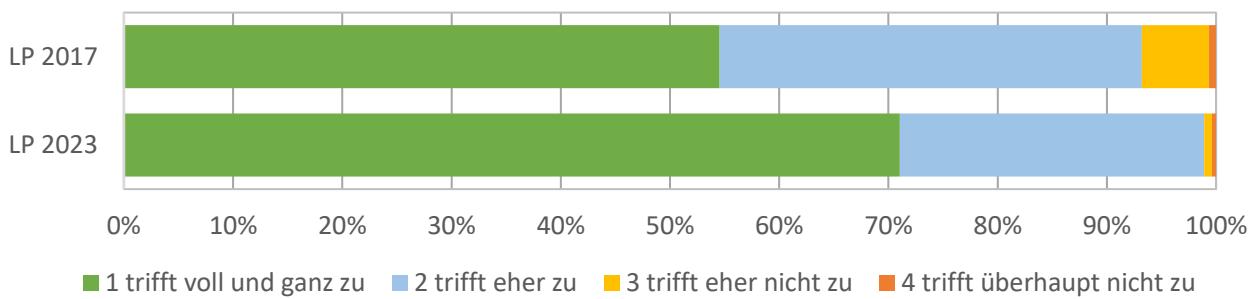
5.6.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Bei der Fragegruppe dieses Fachbereichs nimmt der Anteil an «trifft voll und ganz zu»-Antworten zu. Im Durchschnitt ist der Anteil über 60%. Der Anteil von negativen Einschätzungen verringert sich.

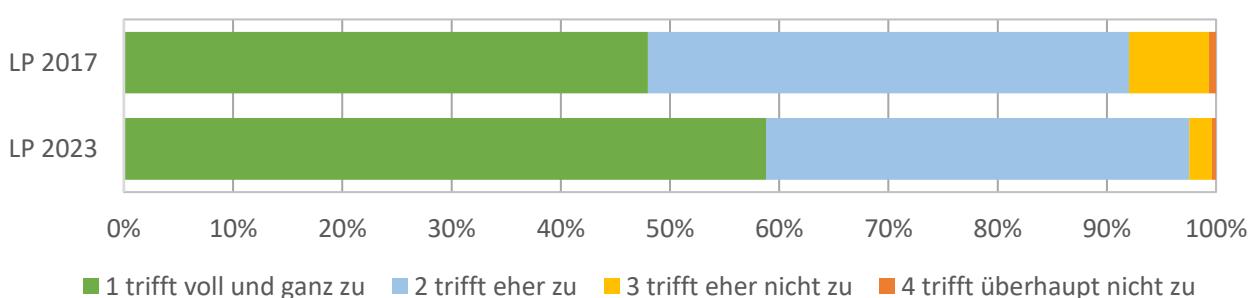
5.6.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.6.3.1 Mathematik (1H-8H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.



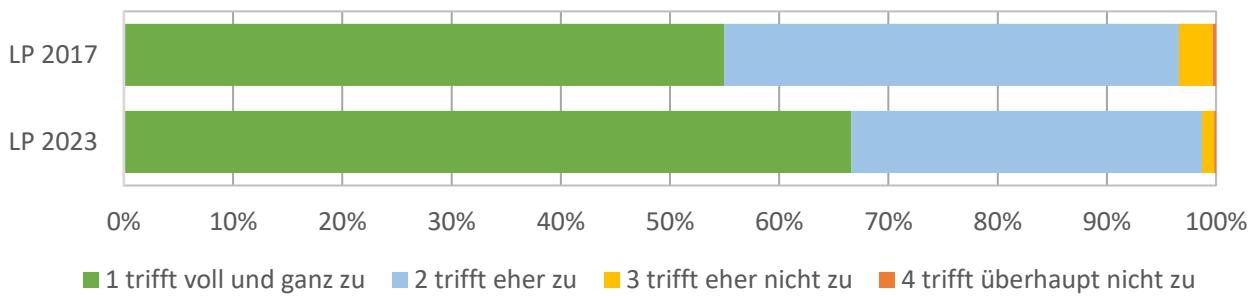
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.70$; n=548 (kA=72) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.47$; n=618 (kA=93)

- 5.6.3.2 Mathematik (1H-8H): Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.56$; n=528 (kA=92) LP 2017: $\bar{\Omega}=3.39$; n=615 (kA=96)

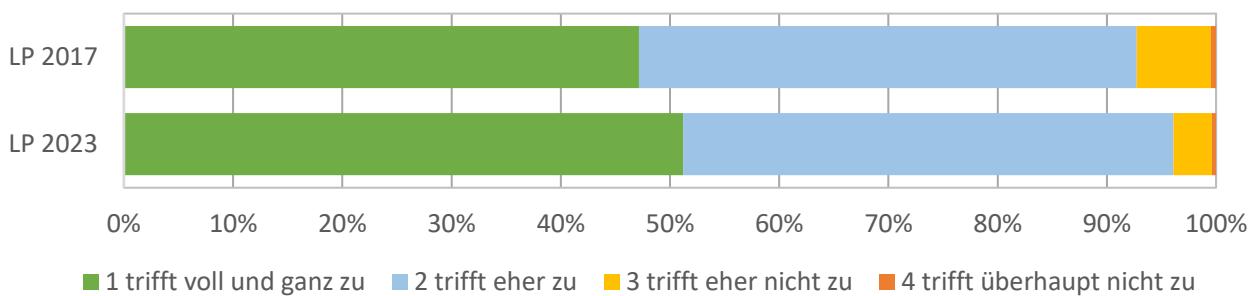
- 5.6.3.3 Mathematik (1H-8H): Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.65$; n=544 (kA=76)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.51$; n=646 (kA=65)

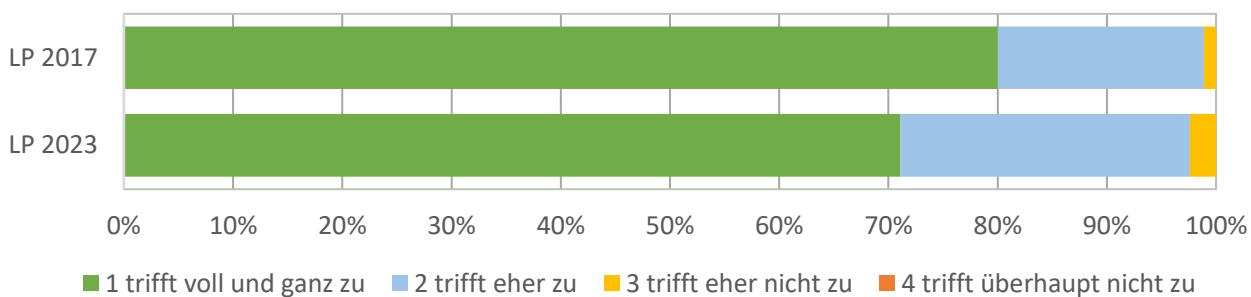
- 5.6.3.4 Mathematik (1H-8H): Ich kann im Fachbereich Mathematik zu den verschiedenen Phasen im Lernprozess passende Aufgaben auswählen, entwickeln und umsetzen (z.B. produktive Übungen).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.47$; n=539 (kA=82)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.39$; n=632 (kA=79)

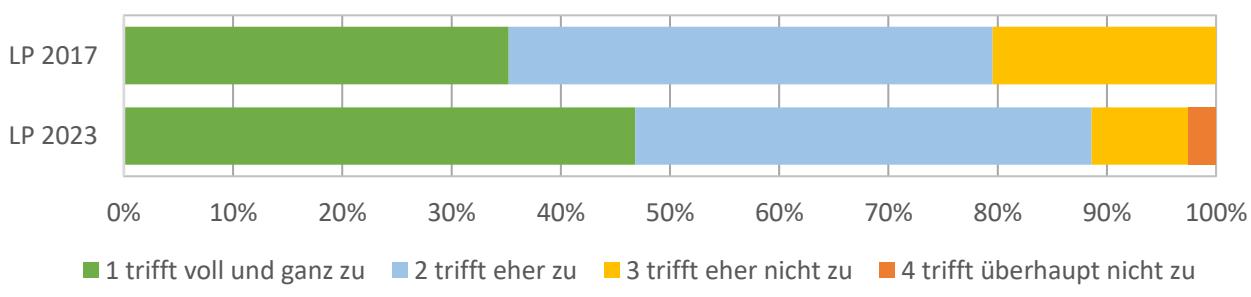
- 5.6.3.5 Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.69$; n=83 (kA=4)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.79$; n=90 (kA=4)

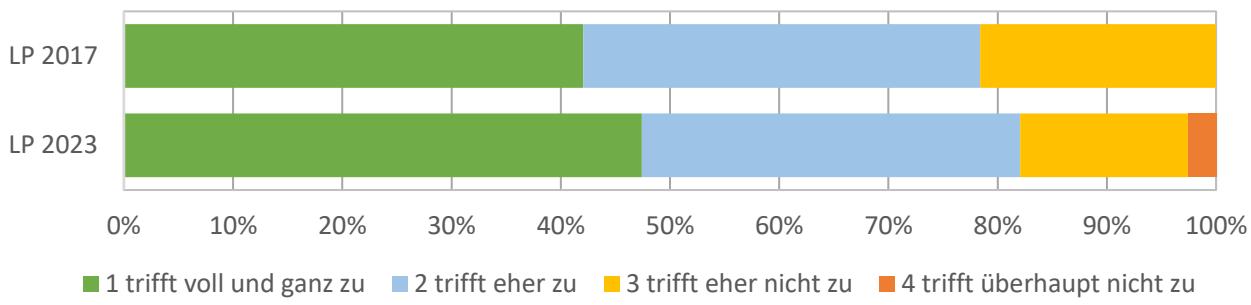
- 5.6.3.6 Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lernplan 21 im Bereich Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung umzusetzen.



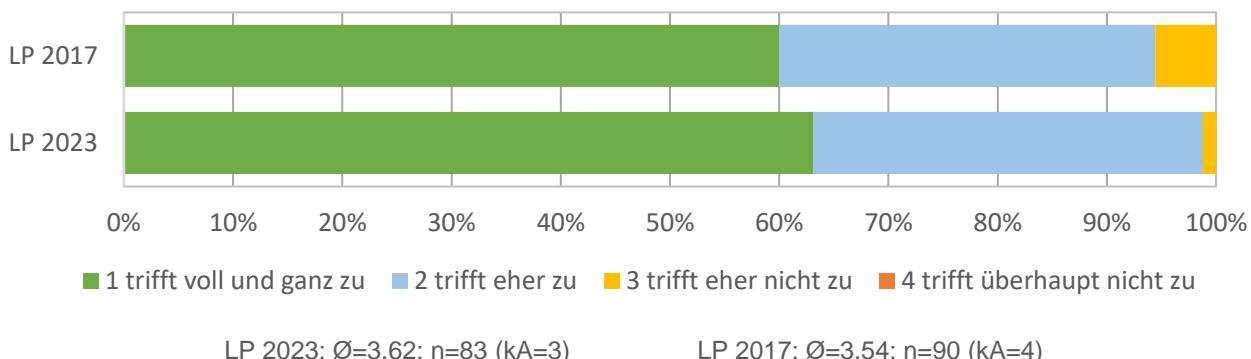
LP 2023: $\bar{\Omega}=3.33$; n=79 (kA=8)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.15$; n=88 (kA=6)

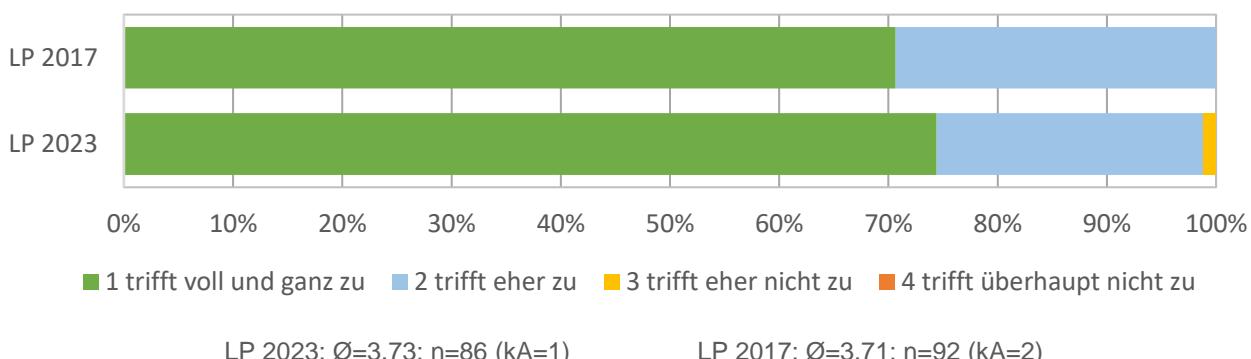
- 5.6.3.7 Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um Schülerinnen und Schüler Aufträge mit Tabellenkalkulations- und Geometriesoftware lösen zu lassen.



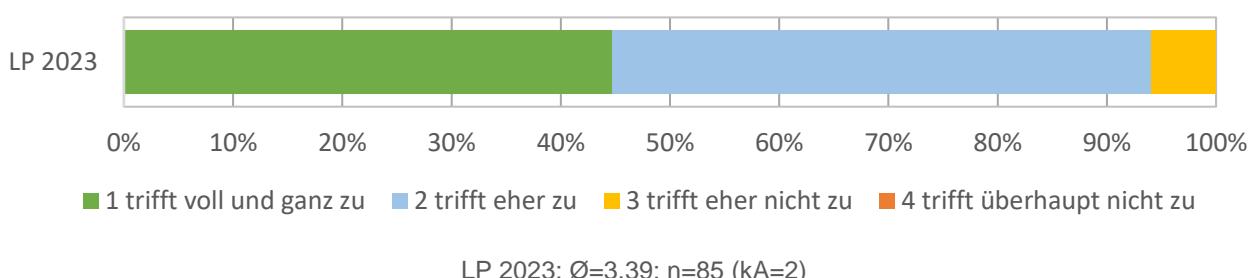
- 5.6.3.8 Mathematik (9H-11H): Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.



- 5.6.3.9 Mathematik (9H-11H): Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.



- 5.6.3.10 Mathematik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, Produktaufgaben im Unterricht einzusetzen und ein Kriterienraster dazu aufzustellen.



5.6.4 Signifikanz

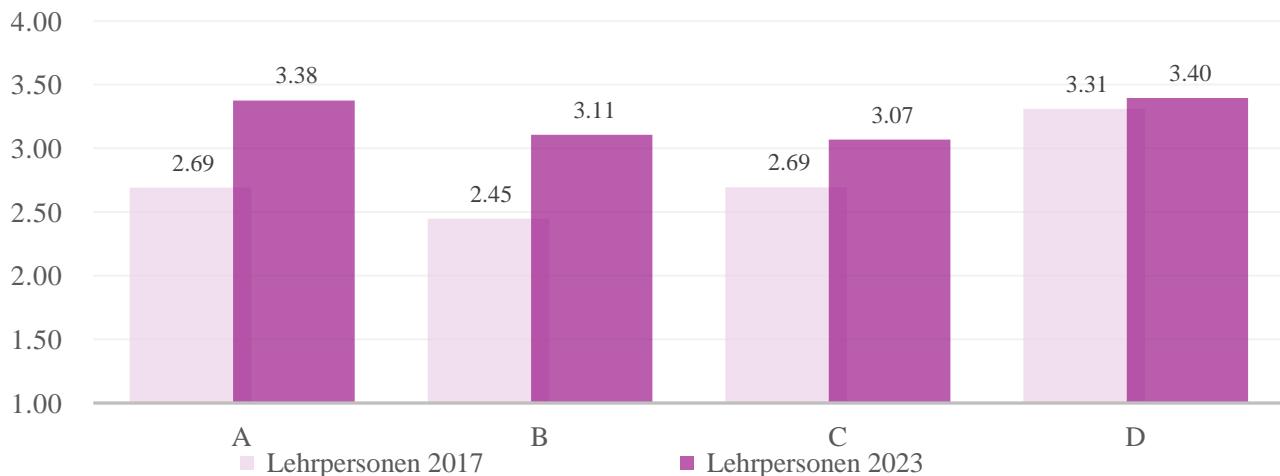
In dieser Fragegruppe wurden zwei Konstrukte gebildet: «Zyklus 1 + 2» sowie «Zyklus 3». Beim ersten Konstrukt ist die Veränderung hoch signifikant positiv.

Die Veränderung im Zyklus 3 sind hingegen nicht signifikant.

5.7 Natur, Mensch, Gesellschaft

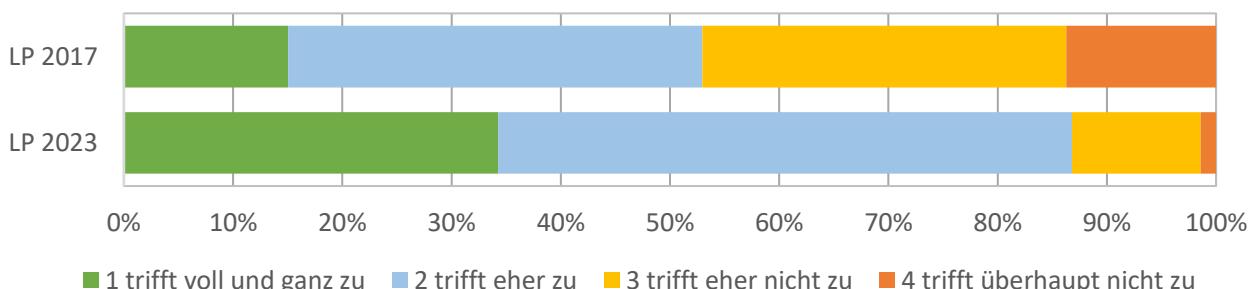
- A Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H): Ich verfüge über das nötige Fachwissen, um den LP 21 im Bereich NMG interpretieren und entsprechend den vier Handlungsaspekten (Vielfalt der Welt wahrzunehmen, bedeutsame Phänomene, Sachen und Situationen erschliessen, sich in der Welt orientieren, kompetent und verantwortungsvoll handeln) umsetzen zu können.
- B Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H): Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (Fokus auf Ernährung, Arbeit, Produktion und Konsum).
- C Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H): Ich verfüge über das nötige Fachwissen in den Fachbereichen Ethik, Religionen, Gemeinschaft (philosophieren, über Werte und Normen nachdenken, religiöse Feste, Personen und Gegenstände erkunden).
- D Natur, Mensch, Gesellschaft (3. Zyklus): Ich berücksichtige in meinem Unterricht systematisch die vier Handlungsaspekte (die Welt wahrnehmen, sich die Welt erschliessen, sich in der Welt orientieren, in der Welt handeln).

5.7.1 Durchschnittswerte



Bei allen Durchschnittswerten lässt sich 2023 ein Zuwachs feststellen. Der **Entwicklungsbedarf** ist für alle Evaluationsfragen **klein**. Der Zuwachs ist bei der Frage B besonders gross (+ 0.66).

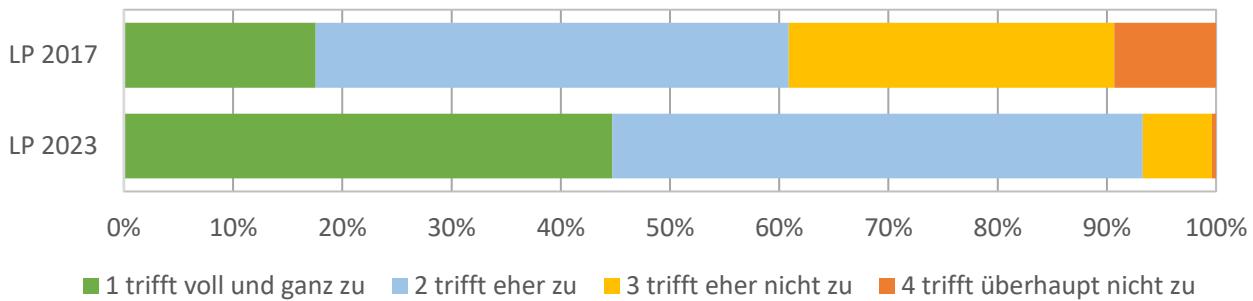
5.7.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die durchschnittliche Verteilung der Antworten zeigt im positiven Bereich eine erhebliche Steigerung. Der Wert bei der Antwortmöglichkeit «trifft überhaupt nicht zu» hat sich massiv verringert. Der Anteil der Antworten im negativen Bereich hat ebenfalls stark abgenommen.

5.7.3 Verteilung der Antworten nach Frage

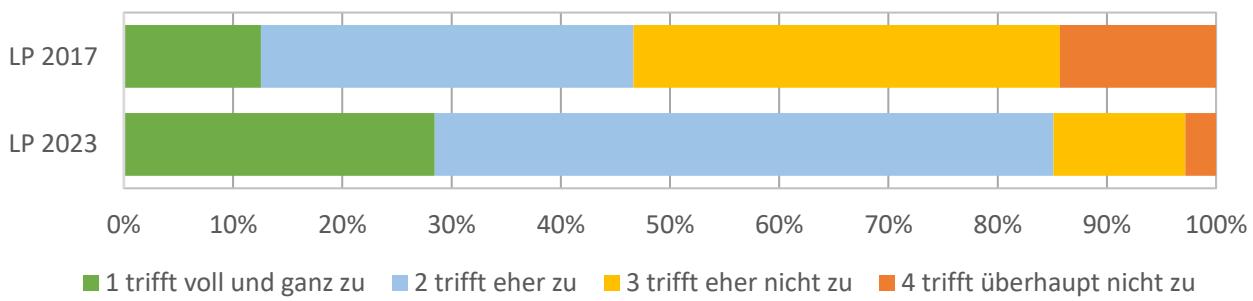
- 5.7.3.1 Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H): Ich verfüge über das nötige Fachwissen, um den LP 21 im Bereich NMG interpretieren und entsprechend den vier Handlungssaspekten (Vielfalt der Welt wahrzunehmen, bedeutsame Phänomene, Sachen und Situationen erschliessen, sich in der Welt orientieren, kompetent und verantwortungsvoll handeln) umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.38$; n=520 (kA=101)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.69$; n=547 (kA=164)

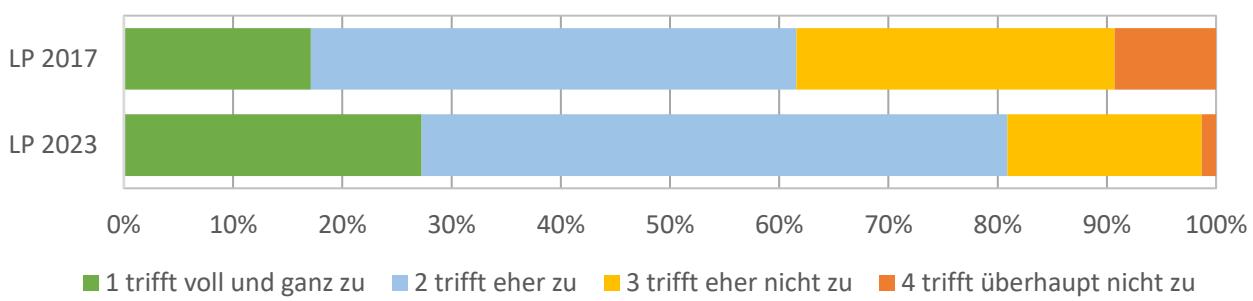
- 5.7.3.2 Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H) Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (Fokus auf Ernährung, Arbeit, Produktion und Konsum).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.11$; n=389 (kA=232)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.45$; n=510 (kA=201)

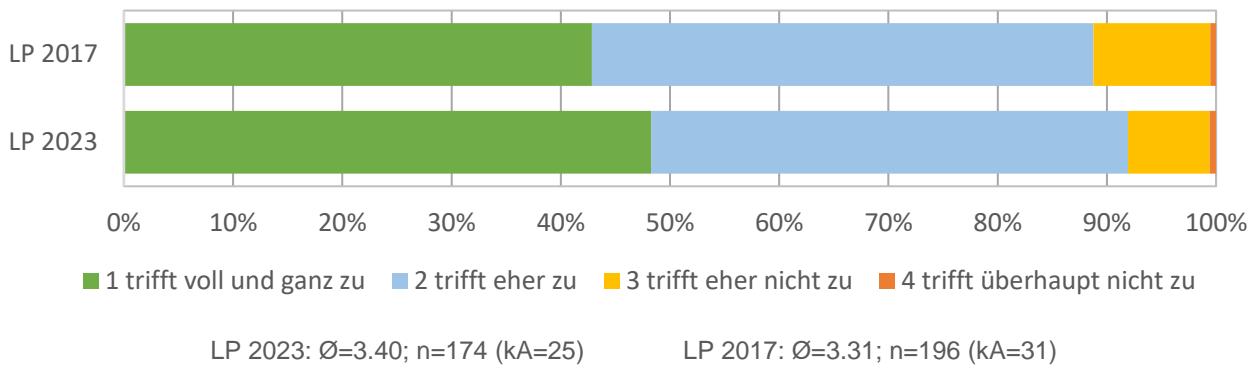
- 5.7.3.3 Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H): Ich verfüge über das nötige Fachwissen in den Fachbereichen Ethik, Religionen, Gemeinschaft (philosophieren, über Werte und Normen nachdenken, religiöse Feste, Personen und Gegenstände erkunden).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.07$; n=454 (kA=167)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.69$; n=549 (kA=161)

- 5.7.3.4 Natur, Mensch, Gesellschaft (3. Zyklus): Ich berücksichtige in meinem Unterricht systematisch die vier Handlungssaspekte (die Welt wahrnehmen, sich die Welt erschliessen, sich in der Welt orientieren, in der Welt handeln).



5.7.4 Signifikanz

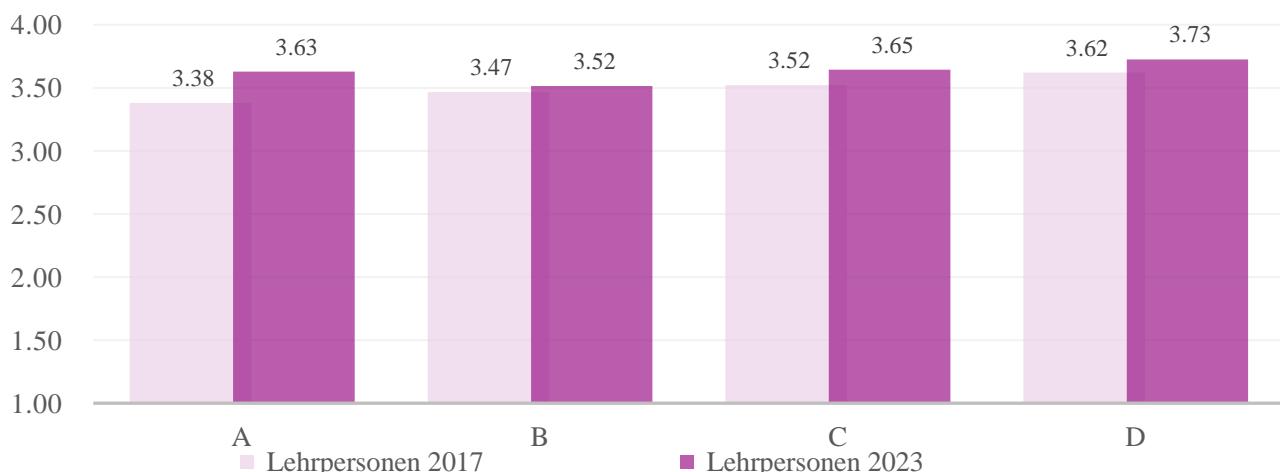
In dieser Fragegruppe wurden drei Fragen zusammengefasst. Insgesamt handelt es sich um eine hoch signifikante Veränderung, welche sehr positiv ausfällt.

Nicht eingeschlossen wurde die Frage, welche sich an den Zyklus 3 richtete (5.7.3.4). Die Entwicklung ist nicht signifikant.

5.8 Natur und Technik (3. Zyklus)

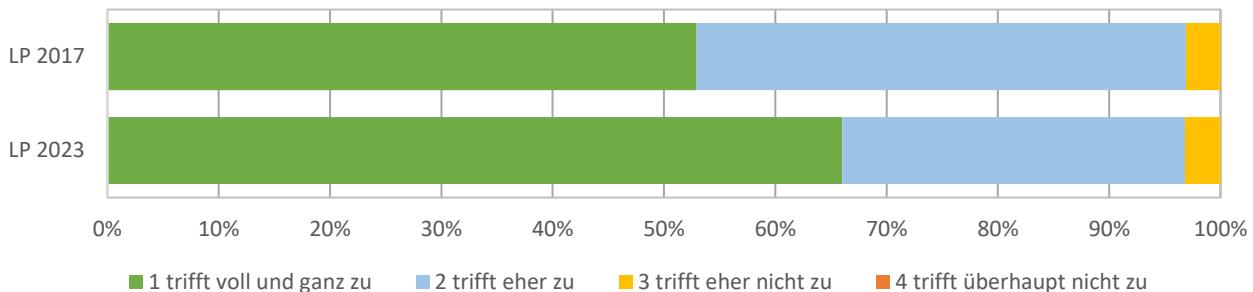
- A Natur und Technik: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Natur und Technik interpretieren und umsetzen zu können.
- B* 2017 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...) **oder ich kann mir neues Fachwissen selbstständig erschliessen.**
2023 Natur und Technik Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...).
- C* 2017 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen **oder ich kann meine fachdidaktischen Kenntnisse aktualisieren und in mein berufliches Handeln einbauen.**
2023 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen.
- D Natur und Technik: Ich kann Experimente, Beobachtungen, Untersuchungen und Modelle als zentrale Elemente des naturwissenschaftlichen Unterrichts einsetzen und den Aufbau der entsprechenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern fördern.

5.8.1 Durchschnittswerte



*: Die Fragen B und C sind aufgrund der unterschiedlichen Formulierungen schlecht vergleichbar. Alle Durchschnittswerte verzeichnen 2023 eine Steigerung. Für alle vier Fragen besteht **kein Entwicklungsbedarf**. Die Werte sind auf einem fast unverändert hohen Niveau.

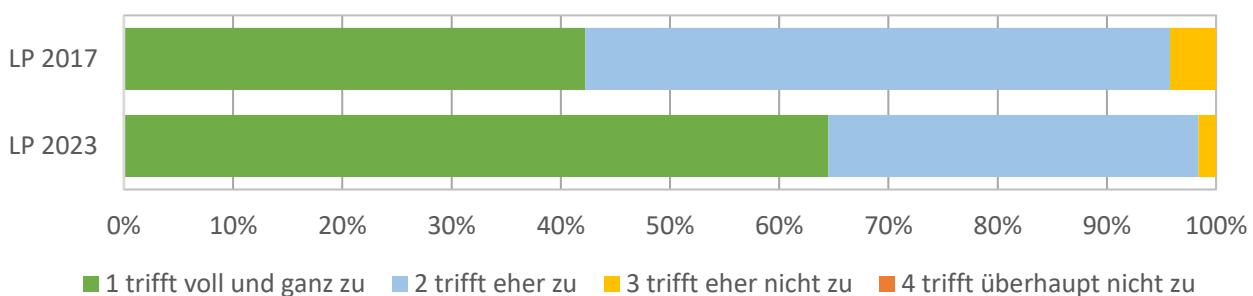
5.8.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



2023 zeigt sich eine Verschiebung zu «trifft voll und ganz zu». Auch 2023 hat keine Lehrperson mit «trifft überhaupt nicht zu» geantwortet.

5.8.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.8.3.1 Natur und Technik: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Natur und Technik interpretieren und umsetzen zu können.

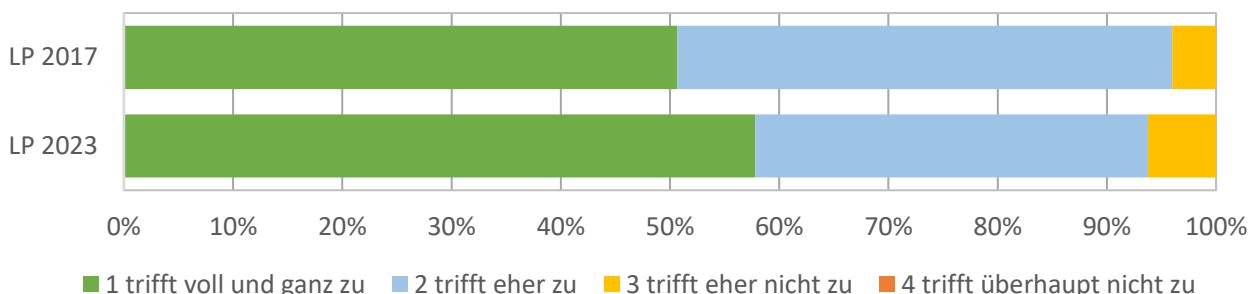


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: $\bar{\Omega}=3.63$; n=62 (kA=3)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.38$; n=71 (kA=5)

- 5.8.3.2 2017 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...) **oder ich kann mir neues Fachwissen selbstständig erschliessen**.
2023 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...).



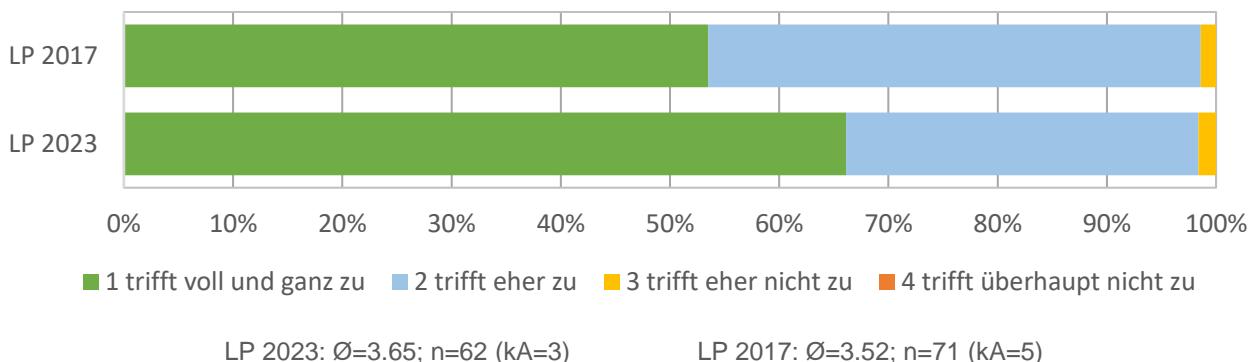
■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: $\bar{\Omega}=3.52$; n=64 (kA=1)

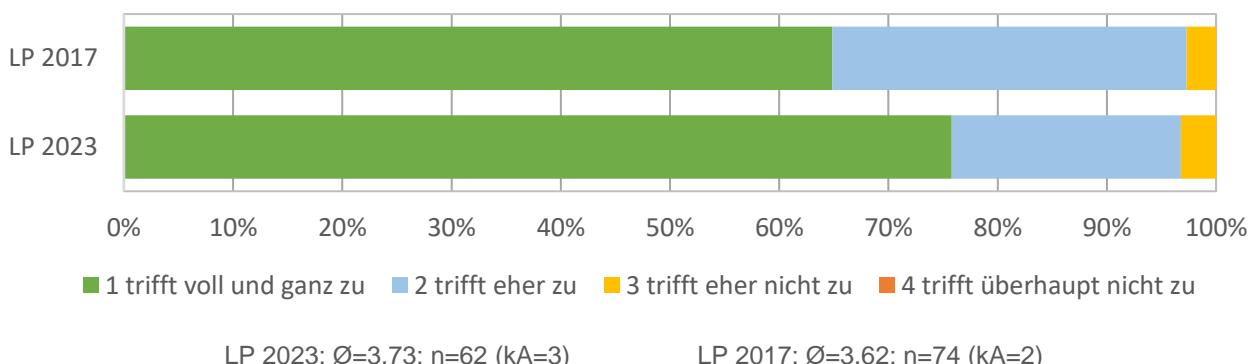
LP 2017: $\bar{\Omega}=3.47$; n=75 (kA=1)

5.8.3.3 2017 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen **oder ich kann meine fachdidaktischen Kenntnisse aktualisieren und in mein berufliches Handeln einbauen.**

2023 Natur und Technik: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen.



5.8.3.4 Natur und Technik: Ich kann Experimente, Beobachtungen, Untersuchungen und Modelle als zentrale Elemente des naturwissenschaftlichen Unterrichts einsetzen und den Aufbau der entsprechenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern fördern.



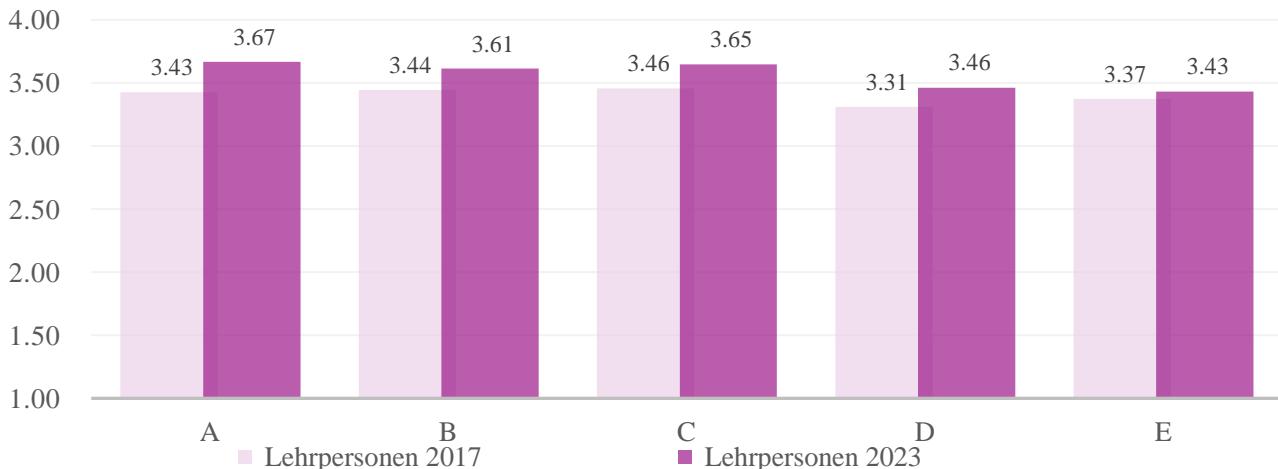
5.8.4 Signifikanz

In dieser Fragegruppe zeigt sich insgesamt eine signifikant positive Veränderung. Allerdings weist nur eine der vier Fragen, nämlich die fachliche Sicherheit bzgl. des LP 21 (5.8.3.1), ein signifikantes Ergebnis auf, welches zudem stark positiv ist.

5.9 Räume, Zeiten, Gesellschaften (3. Zyklus)

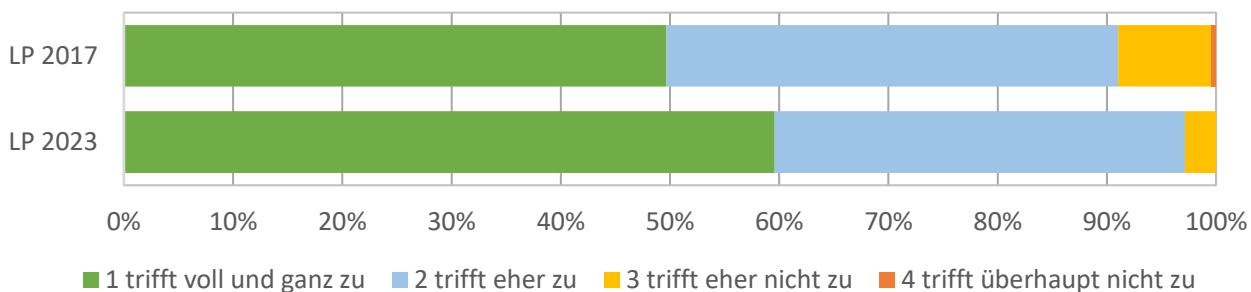
- A Räume, Zeiten, Gesellschaften - Geografie: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie interpretieren und umsetzen zu können.
- B Räume, Zeiten, Gesellschaften - Geografie: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Inhalte ausgehend von Alltagsvorstellungen und Lebensweltbezügen der Lernenden, aktiv-entdeckendes Lernen, multimediales Lernen).
- C Räume, Zeiten, Gesellschaften - Geschichte: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte interpretieren und umsetzen zu können.
- D Räume, Zeiten, Gesellschaften - Geschichte: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen. Zu diesem Können gehört besonders die Verbindung zwischen den Handlungsaspekten NMG und dem Kompetenzmodell des historischen Lernens.
- E Räume, Zeiten, Gesellschaften – Geschichte: Ich fühle mich sicher genug, um Aspekte der Geschichtskultur (z.B. ausserschulische Lernorte, Zeitzeugen und Medien) systematisch in meinem Unterricht einzubauen.

5.9.1 Durchschnittswerte



2023 lässt sich bei allen Evaluationsfragen eine Steigerung der Durchschnittswerte feststellen. Bei zwei Evaluationsfragen (D, E) wird ein kleiner Entwicklungsbedarf festgestellt, bei den übrigen drei Evaluationsfragen keiner. Für den Fachbereich Geografie besteht kein Entwicklungsbedarf.

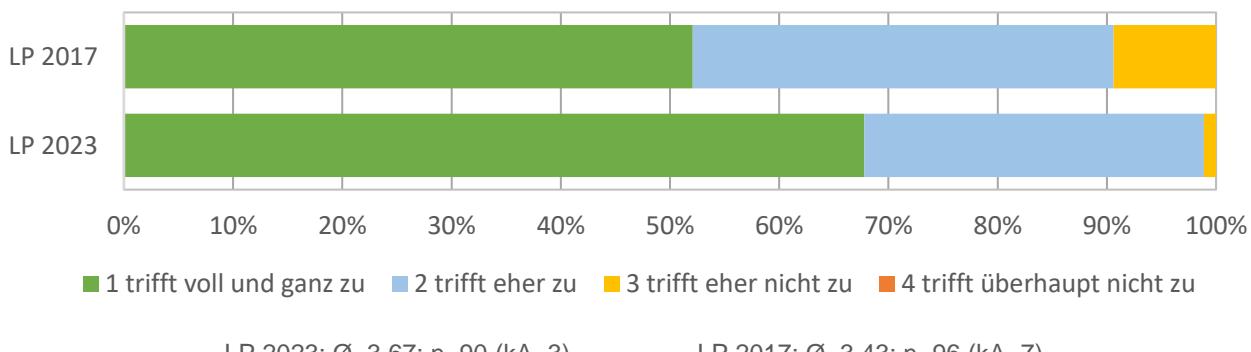
5.9.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



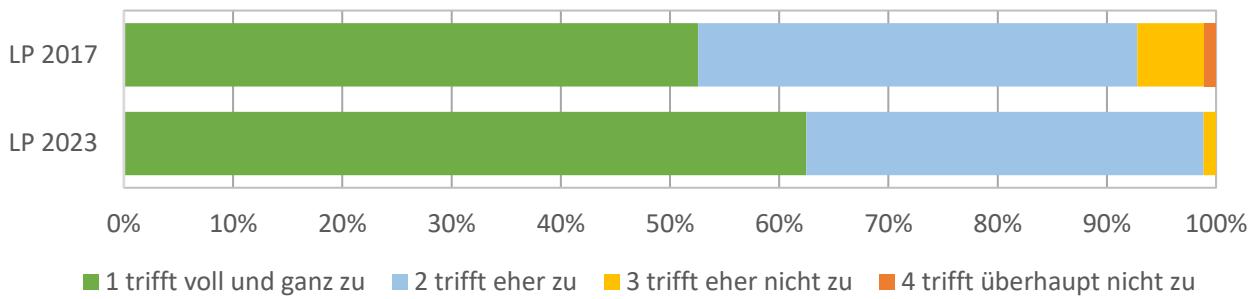
Beim Antwortverhalten lässt sich 2023 eine Zunahme des Durchschnittswerts im positiven Bereich vor allem bei der Antwortmöglichkeit «trifft voll und ganz zu» feststellen. 2023 gibt es keine Antwort „trifft überhaupt nicht zu“ mehr.

5.9.3 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.9.3.1 Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie interpretieren und umsetzen zu können.



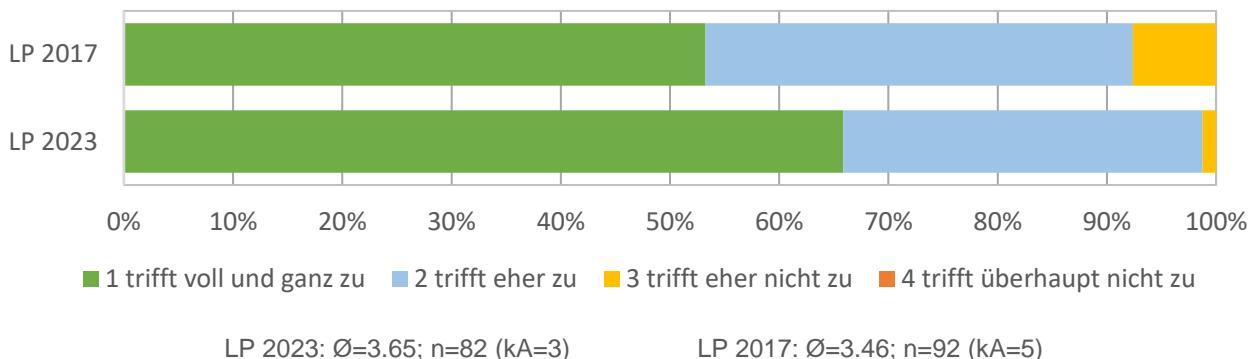
- 5.9.3.2 Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Inhalte ausgehend von Alltagsvorstellungen und Lebensweltbezügen der Lernenden, aktiv-entdeckendes Lernen, multimediales Lernen).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.61$; n=88 (kA=5)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.44$; n=97 (kA=6)

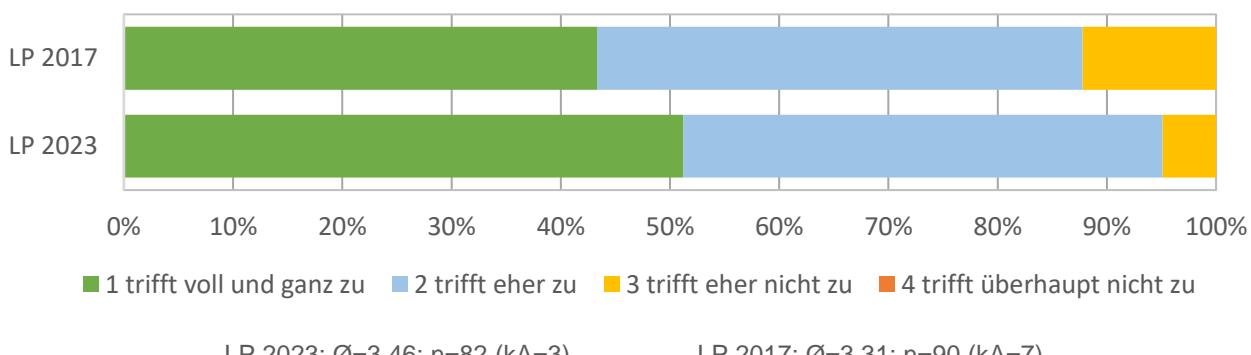
- 5.9.3.3 Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.65$; n=82 (kA=3)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.46$; n=92 (kA=5)

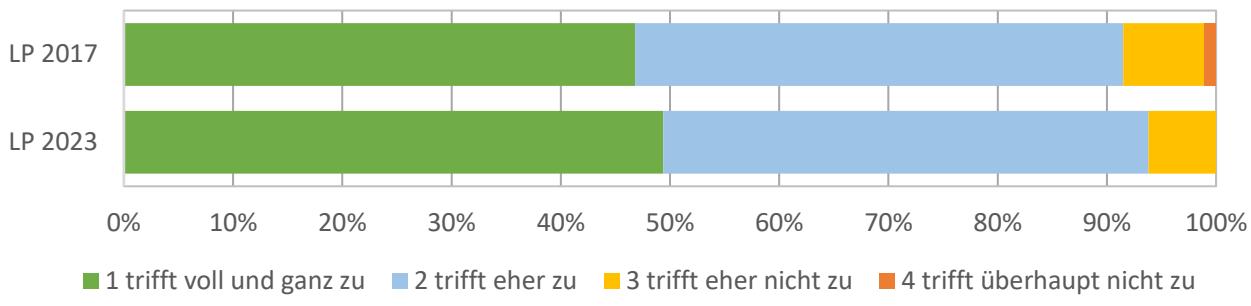
- 5.9.3.4 Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen. Zu diesem Können gehört besonders die Verbindung zwischen den Handlungsaspekten NMG und dem Kompetenzmodell des historischen Lernens.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.46$; n=82 (kA=3)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.31$; n=90 (kA=7)

- 5.9.3.5 Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte: Ich fühle mich sicher genug, um Aspekte der Geschichtskultur (z.B. ausserschulische Lernorte, Zeitzeugen und Medien) systematisch in meinem Unterricht einzubauen.



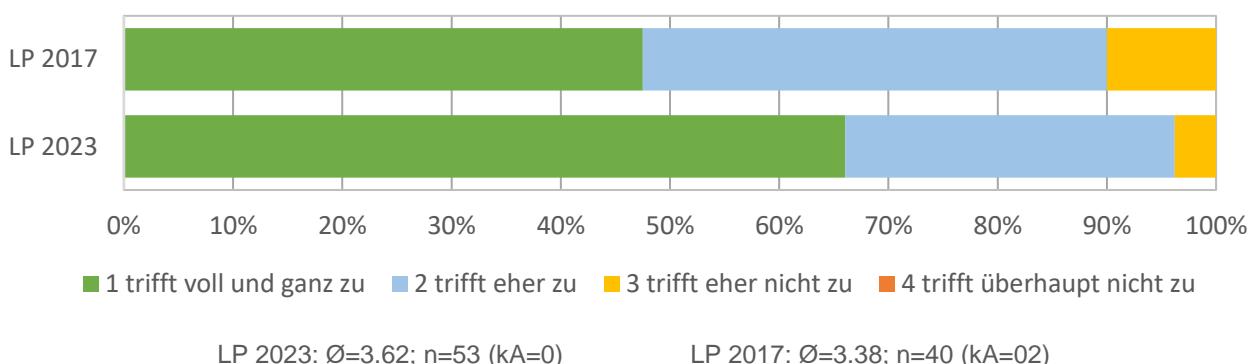
5.9.4 Signifikanz

In dieser Fragegruppe zeigt sich insgesamt eine sehr signifikante positive Veränderung der Durchschnittswerte.

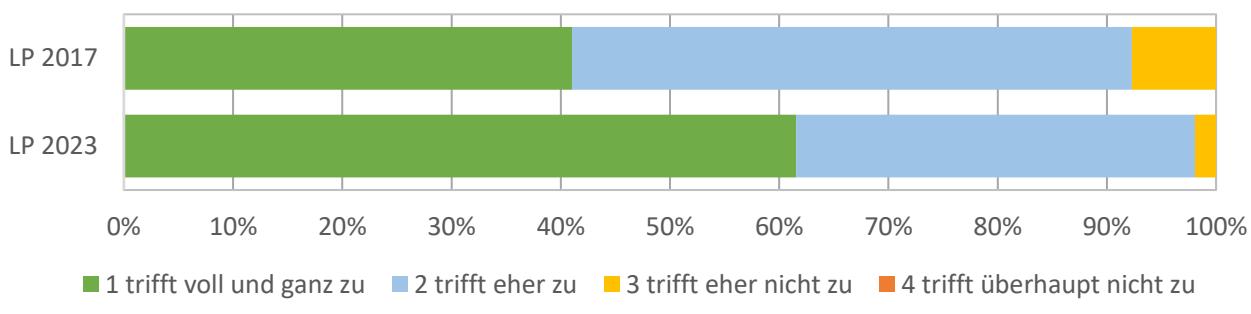
5.10 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (3. Zyklus)

5.10.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.10.1.1 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt: Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt interpretieren und umsetzen zu können.



- 5.10.1.2 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. direkter Bezug zur Lebenswelt, handlungsorientiertes Lernen verknüpft mit systematischer Reflexion, experimentieren).



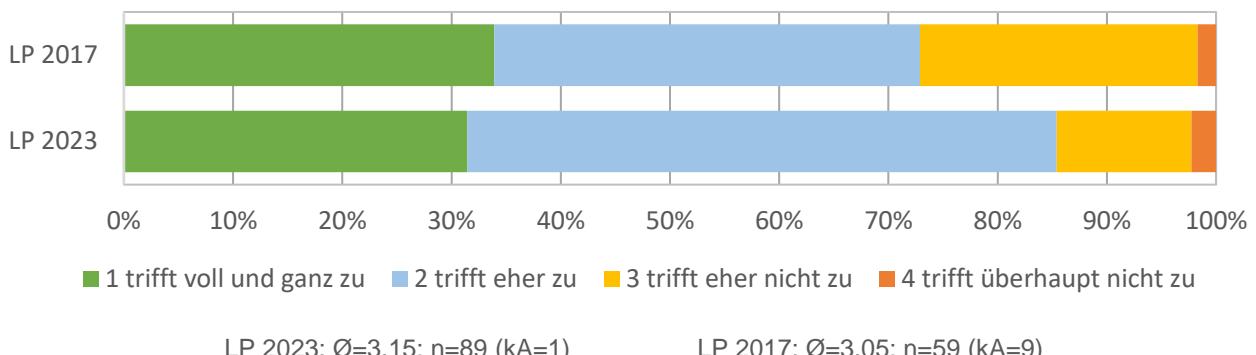
5.10.2 Signifikanz

In dieser Fragegruppe zeigt sich eine signifikante stark positive Veränderung.

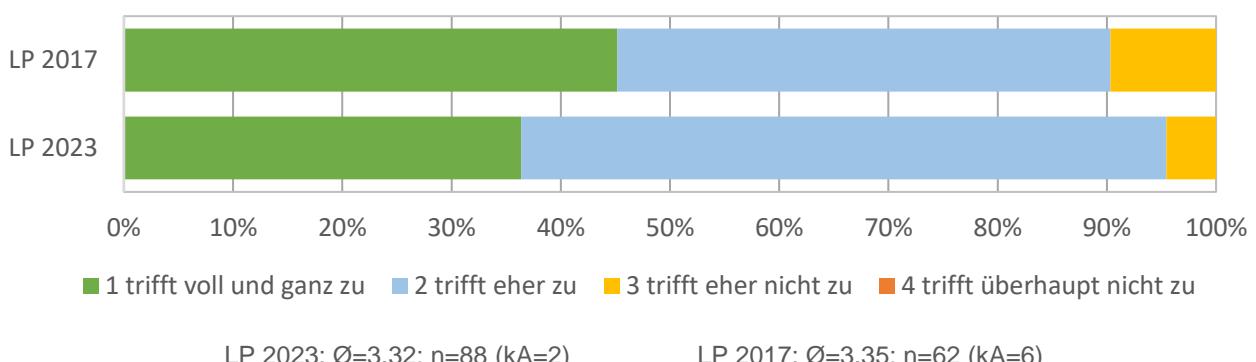
5.11 Ethik, Religionen, Gemeinschaft (3. Zyklus)

5.11.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.11.1.1 Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde: Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (z.B. zentrale Schriften und Rezeptionen aus verschiedenen religiösen Traditionen, zentrale Normen und Werte aus verschiedenen religiösen Traditionen, etc.), um den LP 21 interpretieren und umsetzen zu können.



- 5.11.1.2 Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde: Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. sich eigener Werte bewusstwerden, Kontroversität berücksichtigen, Glaubens- und Gewissensfreiheit respektieren, Philosophieren, Argumentationsstrategien erkennen und fördern).



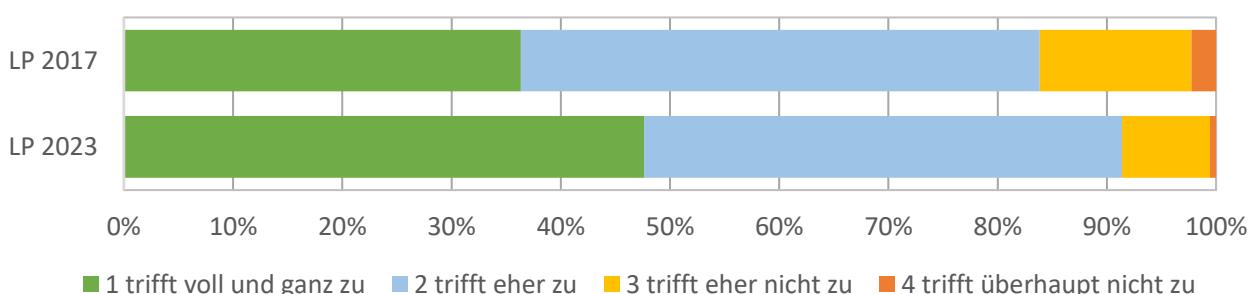
5.11.2 Signifikanz

In der Fragegruppe ERG zeigt sich eine nicht signifikante Veränderung.

5.12 Bildnerisches Gestalten

5.12.1 Verteilung der Antworten nach Frage

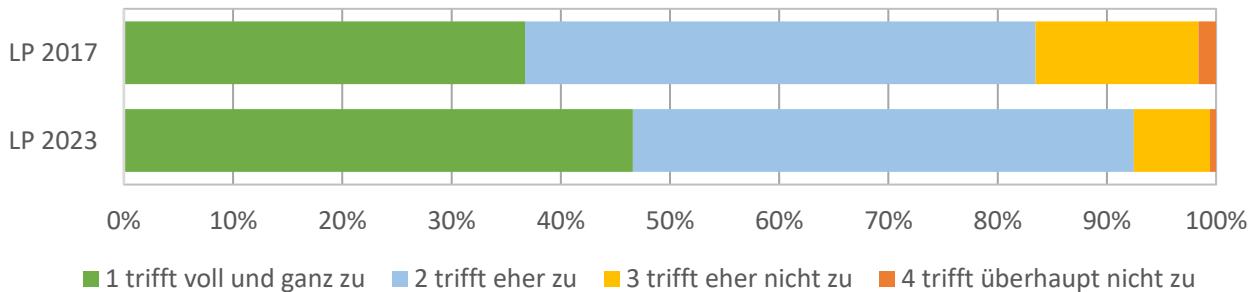
- 5.12.1.1 Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Bildnerisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{x}=3.38$; n=546 (kA=140)

LP 2017: $\bar{x}=3.18$; n=663 (kA=131)

- 5.12.1.2 Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerischer Umgang mit Formen, Farben und Materialien fördern, bildnerische Prozesse initiieren und planen).



LP 2023: $\bar{x}=3.39$; n=545 (kA=142)

LP 2017: $\bar{x}=3.19$; n=678 (kA=116)

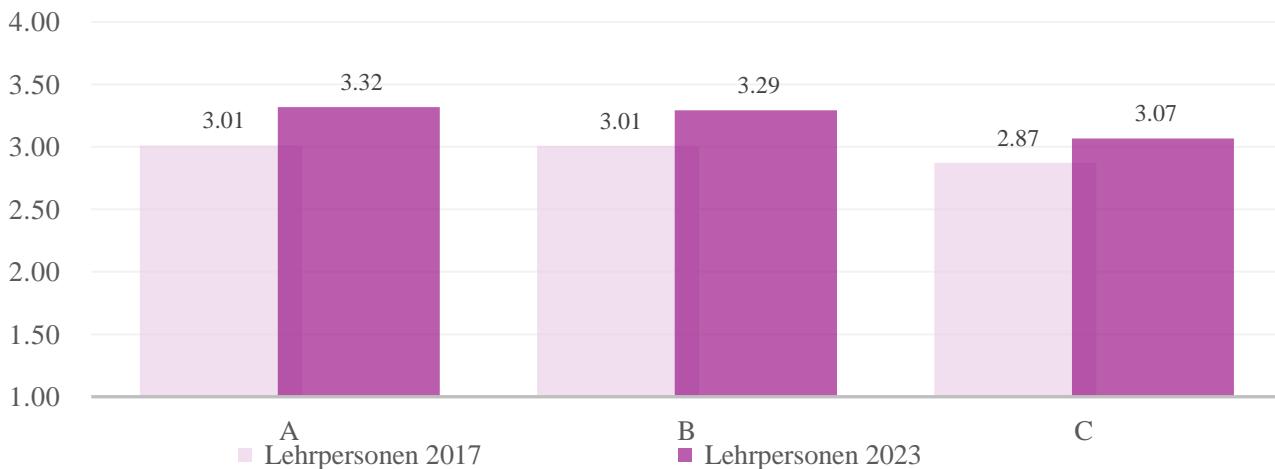
5.12.2 Signifikanz

Die Fragegruppe BG zeigt insgesamt eine hoch signifikant positive Veränderung auf.

5.13 Textiles und Technisches Gestalten

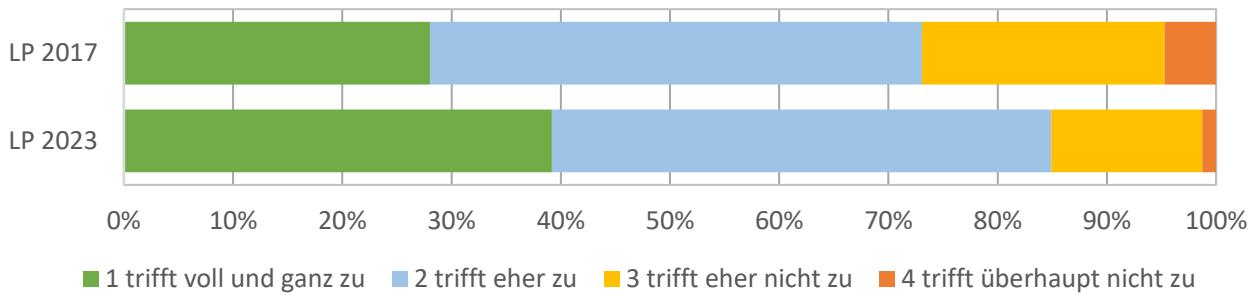
- A Ich fühle mich fachlich sicher genug (textile und handwerkliche Grundtechniken, Kreativtechniken), um den LP 21 im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.
- B Ich verfüge über das nötige fachdidaktische und methodische Können, um den LP 21 umzusetzen (Anregen, Begleiten, Fördern, Differenzieren und Beurteilen von Gestaltungs- und Kreativprozessen).
- C Ich kann mich differenziert mit gestalteten Alltagsobjekten von früher und heute auseinandersetzen (Design und Technik, Architektur, Mode, Kunsthandwerk, Alltagskultur...).

5.13.1 Durchschnittswerte



Alle Durchschnittswerte liegen 2023 etwas höher als 2017. Für alle Evaluationsfragen lässt sich ein **kleiner Entwicklungsbedarf** feststellen.

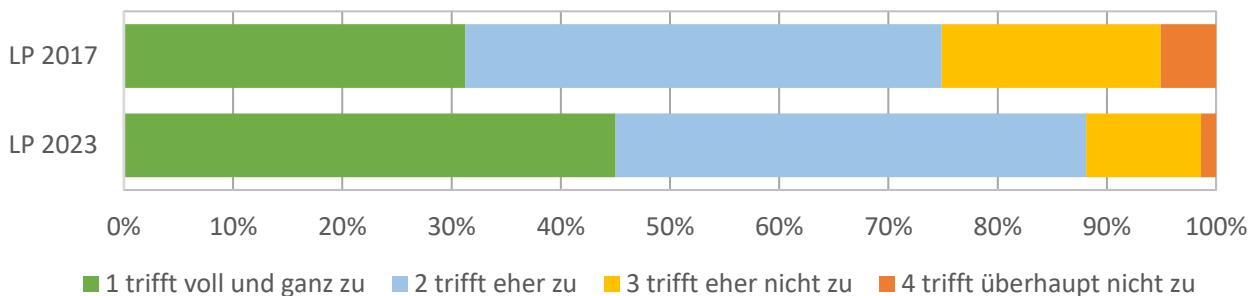
5.13.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die Einschätzungen im positiven Bereich nehmen gleichmässig zu, diejenigen im negativen gleichmässig ab. Der Anteil an «trifft überhaupt nicht zu» verringert sich auf wenige Prozente.

5.13.3 Verteilung der Antworten nach Frage

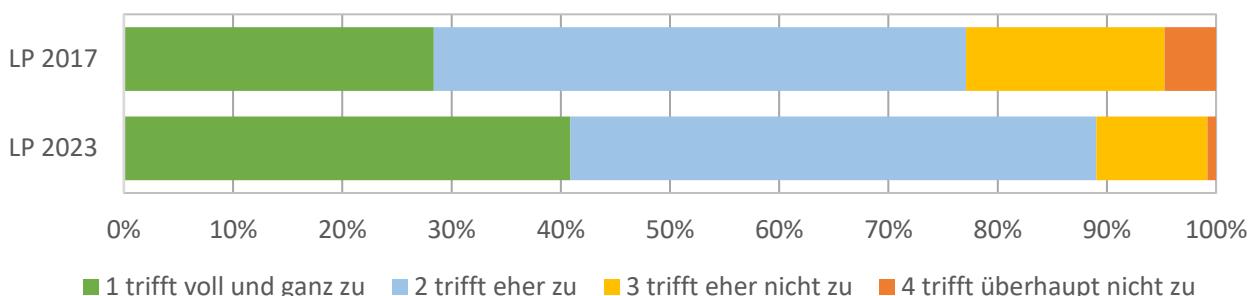
- 5.13.3.1 Ich fühle mich fachlich sicher genug (textile und handwerkliche Grundtechniken, Kreativtechniken), um den LP 21 im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.32$; n=511 (kA=165)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.01$; n=633 (kA=156)

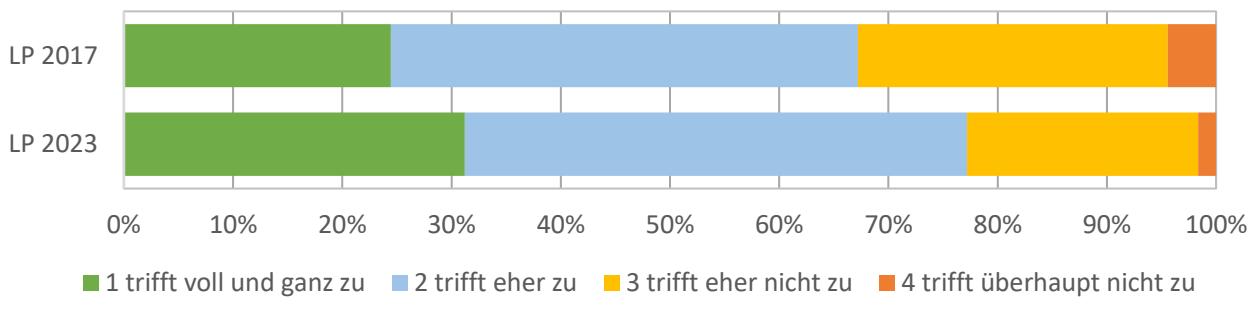
- 5.13.3.2 Ich verfüge über das nötige fachdidaktische und methodische Können, um den LP 21 umzusetzen (Anregen, Begleiten, Fördern, Differenzieren und Beurteilen von Gestaltungs- und Kreativprozessen).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.29$; n=509 (kA=167)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.01$; n=638 (kA=151)

- 5.13.3.3 Ich kann mich differenziert mit gestalteten Alltagsobjekten von früher und heute auseinandersetzen (Design und Technik, Architektur, Mode, Kunsthandwerk, Alltagskultur...).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.07$; n=485 (kA=191)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.87$; n=634 (kA=155)

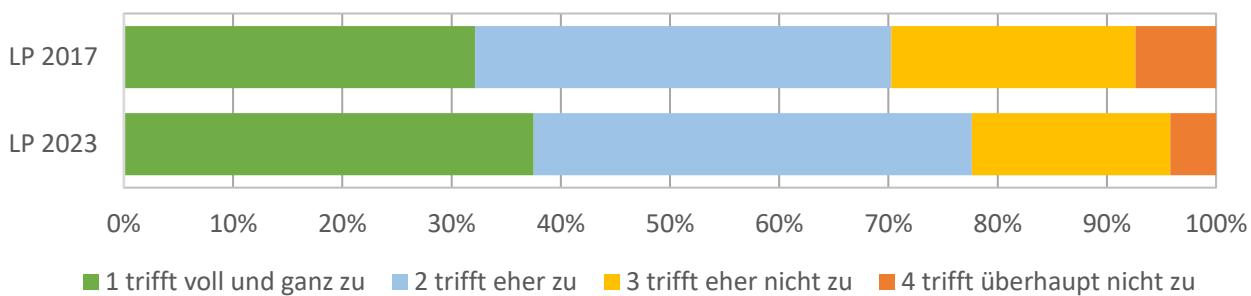
5.13.4 Signifikanz

Die Fragegruppe TTG zeigt eine hoch signifikant positive Veränderung auf.

5.14 Musik

5.14.1 Verteilung der Antworten nach Frage

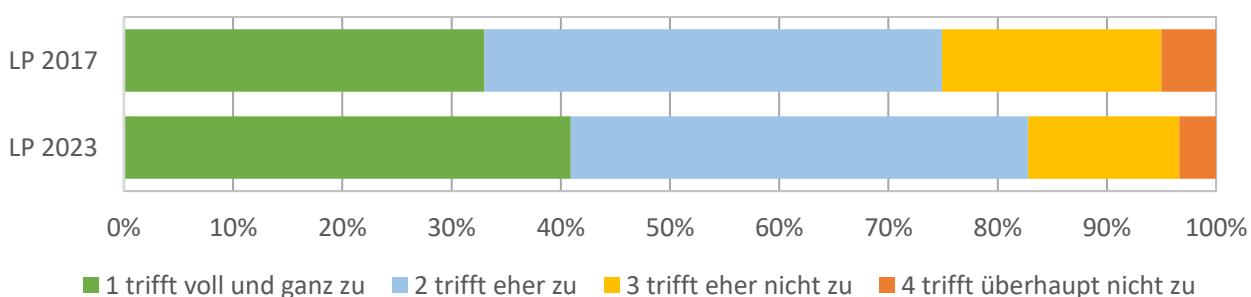
- 5.14.1.1 Ich verfüge über das nötige Fachwissen und Können im Fachbereich Musik (Fachsprache, Techniken: Lied mit sicherer Stimme vorsingen, Lied auf Harmonieinstrument sicher und frei begleiten, Instrumentalarrangement erstellen, Rhythmusmuster realisieren), um den LP 21 interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.11$; n=500 (kA=133)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.95$; n=622 (kA=97)

- 5.14.1.2 Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. Methoden zur Liedeinführung, spielerische Vermittlung von rhythmischen, harmonischen und melodischen Aspekten, spiralförmiges Lernen, eigengestalterische Prozesse).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.20$; n=505 (kA=128)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.03$; n=618 (kA=101)

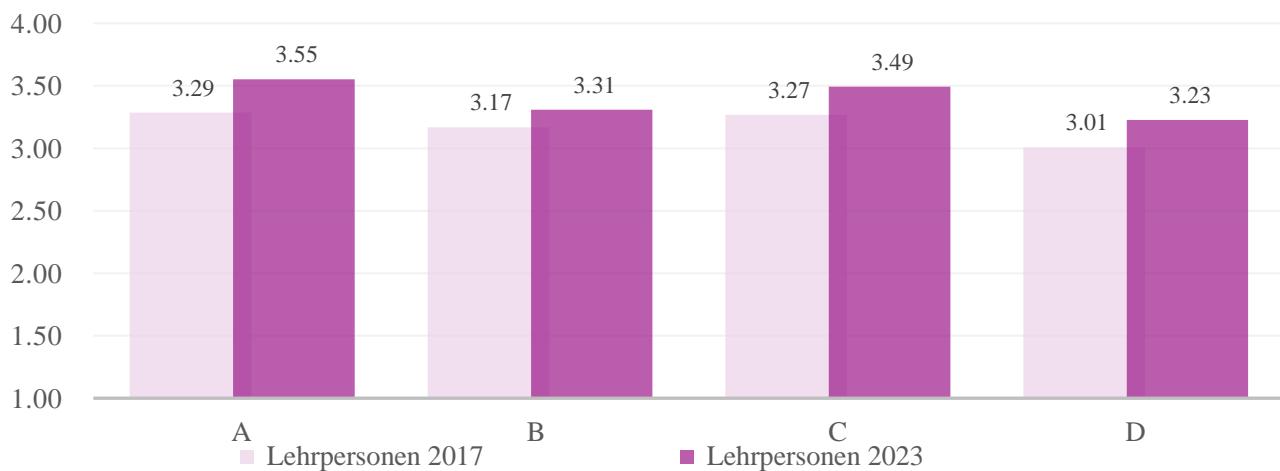
5.14.2 Signifikanz

Die Fragegruppe Musik zeigt eine hochsignifikant positive Veränderung auf.

5.15 Bewegung und Sport

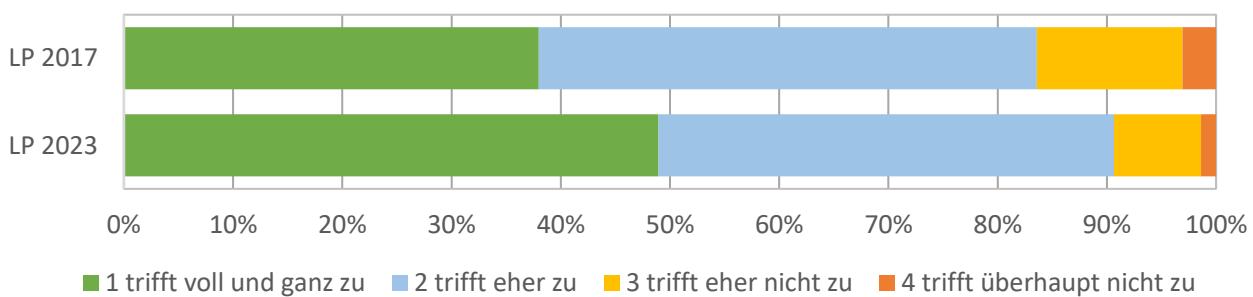
- A Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Bewegung und Sport interpretieren und umsetzen zu können.
- B Ich bin in der Lage, die im LP 21 definierten Fertigkeiten grösstenteils selber vorzuzeigen.
- C Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Bewegungsrituale, vom offenen Bewegungsangebot zum gezielten Erwerb von Fertigkeiten, Bewegungslust und Erfolgserlebnisse fördern, Bewegungsvorstellung aufbauen).
- D Ich berücksichtige systematisch die drei Dimensionen Wissen, Können und Wollen im Bewegungs- und Sportunterricht.
- E Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Bewegungs- und Sportunterricht fördern.

5.15.1 Durchschnittswerte



Alle Durchschnittswerte liegen 2023 deutlich höher als 2017. Für alle Evaluationsfragen lässt sich bei drei der vier Fragen ein **kleiner Entwicklungsbedarf** feststellen.

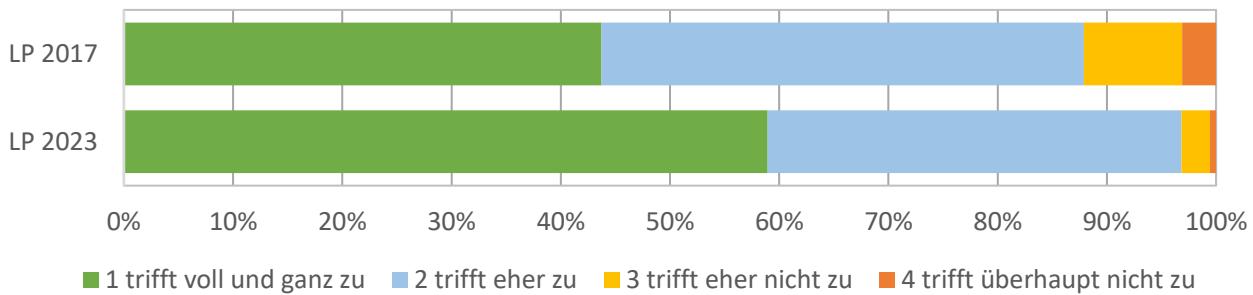
5.15.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die Einschätzung bei «trifft voll und ganz zu» wächst deutlich. Der Anteil an «trifft überhaupt nicht zu» verringert sich merklich.

5.15.3 Verteilung der Antworten nach Frage

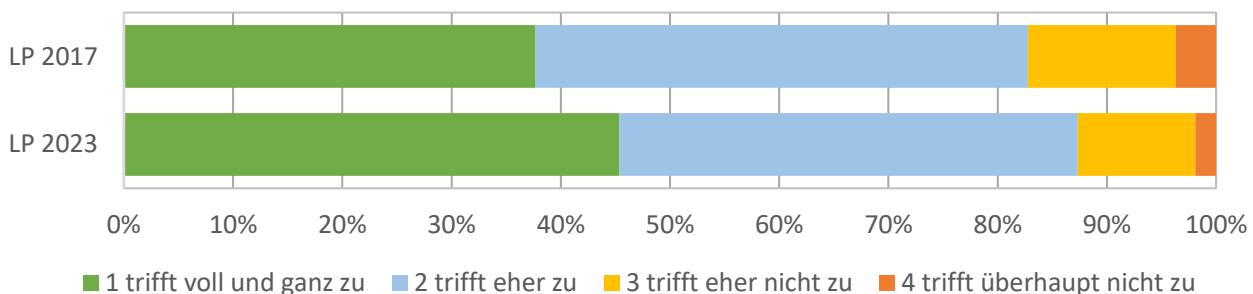
- 5.15.3.1 Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Bewegung und Sport interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.55$; n=534 (kA=139)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.29$; n=645 (kA=131)

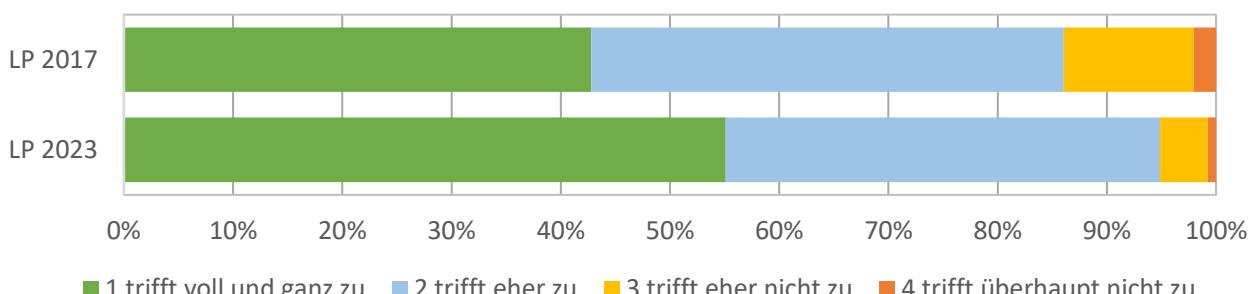
- 5.15.3.2 Ich bin in der Lage, die im LP 21 definierten Fertigkeiten grösstenteils selbst vorzuzeigen.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.31$; n=527 (kA=146)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.17$; n=621 (kA=155)

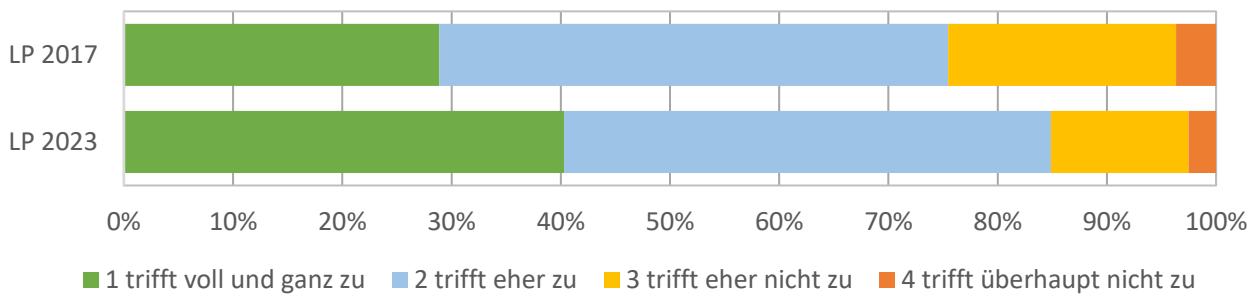
- 5.15.3.3 Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Bewegungsrituale, vom offenen Bewegungsangebot zum gezielten Erwerb von Fertigkeiten, Bewegungslust und Erfolgserlebnisse fördern, Bewegungsvorstellung aufbauen).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.49$; n=526 (kA=147)

LP 2017: $\bar{\Omega}=3.27$; n=638 (kA=138)

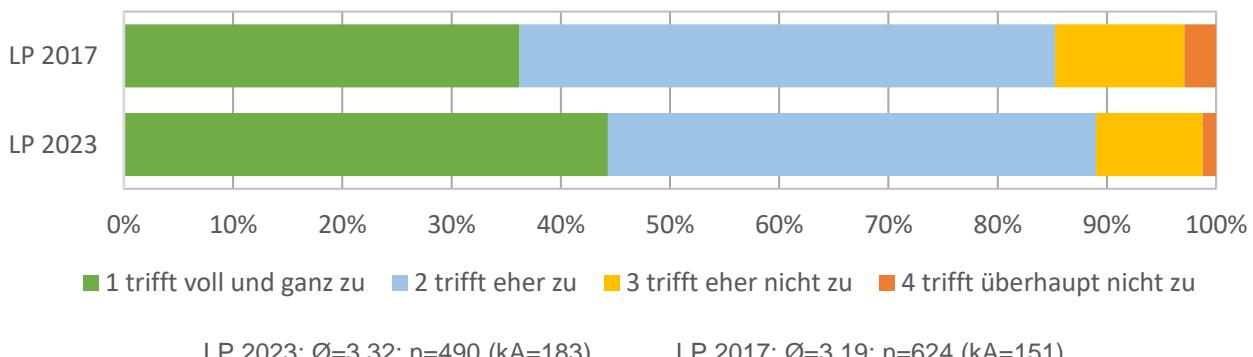
5.15.3.4 Ich berücksichtige systematisch die drei Dimensionen Wissen, Können und Wollen im Bewegungs- und Sportunterricht.



LP 2023: Ø=3.23; n=514 (kA=159)

LP 2017: Ø=3.01; n=599 (kA=176)

5.15.3.5 Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Bewegungs- und Sportunterricht fördern.



LP 2023: Ø=3.32; n=490 (kA=183)

LP 2017: Ø=3.19; n=624 (kA=151)

5.15.4 Signifikanz

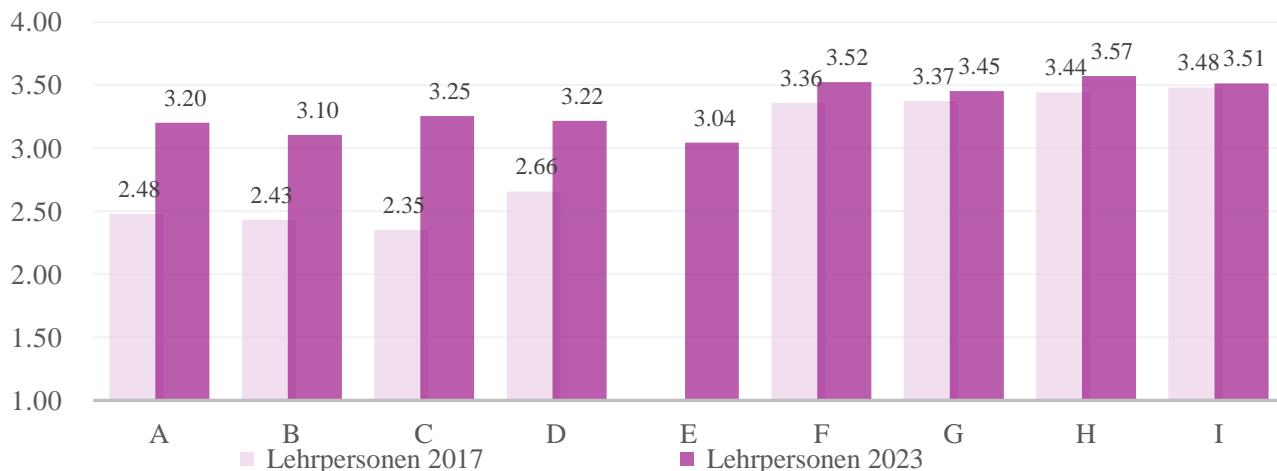
Die Fragegruppe Bewegung und Sport zeigt eine hoch signifikant positive Veränderung auf.

5.16 Medien und Informatik

- A Medien und Informatik (1H-8H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.
- B Medien und Informatik (1H-8H): Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerisches Experimentieren mit Bild und Ton, Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, Mediennutzung als Ergänzung zu realen Erfahrungen).
- C Medien und Informatik (1H-8H): Ich weiss, wie ich Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.
- D Medien und Informatik (1H-8H): Ich kann bei Schülerinnen und Schülern die Reflexion der eigenen Mediennutzung fördern.
- E Medien und Informatik (1H-8H): Ich setze den Modullehrplan M&I im Unterricht um.
- F Medien und Informatik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.
- G Medien und Informatik (9H-11H): Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen.
- H Medien und Informatik (9H-11H) Ich weiss, wie ich in verschiedenen Fachbereichen Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.

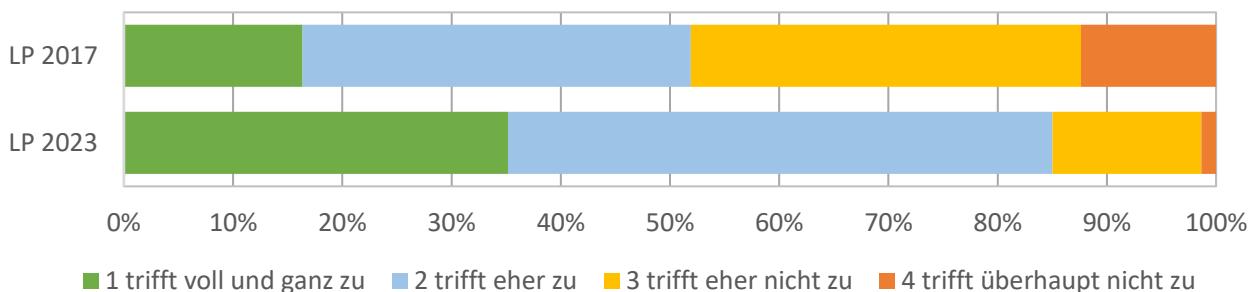
- I Medien und Informatik (9H-11H): Ich kann die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sinnvoll fördern (z.B. Reflexion der eigenen Mediennutzung, soziale Kompetenzen in mediengestützten Netzwerken).

5.16.1 Durchschnittswerte



Alle Durchschnittswerte verzeichnen 2023 eine Steigerung. Es ist hervorzuheben, dass die Steigerung bei 1H-8H deutlich stärker ausfällt als bei 9H-11H. Bestand 2017 noch ein **deutlicher Entwicklungsbedarf**, ist dieser 2023 nur noch **klein**. Für die Umsetzung des Modullehrplans M&I in der 1H-8H besteht ein **kleiner Entwicklungsbedarf**. Insgesamt besteht im 3. Zyklus aufgrund der Einschätzungen der Lehrpersonen mit Ausnahme einer Evaluationsfrage **kein Entwicklungsbedarf** mehr.

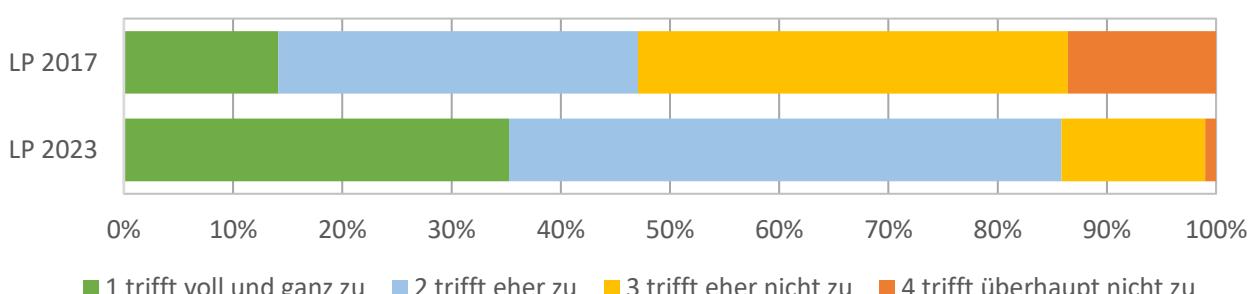
5.16.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die Veränderung bei der durchschnittlichen Verteilung der Antworten ist deutlich sichtbar. Machte der Anteil an negativen Einschätzungen 2017 noch fast 50% aus, sinkt dieser Wert 2023 auf ca. 15%. Ebenfalls kann ein deutlicher Rückgang der Antworten «trifft überhaupt nicht zu» festgestellt werden.

5.16.3 Verteilung der Antworten nach Frage

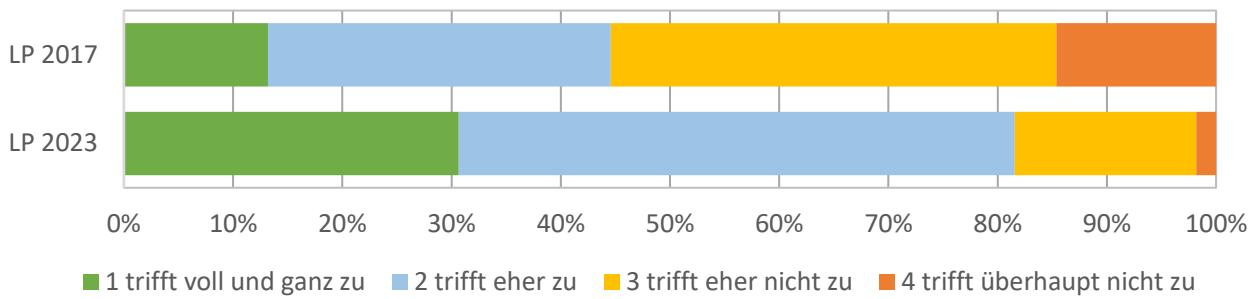
- 5.16.3.1 Medien und Informatik (1H-8H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.



LP 2023: $\bar{x}=3.20$; n=502 (kA=120)

LP 2017: $\bar{x}=2.48$; n=531 (kA=174)

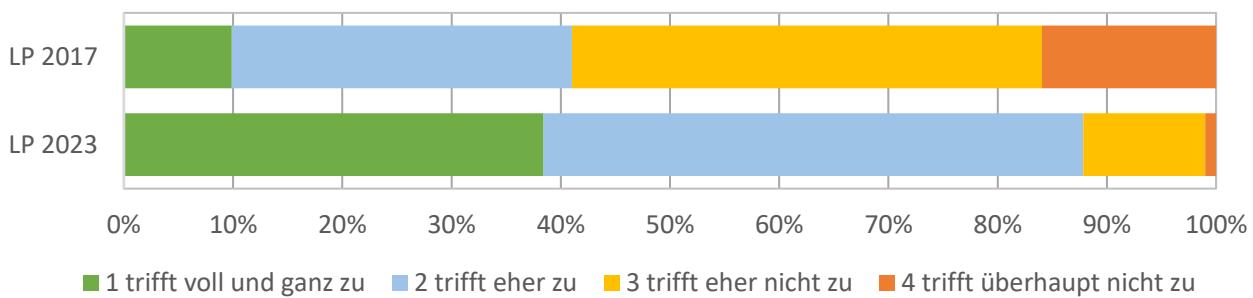
- 5.16.3.2 Medien und Informatik (1H-8H): Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerisches Experimentieren mit Bild und Ton, Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, Mediennutzung als Ergänzung zu realen Erfahrungen).



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.10$; n=501 (kA=123)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.43$; n=554 (kA=151)

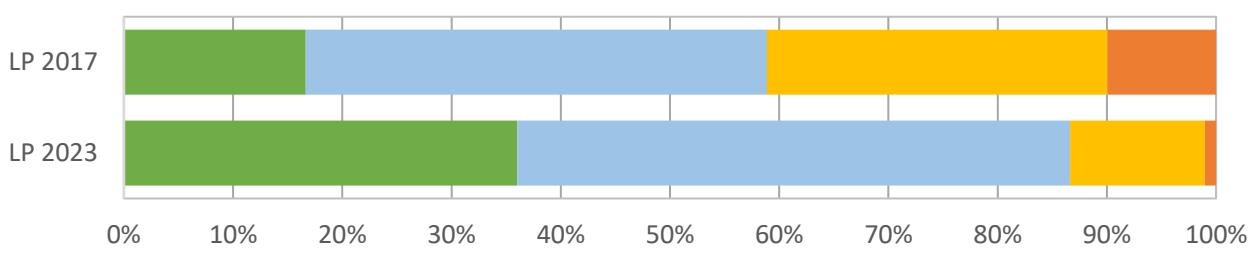
- 5.16.3.3 Medien und Informatik (1H-8H): Ich weiss, wie ich Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.25$; n=508 (kA=112)

LP 2017: $\bar{\Omega}=2.35$; n=546 (kA=159)

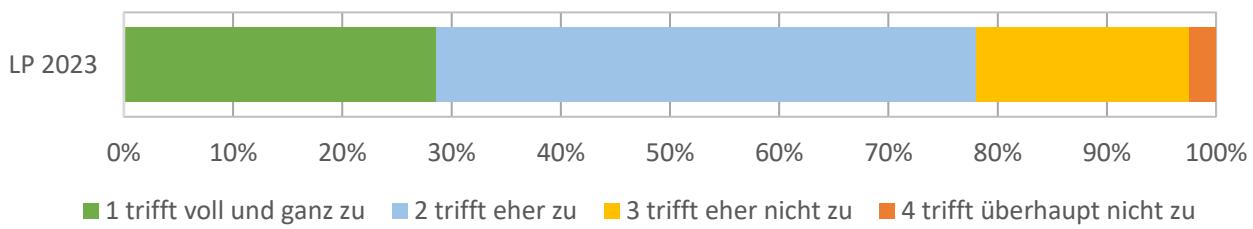
- 5.16.3.4 Medien und Informatik (1H-8H): Ich kann bei Schülerinnen und Schülern die Reflexion der eigenen Mediennutzung fördern.



LP 2023: $\bar{\Omega}=3.22$; n=484 (kA=136)

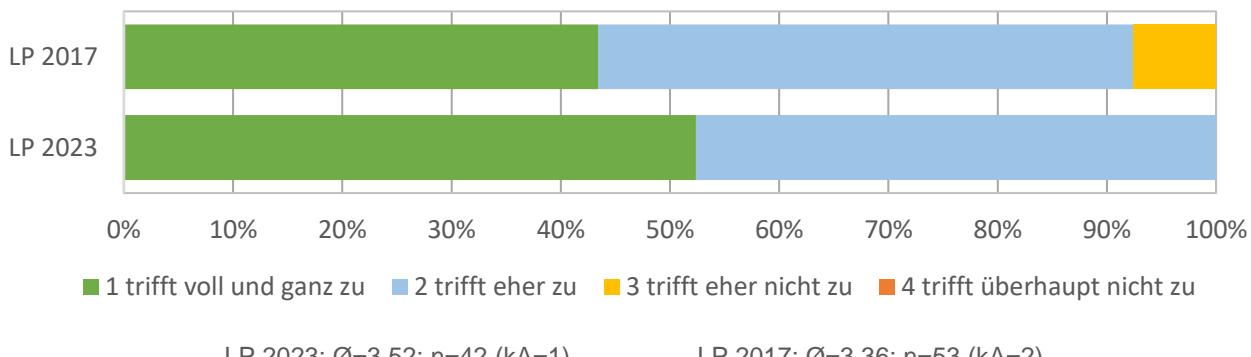
LP 2017: $\bar{\Omega}=2.66$; n=523 (kA=182)

- 5.16.3.5 Medien und Informatik (1H-8H): Ich setze den Modullehrplan M&I im Unterricht um.

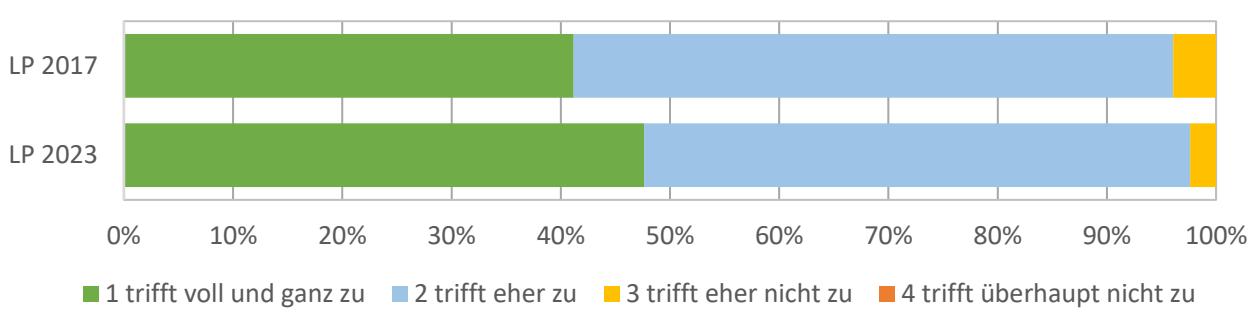


LP 2023: $\bar{\Omega}=3.04$; n=446 (kA=174)

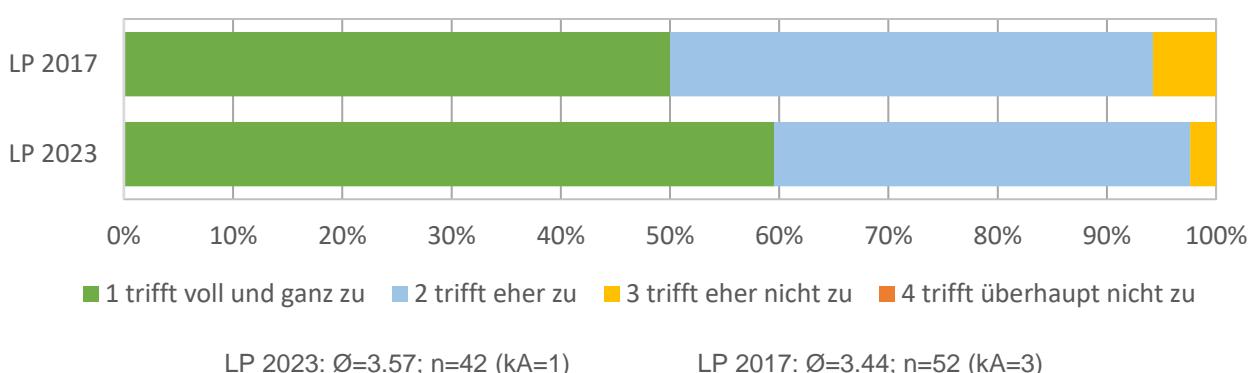
- 5.16.3.6 Medien und Informatik (9H-11H): Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.



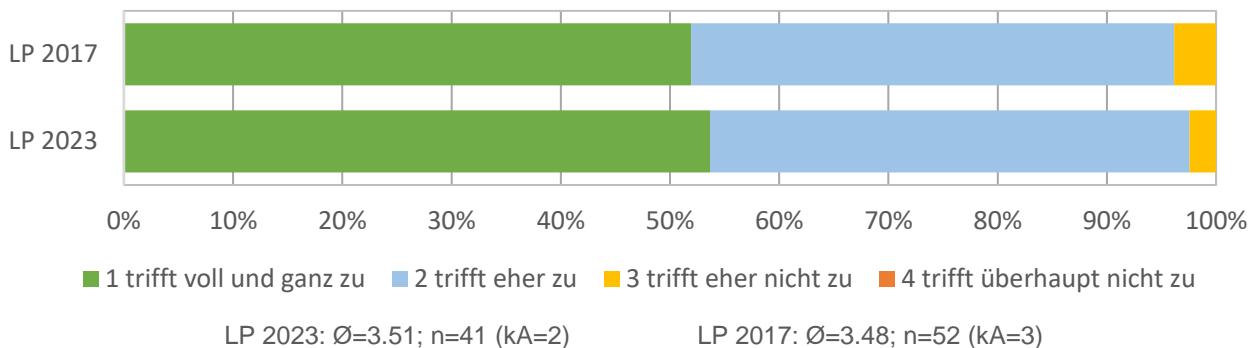
- 5.16.3.7 Medien und Informatik (9H-11H): Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen.



- 5.16.3.8 Medien und Informatik (9H-11H): Ich weiss, wie ich in verschiedenen Fachbereichen Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.



- 5.16.3.9 Medien und Informatik (9H-11H): Ich kann die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sinnvoll fördern (z.B. Reflexion der eigenen Mediennutzung, soziale Kompetenzen in mediengestützten Netzwerken).



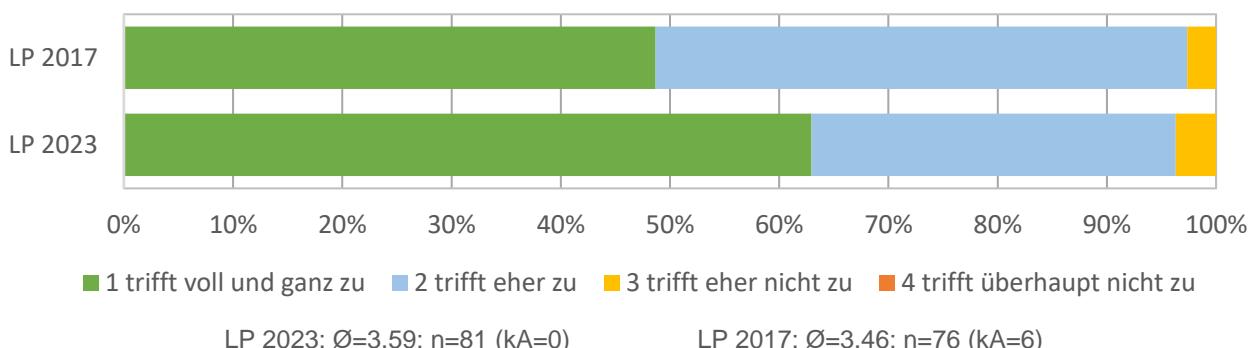
5.16.4 Signifikanz

In dieser Fragegruppe wurden ebenfalls zwei Konstrukte gebildet, welche sich wiederum an den Zyklen orientieren. Für den Zyklus 1 + 2 sind die Veränderungen hoch signifikant und bemerkenswert positiv. Für den Zyklus 3 konnten keine signifikanten Ergebnisse festgestellt werden.

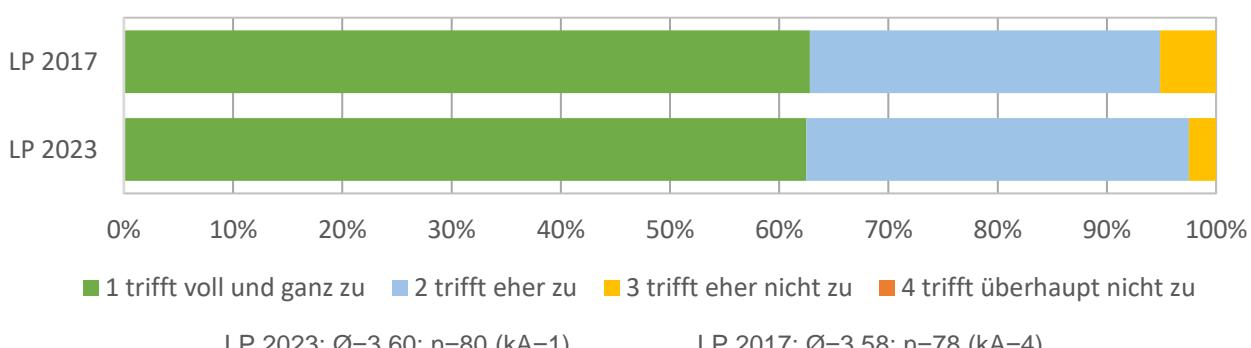
5.17 Berufliche Orientierung

5.17.1 Verteilung der Antworten nach Frage

- 5.17.1.1 Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den LP 21 im Fachbereich Berufliche Orientierung interpretieren und umsetzen zu können.



- 5.17.1.2 Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. eigene Erfahrungen ermöglichen, Unterstützung der Berufswahlkompetenz durch schulische und ausserschulische Aktivitäten).



5.17.2 Signifikanz

Die Fragegruppe Berufliche Orientierung weist eine nicht signifikante leicht positive Veränderung auf.

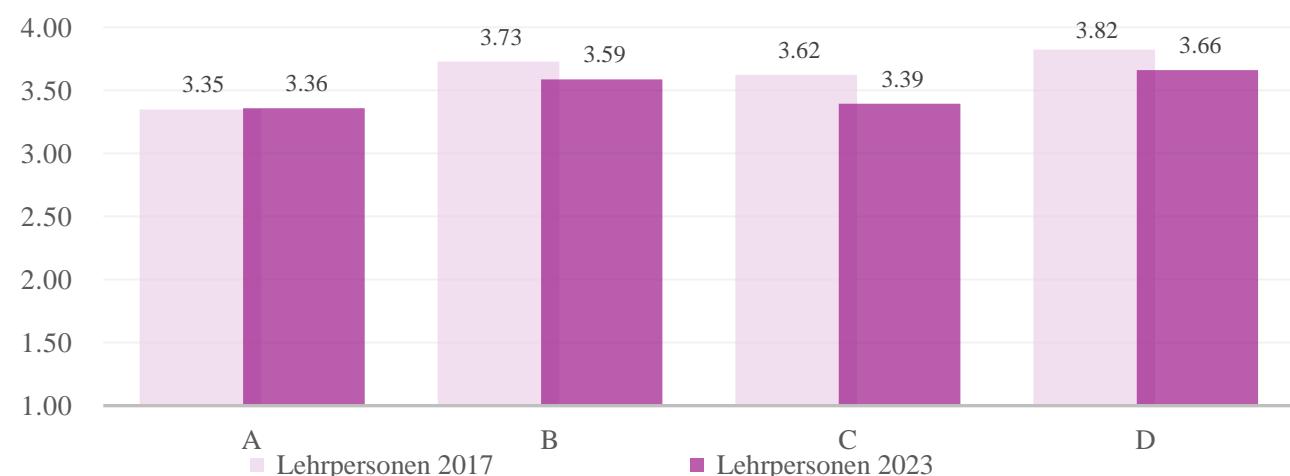
6 Weiterbildung

Im fünften Bereich der Evaluation ging es um die persönliche Weiterbildung in Verbindung mit der Einführung des LP 21. Alle Evaluationsfragen zu diesem Bereich wurden in einer Fragegruppen zusammengefasst.

6.1 Persönliche Weiterbildung

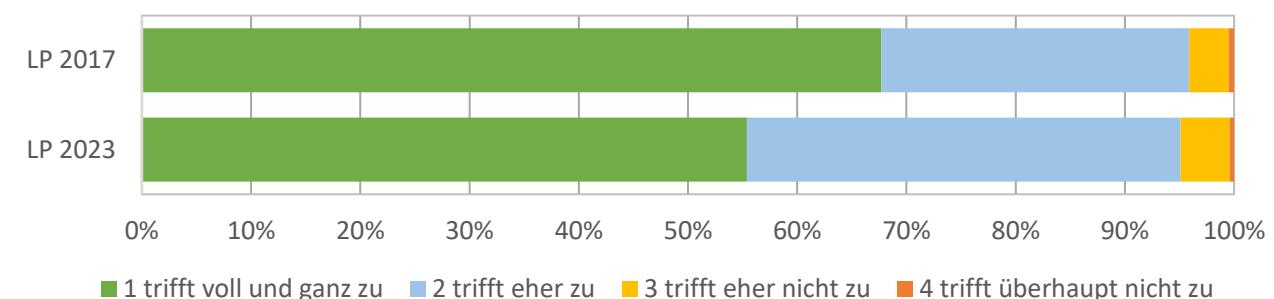
- A Ich kenne die aktuellen Weiterbildungsangebote in meinem Fachbereich / meinen Fachbereichen.
- B Ich bin bereit, meine Fach- und Unterrichtskompetenzen, die zur Umsetzung des LP 21 benötigt werden, kritisch einzuschätzen.
- C Ich eigne mir - falls erforderlich - die nötige Fachkompetenz (z.B. in den Fachbereichen NMG, ERG, WAH, Medien und Informatik...) in Weiterbildungskursen an.
- D Ich übernehme Verantwortung für die Weiterentwicklung meiner Unterrichtskompetenzen.

6.1.1 Durchschnittswerte



Bei allen Durchschnittswerten ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Rein rechnerisch ist bei zwei der vier Evaluationsfragen ein **kleiner Entwicklungsbedarf** gegeben. Bei den übrigen besteht **kein Entwicklungsbedarf**.

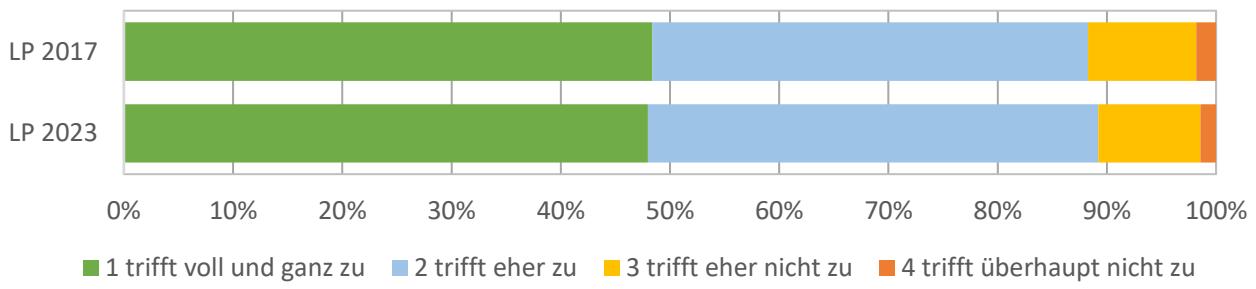
6.1.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



Die durchschnittliche Verteilung der Antworten zeigt einen deutlichen Rückgang der «trifft voll und ganz zu»-Antworten. Der Anteil der negativen Einschätzungen nimmt hingegen nicht wesentlich zu.

6.1.3 Verteilung der Antworten nach Frage

6.1.3.1 Ich kenne die aktuellen Weiterbildungsangebote in meinem Fachbereich / meinen Fachbereichen.

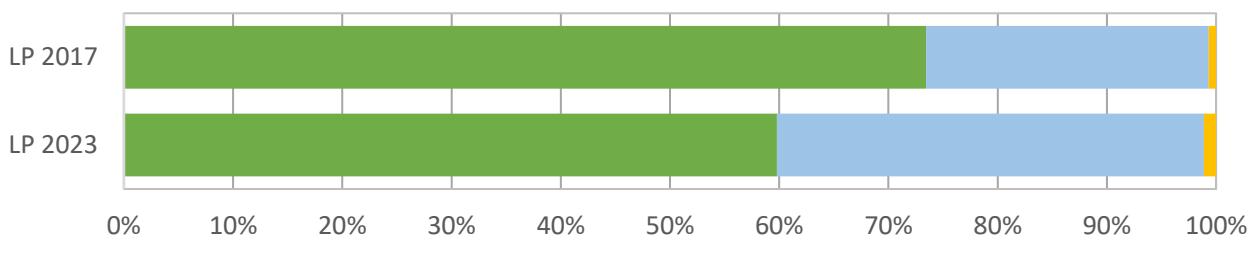


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: Ø=3.36; n=909 (kA=18)

LP 2017: Ø=3.35; n=1050 (kA=10)

6.1.3.2 Ich bin bereit, meine Fach- und Unterrichtskompetenzen, die zur Umsetzung des LP 21 benötigt werden, kritisch einzuschätzen.

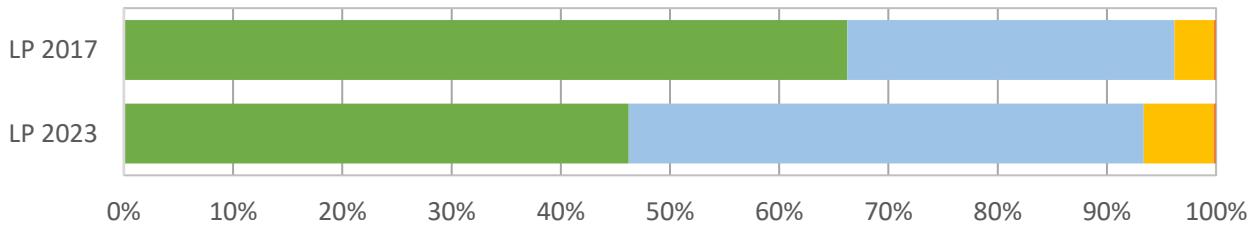


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: Ø=3.59; n=908 (kA=19)

LP 2017: Ø=3.73; n=1055 (kA=5)

6.1.3.3 Ich eigne mir - falls erforderlich - die nötige Fachkompetenz (z.B. in den Fachbereichen NMG, ERG, WAH, Medien und Informatik...) in Weiterbildungskursen an.

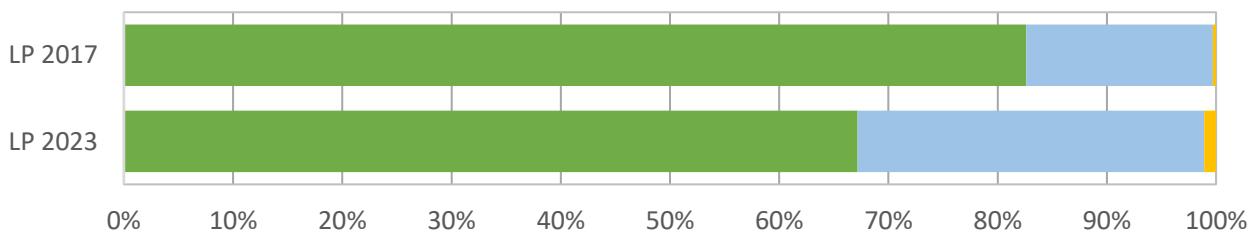


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: Ø=3.39; n=876 (kA=51)

LP 2017: Ø=3.62; n=1025 (kA=35)

6.1.3.4 Ich übernehme Verantwortung für die Weiterentwicklung meiner Unterrichtskompetenzen.



■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

LP 2023: Ø=3.66; n=914 (kA=13)

LP 2017: Ø=3.82; n=1053 (kA=7)

6.1.4 Signifikanz

Dieser Bereich weist insgesamt eine hoch signifikant negative Veränderung der Durchschnittswerte auf.

6.1.5 Interpretation und Empfehlung

Auch nach der Implementierung des LP 21 sehen sich die Lehrpersonen ausreichend über Weiterbildungsangebote informiert. Die Bereitschaft, die eigenen Kompetenzen kritisch zu hinterfragen, ist leicht gesunken, bleibt aber auf einem hohen Niveau, was **keinen Entwicklungsbedarf** nach sich zieht. Nach einer Phase intensiver Weiterbildung scheint die Notwendigkeit für Lehrpersonen, sich Fachkompetenzen anzueignen, weniger zentral. Unvermindert klar sind die überwiegende Mehrheit der Lehrpersonen bereit, Verantwortung für die Weiterentwicklung ihrer Unterrichtskompetenzen zu übernehmen. Insgesamt ist nur bei zwei Evaluationsfragen ein **kleiner Entwicklungsbedarf** festzustellen.

Der signifikante Rückgang der Durchschnittswerte könnte damit erklärt werden, dass Notwendigkeit und Bereitschaft zur Weiterbildung vor der Einführung des neuen Lehrplans verständlicherweise höher ausfielen. Aufgrund der hohen Durchschnittswerte der Einschätzungen werden an dieser Stelle keine Empfehlungen für Massnahmen gemacht.

7 Grundvorstellungen vom Lernen

Im sechsten Bereich der Evaluation wurden die Haltungen und Überzeugungen von Lehrpersonen zum Lehr-Lernverständnis erfragt. Die Fragen wurden aus dem Erhebungsinstrument zur Erfassung des Lehr-Lernverständnisses aus der Pythagoras-Studie von Rakoczy et al. (2005, 212ff) ² entnommen.

Die Evaluationsfragen zu diesem Bereich können in zwei Fragegruppen zusammengefasst werden:

- > Grundvorstellungen zum Lernen, eher konstruktivistisch geprägt.
- > Grundvorstellungen zum Lernen, eher rezeptiv geprägt.

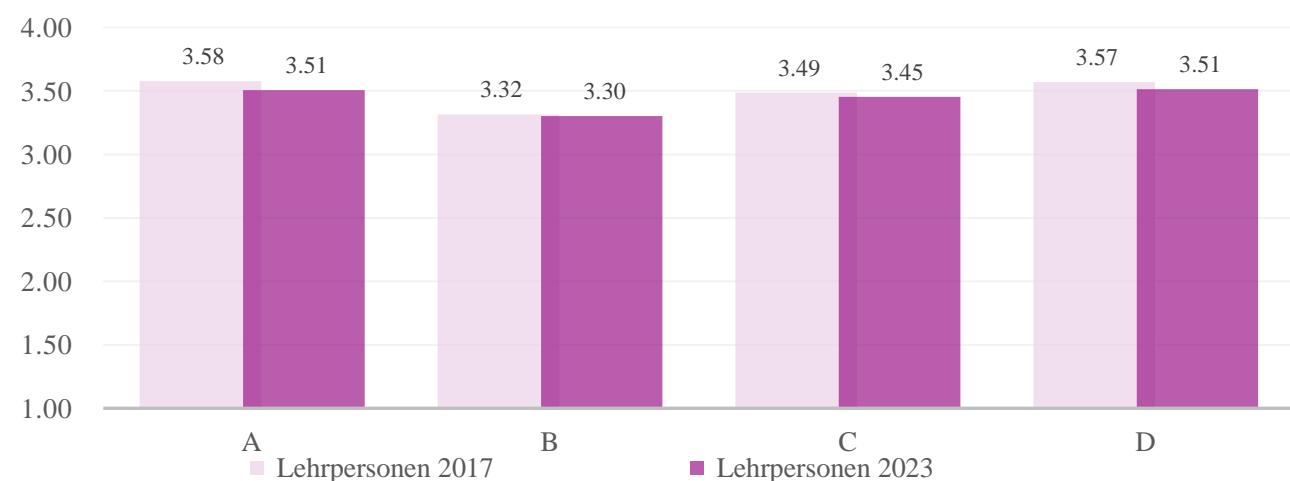
Die Forschung legt nahe, dass ein Zusammenhang zwischen konstruktivistischem Lehr-Lernverständnis und Leistungsfortschritt der Schülerinnen und Schüler bestehen kann. Aus diesem Grund sollte erfasst werden, inwiefern die Einführung des Lehrplans 21 dieses Verständnis beeinflusst.

Allerdings muss bedacht werden, dass es bei den Grundvorstellungen um Haltungen und Überzeugungen von Lehrpersonen geht, welche nicht wertend gegeneinander ausgespielt werden können. Zudem fehlt eine direkte Vergleichsgröße zur Einschätzung des Ergebnisses und damit ein sicherer Anhaltspunkt zur Einordnung der Gesamtwerte. Deshalb wird in diesem Bereich grundsätzlich nicht von Entwicklungsbedarf gesprochen.

7.1 Meine Grundvorstellungen vom Lernen (Konstruktivistisch)

- A Lernende lernen am besten, indem sie selbst Wege zur Lösung von Problemen entdecken.
- B Unterricht sollte so gestaltet werden, dass die Lernenden die Inhalte selbst erarbeiten können.
- C Lernenden sollte häufig Gelegenheit gegeben werden, zu zweit oder in Kleingruppen Anwendungsprobleme gemeinsam zu lösen.
- D Es hilft Lernenden, den Inhalt zu begreifen, wenn man sie ihre eigenen Lösungsideen diskutieren lässt.

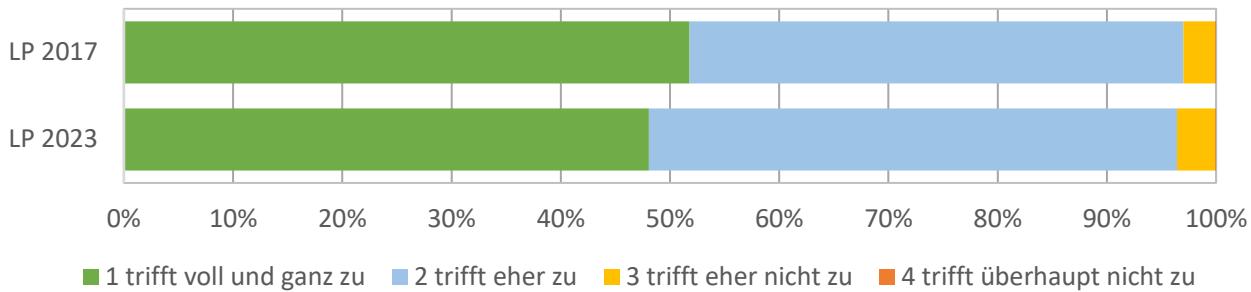
7.1.1 Durchschnittswerte



Grundsätzlich erhalten alle Aussagen 2023 eine etwas tiefere Zustimmung. Die Werte bewegen sich zwischen 3.3 und 3.51 auf einem unverändert hohen Niveau.

² Rakoczy, Katrin; Buff, Alex; Lipowsky, Frank. (2005). Dokumentation der Erhebungs- und Auswertungsinstrumente zur schweizerisch-deutschen Videostudie. "Unterrichtsqualität, Lernverhalten und mathematisches Verständnis". I. Befragungsinstrumente. Frankfurt, Main : GPF u.a. 2005, 297 S. - (Materialien zur Bildungsforschung; 13)

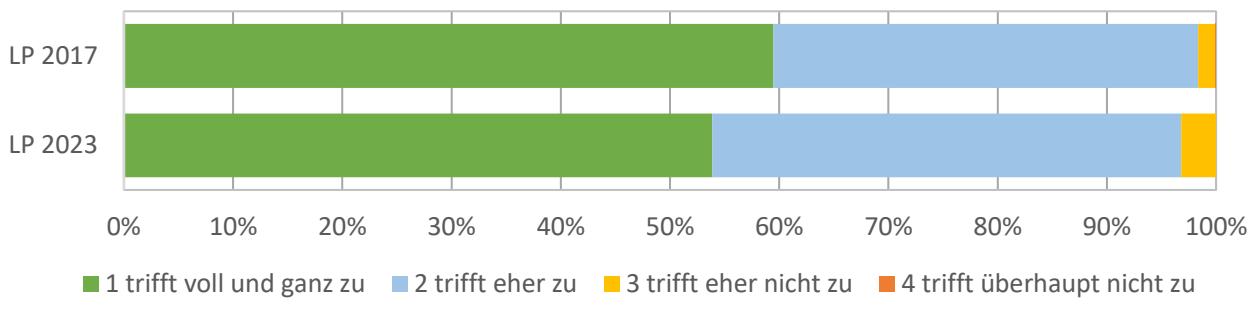
7.1.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten



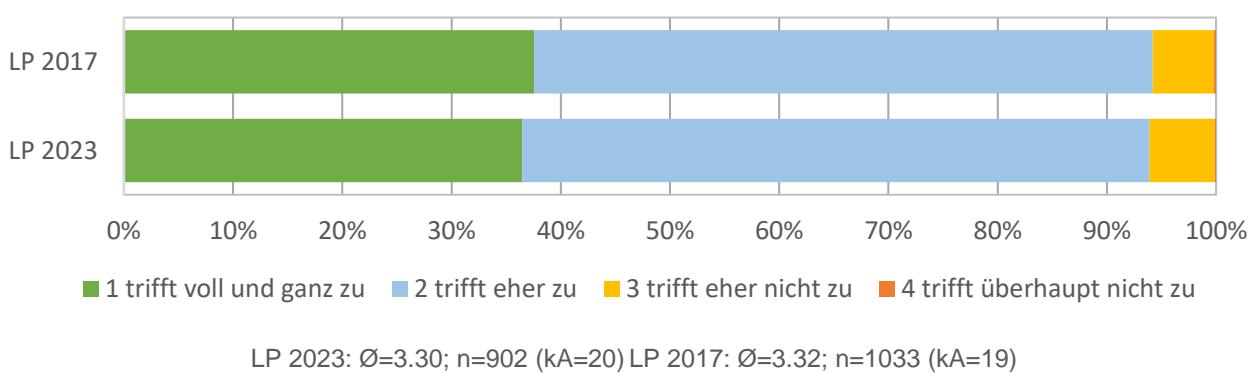
Die durchschnittliche Verteilung der Antworten zeigt eine minimal tiefere Einschätzung. Der Anteil der «trifft voll und ganz zu» Antworten sinkt im Durchschnitt leicht unter 50%. 2017 war dieser Wert noch knapp über 50%.

7.1.3 Verteilung der Antworten nach Frage

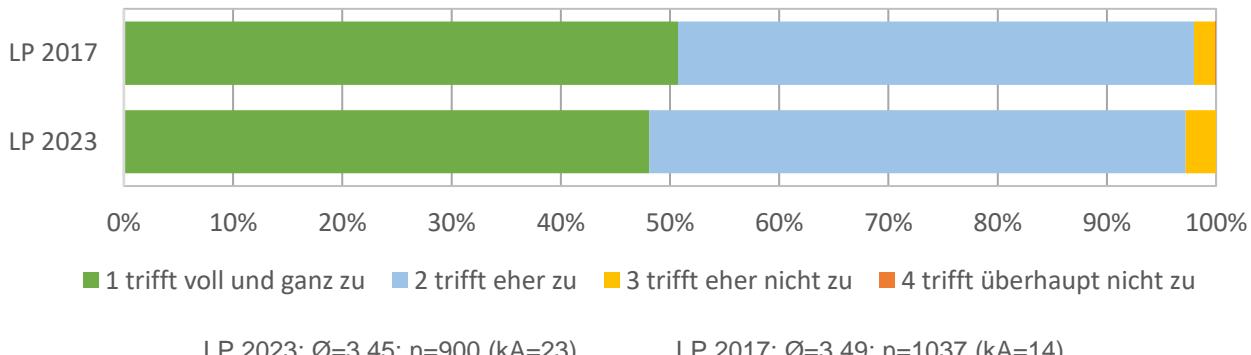
7.1.3.1 Lernende lernen am besten, indem sie selbst Wege zur Lösung von Problemen entdecken.



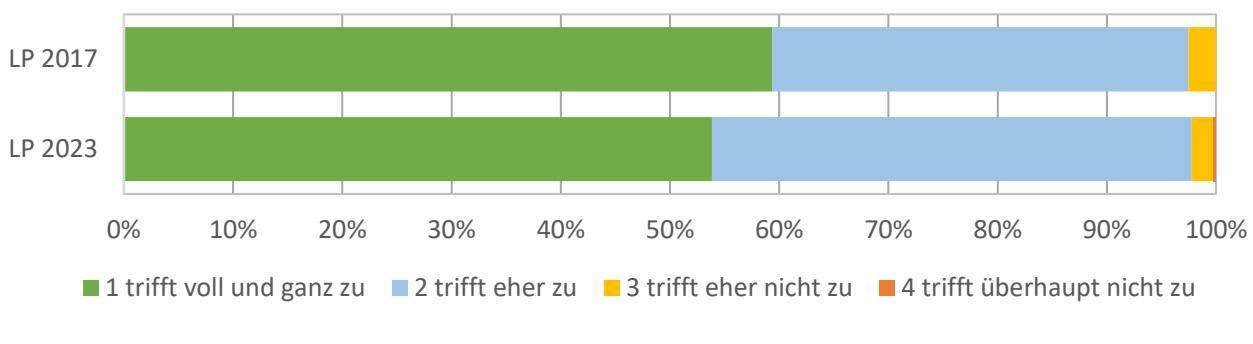
7.1.3.2 Unterricht sollte so gestaltet werden, dass die Lernenden die Inhalte selbst erarbeiten können.



7.1.3.3 Lernenden sollte häufig Gelegenheit gegeben werden, zu zweit oder in Kleingruppen Anwendungsprobleme gemeinsam zu lösen.



7.1.3.4 Es hilft Lernenden, den Inhalt zu begreifen, wenn man sie ihre eigenen Lösungsideen diskutieren lässt.



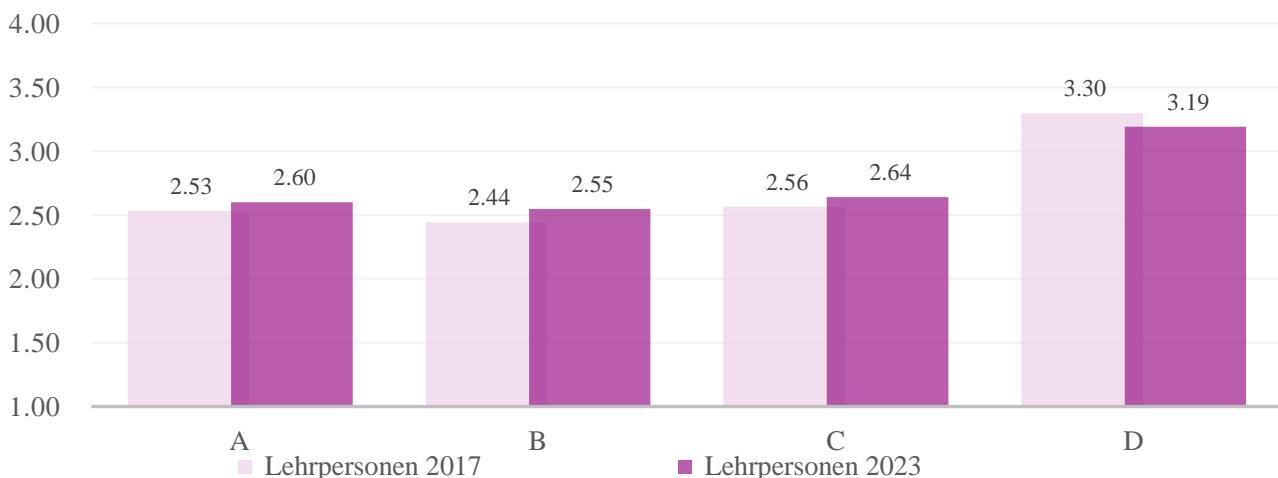
LP 2023: $\bar{x}=3.51$; n=897 (kA=25)

LP 2017: $\bar{x}=3.57$; n=1036 (kA=15)

7.2 Meine Grundvorstellungen vom Lernen (Rezeptiv)

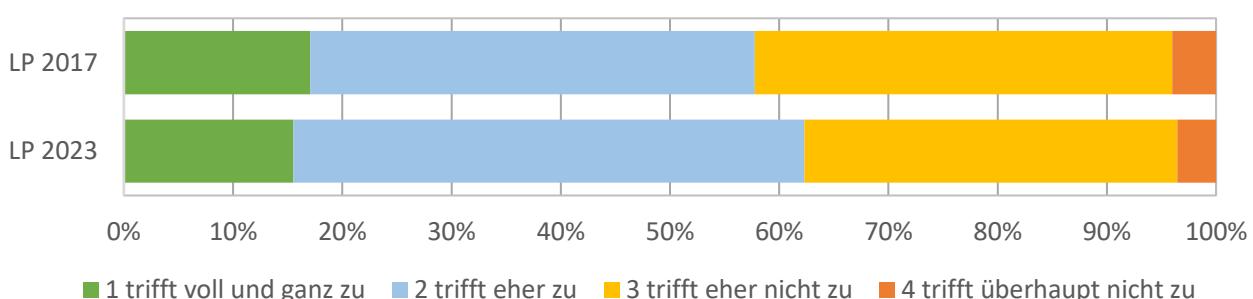
- A Lernende benötigen ausführliche Anleitung dazu, wie Anwendungsprobleme zu lösen sind.
- B Lernende können Anwendungsprobleme am effektivsten lösen, wenn die Lehrperson die richtige Art und Weise vorführt.
- C Am besten können die Lernenden Inhalte anhand Darstellungen und Erklärungen ihrer Lehrperson lernen.
- D Bevor Zeit auf das Lösen von Anwendungsproblemen verwendet wird, sollten die Grundanforderungen eingebügt werden.

7.2.1 Durchschnittswerte



Bis auf die letzte Evaluationsfrage dieser Gruppe kann bei allen anderen eine Steigerung des Durchschnittswertes festgestellt werden. Die Werte bewegen sich aber nicht auf einem annähernd hohen Niveau wie bei der Fragegruppe «Konstruktivistisch». Insgesamt sind die Veränderungen eher marginal.

7.2.2 Durchschnittliche Verteilung der Antworten

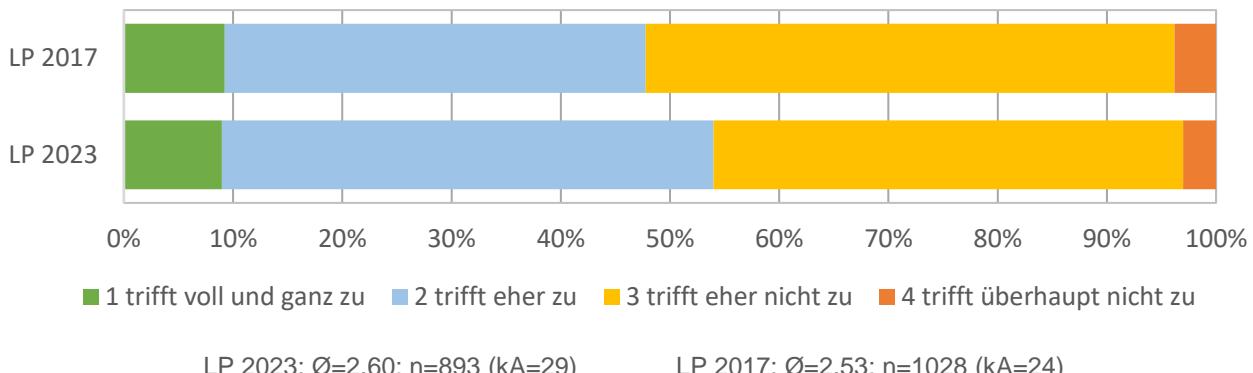


■ 1 trifft voll und ganz zu ■ 2 trifft eher zu ■ 3 trifft eher nicht zu ■ 4 trifft überhaupt nicht zu

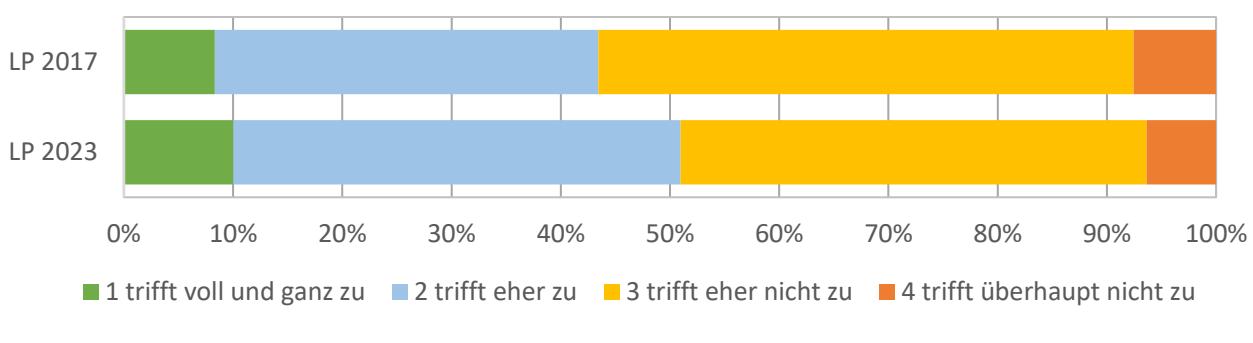
Es zeigt sich, dass der Anteil der «trifft voll und ganz zu»-Antworten leicht rückläufig ist; dafür steigt der Anteil der «trifft eher zu» stark an. Das erklärt, warum die Einschätzungen im positiven Bereich durchschnittlich zunehmen für diese Fragegruppe.

7.2.3 Verteilung der Antworten nach Frage

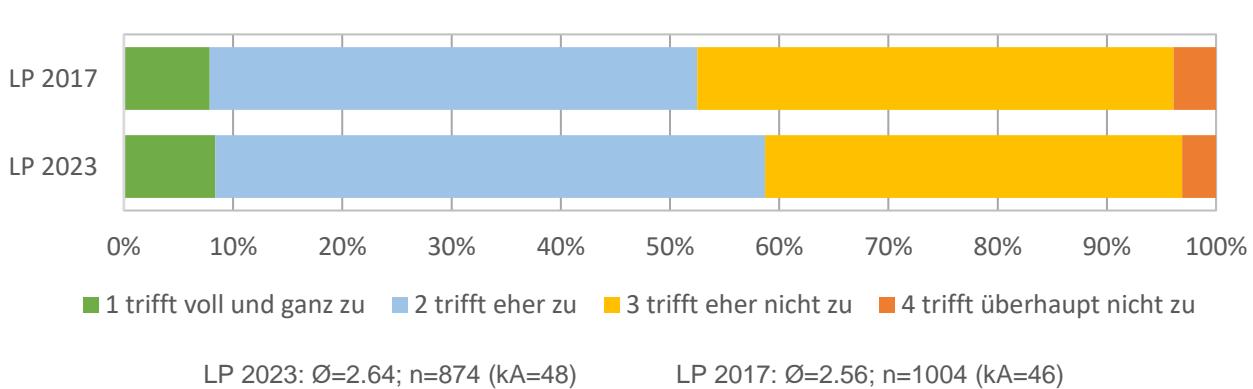
- 7.2.3.1 Lernende benötigen ausführliche Anleitung dazu, wie Anwendungsprobleme zu lösen sind.



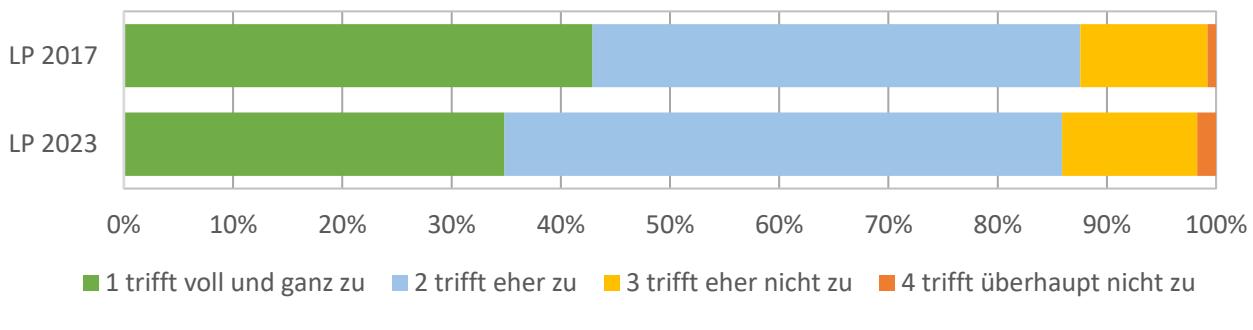
- 7.2.3.2 Lernende können Anwendungsprobleme am effektivsten lösen, wenn die Lehrperson die richtige Art und Weise vorführt.



- 7.2.3.3 Am besten können die Lernenden Inhalte anhand Darstellungen und Erklärungen ihrer Lehrperson lernen.



7.2.3.4 Bevor Zeit auf das Lösen von Anwendungsproblemen verwendet wird, sollten die Grundanforderungen eingebütt werden.



7.3 Signifikanz

Für diesen Bereich wurden zwei Konstrukte erstellt: Konstruktivistisch und Instruktionistisch. Für erstere ergibt sich eine sehr signifikante negative Veränderung, wobei sich die Signifikanzniveaus innerhalb der Unterfragen unterscheiden.

Für die zweite Gruppe wurde eine nicht signifikante leicht positive Veränderung festgestellt.

7.4 Interpretation und Fazit zum Bereich

Über beide Erhebungen hinweg zeigt sich deutlich, dass konstruktivistische Vorstellungen dominieren (Durchschnittswert konstruktivistische Vorstellungen 2017: 3.48; 2023: 3.44; Durchschnittswert instruktionistische Vorstellungen: 2017: 2.71; 2023: 2.74). Die Ergebnisse sind äusserst vorsichtig zu interpretieren, da in dieser Erhebung nicht die Veränderungen der Vorstellungen von einzelnen Lehrpersonen, sondern die durchschnittliche Einschätzung des gesamten Lehrkörpers erfasst werden. In den Bemerkungen am Ende der Befragung (siehe Kapitel 8.2) gehen Hinweise darauf ein, dass Lehrpersonen je nach Unterrichtssituation oder Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht situativ angepasst vorgehen.

8 Bemerkungen

Am Ende der Befragung konnten die Lehrpersonen Bemerkungen abgeben. 2017 machten 243 (17.5%) und 2023 136 (12.6%) davon Gebrauch. Die Bemerkungen zu den verschiedenen Befragungszeitpunkten wurden nicht in Beziehung zueinander gesetzt. Einige der offenen Bemerkungen weisen auf Schwierigkeiten bei der Beantwortung des Fragebogens, insbesondere zur Passung der Fragen mit der aktuellen, individuellen Situation hin (z.B. DaZ, SHP, ausgewählte Fächer, Wiedereinstieg, ...). Mehr als 10% der Antworten beziehen sich zudem auf den Fragebereich 6 zu Lehr-Lernkonzeptionen. Die Einschätzungen zu diesem Teil werden als herausfordernd wahrgenommen, da die Antworten aus Sicht der Befragten von den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler abhängig sind.

Drei Bemerkungen zweifeln die Anonymität des Fragebogens aufgrund der Angabe des Schulortes an. Es wird darauf hingewiesen, dass die Daten von den Verantwortlichen so anonymisiert wurden, dass keine Rückschlüsse auf die einzelnen Befragten mehr möglich sind.

Zwei Befragte bedanken sich für den Fragebogen bzw. den Fortschritt, der durch die Einführung des Lehrplans erreicht wurde. Insgesamt nutzen die Lehrpersonen die offenen Rückmeldungen, um auf eine Reihe von strukturellen und praktischen Herausforderungen in der Umsetzung des LP 21 und im Schulalltag hinzuweisen. Diese umfassen einen Bedarf an flexibleren Lernansätzen, mehr Ressourcen und Unterstützung für das Lehrpersonal sowie eine stärkere Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die Mehrfachnennungen.

1. Zeit- und Ressourcenmangel (19)
2. Grundvorstellungen Lernen und Lehren (17)
3. Individualität und situative Anpassung des Lernens (13)
4. Weiterbildung und Ausbildung (11)
5. Eignung und Qualität der Lehrmittel (10)
6. Kritik am LP 21 und seinen Anforderungen (7)
7. Heterogenität in der Klasse und differenzierte Förderung (6)
8. Klassengröße (6)
9. Arbeitsbelastung und Burnout-Risiko (4)
10. Medienkompetenz und digitale Bildung (2)

8.1 Zeit- und Ressourcenmangel

Ein durchgehendes Thema ist der Mangel an Zeit und Ressourcen, welcher es erschwert, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen, formative Bewertungen durchzuführen und innovative Lehr- und Lernmethoden wie etwa im Bereich der Medienkompetenz zu integrieren. Lehrpersonen fordern mehr Unterstützung und Ressourcen, um den Anforderungen eines modernen, kompetenzbasierten Unterrichts gerecht zu werden.

8.2 Grundvorstellungen von Lernen und Lehren

Die Einschätzung der Grundvorstellungen von Lernen und Lehren wird in vielen Bemerkungen als schwierig eingestuft, weil diese als situations- und kontextabhängig gesehen wird. Gerade in Hinsicht auf Lehr-Lernkonzeptionen wird die Berücksichtigung der Heterogenität der Lernenden betont.

8.3 Individualität und situative Anpassung des Lernens

Lehrkräfte betonen die Bedeutung individualisierter Lernansätze, die aus ihrer Sicht jedoch häufig mit den Vorgaben des Lehrplans bzw. den standardisierten Beurteilungsmethoden kollidieren. Die Notwendigkeit, den Unterricht

flexibel auf die individuellen Bedürfnisse jeder Schülerin und jedes Schülers anzupassen, stehe im Kontrast zu den einheitlichen Anforderungen und Erwartungen, die durch Lehrpläne und Lehrmittel vorgegeben werden.

8.4 Weiterbildung und Ausbildung

Die Rückmeldungen unterstreichen die Bedeutung der beruflichen Weiterbildung für die erfolgreiche Implementierung des LP 21. Dabei fliessen Erfahrungen aus relevanten Weiterbildungen ein, um den LP 21 effektiv umzusetzen. Lehrpersonen, die ihre Ausbildung bereits unter dem LP 21 absolviert haben, weisen auf Schwierigkeiten hin, in den ersten Berufsjahren alle Anforderungen des Lehrplans umzusetzen. Die Bedeutung von Weiterbildung und der Bedarf an spezifischer Unterstützung in dieser Phase werden betont.

8.5 Eignung und Qualität der Lehrmittel

Einige Lehrmittel werden im Hinblick auf deren Eignung zur Umsetzung des LP 21 in Frage gestellt. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und speziellen Lernbedürfnissen äussern die Lehrpersonen den Wunsch nach einer sorgfältigen Evaluation der Lehrmittel im Hinblick auf den Lehrplan, um die Praxis besser auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abzustimmen. Es wird ein Bedarf an Lehrmitteln angemeldet, die besser auf die Ziele des LP 21 abgestimmt sind, sowie an einer modernen Infrastruktur, die innovative Lehr- und Lernformen unterstützt.

8.6 Kritik am LP 21 und seinen Anforderungen

Lehrpersonen sehen eine Ambivalenz zwischen der Philosophie des LP 21 und den realen Umsetzungsmöglichkeiten. Dies insbesondere in Bezug auf überfachliche Kompetenzen und summative Beurteilungen. Der Lehrplan wird als überfüllt und gerade für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler als zu komplex eingeschätzt. Hier würden klare Angaben zu möglichen Kürzungen gewünscht.

8.7 Heterogenität in der Klasse und differenzierte Förderung

Die Umsetzung des LP 21 und der damit verbundenen pädagogischen Ziele wird durch praktische Herausforderungen wie grosse und heterogene Klassen, mangelnde Infrastruktur und zusätzliche erzieherische Aufgaben erschwert. Dies führt zu einem Spannungsfeld zwischen pädagogischen Idealen und der schulischen Realität.

8.8 Klassengrösse

Ein wiederkehrendes Thema ist der Mangel an zeitlichen und personellen Ressourcen aufgrund der Klassengrösse. Die Umsetzung des LP 21 wird durch grosse Klassen und mangelnde Ressourcen erschwert. Viele Kommentare thematisieren deshalb Überforderung, individuell auf Schülerinnen und Schüler einzugehen, formative Feedbackprozesse zu implementieren und eine differenzierte Förderung zu gewährleisten. Vorschläge umfassen kleinere Klassen, den Einsatz von Halbklassenunterricht oder Team-Teaching, um die Umsetzung des LP 21 zu verbessern.

8.9 Arbeitsbelastung und Burnout-Risiko

Lehrpersonen sehen sich mit zunehmenden Anforderungen und einem gestiegenen administrativen Aufwand konfrontiert. Die strukturellen Voraussetzungen und die Arbeitsbelastung der Lehrpersonen werden als Hindernisse für die effektive Umsetzung des LP 21 und für die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler gesehen. Die Notwendigkeit einer besseren personellen Unterstützung und angepasster Rahmenbedingungen werden betont, um Burnout zu vermeiden und eine qualitativ hochwertige Bildung zu gewährleisten. Einzelne Lehrpersonen nutzen die Gelegenheit, auf ihre besonders herausfordernde Situation aufmerksam zu machen.

8.10 Medienkompetenz und digitale Bildung

Die rasante technologische Entwicklung und das Aufkommen von Desinformation und Fake News machen es schwierig, Schülerinnen und Schüler effektiv in der Beurteilung von Medieninhalten zu schulen. Klare Empfehlungen und Altersrichtlinien für die Behandlung dieser Inhalte werden gewünscht. Außerdem wird die Bedeutung des

direkten Naturerlebnisses für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler hervorgehoben. Die Lehrpersonen äußern Bedenken darüber, dass die zunehmende Digitalisierung des Lernens und die Fülle an Lehrplaninhalten die Zeit und Möglichkeiten für Erfahrungen in der Natur einschränken.

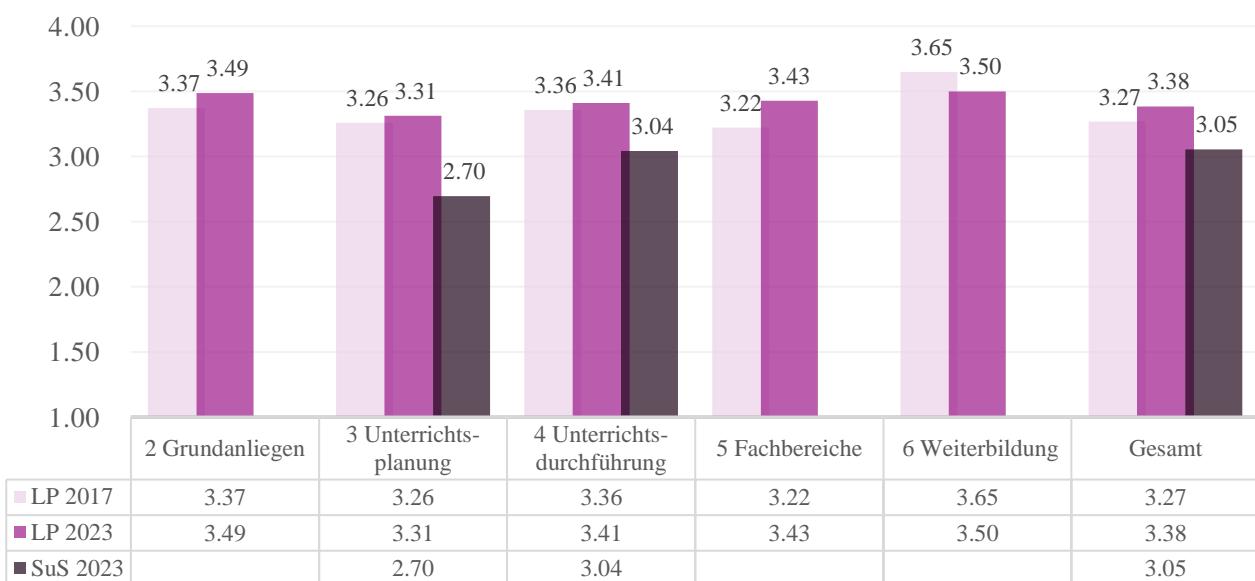
8.11 Zusammenfassung

Rund 12 Prozent der Befragten nutzen die Möglichkeit von offenen Bemerkungen. Zusammengefasst deuten die Rückmeldungen auf ein komplexes Spannungsfeld zwischen den Anforderungen des Lehrplans, den realen Bedingungen in den Schulen und den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler hin. Die Aussagen legen einen Wunsch nach strukturellen Anpassungen offen, um den vielfältigen Herausforderungen im Schulalltag effektiv begegnen zu können bzw. die anerkannten Anliegen des Lehrplans 21 nachhaltig umsetzen zu können.

9 Zusammenfassung und Schlussfazit

9.1 Gesamtergebnisse

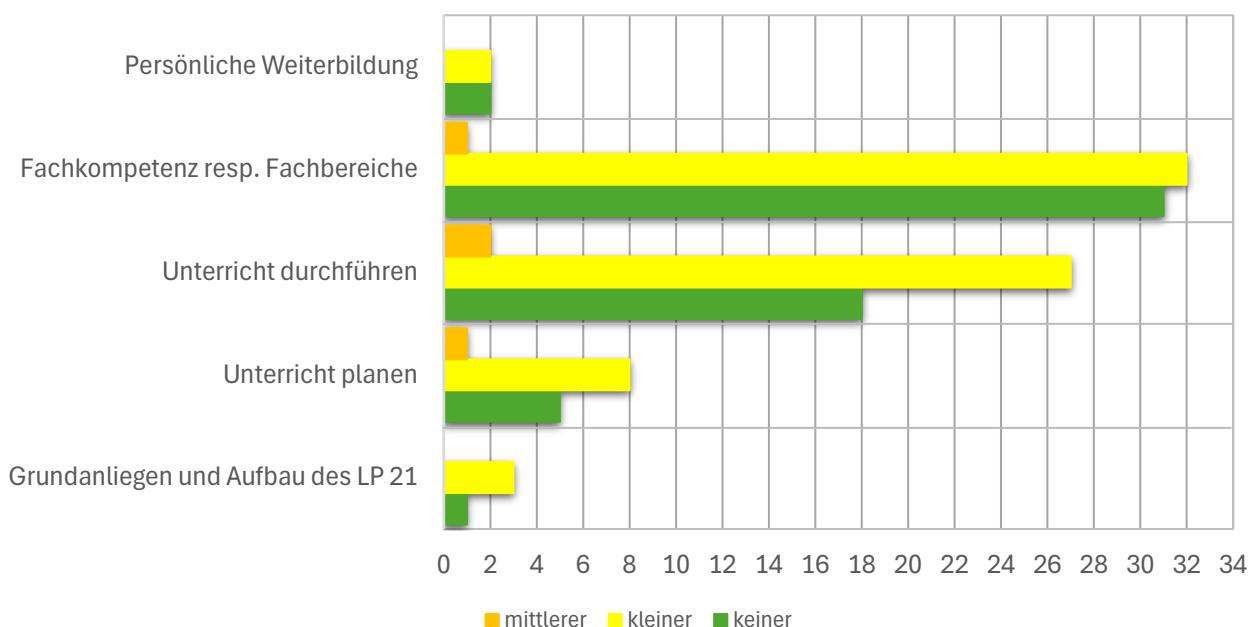
Der Durchschnittswert über alle Evaluationsfragen hinweg hat sich um 0.11 auf 3.38 erhöht. Die Ergebnisse in den Befragungsbereichen unterscheiden sich in beiden Befragungszeitpunkten nur wenig. Der Entwicklungsbedarf ist in keinem der Bereiche erheblich. Die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler liegt durchschnittlich 0.33 tiefer als die Einschätzung der Lehrpersonen. Es gilt in Erinnerung zu rufen, dass den Schülerinnen und Schülern im Befragungsbereich Unterrichtsplanung nur eine Evaluationsfrage zur Einschätzung vorgelegt wurde, die restlichen Fragen sind alle auf Fragegruppen des Bereichs Unterrichtsdurchführung verteilt.



9.2 Entwicklungsbedarf

9.2.1 Befragung der Lehrpersonen 2023

Entwicklungsbedarf zeigt sich bei wenigen Evaluationsfragen der Befragung von Lehrpersonen 2023. Die Verteilung des Entwicklungsbedarfs auf die Befragungsbereiche setzt sich wie folgt zusammen:



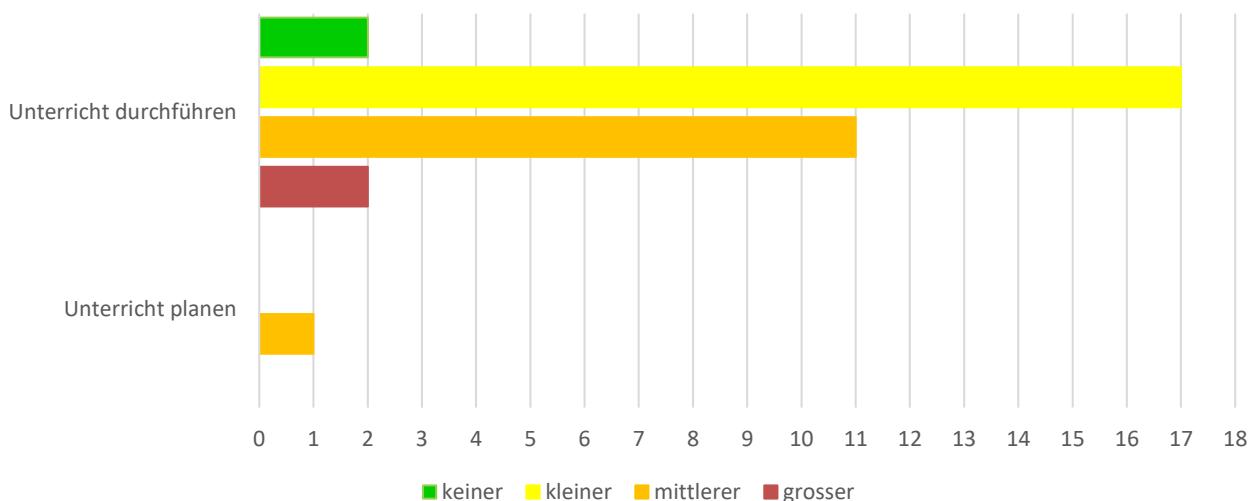
Bei der Befragung der Lehrpersonen 2023 wird bei keiner der Evaluationsfragen ein grosser Entwicklungsbedarf festgestellt. Bei über einem Drittel wird kein Entwicklungsbedarf ausgewiesen.

Mittlerer Entwicklungsbedarf (Durchschnittswerte unter 3.00) ergeben sich für folgende Evaluationsfragen:

Ich nutze die Querverweise zu anderen Fachbereichen, um Kompetenzen fachübergreifend aufzubauen.	3.2.3.2
Ich setze mich dafür ein, dass wir an unserer Schule regelmässig überprüfen, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	4.13.1.1
Ich hole von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Qualität meines Unterrichts ein.	4.14.3.2
Ich fühle mich sicher, mit dem Lehrmittel „Die Sprachstarken“ der Heterogenität meiner Klasse gerecht zu werden.	5.2.3.6

9.2.2 Befragung der Schülerinnen und Schüler 2023

Der Entwicklungsbedarf, welcher aufgrund der Einschätzung von Schülerinnen und Schülern ermittelt wurde, ist höher, als derjenige der sich aus der Einschätzung der Lehrpersonen ergibt. Alle Fragen liegen im Bereich Unterrichtsdurchführung, ausser die Evaluationsfrage aus dem Kapitel 3.4. Der Entwicklungsbedarf verteilt sich wie folgt:



Bei zwei Evaluationsfragen zeigt sich ein grosser Entwicklungsbedarf. Bei 19 der 33 Fragen lässt sich ein kleiner oder kein Entwicklungsbedarf feststellen. Bei 11 Fragen wurde ein mittlerer Entwicklungsbedarf festgestellt.

Mittlerer oder grosser Entwicklungsbedarf ergeben sich für folgende Evaluationsfragen:

Die Aufgaben im Unterricht sind für mich meistens zu einfach.	Grosser Entwicklungsbedarf
Ich kann meinen Lehrpersonen regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht geben.	Grosser Entwicklungsbedarf
In meiner Klasse machen einige Schülerinnen und Schüler schwierigere Aufgaben als andere.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Meine Lehrpersonen sagen mir regelmässig, was ich schon kann.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Wir lösen Lernaufgaben, die mit meinem Leben (Alltag) zu tun haben.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, was ich nun besser kann.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Bei einem neuen Thema schauen wir zuerst, was wir zum gleichen Thema in einem früheren Schuljahr bereits gelernt haben.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Die Lehrpersonen machen regelmässig Lernkontrollen ohne Noten.	Mittlerer Entwicklungsbedarf

Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, die mir helfen weiter zu lernen.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Die Lehrpersonen geben mir regelmässig die Möglichkeit, über mein Lernen nachzudenken.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Meine Lehrpersonen erklären mir die Lernziele am Anfang eines neuen Themas.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Wir besprechen regelmässig Themen, die wichtig für die Zukunft der Erde und das Zusammenleben sind.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Bei unseren Lernaufgaben gibt es oft verschiedene Lösungswege.	Mittlerer Entwicklungsbedarf
Meine Lehrpersonen sagen mir, wie ich weiterlernen kann.	Mittlerer Entwicklungsbedarf

9.3 Zusammenfassung

Die Lehrpersonen können die **Anliegen** und **zentralen Begriffe** des LP 21 grossmehrheitlich erklären. Die **Bereitschaft** sich auf die Veränderungen des LP 21 einzulassen war gross.

Gesamthaft bereitet die **Planung von kompetenzorientiertem Unterricht** gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen wenig Schwierigkeiten. Auch bei diesem Bereich konnten 2023 leicht höhere Durchschnittswerte verzeichnet werden als 2017.

Im Bereich **Unterrichtsdurchführung** werden ebenfalls leicht höhere Durchschnittswerte als 2017 festgestellt. Insgesamt lässt sich gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen sowie der Schülerinnen und Schüler festhalten, dass kompetenzorientierter Unterricht an den Schulen Deutschfreiburgs etabliert ist. Die Ursachen für die Unterschiede in der Wahrnehmung der Befragungsgruppen lassen sich nicht eindeutig erklären. Umso wichtiger sind Transparenz und klare Kommunikation im Unterricht. Dies zeigt sich beispielsweise bei der Bewusstmachung von Lernzielen.

Lehrpersonen achten gemäss ihrer Einschätzung im Unterricht grossmehrheitlich darauf, dass zuerst Grundanforderungen erarbeitet werden, sie machen fachliche Kernideen deutlich und setzen dabei verständliche Beispiele ein. Der systematische Einsatz von Lernkontrollen am Ende dieser Phase sowie andere Formen der formativen Beurteilung sind noch ausbaufähig. Differenzierung wird im Unterricht erfolgreich durchgeführt, dies betrifft das Bearbeitungstempo aber auch angepasstes Übungs- und Vertiefungsmaterial. Lehrpersonen benutzen zudem aus Sicht der Schülerinnen und Schüler eine zumeist angepasste, gut verständliche Sprache. Nichtsdestotrotz werden die methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen zur Förderung von mehrsprachigen Schülerinnen und Schüler noch als zu wenig ausreichend eingeschätzt, um diese Schülerinnen und Schülern bei schulsprachlichen Defiziten optimal zu fördern.

Lehrpersonen machen ihrer Ansicht nach in ihrem Unterricht Lernbegleitung in Form von adaptiver Unterstützung. Überfachliche Kompetenzen werden gefördert. Schülerinnen und Schüler sollten aber noch vermehrt zu Selbstreflexion über das eigene Lernen angeleitet werden.

Entwicklungsbedarf besteht im Bereich der Integration von BNE in die Planung und Umsetzung im Unterricht. Transferaufgaben werden im Unterricht bereits häufiger als 2017 eingesetzt und erweiterte summative Beurteilung hat einen grossen Stellenwert. Ergänzend dazu haben Lehrpersonen grossmehrheitlich eine förderorientierte Grundhaltung und nutzen Fehler als Lernhelfer im Unterricht. Die Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis im Kollegium zu diskutieren, ist nach wie vor eher gering. Entwicklungsbedarf besteht auch beim Einholen von Feedback zum eigenen Unterricht.

Bei der Umsetzung von **kompetenzorientiertem Unterricht** in den verschiedenen **Fächern** haben die Lehrpersonen gemäss ihrer Einschätzung den grössten Lernzuwachs erzielt. So sind Lehrpersonen in der Regel sicher, den Lehrplan in ihrem Fachbereich interpretieren und umsetzen zu können.

Lehrpersonen haben die **Weiterbildungsangebote** während der Implementierung des LP 21 gekannt und genutzt. Sie sind gemäss ihrer Einschätzung auch zum Zeitpunkt der zweiten Befragung bereit, ihre Unterrichtskompetenzen weiterzuentwickeln.

Die **Grundeinstellungen** zu Lehren und Lernen haben sich leicht von konstruktivistisch zu rezeptiv verschoben, wobei konstruktivistische Vorstellungen weiterhin dominieren. Lehrpersonen geben in diesem Kontext an, situationsspezifisch im Unterricht zu handeln.

9.4 Schlussfazit

Es kann festgestellt werden, dass mit der Einführung des LP 21 eine positive Entwicklung stattgefunden hat. Die Lehrpersonen stehen nach der Implementierung des LP 21 in Bezug auf Planung, Durchführung und Auswertung von kompetenzorientiertem Unterricht an einem anderen Punkt. Der Einführungsprozess verlief erfolgreich und hat zu einer Weiterentwicklung geführt. In vielen Bereichen ist kein oder nur ein kleiner Entwicklungsbedarf festzustellen. Es gilt, diese positive Entwicklung für die Konsolidierungsphase fortzusetzen und den Fokus bei einigen zentralen Aspekten mit mittlerem oder grossem Entwicklungsbedarf, wie im Bericht dargestellt, beizubehalten. Die freien Bemerkungen zeigen einige Spannungsfelder auf, in denen sich Lehrpersonen beim Planen und Durchführen von kompetenzorientiertem Unterricht bewegen. Aufgrund der schulspezifischen Resultate können Schulen in der Folge ihren spezifischen Entwicklungsbedarf ermitteln und falls erforderlich gezielte, schulinterne Massnahmen in Ergänzung zu den flächendeckenden Massnahmen des DOA definieren.

10 Weitere Schritte und Dank

10.1 Weitere Schritte

Die Ergebnisse des vorliegenden Berichts werden im Gesamtbericht in verdichteter Form aufgenommen und mit den verschiedenen anderen Perspektiven auf die Implementierung des Lehrplans zu einer umfassenden Sicht auf das Implementierungsprojekt ergänzt.

Im Anschluss erarbeitet das DOA auf der Grundlage der Empfehlungen Massnahmen, die nach der Validierung ab dem Schuljahr 2025/26 umgesetzt werden.

10.2 Dank

Das DOA dankt der Arbeitsgruppe «Evaluation Implementierung LP 21» für die Konzeption, Ausarbeitung, Durchführung und Auswertung der Evaluation und das Verfassen des Evaluationsberichtes.

Das DOA dankt allen Lehrpersonen für die Teilnahme an der Befragung zu den unterschiedlichen Zeitpunkten. Ein besonderer Dank geht an die Schülerinnen und Schüler ab der 7H. Sie haben durch ihre Teilnahme eine neue, wertvolle Perspektive eingebracht.

Ein weiterer Dank geht an die Fachgruppen, welche die fachspezifischen Ergebnisse aus dem Kapitel 5 analysieren und Empfehlungen zur Umsetzung von Massnahmen ausarbeiten.

11 Anhänge

11.1 Befragung LP 2017



Liebe Lehrerin Lieber Lehrer

Das vorliegende Selbstevaluationsinstrument erlaubt Ihnen die Einschätzung der Kompetenzen, welche die Umsetzung des Lehrplans 21 mit sich bringt. Damit möchten wir es Ihnen erleichtern, sich ein Bild über die erforderlichen Kompetenzen zu machen, welche bis zur vollständigen Implementierung des Lehrplans 21 im Schuljahr 2022/2023 erreicht werden sollten. Aus den Ergebnissen dieser Umfrage können Sie Hinweise für Ihre Weiterbildung und die Entwicklung Ihres Unterrichts ableiten.

Der Fragebogen ist in erster Linie als Selbstevaluation für Sie selbst gedacht. Die Antworten werden anonym durch die Universität Freiburg erhoben. Allgemeine Personalangaben werden lediglich zu Zyklus, Stufe und Fachbereich sowie zu Dienstalter und Arbeitspensum erhoben. Damit lassen sich aus den Gesamtdaten Massnahmen für die kantonale Weiterbildungsplanung ableiten. Wir garantieren Ihnen, dass aus den vorliegenden Daten keine Rückschlüsse auf Ihre Person gezogen werden können.

Da wir nicht davon ausgehen, dass Sie mit dem Vokabular des Lehrplans 21 bereits vollständig vertraut sind, empfehlen wir Ihnen, vor dem Ausfüllen des Fragebogens die Broschüre vom 1. Mai 2017 zur Einführung des Lehrplans 21 im Kanton Freiburg zu lesen. Die beiden Kapitel „Kernbotschaften des kompetenzorientierten Unterrichts“ (S. 4-7) sowie „Kompetenzen kompetent beurteilen“ (S. 8 – 11) können Sie dabei unterstützen, die vorliegenden Fragen besser einzuordnen.

Die Selbstevaluation beruht auf dem Orientierungsrahmen für Lehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (S. 33 der Einführungsbroschüre) mit den Bereichen Grundanliegen und Aufbau des Lehrplans 21, Unterricht planen und durchführen, Fachkompetenz und persönliche Weiterbildung. Die einzelnen Frageblöcke werden jeweils mit den entsprechenden Zwischentiteln gegliedert.

Die Skala geht von „trifft überhaupt nicht zu“ bis zu „trifft voll und ganz zu“ und umfasst vier Stufen (1 – 4). Da zurzeit noch der alte Lehrplan in Kraft ist, können Sie ausserdem jeweils die Antwortmöglichkeit „kann ich nicht einschätzen“ anwählen.

Bitte lesen Sie die Fragen sorgfältig durch und sagen Sie ehrlich Ihre Meinung. Es gibt keine falschen Antworten. Richtig ist das, was Sie denken. Wir wissen, dass eine Einschätzung zu den einzelnen Fragen nicht immer einfach fällt, da je nach Situation oder Perspektive jeweils unterschiedliche Antworten denkbar sind.

Am Ende des Fragebogens haben Sie die Möglichkeit, in einem offenen Textfeld ihre Antworten zu präzisieren oder zu kommentieren.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 45-60 Minuten. Sie können die Befragung jeweils am Ende eines Frageblocks sichern und zu einem späteren



Teil A: Personale Angaben

A1. Zyklus

1.
2.
3.

A2. Schuljahr und Funktionen 1. Zyklus

- 1H
2H
3H
4H
HSU
iHSU
ausschliesslich TTG
DaZ

A3. Schuljahr und Funktionen 2. Zyklus

- 5H
6H
7H
8H
HSU
iHSU
ausschliesslich TTG
DaZ

A4. Schuljahr und Funktionen 3. Zyklus

- 9H
10H
11H
iHSU
Förderklasse
DaZ



A5. Fachbereiche und Module, 3. Zyklus

Deutsch	<input type="checkbox"/>
Französisch, 1. Fremdsprache	<input type="checkbox"/>
Englisch, 2. Fremdsprache	<input type="checkbox"/>
Latein	<input type="checkbox"/>
Mathematik	<input type="checkbox"/>
NMG: Natur und Technik	<input type="checkbox"/>
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	<input type="checkbox"/>
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie	<input type="checkbox"/>
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte	<input type="checkbox"/>
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)	<input type="checkbox"/>
Gestalten: Bildnerisches Gestalten	<input type="checkbox"/>
Gestalten: Textiles und Technisches Gestalten	<input type="checkbox"/>
Musik	<input type="checkbox"/>
Bewegung und Sport	<input type="checkbox"/>
Medien und Informatik	<input type="checkbox"/>
Berufliche Orientierung	<input type="checkbox"/>

A6. Dienstalter

bis und mit 5 Jahre	<input type="checkbox"/>
6-10 Jahre	<input type="checkbox"/>
11-20 Jahre	<input type="checkbox"/>
mehr als 20 Jahre	<input type="checkbox"/>

A7. Arbeitspensum (bitte aktuelles Pensum in Prozenten angeben).

bis und mit 40 %	<input type="checkbox"/>
40-60 %	<input type="checkbox"/>
mehr als 60 %	<input type="checkbox"/>



Teil B: 1. Grundanliegen und Aufbau des Lehrplans 21

B1. Grundanliegen und Aufbau des Lehrplans 21

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich kann Eltern oder Schülerinnen und Schülern die Grundanliegen des Lehrplans 21 verständlich erklären (z.B. Kompetenzorientierung, Aufbau der Kompetenzen über die ganze Schulzeit, Erreichen nationaler Bildungsstandards).

Ich kann die zentralen Begriffe des Lehrplans 21 (z.B. Zyklus, Fachbereiche und Module, überfachliche Kompetenzen, Kompetenzstufen, Grundansprüche und Orientierungspunkte) erklären.

Ich bin bereit, die Grundanliegen des Lehrplans 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.

Ich bin bereit, mich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 einzulassen.

Teil C: 2. Unterricht planen

C1. Den eigenen Unterricht im Lehrplan 21 verorten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich kann aufgrund des im Lehrplan 21 beschriebenen Kompetenzaufbaus eine Jahresplanung in meinen Fachbereichen erstellen.

Ich weiss, welche Kompetenzen und Kompetenzstufen des Lehrplans 21 ich mit den Aufgaben und Inhalten meiner Lehrmittel aufbauen kann.

Falls kein Lehrmittel vorhanden: Ich kann zu den Kompetenzen, welche die Lernenden erwerben sollen, geeignete Aufgaben, Inhalte und Themen auswählen und für den Unterricht aufbereiten.

C2. Gemäss den Vorgaben des Lehrplans 21 planen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst die Kompetenzstufen meines Zyklus mit dem Fokus Grundanspruch.

Ich nutze die Querverweise zu anderen Fachbereichen, um Kompetenzen fachübergreifend aufzubauen.

Ich plane den Aufbau der überfachlichen Kompetenzen systematisch mit ein.

Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zum Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).



C3. Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C4. Planung differenzierender UnterrichtsangeboteDer Lehrplan 21 unterscheidet zwischen Grundansprüchen und weiterführenden Kompetenzstufen. In der Regel müssen diese für die Planung einzelner Unterrichtseinheiten noch konkretisiert werden (Grundanforderungen).

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich bestimme bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten die Grundanforderungen, die von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Aufbauend auf den Grundanforderungen bestimme ich die erweiterten Anforderungen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich formuliere Lernziele zu den Grund- und erweiterten Anforderungen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C5. Planung differenzierender UnterrichtsangeboteDer Lehrplan 21 unterscheidet zwischen Grundansprüchen und weiterführenden Kompetenzstufen. In der Regel müssen diese für die Planung einzelner Unterrichtseinheiten noch konkretisiert werden (Grundanforderungen).

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich orientiere mich bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten an den Grundanforderungen, welche von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich definiere die Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in den von mir begleiteten Fächern.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C6. Unterrichtsangebote, welche an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst das Wissen und Können, welches die Schülerinnen und Schüler in den vorhergehenden Jahren erarbeitet haben.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Teil D: 3. Unterricht durchführen – Lernprozess initiieren, begleiten und evaluieren

D1. Lernziele transparent machen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich gebe den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Unterrichtseinheit die Lernziele bekannt.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, dass ich Lernziele setze, die sie erreichen können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



D2. Vorwissen aktivieren / Lernstand erfassen (Konfrontationsaufgaben)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Zu Beginn einer Unterrichtseinheit aktiviere ich konsequent das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze regelmässig lebensnahe oder problemorientierte Aufgabenstellungen ein.

D3. Sorgfältiger Aufbau von Grundanforderungen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass die Grundanforderungen von allen Schülerinnen und Schülern sorgfältig erarbeitet werden.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze Beispiele ein, welche fachliche Kernideen und Phänomene anschaulich repräsentieren.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze Lernaufgaben ein, welche sich auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten lassen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D4. Formative Beurteilungsformen und Feedback

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich führe in meinem Unterricht systematisch formative (unbenotete) Lernkontrollen durch.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich gebe den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage der Lernkontrollen Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt und gebe Hinweise zum Weiterlernen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte regelmässig selbst einschätzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D5. Differenzierung während des Lernprozesses Weil die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, braucht es im Unterricht unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben, welche alle angemessen herausfordern.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in meinem Unterricht Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die ihrem Lernstand entsprechen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In meinem Unterricht müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich lege Wert darauf, dass für alle Schülerinnen und Schüler genügend Übungsaufgaben vorliegen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich gebe den Schülerinnen und Schülern im Unterricht genügend Gelegenheit, Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Lernaufgaben an, welche offene Zugänge und individuelle Lösungswege ermöglichen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich habe die nötigen methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen, um mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache zu unterstützen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



D6. Zusammenarbeit

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen ab.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in meinem Unterricht nach Absprache mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen unterstützen.

D7. Zusammenarbeit

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit den Klassenlehrpersonen ab.

D8. Zusammenarbeit

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich spreche Verantwortlichkeiten und Unterrichtsziele systematisch mit den Fachlehrpersonen ab.

D9. Adaptive Unterstützung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich behalte in meinem Unterricht den Überblick über den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig spezifisches Feedback zu ihrem Lernstand.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Schülerinnen und Schüler wissen nach meinem Feedback genau, was sie bereits können und welche die nächsten Lernschritte sind.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



D10. Überfachliche Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

- Ich fördere bei den Lernenden das selbständige und eigenverantwortliche Lernen.
- Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei, sich realistische Ziele zu setzen.
- Ich achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig über ihr eigenes Lernverhalten nachdenken.
- Ich lege Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen.
- Ich achte darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung einbringen können.
- Ich biete regelmäßig Aktivitäten an, welche die Schülerinnen und Schüler darin fördern, eigene Interessen je nach Situation zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückzustellen oder durchzusetzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D11. Bildung für Nachhaltige Entwicklung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

- Ich verstehe, was unter nachhaltiger Entwicklung (z.B. natürliche Umwelt, Gleichstellung, Frieden und interkulturelle Verständigung) verstanden wird.
- Ich kann die Ziele im Bereich BNE in meinem Fachunterricht umsetzen.
- Mein Unterricht ist darauf ausgelegt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich aktiv an der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D12. Transfer- und Synthesearbeiten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

- Ich setze regelmäßig Lernaufgaben ein, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen in neuen Situationen anwenden können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

- Ich überprüfe Wissen und Können anhand konkreter Handlungen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D13. Erweiterte summative Beurteilungsformen (1H-2H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

- Ich berücksichtige in der summativen Beurteilung die unterschiedlich anspruchsvollen Lernziele ausgewogen.
- In meiner summativen Beurteilung können Schülerinnen und Schüler mit den Grundanforderungen eine genügende Leistung erreichen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



D14. Erweiterte summative Beurteilungsformen (3H-11H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich berücksichtige in der summativen Beurteilung die unterschiedlich anspruchsvollen Lernziele ausgewogen.

In meiner summativen Beurteilung können Schülerinnen und Schüler mit den Grundanforderungen eine genügende Leistung erreichen.

Ich setze neben schriftlichen Prüfungen regelmässig andere Formen der summativen Beurteilung ein (z.B. Portfolio, übergreifende Aufgabenstellungen, ...).

Die Lernenden wissen genau, nach welchen Kriterien ihre Leistungen beurteilt werden.

Nach der Rückgabe der Leistungsnachweise bespreche ich diese mit den Schülerinnen und Schülern, damit sie genau wissen, was sie erreicht haben und wie sie weiter lernen können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D15. Förderorientierte Grundhaltung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Im Fokus meines Unterrichts stehen nicht die Lern- und Leistungsdefizite der Schülerinnen und Schüler, sondern was diese bereits können.

Meine Schülerinnen und Schüler erkennen Fehler als Chance zum Weiterlernen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D16. Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis zu überdenken

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze mich dafür ein, dass wir an unserer Schule regelmässig überprüfen, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.

D17. Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich erkenne die Heterogenität meiner Klasse als eine pädagogische Herausforderung an.

Ich hole von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Qualität meines Unterrichts ein.

Ich berücksichtige die Erkenntnisse aus dem Feedback für die Unterrichtsgestaltung.

Ich bin bereit, im Team Abmachungen bezüglich überfachlicher Kompetenzen zu erarbeiten und mitzutragen.

Ich stelle meine Unterrichtsmaterialien den Kolleginnen und Kollegen systematisch zur Verfügung.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



Teil E: 4. Fachkompetenz bzw. Fachbereiche

Da Ihre Unterrichtsberechtigung alle Fachbereiche mit einschliesst, umfasst die Selbstevaluation alle Fachbereiche Ihres Zyklus.

E1. Deutsch (1H-2H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

E2. Deutsch (3H-4H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich beherrsche die Basisschrift sicher.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten zur Förderung der Basisschrift.

E3. Deutsch (5H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich beherrsche die Basisschrift sicher.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten zur Förderung der Basisschrift.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich in den Elementen / Methoden des Literaturunterrichts sicher (z.B. Vorlesegespräch, Lesetheater, handlungs- und produktionsorientierter Unterricht).

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich sicher, mit dem Lehrmittel „Die Sprachstarken“ der Heterogenität meiner Klasse gerecht zu werden.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



E4. Deutsch (9H-11H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

Ich kann Schülerinnen und Schüler anregen, aus eigener Initiative zu lesen und das Lesen als wesentliches Element der Kommunikation und der Reflexion zu erleben.

Ich kann das Hören und Sprechen als wesentliche Elemente der Kommunikation und der Reflexion gezielt fördern.

Ich kann bei meinen Schülerinnen und Schülern Lesefähigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien diagnostizieren und trainieren.

Ich kann "Regelorientierten Rechtschreibunterricht" umsetzen (z.B. Regel- und Lernwörter, die Bedeutung des Übens im Rechtschreibunterricht).

Ich kann das Schulgrammatik-Konzept der „Sprachstarken“ erklären und anwenden.

Ich kann die drei Säulen des Schreibunterrichts (kognitiver Text, materieller Text und Schreibcoaching) umsetzen.

Ich kann handlungs- und produktionsorientierte Konzepte im Rahmen der literarischen Bildung umsetzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E5. Französisch, 1. Fremdsprache Im Fachbereich Fremdsprachen gibt es zu einem späteren Zeitpunkt eine erweiterte Umfrage zum Lehrplan Passepartout.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich im Fachbereich Französisch sicher genug, um den Lehrplan Passepartout interpretieren und umsetzen zu können.

E6. Englisch, 2. Fremdsprache Im Fachbereich Fremdsprachen gibt es zu einem späteren Zeitpunkt eine erweiterte Umfrage zum Lehrplan Passepartout.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich im Fachbereich Englisch sicher genug, um den Lehrplan Passepartout interpretieren und umsetzen zu können.

E7. Latein

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Latein interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den Lehrplan 21 umzusetzen (z.B. Übersetzen und Interpretieren, Bewusstheit für Kulturen, Begegnung mit authentischen Texten und kulturellen Produkten).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



E8. Mathematik (1H-8H)

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann im Fachbereich Mathematik zu den verschiedenen Phasen im Lernprozess passende Aufgaben auswählen, entwickeln und umsetzen (z.B. produktive Übungen).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E9. Mathematik (9H-11H)

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lernplan 21 im Bereich Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung umzusetzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um Schülerinnen und Schüler Aufträge mit Tabellenkalkulations- und Geometriesoftware lösen zu lassen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E10. Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H)

Ich kenne die 12 Kompetenzbereiche des Fachbereichs NMG.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen, um den Lehrplan 21 im Bereich NMG interpretieren und entsprechend den vier Handlungsaspekten (Vielfalt der Welt wahrzunehmen, bedeutsame Phänomene, Sachen und Situationen erschliessen, sich in der Welt orientieren, kompetent und verantwortungsvoll handeln) umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (Fokus auf Ernährung, Arbeit, Produktion und Konsum).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen in den Fachbereichen Ethik, Religionen, Gemeinschaft (philosophieren, über Werte und Normen nachdenken, religiöse Feste, Personen und Gegenstände erkunden).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



E11. Natur, Mensch, Gesellschaft (3. Zyklus)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

.....

Ich berücksichtige in meinem Unterricht systematisch die vier Handlungsaspekte (die Welt wahrnehmen, sich die Welt erschliessen, sich in der Welt orientieren, in der Welt handeln).

E12. NMG : Natur und Technik

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

.....

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Natur und Technik interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...) oder ich kann mir neues Fachwissen selbstständig erschliessen.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den Lehrplan 21 umzusetzen oder ich kann meine fachdidaktischen Kenntnisse aktualisieren und in mein berufliches Handeln einbauen.

Ich kann Experimente, Beobachtungen, Untersuchungen und Modelle als zentrale Elemente des naturwissenschaftlichen Unterrichts einsetzen und den Aufbau der entsprechenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern fördern.

E13. NMG : Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

.....

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. direkter Bezug zur Lebenswelt, handlungsorientiertes Lernen verknüpft mit systematischer Reflexion, experimentieren).

E14. NMG : Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

.....

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Inhalte ausgehend von Alltagsvorstellungen und Lebensweltbezügen der Lernenden, aktiv-entdeckendes Lernen, multimediales Lernen).



E15. NMG : Räume, Zeiten, Gesellschaften : Geschichte

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen. Zu diesem Können gehört besonders die Verbindung zwischen den Handlungsspekten NMG und dem Kompetenzmodell des historischen Lernens.

Ich fühle mich sicher genug, um Aspekte der Geschichtskultur (z.B. ausserschulische Lernorte, Zeitzeugen und Medien) systematisch in meinem Unterricht einzubauen.

E16. NMG : Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (z.B. zentrale Schriften und Rezeptionen aus verschiedenen religiösen Traditionen, zentrale Normen und Werte aus verschiedenen religiösen Traditionen, etc.), um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. sich eigener Werte bewusst werden, Kontroversität berücksichtigen, Glaubens- und Gewissensfreiheit respektieren, Philosophieren, Argumentationsstrategien erkennen und fördern).

E17. Bildnerisches Gestalten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Bildnerisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerischer Umgang mit Formen, Farben und Materialien fördern, bildnerische Prozesse initiieren und planen).



E18. Textiles und Technisches Gestalten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug (textile und handwerkliche Grundtechniken, Kreativtechniken), um den Lehrplan 21 im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische und methodische Können, um den LP 21 umzusetzen (Anregen, Begleiten, Fördern, Differenzieren und Beurteilen von Gestaltungs- und Kreativprozessen).

Ich kann mich differenziert mit gestalteten Alltagsobjekten von früher und heute auseinandersetzen (Design und Technik, Architektur, Mode, Kunsthandwerk, Alltagskultur...).

E19. Musik

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen und Können im Fachbereich Musik (Fachsprache, Techniken: Lied mit sicherer Stimme vorsingen, Lied auf Harmonieinstrument sicher und frei begleiten, Instrumentalarrangement erstellen, Rythmusmuster realisieren), um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. Methoden zur Liedeinführung, spielerische Vermittlung von rhythmischen, harmonischen und melodischen Aspekten, spiralförmiges Lernen, eigengestalterische Prozesse).

E20. Bewegung und Sport

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Bewegung und Sport interpretieren und umsetzen zu können.

Ich bin in der Lage, die im Lehrplan 21 definierten Fertigkeiten grösstenteils selber vorzuzeigen.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Bewegungsrituale, vom offenen Bewegungsangebot zum gezielten Erwerb von Fertigkeiten, Bewegungslust und Erfolgsergebnisse fördern, Bewegungsvorstellung aufbauen).

Ich berücksichtige systematisch die drei Dimensionen Wissen, Können und Wollen im Bewegungs- und Sportunterricht.

Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Bewegungs- und Sportunterricht fördern.



E21. Medien und Informatik (1H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerisches Experimentieren mit Bild und Ton, Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, Mediennutzung als Ergänzung zu realen Erfahrungen).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich weiss, wie ich Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sinnvoll fördern (z.B. Reflexion der eigenen Mediennutzung).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E22. Medien und Informatik (9H-11H) *Im Fachbereich Medien und Informatik wird es voraussichtlich zu einem späteren Zeitpunkt (2018/19) eine erweiterte Umfrage geben.*

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich weiss, wie ich in verschiedenen Fachbereichen Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sinnvoll fördern (z.B. Reflexion der eigenen Mediennutzung, soziale Kompetenzen in mediengestützten Netzwerken).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E23. Berufliche Orientierung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Berufliche Orientierung interpretieren und umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. eigene Erfahrungen ermöglichen, Unterstützung der Berufswahlkompetenz durch schulische und ausserschulische Aktivitäten).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



Teil F: 5. Persönliche Weiterbildung

F1. Persönliche Weiterbildung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich kenne die aktuellen Weiterbildungsangebote in meinem Fachbereich / meinen Fachbereichen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich bin bereit, meine Fach- und Unterrichtskompetenzen, die zur Umsetzung des Lehrplans 21 benötigt werden, kritisch einzuschätzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich eigne mir - falls erforderlich - die nötige Fachkompetenz (z.B. in den Fachbereichen NMG, ERG, WAH, Medien und Informatik...) in Weiterbildungskursen an.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich übernehme Verantwortung für die Weiterentwicklung meiner Unterrichtskompetenzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Teil G: 6. Meine Grundvorstellungen vom Lernen

G1. Meine Grundvorstellungen vom Lernen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Lernende lernen am besten, indem sie selbst Wege zur Lösung von Problemen entdecken.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Lernende benötigen ausführliche Anleitung dazu, wie Anwendungsprobleme zu lösen sind.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Unterricht sollte so gestaltet werden, dass die Lernenden die Inhalte selbst erarbeiten können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Lernende können Anwendungsprobleme am effektivsten lösen, wenn die Lehrperson die richtige Art und Weise vorführt.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Lernenden sollte häufig Gelegenheit gegeben werden, zu zweit oder in Kleingruppen Anwendungsprobleme gemeinsam zu lösen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Am besten können die Lernenden Inhalte anhand Darstellungen und Erklärungen ihrer Lehrperson lernen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Es hilft Lernenden, den Inhalt zu begreifen, wenn man sie ihre eigenen Lösungsideen diskutieren lässt.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Bevor Zeit auf das Lösen von Anwendungsproblemen verwendet wird, sollten die Grundauforderungen eingebütt werden.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



Teil H: 7. Bemerkungen

H1. Bemerkungen

Danke, Sie haben die Selbstevaluation jetzt abgeschlossen. Laden Sie die Zusammenfassung unbedingt herunter! Dies ist nur JETZT möglich!

11.2 Befragung LP 2023



Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Wie Sie wissen, evaluieren wir die Implementierung des Lehrplans 21. Vor seiner Einführung haben wir die Kompetenzen, welche Sie für das Unterrichten nach dem LP 21 benötigen, in einem Orientierungsrahmen definiert. Auf dieser Grundlage wurde der Online- Selbstevaluations-Fragebogen «Guter kompetenzorientierter Unterricht» entwickelt, mit dessen Hilfe Sie Ihren eigenen Kompetenzstand in Bezug auf die Implementierung des LP 21 einschätzen konnten.

Wie an der pädagogischen Tagung informiert, befragen wir weitere Personengruppen in angepasster Art und Weise. Es sind dies die Schülerinnen und Schüler 7H-11H, die Schuldirektionen, das Schulinspektorat und Elternvertretungen. Alle Resultate fliessen in den Gesamtbericht zur Evaluation ein. Dieser wird Ende Kalenderjahr 2024 vorliegen.

Gerne laden wir Sie ein, Ihre Kompetenzen einzuschätzen. Mit der aktuellen Befragung "Guter Kompetenzorientierter Unterricht" - die fast identisch mit der von 2017 ist - möchten wir evaluieren, inwiefern Ihrer Einschätzung nach kompetenzorientierter Unterricht gemäss LP 21 umgesetzt wird. Die Ergebnisse sollen zudem zeigen, in welchen Bereichen nach der Implementierungsphase Unterstützungs- und Optimierungsbedarf besteht.

Die Selbsteinschätzung ist anonymisiert und wird von der Universität Freiburg durchgeführt.

Sie alleine können den ausgefüllten Fragebogen am Ende der Umfrage einmalig als PDF herunterladen und in Ihrem persönlichen Unterlagen ablegen.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca.30-45 Minuten. Wir bitten Sie, die Selbstevaluation bis spätestens 30. September 2023 abzuschliessen.

Freundliche Grüsse

Marianne Künig

Stv. Amtsvorsteherin DOA



Teil A: Personale Angaben

A1. Zyklus

1.
2.
3.

A2. Schuljahr und Funktionen 1. Zyklus

- 1H
2H
3H
4H
Sonderpädagogik NM/VM
ausschliesslich TTG
DaZ

A3. An welcher Schule unterrichten Sie hauptsächlich.

- OS Plaffeien
OS Tafers
OS Düdingen
OS Wünnewil
OS Kerzers
DOSF (Deutschsprachige Orientierungsschule Freiburg)
OS Region Murten
OS Gurmels



A4. An welcher Schulen unterrichten Sie hauptsächlich.

- | | |
|--|--------------------------|
| Alterswil | <input type="checkbox"/> |
| Bösingen | <input type="checkbox"/> |
| Courtepin D | <input type="checkbox"/> |
| Düdingen | <input type="checkbox"/> |
| Flamatt | <input type="checkbox"/> |
| Au und Schönberg | <input type="checkbox"/> |
| Jura | <input type="checkbox"/> |
| Vignettaz | <input type="checkbox"/> |
| Giffers-Tentlingen-St. Silvester | <input type="checkbox"/> |
| Gurmels | <input type="checkbox"/> |
| Heitenried | <input type="checkbox"/> |
| Kerzers | <input type="checkbox"/> |
| Plaffeien-Brünisried-Passelb | <input type="checkbox"/> |
| Region Murten | <input type="checkbox"/> |
| Schmitten | <input type="checkbox"/> |
| St. Antoni | <input type="checkbox"/> |
| St. Ursen-Rechthalten | <input type="checkbox"/> |
| Tafers | <input type="checkbox"/> |
| Ueberstorf | <input type="checkbox"/> |
| Wünnewil | <input type="checkbox"/> |
| Deutschsprachige Regionalschule Freiburg | <input type="checkbox"/> |
| Jaun | <input type="checkbox"/> |
| Sprachheilschule St. Joseph | <input type="checkbox"/> |

A5. Schuljahr und Funktionen 2. Zyklus

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 5H | <input type="checkbox"/> |
| 6H | <input type="checkbox"/> |
| 7H | <input type="checkbox"/> |
| 8H | <input type="checkbox"/> |
| Sonderpädagogik NM/VM | <input type="checkbox"/> |



ausschliesslich TTG

DaZ

A6. Schuljahr und Funktionen 3. Zyklus

9H

10H

11H

Sonderpädagogik VM

Förderklasse

DaZ

A7. Fachbereiche und Module 3. Zyklus gemäss Lehrplan 21

Deutsch

Französisch, 1. Fremdsprache

Englisch, 2. Fremdsprache

Latein

Mathematik

NMG: Natur und Technik

NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie

NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte

NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde)

Gestalten: Bildnerisches Gestalten

Gestalten: Textiles und Technisches Gestalten

Musik

Bewegung und Sport

Medien und Informatik

Berufliche Orientierung

Nur VM oder nur DaZ



A8. Dienstalter

bis und mit 5 Jahre	<input type="checkbox"/>
6-10 Jahre	<input type="checkbox"/>
11-20 Jahre	<input type="checkbox"/>
mehr als 20 Jahre	<input type="checkbox"/>

Teil B: 1. Grundanliegen und Aufbau des Lehrplans 21

B1. Grundanliegen und Aufbau des Lehrplans 21

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich kann Eltern oder Schülerinnen und Schülern die Grundanliegen des Lehrplans 21 verständlich erklären (z.B. Kompetenzorientierung, Aufbau der Kompetenzen über die ganze Schulzeit, Erreichen nationaler Bildungsstandards).

Ich kann die zentralen Begriffe des Lehrplans 21 (z.B. Zyklus, Fachbereiche und Module, überfachliche Kompetenzen, Kompetenzstufen, Grundansprüche und Orientierungspunkte) erklären.

Es gelingt mir, die Grundanliegen des Lehrplans 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.

Ich habe mich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 eingelassen.

Teil C: 2. Unterricht planen

C1. Den eigenen Unterricht im Lehrplan 21 verorten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich kann aufgrund des im Lehrplan 21 beschriebenen Kompetenzaufbaus eine Jahresplanung in meinen Fachbereichen erstellen.

Ich weiss, welche Kompetenzen und Kompetenzstufen des Lehrplans 21 ich mit den Aufgaben und Inhalten meiner Lehrmittel aufbauen kann.

Falls kein Lehrmittel vorhanden: Ich kann zu den Kompetenzen, welche die Lernenden erwerben sollen, geeignete Aufgaben, Inhalte und Themen auswählen und für den Unterricht aufbereiten.



C2. Gemäss den Vorgaben des Lehrplans 21 planen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst die Kompetenzstufen meines Zyklus mit dem Fokus Grundanspruch.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich nutze die Querverweise zu anderen Fachbereichen, um Kompetenzen fachübergreifend aufzubauen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich plane den Aufbau der überfachlichen Kompetenzen systematisch mit ein.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zum Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C3. Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C4. Planung differenzierender UnterrichtsangeboteDer Lehrplan 21 unterscheidet zwischen Grundansprüchen und weiterführenden Kompetenzstufen. In der Regel müssen diese für die Planung einzelner Unterrichtseinheiten noch konkretisiert werden (Grundanforderungen).

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich bestimme bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten die Grundanforderungen, die von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Aufbauend auf den Grundanforderungen bestimme ich die erweiterten Anforderungen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C5. Planung differenzierender UnterrichtsangeboteDer Lehrplan 21 unterscheidet zwischen Grundansprüchen und weiterführenden Kompetenzstufen. In der Regel müssen diese für die Planung einzelner Unterrichtseinheiten noch konkretisiert werden (Grundanforderungen).

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich orientiere mich bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten an den Grundanforderungen, welche von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich definiere die Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in den von mir begleiteten Fächern.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

C6. Unterrichtsangebote, welche an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst das Wissen und Können, welches die Schülerinnen und Schüler in den vorhergehenden Jahren erarbeitet haben.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich berücksichtige bei der Planung einer neuen Lernsequenz das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



Teil D: 3. Unterricht durchführen – Lernprozess initiieren, begleiten und evaluieren

D1. Lernziele transparent machen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich gebe den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernsequenz die Lernziele in geeigneter Form (altersgerecht) bekannt.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, dass ich Lernziele setze, die sie erreichen können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D2. Vorwissen aktivieren / Lernstand erfassen (Konfrontationsaufgaben)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Zu Beginn einer Lernsequenz aktiviere ich konsequent das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze regelmässig lebensnahe oder problemorientierte Aufgabenstellungen ein.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D3. Sorgfältiger Aufbau von Grundanforderungen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass die Grundanforderungen von allen Schülerinnen und Schülern sorgfältig erarbeitet werden.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze Beispiele ein, welche fachliche Kernideen und Phänomene anschaulich repräsentieren.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze Lernaufgaben ein, welche sich auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten lassen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D4. Formative Beurteilungsformen und Feedback

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich führe in meinem Unterricht systematisch formative (unbenotete) Lernkontrollen durch.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich gebe den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage der Lernkontrollen Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt und gebe Hinweise zum Weiterlernen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte regelmässig selbst einschätzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



D9. Adaptive Unterstützung

Ich behalte in meinem Unterricht den Überblick über den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig spezifisches Feedback zu ihrem Lernstand.

Die Schülerinnen und Schüler wissen nach meinem Feedback genau, was sie bereits können und welche die nächsten Lernschritte sind.

trifft überhaupt nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft voll und ganz zu kann ich nicht beurteilen

D10. Überfachliche Kompetenzen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen

Ich fördere bei den Lernenden das selbständige und eigenverantwortliche Lernen.

Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei, sich realistische Ziele zu setzen.

Ich achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler regelmässig über ihr eigenes Lernverhalten nachdenken.

Ich lege Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen.

Ich achte darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung einbringen können.

Ich biete regelmässig Aktivitäten an, welche die Schülerinnen und Schüler darin fördern, eigene Interessen je nach Situation zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückzustellen oder durchzusetzen.

trifft überhaupt nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft voll und ganz zu kann ich nicht beurteilen

D11. Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Ich verstehe, was unter nachhaltiger Entwicklung (z.B. natürliche Umwelt, Gleichstellung, Frieden und interkulturelle Verständigung) verstanden wird.

Ich kann die Ziele im Bereich BNE in meinem Fachunterricht umsetzen.

Mein Unterricht ist darauf ausgelegt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich aktiv an der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.

trifft überhaupt nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft voll und ganz zu kann ich nicht beurteilen

D12. Transfer- und Syntheseaufgaben

Ich setze regelmässig Lernaufgaben ein, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen in neuen Situationen anwenden können.

Ich überprüfe Wissen und Können anhand konkreter Handlungen.

trifft überhaupt nicht zu trifft eher nicht zu trifft eher zu trifft voll und ganz zu kann ich nicht beurteilen



D5. Differenzierung während des Lernprozesses Weil die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, braucht es im Unterricht unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben, welche alle angemessen herausfordern.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in meinem Unterricht Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die ihrem Lernstand entsprechen.

In meinem Unterricht müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten.

Ich lege Wert darauf, dass für alle Schülerinnen und Schüler genügend Übungsaufgaben vorliegen.

Ich gebe den Schülerinnen und Schülern im Unterricht genügend Gelegenheit, Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.

Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Lernaufgaben an, welche offene Zugänge und individuelle Lösungswege ermöglichen.

Ich habe die nötigen methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen, um mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache zu unterstützen.

Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler meine Sprache und Wortwahl verstehen.

D6. Zusammenarbeit

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich spreche Unterrichtsziele (Förderplan), Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen ab.

Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in meinem Unterricht nach Absprache mit der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen unterstützen.

D7. Zusammenarbeit

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich spreche Unterrichtsziele (Förderplan), Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit den Klassenlehrpersonen ab.

D8. Zusammenarbeit

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich spreche Verantwortlichkeiten und Unterrichtsziele (Förderplan) systematisch mit den Fachlehrpersonen ab.



D13. Erweiterte summative Beurteilungsformen (4H2 - 11H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich berücksichtige in der summativen Beurteilung (ab 4H2) die unterschiedlich anspruchsvollen Lernziele ausgewogen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

In meiner summativen Beurteilung können Schülerinnen und Schüler mit den Grundanforderungen eine genügende Leistung erreichen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze neben schriftlichen Prüfungen regelmässig andere Formen der summativen Beurteilung ein (z.B. Portfolio, übergreifende Aufgabenstellungen, ...).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Die Lernenden wissen genau, nach welchen Kriterien ihre Leistungen beurteilt werden.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Nach der Rückgabe der Leistungsnachweise bespreche ich diese mit den Schülerinnen und Schülern, damit sie genau wissen, was sie erreicht haben und wie sie weiter lernen können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D14. Förderorientierte Grundhaltung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Im Fokus meines Unterrichts stehen nicht die Lern- und Leistungsdefizite der Schülerinnen und Schüler, sondern was diese bereits können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Meine Schülerinnen und Schüler erkennen Fehler als Chance zum Weiterlernen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D15. Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis zu überdenken

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich setze mich dafür ein, dass wir an unserer Schule regelmässig überprüfen, inwieweit die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

D16. Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------	----------------------	----------------	-------------------------	---------------------------

Ich erkenne die Heterogenität meiner Klasse als eine pädagogische Herausforderung an.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich hole von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Qualität meines Unterrichts ein.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich berücksichtige die Erkenntnisse aus dem Feedback für die Unterrichtsgestaltung.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich bin bereit, im Team Abmachungen bezüglich überfachlicher Kompetenzen zu erarbeiten und mitzutragen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich stelle meine Unterrichtsmaterialien den Kolleginnen und Kollegen systematisch zur Verfügung.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



Teil E: 4. Fachkompetenz bzw. Fachbereiche

Da Ihre Unterrichtsberechtigung alle Fachbereiche mit einschliesst, umfasst die Selbstevaluation alle Fachbereiche Ihres Zyklus.
Falls Sie eines oder mehrere Fächer/Fachbereiche nicht (mehr) unterrichten, kreuzen Sie "kann ich nicht beurteilen" an.

E1. Deutsch (1H-2H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

E2. Deutsch (3H-4H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

E3. Deutsch (5H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

Ich fühle mich in den Elementen / Methoden des Literaturunterrichts sicher (z.B. Vorlesegespräch, Lesetheater, handlungs- und produktionsorientierter Unterricht).

Ich fühle mich sicher, mit dem Lehrmittel „Die Sprachstarken“ der Heterogenität meiner Klasse gerecht zu werden.

E4. Deutsch (9H-11H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.

Ich kann Schülerinnen und Schüler anregen, aus eigener Initiative zu lesen und das Lesen als wesentliches Element der Kommunikation und der Reflexion zu erleben.

Ich kann das Hören und Sprechen als wesentliche Elemente der Kommunikation und der Reflexion gezielt fördern.

Ich kann bei meinen Schülerinnen und Schülern Lesefähigkeiten, Lesegläufigkeit und Lesestrategien diagnostizieren und trainieren.

Ich kann "Regelorientierten Rechtschreibunterricht" umsetzen (z.B. Regel- und Lernwörter, die Bedeutung des Übens im Rechtschreibunterricht).

Ich kann das Schulgrammatik-Konzept der „Sprachstarken“ erklären und anwenden.

Ich kann die drei Säulen des Schreibunterrichts (kognitiver Text, materieller Text und Schreibcoaching) umsetzen.

Ich kann handlungs- und produktionsorientierte Konzepte im Rahmen der literarischen Bildung umsetzen.

Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.



E5. Deutsch (7H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.

E6. Französisch, 1. Fremdsprache

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich im Fachbereich Französisch sicher genug, um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.

E7. Englisch, 2. Fremdsprache

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich im Fachbereich Englisch sicher genug, um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.

E8. Latein

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Latein interpretieren und umsetzen zu können.

E9. Mathematik (1H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.

Ich kann die zentralen Handlungssaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.

Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.

Ich kann im Fachbereich Mathematik zu den verschiedenen Phasen im Lernprozess passende Aufgaben auswählen, entwickeln und umsetzen (z.B. produktive Übungen).



E10. Mathematik (9H-11H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lernplan 21 im Bereich Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung umzusetzen.

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um Schülerinnen und Schüler Aufträge mit Tabellenkalkulations- und Geometriesoftware lösen zu lassen.

Ich kann die zentralen Handlungsspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.

Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.

Ich fühle mich fachlich sicher genug, Produktaufgaben im Unterricht einzusetzen und ein Kriterienraster dazu aufzustellen.

E11. Natur, Mensch, Gesellschaft (1H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen, um den Lehrplan 21 im Bereich NMG interpretieren und entsprechend den vier Handlungsspekten (Vielfalt der Welt wahrzunehmen, bedeutsame Phänomene, Sachen und Situationen erschliessen, sich in der Welt orientieren, kompetent und verantwortungsvoll handeln) umzusetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (Fokus auf Ernährung, Arbeit, Produktion und Konsum).

Ich verfüge über das nötige Fachwissen in den Fachbereichen Ethik, Religionen, Gemeinschaft (philosophieren, über Werte und Normen nachdenken, religiöse Feste, Personen und Gegenstände erkunden).

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich "Räume, Zeiten Gesellschaft (RZG)" (Fokus: Räumliches Lernen; Zeit, Dauer und Wandel verstehen; Gemeinschaft und Gesellschaft / Zusammenleben gestalten)

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich "Natur und Technik (NT)" (NMG Kompetenzbereiche 1-5)

E12. Natur, Mensch, Gesellschaft (3. Zyklus)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich berücksichtige in meinem Unterricht systematisch die vier Handlungsspekte (die Welt wahrnehmen, sich die Welt erschliessen, sich in der Welt orientieren, in der Welt handeln).



E13. NMG : Natur und Technik

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Natur und Technik interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...).

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den Lehrplan 21 umzusetzen.

Ich kann Experimente, Beobachtungen, Untersuchungen und Modelle als zentrale Elemente des naturwissenschaftlichen Unterrichts einsetzen und den Aufbau der entsprechenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern fördern.

E14. NMG : Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. direkter Bezug zur Lebenswelt, handlungsorientiertes Lernen verknüpft mit systematischer Reflexion, experimentieren).

E15. NMG : Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Inhalte ausgehend von Alltagsvorstellungen und Lebensweltbezügen der Lernenden, aktiv-entdeckendes Lernen, multimediales Lernen).

E16. NMG : Räume, Zeiten, Gesellschaften : Geschichte

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen. Zu diesem Können gehört besonders die Verbindung zwischen den Handlungsspekten NMG und dem Kompetenzmodell des historischen Lernens.

Ich fühle mich sicher genug, um Aspekte der Geschichtskultur (z.B. ausserschulische Lernorte, Zeitzeugen und Medien) systematisch in meinem Unterricht einzubauen.



E17. NMG : Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (z.B. zentrale Schriften und Rezeptionen aus verschiedenen religiösen Traditionen, zentrale Normen und Werte aus verschiedenen religiösen Traditionen, etc.), um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. sich eigener Werte bewusst werden, Kontroversität berücksichtigen, Glaubens- und Gewissensfreiheit respektieren, Philosophieren, Argumentationsstrategien erkennen und fördern).

E18. Bildnerisches Gestalten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Bildnerisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerischer Umgang mit Formen, Farben und Materialien fördern, bildnerische Prozesse initiieren und planen).

E19. Textiles und Technisches Gestalten

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug (textile und handwerkliche Grundtechniken, Kreativtechniken), um den Lehrplan 21 im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische und methodische Können, um den LP 21 umzusetzen (Anregen, Begleiten, Fördern, Differenzieren und Beurteilen von Gestaltungs- und Kreativprozessen).

Ich kann mich differenziert mit gestalteten Alltagsobjekten von früher und heute auseinandersetzen (Design und Technik, Architektur, Mode, Kunsthandwerk, Alltagskultur...).

E20. Musik

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

Ich verfüge über das nötige Fachwissen und Können im Fachbereich Musik (Fachsprache, Techniken: Lied mit sicherer Stimme vorsingen, Lied auf Harmonieinstrument sicher und frei begleiten, Instrumentalarrangement erstellen, Rhythmusmuster realisieren), um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. Methoden zur Liedeinführung, spielerische Vermittlung von rhythmischen, harmonischen und melodischen Aspekten, spiralförmiges Lernen, eigengestalterische Prozesse).



E21. Bewegung und Sport

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Bewegung und Sport interpretieren und umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich bin in der Lage, die im Lehrplan 21 definierten Fertigkeiten grösstenteils selber vorzuzeigen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Bewegungsrituale, vom offenen Bewegungsangebot zum gezielten Erwerb von Fertigkeiten, Bewegungslust und Erfolgserlebnisse fördern, Bewegungsvorstellung aufbauen).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich berücksichtige systematisch die drei Dimensionen Wissen, Können und Wollen im Bewegungs- und Sportunterricht.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Bewegungs- und Sportunterricht fördern.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E22. Medien und Informatik (1H-8H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerisches Experimentieren mit Bild und Ton, Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, Mediennutzung als Ergänzung zu realen Erfahrungen).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich weiss, wie ich in meinem Unterricht Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann bei Schülerinnen und Schülern die Reflexion der eigenen Mediennutzung fördern.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich setze den Modullehrplan M&I im Unterricht um.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

E23. Medien und Informatik (9H-11H)

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
---------------------------------	-------------------------	-------------------	-------------------------------	---------------------------------

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich weiss, wie ich in verschiedenen Fachbereichen Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Ich kann die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sinnvoll fördern (z.B. Reflexion der eigenen Mediennutzung, soziale Kompetenzen in mediengestützten Netzwerken).

<input type="checkbox"/>				
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------



E24. Berufliche Orientierung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Modullehrplan "Berufliche Orientierung" interpretieren und umsetzen zu können.

Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den Modullehrplan "Berufliche Orientierung" umzusetzen (z.B. eigene Erfahrungen ermöglichen, Unterstützung der Berufswahlkompetenz durch schulische und ausserschulische Aktivitäten).

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil F: 5. Persönliche Weiterbildung

F1. Persönliche Weiterbildung

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich kenne die aktuellen Weiterbildungsangebote in meinem Fachbereich / meinen Fachbereichen.

Ich bin bereit, meine Fach- und Unterrichtskompetenzen, die zur Umsetzung des Lehrplans 21 benötigt werden, kritisch einzuschätzen.

Ich eigne mir - falls erforderlich - die nötige Fachkompetenz (z.B. in den Fachbereichen NMG, ERG, WAH, Medien und Informatik ...) in Weiterbildungskursen an.

Ich übernehme Verantwortung für die Weiterentwicklung meiner Unterrichtskompetenzen.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teil G: 6. Meine Grundvorstellungen vom Lernen

G1. Meine Grundvorstellungen vom Lernen

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lernende lernen am besten, indem sie selbst Wege zur Lösung von Problemen entdecken.

Lernende benötigen ausführliche Anleitung dazu, wie Anwendungsprobleme zu lösen sind.

Unterricht sollte so gestaltet werden, dass die Lernenden die Inhalte selbst erarbeiten können.

Lernende können Anwendungsprobleme am effektivsten lösen, wenn die Lehrperson die richtige Art und Weise vorführt.

Lernenden sollte häufig Gelegenheit gegeben werden, zu zweit oder in Kleingruppen Anwendungsprobleme gemeinsam zu lösen.

Am besten können die Lernenden Inhalte anhand Darstellungen und Erklärungen ihrer Lehrperson lernen.

Es hilft Lernenden, den Inhalt zu begreifen, wenn man sie ihre eigenen Lösungsideen diskutieren lässt.

Bevor Zeit auf das Lösen von Anwendungsproblemen verwendet wird, sollten die Grundanforderungen eingeübt werden.

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

trifft überhaupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	kann ich nicht beurteilen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Teil H: 7. Bemerkungen

H1. Bemerkungen

Danke, Sie haben die Selbstevaluation jetzt abgeschlossen.

Laden Sie JETZT die Zusammenfassung Ihrer Antworten für Ihre persönlichen Unterlagen herunter! Dies ist nur EINMALIG möglich!

11.3 Befragung der Schülerinnen und Schüler (7H-11H; 2023)

Liebe Schülerin, lieber Schüler

Willkommen bei der Befragung zur Einführung des Lehrplans 21. Alle Schülerinnen und Schüler ab der 7H (5. Klasse) füllen diesen Fragebogen aus und helfen uns damit sehr. Lies bitte den Auftrag und alle Fragen aufmerksam durch. Wichtig ist deine eigene Einschätzung. Es gibt also keine richtigen oder falschen Antworten. Antworte bitte so, wie es für dich im Moment zutrifft.

Vielen herzlichen Dank

Welche Schule besuchst du im Moment? *

Nur eine Antwort möglich

Mit dieser Angabe sind keine Rückschlüsse auf deine Person möglich; die Befragung geschieht anonym und ist geheim. Wir erfahren deinen Namen nicht.

- Primarschule Alterswil
- Primarschule Bösingen
- Primarschule Courtepin
- Primarschule Düdingen
- Primarschule Flamatt
- Primarschule Au und Schönberg
- Primarschule Jura
- Primarschule Vignettaz
- Primarschule Giffers-Tentlingen-St.Silvester
- Primarschule Gurmels
- Primarschule Heitenried

- Primarschule Kerzers
- Primarschule Plaffeien-Brünisried-Passelb
- Primarschule Region Murten
- Primarschule Schmitten
- Primarschule St. Antoni
- Primarschule St. Ursen-Rechthalten
- Primarschule Tafers
- Primarschule Ueberstorf
- Primarschule Wünnewil
- Deutschsprachige Regionalschule Freiburg (DRF)
- Primarschule Jaun
- Deutschsprachige Orientierungsschule Freiburg (DOSF)
- Orientierungsschule Düdingen
- Orientierungsschule Plaffeien
- Orientierungsschule Tafers
- Orientierungsschule Wünnewil
- Orientierungsschule Gurmels
- Orientierungsschule Kerzers
- Orientierungsschule Region Murten (OSRM)

Auftrag *

Beantworte die Fragen, kreuze an, was für dich am besten zutrifft. Wenn du eine Frage nicht verstehst, frage deine Lehrperson, sie kann dir helfen. Du kannst auch keine Angabe anklicken, wenn du zu einer Frage nicht antworten kannst.

	stimmt überhaupt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt voll und ganz	Keine Angabe
1) Bei einem neuen Thema schauen wir zuerst, was wir zum gleichen Thema in einem früheren Schuljahr bereits gelernt haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2) Meine Lehrpersonen erklären mir die Lernziele am Anfang eines neuen Themas.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3) Meine Lehrpersonen setzen Lernziele, die ich erreichen kann (mindestens Note 4.0).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4) Am Anfang eines neuen Themas überlegen wir, was wir schon darüber wissen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5) Wir lösen Lernaufgaben, die mit meinem Leben (Alltag) zu tun haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6) Ich habe im Unterricht genügend Lern-Möglichkeiten, um die Lernziele zu erreichen. (mindestens Note 4.0)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7) Die Lehrpersonen erklären mit Beispielen, so dass es alle verstehen .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8) In meiner Klasse machen einige Schülerinnen und Schüler schwierigere Aufgaben als andere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Weiter](#)
Auftrag *

Beantworte die Fragen, kreuze an, was für dich am besten zutrifft. Wenn du eine Frage nicht verstehst, frage deine Lehrperson, sie kann dir helfen. Du kannst auch keine Angabe anklicken, wenn du zu einer Frage nicht antworten kannst.

	stimmt überhaupt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt voll und ganz	Keine Angabe
9) Die Lehrpersonen machen regelmässig Lernkontrollen ohne Noten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10) Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, was ich nun besser kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11) Nach einer Lernkontrolle geben mir die Lehrpersonen Rückmeldungen, die mir helfen weiter zu lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12) Ich kann regelmässig einschätzen, was ich dazugelernt habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13) Ich erhalte meistens schwierige Aufgaben, die ich aber lösen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14) Die Lehrpersonen geben mir genügend Aufgaben zum Üben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15) Im Unterricht habe ich genügend Zeit zum Üben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16) Bei unseren Lernaufgaben gibt es oft verschiedene Lösungswege.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17) Meine Lehrpersonen brauchen im Unterricht Wörter und Sätze, die ich gut verstehe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Zurück](#)
[Weiter](#)

Auftrag *

Beantworte die Fragen, kreuze an, was für dich am besten zutrifft. Wenn du eine Frage nicht verstehst, frage deine Lehrperson, sie kann dir helfen. Du kannst auch keine Angabe anklicken, wenn du zu einer Frage nicht antworten kannst.

	stimmt überhaupt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt voll und ganz	Keine Angabe
18) Meine Lehrpersonen sagen mir regelmässig, was ich schon kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19) Meine Lehrpersonen sagen mir, wie ich weiterlernen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20) Meine Lehrpersonen lassen mich selbstständig lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21) Meine Lehrpersonen helfen mir, erreichbare Ziele zu setzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22) Die Lehrpersonen geben mir regelmässig die Möglichkeit, über mein Lernen nachzudenken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23) Meinen Lehrpersonen ist es wichtig, dass wir uns in der Klasse gegenseitig unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24) Ich kann im Unterricht meine Meinung sagen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25) In Gruppenarbeiten können wir gemeinsam Wege finden, auch wenn wir nicht gleicher Meinung sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26) Wir besprechen regelmässig Themen, die wichtig für die Zukunft der Erde und das Zusammenleben sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27) Wir erhalten regelmässig Lernaufgaben, in denen wir das Gelernte in neuen Situationen brauchen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Zurück**Weiter****Auftrag ***

Beantworte die Fragen, kreuze an, was für dich am besten zutrifft. Wenn du eine Frage nicht verstehst, frage deine Lehrperson, sie kann dir helfen. Du kannst auch keine Angabe anklicken, wenn du zu einer Frage nicht antworten kannst.

	stimmt überhaupt nicht	stimmt eher nicht	stimmt eher	stimmt voll und ganz	Keine Angabe
28) Ich erhalte Noten für verschiedene Arbeiten (Vorträge, Plakate, Gruppenarbeiten oder schriftliche Aufgaben).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29) Ich weiss, worauf die Lehrpersonen schauen, um die Note zu machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30) Ich kann im Unterricht zeigen, was ich kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31) Ich lerne aus Fehlern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32) Ich kann meinen Lehrpersonen regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht geben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ende der Befragung

Du bist am Ende des Fragebogens angekommen. Vielen herzlichen Dank für das Ausfüllen.

Zurück

11.4 Signifikanztabelle

Einleitung

Im Evaluationsbericht werden zu jedem Bereich resp. Teilbereich Aussagen zur Signifikanz gemacht. Diese in die jeweiligen Kapitel eingebauten Aussagen beziehen sich auf die Werte, die hier im Anhang dargestellt werden. Im Vergleich der Befragung von 2017 und 2023 haben einige Fragen sprachliche Änderungen erfahren, so dass die Ergebnisse für die Aussage bezüglich Signifikanz nicht mehr verwertbar sind. In dieser Zusammenstellung wird darauf verwiesen, wenn eine oder mehrere Fragen für die Analyse der Signifikanz ausgeschieden wurden.

Grundanliegen und Aufbau des LP 21

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
2.1.	Grundanliegen und Aufbau des LP 21	+ ***	+ 0.46	3.01	3.47	kleiner
2.1.3.1	Ich kann Eltern oder Schülerinnen und Schülern die Grundanliegen des LP 21 verständlich erklären (z.B. Kompetenzorientierung, Aufbau der Kompetenzen über die ganze Schulzeit, Erreichen nationaler Bildungsstandards).	+ ***	+ 0.41	3.04	3.45	kleiner
2.1.3.2	Ich kann die zentralen Begriffe des LP 21 (z.B. Zyklus, Fachbereiche und Module, überfachliche Kompetenzen, Kompetenzstufen, Grundansprüche und Orientierungspunkte) erklären.	+ ***	+ 0.51	2.98	3.49	kleiner
2.1.3.3	2017: Ich bin bereit, die Grundanliegen des LP 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen. 2023: Es gelingt mir, die Grundanliegen des LP 21 in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen umzusetzen.	- ***	- 0.34	3.74	3.40	kleiner
2.1.3.4	2017: Ich bin bereit, mich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem LP 21 einzulassen. 2023: Ich habe mich auf die Veränderungen im Zusammenhang mit dem LP 21 eingelassen.	- ***	- 0.12	3.74	3.62	keiner

2.1.3.3 und 2.1.3.4 wurden in der Analyse nicht berücksichtigt.

Unterricht planen

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
3.1	Den eigenen Unterricht im Lehrplan verorten	+ ***	+ 0.35	3.11	3.46	kleiner
3.1.3.1	Ich kann aufgrund des im LP 21 beschriebenen Kompetenzaufbaus eine Jahresplanung in meinen Fachbereichen erstellen.	+ ***	+ 0.35	3.09	3.44	kleiner
3.1.3.2	Ich weiss, welche Kompetenzen und Kompetenzstufen des LP 21 ich mit den Aufgaben und Inhalten meiner Lehrmittel aufbauen kann.	+ ***	+ 0.43	3.00	3.43	kleiner
3.1.3.3	Falls kein Lehrmittel vorhanden: Ich kann zu den Kompetenzen, welche die Lernenden erwerben sollen, geeignete Aufgaben, Inhalte und Themen auswählen und für den Unterricht aufbereiten.	+ ***	+ 0.29	3.22	3.51	keiner
3.2	Gemäss den Vorgaben des LP 21 planen	ns	+ 0.04	3.00	3.04	kleiner
3.2.3.1	Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst die Kompetenzstufen meines Zyklus mit dem Fokus Grundanspruch.	+ **	+ 0.08	3.23	3.31	kleiner
3.2.3.2	Ich nutze die Querverweise zu anderen Fachbereichen, um Kompetenzen fachübergreifend aufzubauen.	- ***	- 0.15	3.08	2.93	mittlerer
3.2.3.3	Ich plane den Aufbau der überfachlichen Kompetenzen systematisch mit ein.	+ ***	+ 0.23	3.02	3.25	kleiner
3.2.3.4	Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zum Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).	ns	+ 0.04	2.60	2.64	mittlerer
3.2.3.5	Ich berücksichtige bei der Unterrichtsplanung die Querverweise zu den entwicklungsorientierten Zugängen.	+ ***	+ 0.29	2.85	3.14	Kleiner

3.3A	Planung differenzierender Unterrichtsangebote (Regellehrpersonen)	- **	- 0.08	3.56	3.48	kleiner
3.3.3.1	Ich bestimme bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten die Grundanforderungen, die von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.	- ***	- 0.12	3.61	3.49	kleiner
3.3.3.2	Aufbauend auf den Grundanforderungen bestimme ich die erweiterten Anforderungen.	ns	- 0.03	3.50	3.47	kleiner
3.3.3.3	2017: Ich formuliere Lernziele zu den Grund- und erweiterten Anforderungen. 2023: Ich berücksichtige bei der Formulierung von Lernzielen die Grund- und erweiterten Anforderungen, wo es sinnvoll erscheint.	ns	+ 0.01	3.34	3.35	kleiner
3.3 B	Planung differenzierender Unterrichtsangebote (SHP)	ns	+ 0.05	3.59	3.64	keiner
3.3.3.4	Ich orientiere mich bei der Unterrichtsplanung der einzelnen Unterrichtseinheiten an den Grundanforderungen, welche von möglichst allen Lernenden erreicht werden sollten.	ns	+ 0.03	3.48	3.51	keiner
3.3.3.5	Ich definiere die Lernziele für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in den von mir begleiteten Fächern.	ns	+ 0.08	3.66	3.74	keiner
3.4	Unterrichtsangebote, welche an das Vorwissen der Lernenden anknüpfen					
3.4.1.1	Ich berücksichtige in meiner Unterrichtsplanung bewusst das Wissen und Können, welches die Schülerinnen und Schüler in den vorhergehenden Jahren erarbeitet haben.	- ***	- 0.14	3.65	3.51	keiner

3.3.3.3 Formulierungen unterschiedlich, Resultate trotzdem vergleichbar resp. Gesamtentwicklung nicht signifikant

Unterricht durchführen – Lernprozess initiieren, begleiten und evaluieren

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
4.1	Lernziele transparent machen	ns	+ 0.03	3.31	3.34	kleiner
4.1.1.1	2017: Ich gebe den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernsequenz die Lernziele bekannt 2023: Ich gebe den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lernsequenz die Lernziele in geeigneter Form (altersgerecht) bekannt.	ns	+ 0.04	3.16	3.20	kleiner
4.1.1.2	Die Schülerinnen und Schüler wissen genau, dass ich Lernziele setze, die sie erreichen können.	ns	+ 0.01	3.50	3.51	keiner
4.2	Vorwissen aktivieren / Lernstand erfassen (Konfrontationsaufgaben)	ns	- 0.01	3.46	3.45	kleiner
4.2.1.1	Zu Beginn einer Unterrichtseinheit aktiviere ich konsequent das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler.	- *	- 0.04	3.49	3.45	kleiner
4.2.1.2	Ich setze regelmässig lebensnahe oder problemorientierte Aufgabenstellungen ein.	ns	+ 0.02	3.44	3.46	kleiner
4.3	Sorgfältiger Aufbau von Grundanforderungen	ns	+ 0.02	3.45	3.47	kleiner
4.3.3.1	Ich achte in meinem Unterricht darauf, dass die Grundanforderungen von allen Schülerinnen und Schülern sorgfältig erarbeitet werden.	- *	- 0.06	3.64	3.58	keiner
4.3.3.2	Ich setze Beispiele ein, welche fachliche Kernideen und Phänomene anschaulich repräsentieren.	ns	+ 0.02	3.45	3.47	kleiner
4.3.3.3	Ich setze Lernaufgaben ein, welche sich auf unterschiedlichem Niveau bearbeiten lassen.	+ ***	+ 0.10	3.28	3.38	kleiner
4.4	Formative Beurteilungsformen und Feedback	+ ***	+ 0.15	3.03	3.18	kleiner
4.4.3.1	Ich führe in meinem Unterricht systematisch formative (unbenotete) Lernkontrollen durch.	+ ***	+ 0.13	3.06	3.19	kleiner
4.4.3.2	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage der Lernkontrollen Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt und gebe Hinweise zum Weiterlernen.	+ ***	+ 0.14	3.13	3.27	kleiner
4.4.3.3	In achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte regelmässig selbst einschätzen.	+ ***	+ 0.18	2.93	3.11	kleiner
4.5	Differenzierung während des Lernprozesses	+ *	+ 0.04	3.41	3.45	kleiner
4.5.3.1	Die Schülerinnen und Schüler erhalten in meinem Unterricht Übungs- und Vertiefungsaufgaben, die ihrem Lernstand entsprechen.	+ *	+ 0.05	3.47	3.52	keiner

4.5.3.2	In meinem Unterricht müssen nicht alle Schülerinnen und Schüler alle Aufgaben bearbeiten.	ns	+-	3.57	3.57	keiner
4.5.3.3	Ich lege Wert darauf, dass für alle Schülerinnen und Schüler genügend Übungsaufgaben vorliegen.	- *	- 0.04	3.72	3.68	keiner
4.5.3.4	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern im Unterricht genügend Gelegenheit, Lerninhalte zu üben und zu vertiefen.	+ **	+ 0.05	3.63	3.68	keiner
4.5.3.5	Ich biete meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Lernaufgaben an, welche offene Zugänge und individuelle Lösungswege ermöglichen.	+ ***	+ 0.12	3.13	3.25	kleiner
4.5.3.6	Ich habe die nötigen methodischen und sprachdiagnostischen Kompetenzen, um mehrsprachige Schülerinnen und Schüler gezielt im Aufbau von Deutsch als Zweitsprache zu unterstützen.	ns	+ 0.06	2.93	2.99	mittlerer
4.6A	Zusammenarbeit aus der Sicht der Regellehrperson	ns	- 0.04	3.55	3.51	keiner
4.6.3.1	Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit der Schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen ab.	ns	+-	3.60	3.60	keiner
4.6.3.2	Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf in meinem Unterricht nach Absprache mit der schulischen Heilpädagogin / dem schulischen Heilpädagogen unterstützen.	- *	- 0.06	3.50	3.44	kleiner
4.6B	Zusammenarbeit aus der Sicht der SHP	ns	+ 0.02	3.55	3.57	keiner
4.6.3.3	Ich spreche Unterrichtsziele, Lernaufgaben und Verantwortlichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf systematisch mit den Klassenlehrpersonen ab.	ns	- 0.10	3.84	3.74	keiner
4.6.3.4	Ich spreche Verantwortlichkeiten und Unterrichtsziele systematisch mit den Fachlehrpersonen ab.	ns	+ 0.09	3.19	3.28	kleiner
4.7	Adaptive Unterstützung	+ **	+ 0.06	3.18	3.24	kleiner
4.7.3.1	Ich behalte in meinem Unterricht den Überblick über den aktuellen Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler.	ns	+ 0.01	3.42	3.43	kleiner
4.7.3.2	Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig spezifisches Feedback zu ihrem Lernstand.	+ ***	+ 0.10	3.05	3.15	kleiner
4.7.3.3	Die Schülerinnen und Schüler wissen nach meinem Feedback genau, was sie bereits können und welche die nächsten Lernschritte sind.	+ **	+ 0.07	3.08	3.15	kleiner
4.8	Überfachliche Kompetenzen	ns	+ 0.02	3.51	3.53	keiner
4.8.3.1	Ich fördere bei den Lernenden das selbständige und eigenverantwortliche Lernen.	ns	+ 0.01	3.65	3.66	keiner
4.8.3.2	Ich unterstütze die Schülerinnen und Schüler dabei, sich realistische Ziele zu setzen.	ns	+ 0.01	3.47	3.48	kleiner

4.8.3.3	Ich achte darauf, dass die Schülerinnen und Schüler regelmässig über ihr eigenes Lernverhalten nachdenken.	+ ***	+ 0.14	3.13	3.27	kleiner
4.8.3.4	Ich lege Wert darauf, dass sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig unterstützen	- ***	- 0.06	3.79	3.73	keiner
4.8.3.5	Ich achte darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre eigene Meinung einbringen können	- *	- 0.05	3.80	3.75	keiner
4.8.3.6	Ich biete regelmässig Aktivitäten an, welche die Schülerinnen und Schüler darin fördern, eigene Interessen je nach Situation zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückzustellen oder durchzusetzen.	+ ***	+ 0.12	3.18	3.30	kleiner
4.9	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	+ **	+ 0.06	3.19	3.25	kleiner
4.9.3.1	Ich verstehe, was unter nachhaltiger Entwicklung (z.B. natürliche Umwelt, Gleichstellung, Frieden und interkulturelle Verständigung) verstanden wird.	+ ***	+ 0.15	3.43	3.58	keiner
4.9.3.2	Ich kann die Ziele im Bereich BNE in meinem Fachunterricht umsetzen.	ns	+ 0.03	2.98	3.01	kleiner
4.9.3.3	Mein Unterricht ist darauf ausgelegt, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, sich aktiv an der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.	ns	+-	3.12	3.12	kleiner
4.10	Transfer- und Syntheseaufgaben	+ ***	+ 0.10	3.23	3.32	kleiner
4.10.1.1	Ich setze regelmäßig Lernaufgaben ein, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen in neuen Situationen anwenden können.	+ *	+ 0.06	3.21	3.27	kleiner
4.10.1.2	Ich überprüfe Wissen und Können anhand konkreter Handlungen.	+ ***	+ 0.13	3.25	3.38	kleiner
4.11	Erweiterte summative Beurteilung	+ ***	+ 0.14	3.37	3.51	keiner
4.11.3.1	Ich berücksichtige in der summativen Beurteilung (ab 4H2) die unterschiedlich anspruchsvollen Lernziele ausgewogen.	+ ***	+ 0.14	3.36	3.50	keiner
4.11.3.2	In meiner summativen Beurteilung können Schülerinnen und Schüler mit den Grundanforderungen eine genügende Leistung erreichen.	+ *	+ 0.05	3.74	3.79	keiner
4.11.3.3	Ich setze neben schriftlichen Prüfungen regelmäßig andere Formen der summativen Beurteilung ein (z.B. Portfolio, übergreifende Aufgabenstellungen, ...).	+ ***	+ 0.39	2.90	3.29	kleiner
4.11.3.4	Die Lernenden wissen genau, nach welchen Kriterien ihre Leistungen beurteilt werden.	+ **	+ 0.07	3.67	3.74	keiner
4.11.3.5	Nach der Rückgabe der Leistungsnachweise bespreche ich diese mit den Schülerinnen und Schülern	ns	+ 0.15	3.18	3.23	kleiner

4.12	Förderorientierte Grundhaltung	+ *	+ 0.05	3.39	3.44	kleiner
4.12.1.1	Im Fokus meines Unterrichts stehen nicht die Lern- und Leistungsdefizite der Schülerinnen und Schüler, sondern was diese bereits können.	ns	+ 0.03	3.41	3.44	kleiner
4.12.1.2	Meine Schülerinnen und Schüler erkennen Fehler als Chance zum Weiterlernen.	+ *	+ 0.06	3.39	3.45	kleiner
4.13	Bereitschaft, die eigene Beurteilungspraxis zu überdenken					
4.13.1.1	Ich setze mich dafür ein, dass wir an unserer Schule regelmässig überprüfen, inwieweit die Schüler-leistungen vergleichbar beurteilt werden.	ns	- 0.02	2.79	2.77	mittlerer
4.14	Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts					
4.14A	Feedback einholen und berücksichtigen	+ **	+ 0.08	2.95	3.03	kleiner
4.14.3.2	Ich hole von den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Qualität meines Unterrichts ein.	+ **	+ 0.10	2.77	2.87	mittlerer
4.14.3.3	Ich berücksichtige die Erkenntnisse aus dem Feedback für die Unterrichtsgestaltung.	ns	+-	3.28	3.28	kleiner
4.14B	Verantwortung für die Qualität des eigenen Unterrichts	- *	- 0.04	3.65	3.61	keiner
4.14.3.1	Ich erkenne die Heterogenität meiner Klasse als eine pädagogische Herausforderung an.	- ***	- 0.07	3.72	3.65	keiner
4.14.3.4	Ich bin bereit, im Team Abmachungen bezüglich überfachlicher Kompetenzen zu erarbeiten und mitzutragen.	ns	- 0.01	3.66	3.65	keiner
4.14.3.5	Ich stelle meine Unterrichtsmaterialien den Kolleginnen und Kollegen systematisch zur Verfügung.	ns	- 0.03	3.59	3.56	keiner

Fachkompetenz bzw. Fachbereiche

Deutsch (Kapitel 5.2)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.2.3 A	Deutsch «Zyklus 1+2, Didaktik»	+ ***	+ 0.61	2.98	3.59	keiner
5.2.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.28	3.36	3.64	keiner
5.2.3.2	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.26	3.34	3.60	keiner
5.2.3.3	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.17	3.39	3.56	keiner
5.2.3.4	Ich kenne verschiedene didaktische Möglichkeiten, um das Tastaturschreiben zu fördern.	+ ***	+ 1.08	1.97	3.05	kleiner
5.2.3 B	Gruppe «Zyklus 1+2, neue Didaktik LP 21»	ns	- 0.03	3.19	3.16	kleiner
5.2.3.5	Ich fühle mich in den Elementen / Methoden des Literaturunterrichts sicher (z.B. Vorlesegespräch, Lesetheater, handlungs- und produktionsorientierter Unterricht).	+ ***	+ 0.22	3.12	3.34	kleiner
5.2.3.6	Ich fühle mich sicher, mit dem Lehrmittel „Die Sprachstarken“ der Heterogenität meiner Klasse gerecht zu werden.	- ***	- 0.28	3.25	2.97	mittlerer
5.2.3 C	Gruppe «Zyklus 3, Didaktik »	ns	- 0.02	3.52	3.50	keiner
5.2.3.7	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Deutsch interpretieren und umsetzen zu können.	+ *	+ 0.11	3.54	3.65	keiner
5.2.3.8	Ich kann Schülerinnen und Schüler anregen, aus eigener Initiative zu lesen und das Lesen als wesentliches Element der Kommunikation und der Reflexion zu erleben.	+ *	- 0.14	3.49	3.35	kleiner
5.2.3.9	Ich kann das Hören und Sprechen als wesentliche Elemente der Kommunikation und der Reflexion gezielt fördern.	ns	- 0.05	3.62	3.57	keiner
5.2.3.10	Ich kann bei meinen Schülerinnen und Schülern Lesefertigkeiten, Lesegeläufigkeit und Lesestrategien diagnostizieren und trainieren.	ns	- 0.07	3.45	3.38	kleiner
5.2.3.11	Ich kann "Regelorientierten Rechtschreibunterricht" umsetzen (z.B. Regel- und Lernwörter, die Bedeutung des Übens im Rechtschreibunterricht).	ns	+ 0.09	3.50	3.59	keiner
5.2.3 D	Gruppe «Zyklus 3, neue Didaktik LP 21	ns	+ 0.11	3.17	3.28	kleiner
5.2.3.12	Ich kann das Schulgrammatik-Konzept der „Sprachstarken“ erklären und anwenden.	ns	+ 0.06	3.35	3.41	kleiner

5.2.3.13	Ich kann die drei Säulen des Schreibunterrichts (kognitiver Text, materieller Text und Schreibcoaching) umsetzen.	ns	+ 0.12	2.93	3.05	kleiner
5.2.3.14	Ich kann handlungs- und produktionsorientierte Konzepte im Rahmen der literarischen Bildung umsetzen.	+ *	+ 0.17	3.18	3.35	kleiner

Fremdsprachen (Kapitel 5.3, 5.4 und 5.5)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.3	Französisch	-	-	-	-	-
5.3.1.1	Ich fühle mich im Fachbereich Französisch sicher genug, um den Lehrplan Passepartout 21 interpretieren und umsetzen zu können	ns	+ 0.08	3.42	3.50	keiner
5.4	Englisch	-	-	-	-	-
5.4.1.1	Ich fühle mich im Fachbereich Englisch sicher genug, um den Lehrplan Passepartout 21 interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.43	3.23	3.66	keiner
5.5	Latein	+ *	+ 0.41	3.59	4.00	keiner
5.5.1.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Latein interpretieren und umsetzen zu können	+ *	+ 0.36	3.64	4.00	keiner
5.5.1.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den Lehrplan 21 umzusetzen.	+ **	+ 0.50	3.50	4.00	keiner

Mathematik (Kapitel 5.6)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.6 A	Mathematik (1. und 2. Zyklus)	+ ***	+ 0.16	3.43	3.59	keiner
5.6.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.23	3.47	3.70	keiner
5.6.3.2	Ich kann die zentralen Handlungssaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.	+ ***	+ 0.16	3.39	3.56	keiner
5.6.3.3	Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.	+ ***	+ 0.14	3.51	3.65	keiner
5.6.3.4	Ich kann im Fachbereich Mathematik zu den verschiedenen Phasen im Lernprozess passende Aufgaben auswählen, entwickeln und umsetzen (z.B. produktive Übungen).	+ *	+ 0.08	3.39	3.47	kleiner

5.6 B	Mathematik (3. Zyklus)	ns	+ 0.05	3.48	3.53	keiner
5.6.3.5	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Mathematik interpretieren und umsetzen zu können.	ns	- 0.10	3.79	3.69	keiner
5.6.3.8	Ich kann die zentralen Handlungsaspekte des Mathematikunterrichts (operieren und benennen, erforschen und argumentieren, mathematisieren und darstellen) mit Hilfe des Lehrmittels konkretisieren.	ns	+ 0.08	3.54	3.62	keiner
5.6.3.9	Ich kann die Lernenden gezielt fördern, mathematische Kompetenzen im Unterricht aufzubauen.	ns	+ 0.02	3.71	3.73	keiner
5.6.3.6	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lernplan 21 im Bereich Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung umzusetzen.	ns	+ 0.18	3.15	3.33	kleiner
5.6.3.7	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um Schülerinnen und Schüler Aufträge mit Tabellenkalkulations- und Geometriesoftware lösen zu lassen.	ns	+ 0.07	3.20	3.27	kleiner
5.6.3.10	Ich fühle mich fachlich sicher genug, Produktaufgaben Im Unterricht einzusetzen und ein Kriterienraster dazu aufzustellen.	-	-	-	3.39	kleiner

NMG (Kapitel 5.7 bis 5.11)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.7 A	NMG (1. und 2. Zyklus)	+ ***	+ 0.57	2.64	3.21	kleiner
5.7.3.1	Ich verfüge über das nötige Fachwissen, um den Lehrplan 21 im Bereich NMG interpretieren und entsprechend den vier Handlungsaspekten (Vielfalt der Welt wahrzunehmen, bedeutsame Phänomene, Sachen und Situationen erschliessen, sich in der Welt orientieren, kompetent und verantwortungsvoll handeln) umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.69	2.69	3.38	kleiner
5.7.3.2	Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) (Fokus auf Ernährung, Arbeit, Produktion und Konsum).	+ ***	+ 0.66	2.45	3.11	kleiner
5.7.3.3	Ich verfüge über das nötige Fachwissen in den Fachbereichen Ethik, Religionen, Gemeinschaft (philosophieren, über Werte und Normen nachdenken, religiöse Feste, Personen und Gegenstände erkunden).	+ ***	+ 0.38	2.69	3.07	kleiner
5.7 B	NMG allgemein 3. Zyklus					

5.7.3.4	NMG32 Ich berücksichtige in meinem Unterricht systematisch die vier Handlungsaspekte (die Welt wahrnehmen, sich die Welt erschliessen, sich in der Welt orientieren, in der Welt handeln).	ns	+ 0.09	3.31	3.40	kleiner
5.8	Natur und Technik	+ *	+ 0.09	3.51	3.60	keiner
5.8.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Natur und Technik interpretieren und umsetzen zu können.	+ *	+ 0.25	3.38	3.63	keiner
5.8.3.2	Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Natur und Technik (Evolution, Elektronik, PSE...) <i>oder ich kann mir neues Fachwissen selbstständig erschliessen.</i>	ns	+ 0.05	3.47	3.52	keiner
5.8.3.3	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den Lehrplan 21 umzusetzen <i>oder ich kann meine fachdidaktischen Kenntnisse aktualisieren und in mein berufliches Handeln einbauen.</i>	ns	+ 0.13	3.52	3.65	keiner
5.8.3.4	Ich kann Experimente, Beobachtungen, Untersuchungen und Modelle als zentrale Elemente des naturwissenschaftlichen Unterrichts einsetzen und den Aufbau der entsprechenden Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern fördern.	ns	+ 0.11	3.62	3.73	keiner
5.9	RZG (Geografie und Geschichte)	+ **	+ 0.19	3.38	3.57	keiner
5.9.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geografie interpretieren und umsetzen zu können.	+ **	+ 0.24	3.43	3.67	keiner
5.9.3.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Inhalte ausgehend von Alltagsvorstellungen und Lebensweltbezügen der Lernenden, aktiv-entdeckendes Lernen, multimediales Lernen).	+ *	+ 0.17	3.44	3.61	keiner
5.9.3.3	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Räume, Zeiten, Gesellschaften: Geschichte interpretieren und umsetzen zu können.	+ *	+ 0.19	3.46	3.65	keiner
5.9.3.4	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen. Zu diesem Können gehört besonders die Verbindung zwischen den Handlungsaspekten und dem Kompetenzmodell des historischen Lernens.	ns	+ 0.15	3.31	3.46	kleiner
5.9.3.5	Ich fühle mich sicher genug, um Aspekte der Geschichtskultur (z.B. ausserschulische Lernorte, Zeitzeugen und Medien) systematisch in meinem Unterricht einzubauen.	ns	+ 0.06	3.37	3.43	kleiner

5.10	WAH	+ *	+ 0.25	3.35	3.60	keiner
5.10.1.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Haushalt interpretieren und umsetzen zu können.	+ *	+ 0.24	3.38	3.62	keiner
5.10.1.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. direkter Bezug zur Lebenswelt, handlungsorientiertes Lernen verknüpft mit systematischer Reflexion, experimentieren).	+ *	+ 0.27	3.33	3.60	keiner
5.11	ERG	ns	+ 0.02	3.21	3.23	kleiner
5.11.1.1	Ich verfüge über das nötige Fachwissen im Fachbereich Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde (z.B. zentrale Schriften und Rezeptionen aus verschiedenen religiösen Traditionen, zentrale Normen und Werte aus verschiedenen religiösen Traditionen, etc.), um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.	ns	+ 0.1	3.05	3.15	kleiner
5.11.1.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. sich eigener Werte bewusst werden, Kontroversität berücksichtigen, Glaubens- und Gewissensfreiheit respektieren, Philosophieren, Argumentationsstrategien erkennen und fördern).	ns	- 0.03	3.35	3.32	kleiner

Gestalten (Kapitel 5.12 und 5.13)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.12	Bildnerisches Gestalten	+ ***	+ 0.20	3.18	3.38	kleiner
5.12.1.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Bildnerisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.20	3.18	3.38	kleiner
5.12.1.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerischer Umgang mit Formen, Farben und Materialien fördern, bildnerische Prozesse initiieren und planen).	+ ***	+ 0.20	3.19	3.39	kleiner
5.13	Textiles und Technisches Gestalten	+ ***	+ 0.27	2.96	3.23	kleiner
5.13.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug (textile und handwerkliche Grundtechniken, Kreativtechniken), um den Lehrplan 21 im	+ ***	+ 0.31	3.01	3.32	kleiner

	Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten interpretieren und umsetzen zu können.					
5.13.3.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische und methodische Können, um den LP 21 umzusetzen (Anregen, Begleiten, Fördern, Differenzieren und Beurteilen von Gestaltungs- und Kreativprozessen).	+ ***	+ 0.28	3.01	3.29	kleiner
5.13.3.3	Ich kann mich differenziert mit gestalteten Alltagsobjekten von früher und heute auseinandersetzen (Design und Technik, Architektur, Mode, Kunsthandwerk, Alltagskultur...)	+***	+ 0.20	2.87	3.07	kleiner

Musik (Kapitel 5.14)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.14	Musik	+ ***	+ 0.17	2.99	3.16	kleiner
5.14.1.1	Ich verfüge über das nötige Fachwissen und Können im Fachbereich Musik (Fachsprache, Techniken: Lied mit sicherer Stimme vorsingen, Lied auf Harmonieinstrument sicher und frei begleiten, Instrumentalarrangement erstellen, Rhythmusmuster realisieren), um den Lehrplan 21 interpretieren und umsetzen zu können.	+ **	+ 0.16	2.95	3.11	kleiner
5.14.1.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. Methoden zur Liedeinführung, spielerische Vermittlung von rhythmischen, harmonischen und melodischen Aspekten, spiralförmiges Lernen, eigengestalterische Prozesse).	+ ***	+ 0.17	3.03	3.20	kleiner

Bewegung und Sport (Kapitel 5.15)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.15	Bewegung und Sport	+ ***	+ 0.19	3.19	3.38	kleiner
5.15.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Bewegung und Sport interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.26	3.29	3.55	keiner
5.15.3.2	Ich bin in der Lage, die im Lehrplan 21 definierten Fertigkeiten grösstenteils selbst vorzuzeigen.	+ **	+ 0.14	3.17	3.31	kleiner

5.15.3.3	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (Bewegungsrituale, vom offenen Bewegungsangebot zum gezielten Erwerb von Fertigkeiten, Bewegungslust und Erfolgserlebnisse fördern, Bewegungsvorstellung aufbauen).	+ ***	+ 0.22	3.27	3.49	kleiner
5.15.3.4	Ich berücksichtige systematisch die drei Dimensionen Wissen, Können und Wollen im Bewegungs- und Sportunterricht.	+ ***	+ 0.22	3.01	3.23	kleiner
5.15.3.5	Ich kann Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Bewegungs- und Sportunterricht fördern.	+ **	+ 0.13	3.19	3.32	kleiner

Medien und Informatik (Kapitel 5.16)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.16 A	M&I 1H – 8H	+ ***	+ 0.70	2.49	3.19	kleiner
5.16.3.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.	+ ***	+ 0.72	2.48	3.20	kleiner
5.16.3.2	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerisches Experimentieren mit Bild und Ton, Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, Mediennutzung als Ergänzung zu realen Erfahrungen).	+ ***	+ 0.67	2.43	3.10	kleiner
5.16.3.3	Ich weiss, wie ich in meinem Unterricht Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.	+ ***	+ 0.90	2.35	3.25	kleiner
5.16.3.4	Ich kann bei Schülerinnen und Schülern die Reflexion der eigenen Mediennutzung fördern.	+ ***	+ 0.56	2.66	3.22	kleiner
5.16.3.5	Ich setze den Modullehrplan M&I im Unterricht um.	-	-	-	3.04	kleiner
5.16 B	M&I 9H – 11H	ns	+ 0.11	3.40	3.51	keiner
5.16.3.6	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Medien und Informatik interpretieren und umsetzen zu können.	ns	+ 0.16	3.36	3.52	keiner
5.16.3.7	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. spielerisches Experimentieren mit Bild und Ton, Erkunden von kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, Mediennutzung als Ergänzung zu realen Erfahrungen).	ns	+ 0.08	3.37	3.45	kleiner
5.16.3.8	Ich weiss, wie ich in meinem Unterricht Anwendungskompetenzen zu Medien und Informatik fördern kann.	ns	+ 0.13	3.44	3.57	keiner

5.16.3.9	Ich kann bei Schülerinnen und Schülern, die die überfachlichen Kompetenzen der Lernenden sinnvoll fördern (z.B. die Reflexion der eigenen Mediennutzung fördern.	ns	+ 0.03	3.48	3.51	keiner
-----------------	--	----	--------	------	------	--------

Berufliche Orientierung (Kapitel 5.17)

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
5.17	BO	ns	+ 0.08	3.52	3.60	keiner
5.17.1.1	Ich fühle mich fachlich sicher genug, um den Lehrplan 21 im Fachbereich Berufliche Orientierung interpretieren und umsetzen zu können.	ns	+ 0.13	3.46	3.59	keiner
5.17.1.1	Ich verfüge über das nötige fachdidaktische Können, um den LP 21 umzusetzen (z.B. eigene Erfahrungen ermöglichen, Unterstützung der Berufswahlkompetenz durch schulische und ausserschulische Aktivitäten).	ns	+ 0.02	3.58	3.60	keiner

Weiterbildung

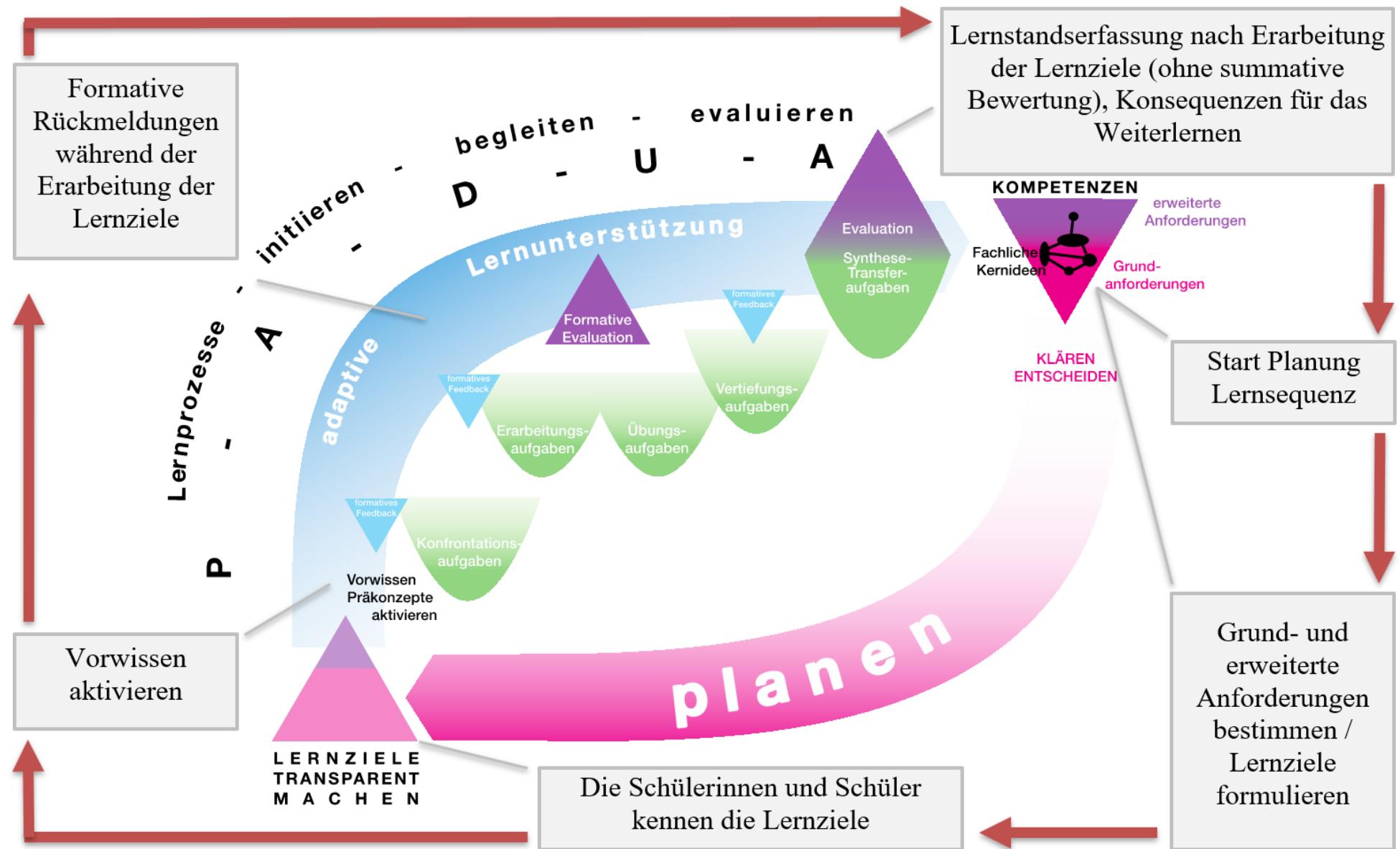
Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
6.1	Persönliche Weiterbildung	- ***	- 0.13	3.63	3.50	keiner
6.1.3.1	Ich kenne die aktuellen Weiterbildungsangebote in meinem Fachbereich / meinen Fachbereichen.	ns	+ 0.01	3.35	3.36	kleiner
6.1.3.2	Ich bin bereit, meine Fach- und Unterrichtskompetenzen, die zur Umsetzung des LP 21 benötigt werden, kritisch einzuschätzen.	- ***	- 0.14	3.73	3.59	keiner
6.1.3.3	Ich eigne mir - falls erforderlich - die nötige Fachkompetenz (z.B. in den Fachbereichen NMG, ERG, WAH, Medien und Informatik...) in Weiterbildungskursen an.	- ***	- 0.26	3.62	3.39	kleiner
6.1.3.4	Ich übernehme Verantwortung für die Weiterentwicklung meiner Unterrichtskompetenzen.	- ***	- 0.16	3.82	3.66	keiner

Grundvorstellungen von Lernen

Kapitel	Evaluationsfrage	Signifikanz	Unterschied Durchschnitt	Durchschnitt 2017	Durchschnitt 2023	Entwicklungsbedarf
7.1	Konstruktivistisch	- **	- 0.05	3.49	3.44	-
7.1.3.1	Lernende lernen am besten, indem sie selbst Wege zur Lösung von Problemen entdecken.	- **	- 0.07	3.58	3.51	-
7.1.3.2	Unterricht sollte so gestaltet werden, dass die Lernenden die Inhalte selbst erarbeiten können.	ns	- 0.02	3.32	3.30	-
7.1.3.3	Lernenden sollte häufig Gelegenheit gegeben werden, zu zweit oder in Kleingruppen Anwendungs-probleme gemeinsam zu lösen.	ns	- 0.04	3.49	3.45	-
7.1.3.4	Es hilft Lernenden, den Inhalt zu begreifen, wenn man sie ihre eigenen Lösungsideen diskutieren lässt.	- *	- 0.06	3.57	3.51	-
7.2	Instruktionistisch	ns	+ 0.03	2.71	2.74	-
7.2.3.1	Lernende benötigen ausführliche Anleitung dazu, wie Anwendungsprobleme zu lösen sind.	+ *	+ 0.07	2.53	2.60	-
7.2.3.2	Lernende können Anwendungsprobleme am effektivsten lösen, wenn die Lehrperson die richtige Art und Weise vorführt.	+ **	+ 0.11	2.44	2.55	-
7.2.3.3	Am besten können die Lernenden Inhalte anhand Darstellungen und Erklärungen ihrer Lehrperson lernen.	+ **	+ 0.08	2.56	2.64	-
7.2.3.4	Bevor Zeit auf das Lösen von Anwendungsproblemen verwendet wird, sollten die Grundanforderungen eingeübt werden.	- ***	- 0.11	3.30	3.19	-

Bei den Grundvorstellungen geht es um Haltungen und Überzeugung von Lehrpersonen, welche nicht qualitativ wertend gegeneinander ausgespielt werden können. In diesem Bereich wird deshalb grundsätzlich nicht von Entwicklungsbedarf gesprochen.

11.5 Lernsequenz 3H – 4H/1 mit Beurteilungszyklus



11.6 Lernsequenz 4H/2 – 11H mit Beurteilungszyklus

